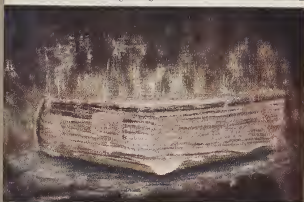
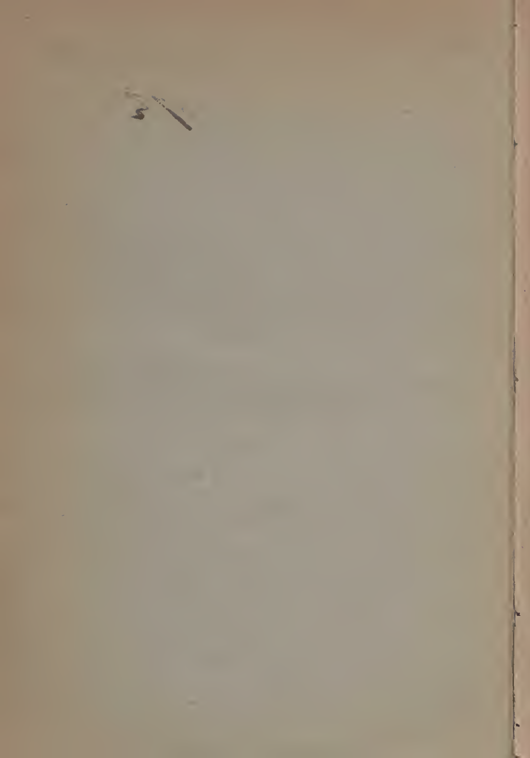


C K Boott
1892



FINNBOGA SAGA HINS RAMMA

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO GERING

HALLE A/S

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1879

HERRN

PROFESSOR DR THEODOR MÖBIUS

ZUM DANKE

FÜR VIELFACHE ANREGUNG
BELEHRUNG UND UNTERSTÜTZUNG

GEWIDMET

VORREDE

Die vorliegende ausgabe der FINNBOGA SAGA *bietet einen buchstabengetreuen, jedoch kritisch berichtigten abdruck des textes nach dem bekanten codex membr. 132 fol. der arnamagnäischen handschriftensamlung auf der universitätsbibliothek zu Kopenhagen. Ich bezeichne diese handschrift im folgenden mit A.*

A ist im anfange des vierzehnten jahrhunderts, vielleicht sogar noch in den lezten jahren des dreizehnten,[1] *geschrieben worden, und zwar fast ganz von éiner hand. Der codex enthielt ursprünglich mindestens 26 lagen; leztere bestanden sämtlich aus je 8 blättern = 16 seiten = 32 columnen, von denen fast ausnahmlos jede 41 zeilen zählt (sehr selten 40 oder 42); doch hat er im laufe der zeit mehrfache einbussen erlitten. Der ganze erste quaternio, welcher den anfang der* NJÁLA *enthielt, ist verloren und durch ein stück aus einer pergamenthandschrift des siebzehnten jahrhunderts ersezt. Dies stück besteht aus zwei lagen: die erstere enthält 4 volständige folioblätter (8 seiten, 16 columnen); die zweite besteht aus 5 blättern, von welchen jedoch nur drei (5. 8. 9) volständiges folioformat besitzen; 6 und 7 sind zwar ebenso hoch wie die übrigen, aber viel schmaler, und enthalten nur éine spalte auf jeder seite. Das erste erhaltene blatt der alten membrane war also ursprünglich das erste blatt der zweiten lage. Diese ist volständig. Die blätter sind auf der vorderen seite von junger hand numeriert, sie tragen die zahlen 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20 (20 folgt auf 17, obwol im texte keine lücke vorhanden ist). Ausserdem sind auch die columnen numeriert mit den fortlaufenden zahlen 1—32. Die alte*

1) *Dass die handschrift noch dem 13. jahrhundert angehören kan, ist die meinung Gudbrand Vigfússons. Es wird nämlich in A im 113. cap. der* Njála (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson, s. 583, note 36—37) des Þorvarðr Þórarinsson († 1297) erwähnung getan: das lässt darauf schliessen, dass die hs. zu einer zeit geschrieben wurde, wo Þ. Þ. entweder noch lebte oder sein andenken noch in frischer erinnerung stand. (Von den übrigen hss. der* Njála *nent nur noch cod. AM. 466. 4 den Þorvarðr.) Der neue handschriftenkatalog der universitätsbibliothek zu Kopenhagen wil dagegen den codex bis in die mitte des 14. jahrhunderts hinabrücken.*

hand begint mit den worten: valgarđs hins grá (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson cap.* 25^{b}). *Col. 31 und 32 sind volkommen unleserlich; über den verwischten (ausradierten?) text ist von später hand geschrieben:* „Magnús Bjarnarson med eigin hendi. Anno 1628 á krossmessu sjálfa um várit hvor ed var sá 3. Maij mánadar í stóru badstofunni á Mödruvöllum.“ *Diese zeilen beweisen, dass sich die handschrift noch im siebzehnten jahrhundert im isländischen nordviertel befunden hat. Um den text zu ergänzen, ist widerum ein pergamentblatt aus der handschrift des siebzehnten jahrhunderts eingefügt, welches übrigens mehr enthält, als auf der unleserlichen seite der alten membrane gestanden hat.*[1]

Die folgenden lagen haben nur blattnumerierung (21 ff). fol. 21—28 ist eine volständige lage von 8 blättern. Die folgende lage (fol. 29—37) enthält ebenfalls 8 blätter, doch fehlt von fol. 29 die ganze rechte hälfte (fol. 29 a, 2 und 29 b, 1). Die lacune wird ergänzt durch einige zeilen von später hand auf fol. 29 selbst, sowie durch ein eingelegtes pergamentblatt der handschrift des siebzehnten jahrhunderts. Dies blatt ist mit numeriert und trägt die zahl 30.[2] *Auf dem unteren rande steht von Jón Sigurđssons hand:* þessu bladi er ofaukiđ ad nokkru.

Es folgen dann 3 volständige lagen (fol. 38—61). Auf fol. 61 a, 2 schliesst die Njála *mit zeile 8:* ok lyk ek þar brennu nialſ ſogu. *Von da ab ist die seite leer.*[3] *fol. 61 b enthält eine rohe, die ganze seite füllende zeichnung, ebenso die erste seite des ersten blattes der folgenden lage.*

Diese, sowie die nächstfolgende (fol. 62—77) sind volständig erhalten. Mit fol. 62 b, 1 begint die EGILSSAGA SKALLAGRÍMSSONAR *mit den worten:* Ulfr het maðr ſon bialfa *usw.*

Die nächste lage (fol. 78—83) besteht nur aus 6 blättern; das äusserste doppelblatt ist verloren, es ist also eine lücke zwischen fol. 77 und 78 und zwischen fol. 83 und 84.[4]

---

1) *Es sind also, wie der neue handschriftenkatalog bemerkt, diese blätter nicht erst geschrieben worden, um die lücken der alten membrane zu ergänzen, sondern sie sind reste eines volständigen codex, welcher geopfert wurde, um die alte, defecte hs. zu completieren. — col. 30 schliesst mit den worten:* nu mun ek la — (Njála *edd. K. Gíslason et E. Jónsson* 50^{13}) *und fol. 21 begint mit den worten:* kost. en gort hefi ek (*a. a. o.* 51^{61}).

2) *Die paginierung der hs. ist also erst vorgenommen, als dieselbe sich bereits in dem gegenwärtigen zustande befand.*

3) *A ist gebührend verwertet in der alten arnamagn. ausgabe der* Njála *(Havniae 1809. 4), sowie in der neuen ausgabe von Konráđr Gíslason u. Eiríkr Jónsson (a. u. d. t* Islendínga sögur III) *Kbhvn* 1875. 8.

4) *Die lezten worte auf fol. 77 sind:* þa tok at liđa at ꝛlui *(ed. AM. Havn. 1809. 4. s. 213) und die ersten auf fol. 78:* a ok matti eigi fram komaz *(a. a. o. s. 231). Auf fol. 77 b steht von der hand Jón Sigurđssons:*

Die folgenden zwei lagen (fol. 84—99) sind intact. Auf fol. 99 a, 2 schliesst die Egilssaga *mit dem worte* orroſtur. *fol. 99 b enthält von etwas jüngerer hand die* Arinbjarnardrápa, *doch ist die seite zum grösten teile unlesorlich.*[1]

Die Egilssaga *ist nicht durchweg von éiner hand geschrieben; vielmehr hat der erste schreiber, während er einzelne* vísur *selbst eintrug, für andere einen platz leer gelassen. Diese lücken sind zum teil durch einen zweiten schreiber (den die bläuliche farbe der benuzten dinte leicht kentlich macht) ausgefült; einige mal sind die lücken unausgefült geblieben.*

Es folgen dann noch 13 lagen (fol. 100—201), welche sämtlich volständig erhalten sind bis auf die lezte, die einen verlust von 2 blättern erfahren hat. Der inhalt ist folgender:

FINNBOGA SAGA HINS RAMMA, *fol. 100 a, 1, zeile 1 — fol. 114 a, 1, zeile 41. Unmittelbar hinter den lezten worten* (ok lyk ek þar finnboga ſo[gu]) *steht in roter schrift:* ſaga ofeigs banda kalſ, *als überschrift der in der nächsten columne beginnenden*

BANDAMANNA SAGA, *fol. 114 a, 2, zeile 1 — fol. 120 b, 2, zeile 21. Die anfangsworte lauten:* Ofeigr het madr er bío vestr *usw., die schlussworte*: ok lykr þar þeſſi ſogu.[2]

KORMAKS SAGA, *fol. 120 b, 2, zeile 22 — fol. 129 a, 2, zeile 7. Die anfangsworte lauten:* HARAlldr konungr hinn harfagri red firir noregi þa er ſaga ſia gerdiz *usw., die schlussworte:* ok lykr þar ſogu þeſſi.[3]

VI'GAGLU'MS SAGA, *fol. 129 a, 2, zeile 8 — fol. 141 b, 1, zeile 32. Die anfangsworte lauten:* INGialdr het madr ſon helga hinſ magra *usw., die schlussworte:* ok lykr her ſogu Glumſ.[4]

DROPLAUGARSONA SAGA, *fol. 141 b, 1, zeile 33 — fol. 147 b, 2, zeile 4. Sie trägt die rote überschrift*: af katli þrym capitulum *und begint mit den worten:* ketill het madr er kall-

hèr vantar í 1 blad, *und auf fol. 83 b:* hèr vantar 1 blad. *Die lezten worte auf fol. 83 sind:* ſygna filki. XII. *(a. a. o. s. 341) und die ersten auf fol. 84:* -þu i ſkutuna *(a. a. o. s. 360).*

1) *Vgl. darüber Gudbrandr Vigfússon in: Ný félagsrit XXI (Kpm. 1861) s. 126—127.*

2) *Herausgegeben ist die* Band. s. *nach einer von A abstammenden papierhandschrift durch Björn Markússon in:* Nockrer marg-frooder sögu-þætter Islendinga, Hólum 1756. 4. s. 1—55; *und nach A von H. Fridriksson, Kbhvn 1850. 8 (nord. oldskrifter X.)*

3) *Herausgegeben ist die* Korm. s. *nach A durch die arnamagnäische commission mit lateinischer übersetzung Havniae 1832. 8.*

4) *Herausgegeben ist die* Víga-Glúmss. *nach A mit lateinischer übersetzung von G. Petersen, Havniae 1786. 4. und in den* I'slend. sögur II. *(Kbhvn 1830. 8) s. 321—98.*

aðr var þrymr *usw.*, *die schlussworte lauten:* iſlandz fell helgi droplaugar ſon.[1]

OLKOFRA ÞA'TTR, *fol. 147 b, 2, zeile 5 — fol. 149 b, 1, zeile 31. Er trägt die rote überschrift:* aulkofra ſaga *und begint mit den worten:* ÞORhallr het maðr hann bio i blaſkogum *usw.*, *die schlussworte lauten:* ok lykr þar ſogu olkofra[2].

HALLFREÐAR SAGA VANDRÆÐASKA'LDS, *fol. 149 b, 1, zeile 32 — fol. 156 a, 2, zeile 10. Die anfangsworte lauten:* Þorvalldr het maðr ok var kallaðr ſkiliandi *usw.*, *die schlussworte:* lykr þar at segia fra hallfreði.[3]

LAXDŒLA SAGA, *fol. 156 a, 2, zeile 11 — fol. 198 a, 2, zeile 8. Die anfangsworte lauten:* Ketill flatnefr het maðr ſon biarnar *usw.*, *die schlussworte:* ok hofum ver eigi heyrt þessa sogu lengri.[4]

FO'STBRŒÐRA SAGA, *fol. 198 a, 2, zeile 9 — fol. 201 b, 2 am ende. Sie trägt die rote überschrift:* ſaga þormodſ ok þorgeirſ *und begint mit den worten:* A dogum hinſ helga olafſ konungſ voru marger hofdingiar vnder hanſ konungdæmi *usw. Die beiden mittelsten blätter der lezten lage fehlen, fol. 198 schliesst mit den worten:* ſtormr ſtandi af þormodi *(Gíslason s. 6) und fol. 199 begint:* klædum þui at þeir *(a. a. o. s. 15). Auch der schluss der saga fehlt; die lezten worte des codex sind:* færdir godar lagði ok *(a. a. o. s. 30).*[5]

Die handschrift ist sehr sorgfältig liniiert gewesen; auch die columnen waren rechts und links durch senkrechte linien begrenzt; es lässt sich jedoch die liniierung nur noch auf wenigen seiten (z. b. 140 b, 142 a) deutlich erkennen. Die schöne und gleichmässige schrift ist mit ausnahme weniger stellen, die durch das alter verblichen oder gebräunt sind, mit bequemlichkeit lesbar. Die verschiedenen sagas beginnen mit grossen, bunt ausgemalten initialen; kleinere bunte anfangsbuchstaben stehen auch an den capitelanfängen.

1) *Herausgegeben ist die* Dropl. s. *nach A mit grammatischer analyse des ersten capitels und einem glossar von K. Gíslason, Kbhvn 1847. 8 (nord. oldskrifter 11). Die* vísur *sind in literalem abdruck widergegeben s. 37 und 38. — Die soeben erschienene ausgabe von Þorleifr Jónsson (Reykjavík 1878. 8) legt ebenfalls A zu grunde.*

2) *Ein literaler abdruck des* O. þ. *nach A. wird von mir vorbereitet.*

3) *Herausgegeben ist die* Hallfr. s. *nach A von Guðbr. Vigfússon und Th. Möbius in:* Fornsögur, *Lpz. 1860. 8., s. 83 — 115, sowie von K. Gíslason in: 44 prøver af oldnord. sprog og liter. (Kbhvn 1860. 8.) s. 6 — 41.*

4) *Herausgegeben ist die* Laxdœla *nach A mit lat. übersetzung durch die arnamagnäische commission, Hafniae 1826. 4. und von Jón Þorkelsson, Akureyri 1867. 8.*

5) *Herausgegeben ist die* Fóstbr. s. *nach A in K. Gíslasons* Fóstbr. saga, *Kbhvn. 1852. 8. (nord. oldskrifter XV) s. 3—63.*

Diese tragen auch fast immer rote übersehriften, welche von anderer hand in die von dem sehreiber des codex leer gelassenen plätze eingetragen sind, und zwar in derselben weise, wie die überschriften in dem (ziemlich gleichaltrigen) codex regius der liederedda (Sophus Bugge, norrœn fornkvæđi, *s. 11), z. b. fol. 102 b, 1, zeile 34—38 (in vorliegender ausgabe s. 20* [8—11]*):*

at ſama capitulum[1] ꝛ vel halldinn
þ ſuīn kō ſkip af hafi. þ[i] ſkipi ſtýrđi
ſa m̄ e[s] barđr h[t]. vikveſkr at kýni.

Ungewöhnliche abbreviaturen kommen nieht vor. Als einziges interpunetionszeiehen dient der punkt.

Die lagen der handschrift liegen lose in zwei alten holzdeckeln, die dureh einen lederrüeken verbunden sind. Jeder deckel hat zwei löeher, die wol ehemals zum anbringen eines verschlusses (durch sehnüre oder sehlösser) gedient haben.

Naeh den angaben von Árni Magnússon, in dessen besitz die handschrift naeh dem tode von Thomas Bartholin (1690) übergieng, erhielt der leztgenante gelehrte dieselbe als gesehenk von dem sýslumađr Björn Magnússon zu Munkaþverá[2] *im isländischen nordviertel, dem sohne des oben erwähnten Magnús Bjarnarson lögmađr.*[3] *Die annahme, dass der eodex von dem hofe Kálfalækr (im isländisehen westlande) herstamme (weshalb man ihm den namen* Kálfalækjarbók *beilegte) ist irrtümlich, vgl.* Fornsögur, *s. IX, anm. 2.*

A gehört der periode an, welche Guđbr. Vigfússon (vorr. zur Eyrbyggjasaga *s. XXXV) mit reeht das goldene zeitalter der isländischen orthographie genant hat. Auf den handschriften dieser zeit (von welchen gerade A eine der vorzüglichsten ist) beruht daher auch die in den neueren grammatiken und wörterbüchern durehgeführte normalisierte schreibung. A hat zwar ebensowenig wie irgend eine andere isländische handsehrift eine durehaus eonsequente orthographie, indessen sind der sehwankungen doeh verhältnismässig wenige; die meisten finden sich, wie dies ja natürlieh ist, innerhalb des vocalismus.*

Voeale.[4]

Der i-*umlaut des* á *wird in verschiedener weise bezeiehnet, am häufigsten durch* æ, *ziemlich oft auch dureh* e, *selten dureh* ę

1) capitulum *mit roter schrift.*

2) *Þorleifr Jónsson, der lezte herausgeber der* Droplaugarsona saga, *nent die handsehrift daher* Munkaþverár-bók.

3) *Die genealogie der familie s. bei Jón Sigurđsson in:* Safn til sögu Íslands II *(Kpmh. 1860) s. 134 fg. und bei Þorl. Jónsson* Dropl. s. *s. III.*

4) *Die naehstehenden bemerkungen beziehen sich nur auf den text der* Finnboga saga.

(kuę́ntr 3^{4}; bęđi 4^{22} 49^{22}; fręndum 13^{3}; sętrs 24^{1}, nęrr 25^{15}.) *Dieselben drei zeichen dienen auch wechselweise zur bezeichnung des* i-*umlautes von* ó; *auch hier ist* æ *das häufigste*, ę *das seltenste (lezteres steht nur in* bę́ 3^{3}, bę $76^{2, 27}$, bęrr 22^{16}, bę́iar 24^{1}, Gręnmó 22^{16} 23^{19} 42^{16}, bręđr 48^{19}, kęnliga 88^{17}. — *Unumgelautetes* a *hat sich erhalten in* missari 4^{7} 13^{15} 14^{18} 17^{22}.

Der u-*umlaut des* a *wird entweder durch einfaches* o *oder durch* au[1] *bezeichnet.*

Das durch v + j *umgelautete* a *wird ebenso wie ursprüngliches* e, *das durch einfluss benachbarter* u-*farbiger laute getrübt ist, durch verschiedene zeichen ausgedrückt, am häufigsten durch einfaches* e: reru 8^{14} *u. ö.*, kemr 19^{18} *u. ö.*, exi 22^{8} *u. ö.*, efsta 85^{14}; *doch auch durch* au: slaungdi 29^{16}, þraungdi 53^{1}, þraungir 70^{11}, aungver 71^{2}, auxn 53^{17}, aur-uggr 73^{26}, aurorđer 46^{20}, hauggr 74^{18} *u. ö.*, haullzti 38^{11}; *und einmal durch* o *in* ongu (26^{3}). *Genauere erwägung verdienen die formen des verbums* gøra *und die damit zusammenhängenden bildungen. Belegt sind die folgenden formen:*

inf.	gera 5^{11} *u. ö.*		
praes.-ind. 1. sg.	geri 40^{15} 91^{18}		
2. sg.	gerir 4^{17} *u. ö.*		
3. sg.	gerir 30^{6} *u. ö.*		
3. pl.	geraz 46^{20}		
opt. 1. sg.	gera 39^{25}		
praet. ind. 1. sg.	gerđa 25^{18}		
2. sg.	gerđir 12^{17}		
3. sg.	gerđi 7^{11} *u. ö.*	giorđiz 21^{1} 76^{23}	
	gerđiz 14^{21}		
3. pl.	gerđu 14^{11} *u. ö.*		
	gerđuz 26^{8}		
opt. 3. sg.		giorđi 4^{13}	
imperat. 2. sg.	ger 31^{16}	gior 11^{19}	
2. pl.	gerit 32^{14}		
adj. (part.)	gert 25^{23} *u. ö.*	giorr 75^{19}	gort 35^{12} *u. ö.*
		giorst 38^{6} 46^{23}	gortt 77^{22}
adv.	gerla 79^{20}	giorla 77^{12} 80^{8}	
		giorst 15^{12}	

Es ist sofort einleuchtend, dass durch e *einerseits, durch* io *resp.* o *andererseits, verschiedene laute haben widergegeben werden*

1) *Für* au *steht in der handschrift gewöhnlich das verschlungene zeichen* ꜷ.

sollen (der laut ø *wird in der handschrift sonst niemals durch* io *bezeichnet) und es unterliegt wol keinem zweifel, dass hier dieselbe differenzierung vorliegt, die sich in den neunordischen sprachen bis auf den heutigen tag erhalten hat* (*dän.* gjøre, gjorde, gjort; *schwed.* göra, gjorde, gjort; *norweg.* gjera, gjøra, gjorde, gjort.) *Im praes. und inf. liegt doppelter umlaut vor (durch* v + j*); in den übrigen formen einfacher* v-*umlaut. Das* i *(d. i.* j*) vor dem* o *ist aus den praesensformen eingedrungen, welche natürlich* gjera, gjerir *gesprochen worden sind; einfaches* g *hat sich nur im adj. behauptet, das sich der wirkung der analogie am längsten entzog. Im imperativ hätte man allerdings nur* ger *(nicht auch* gior*) erwarten sollen, indessen wird man auf diese vereinzelte form ebensowenig gewicht zu legen brauchen, wie auf die formen* gerði, gert, gerla, *welche das resultat weiterer formübertragung sind. Bedenklicher ist der umstand, dass einige der ältesten isländischen handschriften die differenzierung nicht kennen; so hat der Elucidarius*[1] *(sæc. XIII in.) neben* gera, gøra *durchweg* gerþe, gørþe[2] *(im adj. steht dagegen mit einer einzigen ausnahme*[3] [gørvˢ 18[11]] *durchaus* o*); die homilienbruchstücke in cod. AM. 237 fol.*[4] *(sæc. XII. ex.) schreiben unterschiedslos* geora, georer, georþo, georningom (*aber* gort) *usw. Indessen scheint doch auch der Stockholmer homiliencodex*[5] *(sæc. XII. ex.) einen unterschied zu machen: im praes. und inf. überwiegen die formen mit* e (gera, gerasc, gere — *doch auch* georer —), *im praet. die mit* eo, *durch welches zeichen allerdings sonst die laute* œ *und* ø *widergegeben werden* (georþe, georþesc — *doch auch* gerþe, gerþesc —), *das adj. wird nur* gor, gǫr, geor *geschrieben. Ich möchte daher annehmen, dass nur ungenaue schreibung die schuld trägt, wenn wir in den alten handschriften die praesensformen von den praeteritalen nicht*

---

1) *Det arnamagnæanske haandskrift nr. 674 A, 4to, indeholdende det ældste brudstykke af Elucidarius paa Islandsk, udgivet i fotolitografisk aftryk af kommissionen for det arnamagn. legat. Kbhvn 1869. 8.*

2) *Diese formen sind gewöhnlich mit abbreviatur geschrieben, dass aber* gˢþe = gerþe, gørþe *ist, nicht* = gorþe [*das zeichen* ˢ *vertritt zuweilen auch die silbe* or, *z. b.* vˢo = voro 11[11]] *beweisen die ausgeschriebenen formen* miſgerþe 28[16], miſgørþ 31[1].

3) *Diese vereinzelte form findet, wenn meine ausführungen richtig sind, ihre erklärung durch die annahme einer formübertragung. Sophus Bugge wil dagegen in einer seiner neuesten publicationen (Tolkning af runeindskriften på Rökstenen i Östergötland, Stockh. 1878, s. 34) die adjectiva* gorr (gørr) *und* gǫrr *auf verschiedene urformen zurückführen, ersteres auf* *garvis, *letzteres auf* *garvas.

4) *Abgedruckt bei Möbius, Anal. norræna*[2]*, 235—41.*

5) Homiliu-Bók. *Isländska homilier efter en handskrift från tolfte århundradet utgifna af Dr. Theodor Wisén. Lund 1872. gr. 8.*

unterschieden finden; dass der vocalwechsel erst später sich entwickelt hat, wie Ivar Aasen (ordb.[2] 220ᵇ) annimt, ist mir in keiner weise wahrscheinlich; eher noch könte man glauben, dass im altn. in vorhistorischer zeit praeteritalformen mit und ohne thematischen vocal neben einander her gelaufen sind, wie im ahd. garwita *neben* garuta (*aus* *garwta), garta.

In den flexions- und ableitungssilben ist i *ziemlich durchgedrungen;* e *erhält sich jedoch ausnahmslos im nom. sg. der* r-*stämme:* fađer, mođer, brođer (syster *ist nicht belegt und* dotter 54^{3} *mit abkürzung geschrieben.*) *Zweimal steht* e *im dat. sg. neutraler* a-*stämme:* vallde 67^{1}, bođe 58^{1} *(im dat. sg. masc. ist* e *nur belegt in* alldre-gi 39^{20}*), öfter komt es vor im nom. acc. plur. weiblicher* i-*stämme*: nađer 30^{6}, Hlađer 32^{7}, aster 53^{21}, ferder 59^{9}, saker 71^{6}, stunder 79^{10} 83^{8}, færđer 84^{9}; *dagegen steht* i *nur in* iþrottir 13^{14}, skulldir 18^{5} *und* sættir 75^{14}, *sowie in dem nach derselben analogie gebildeten plur.* giafir 53^{19} 67^{17} 71^{19}. *Sehr häufig findet sich* e *im nom. pl. masc. der starken adjectiva, besonders wenn in der vorhergehenden silbe ein dunkler vocal steht*[1]; *es heisst immer* ađrer, bađer, glađer *und neben 38* aller *stehn nur 2* allir[2] (65^{14} 76^{10}.) *Ferner steht* e *zuweilen in der 2 sg. opt. praes. starker verba:* siaer 57^{6}, verder 82^{14}, later 87^{3} *(dagegen* i *in* komir 19^{9}, verdir 19^{16}, vinnir 36^{3}, takir 40^{17}); *einmal auch in der 2. sg. opt. praes. der schwachen verba mit thematischem* a: kaller 71^{12}; *einmal in der 3. sg. praes. ind. der schwachen verba mit thematischem* ai: kauper 50^{20}, *und einmal in der 2. sg. ind. des schwachen praeteritums:* hafđer 19^{11} *(neben* deyddir 33^{5}, vissir 33^{13}). *Häufig ist* e *in der 3. sg. ind. des schwachen praeteritums belegt, obwol die fülle mit* i *weit zahlreicher sind:* fretto 16^{23} *(dagegen* fretti 11^{8} *u. ö.)*, ætlađe 29^{17} 81^{22}

---

1) *Ueberhaupt scheint dunkler vocal der vorlezten silbe* e *in der endung zu erhalten bez. hervorzurufen, vgl. Jón Þorkelsson, nokkur blöđ úr Hauksbók (Reykjavík 1865. 8) s. XXI. — Ausser den oben genanten sind noch folgende formen mit* e *belegt:* stadder 15^{11}, kater 18^{9}, aurorđer 46^{20}, viger 53^{25}, sæmder 58^{20}, storer 62^{20}, faer 71^{2}, aungver 71^{2}, ifirkomner 74^{21}, sigrađer 74^{21}, gođer 76^{24}, viliađer 76^{26}, huarer 77^{19}, marger 79^{18}, þralynder 86^{5}, vapnađer 88^{22}, allfaer 89^{3}, teknor 92^{17}. i *steht in:* þessir 3^{15}, efniligir 3^{15}, gamlir 7^{16}, beztir 17^{7}, kunnir 33^{3}, halldnir 40^{4}, fair 40^{19}, hinir 43^{16}, reiđir 46^{12} 75^{6}, miklir 51^{9} 76^{24}, komnir 57^{22}, skildir 57^{25}, frændmargir 75^{17}, gilldir 80^{16}, allfair 88^{22}. — *Die belege sind wenig zahlreich, da die endung* -er, -ir *gewöhnlich durch die abbreviatur* ˢ *widergegeben ist, während für die verzeichnisse natürlich nur die ausgeschriebenen formen verwertet werden konten. (s. u.)*

2) *Es scheint nötig, auf den merkwürdigen umstand aufmerksam zu machen, dass die endung in den formen* mođer, brođer, aller, ađrer, bađer, glađer *niemals, in* fađer *nur einmal* (76^{4}) *mit abkürzung geschrieben ist.*

(ætladi 14^{7} *u. ö.*), hafde 35^{5} 53^{7} $68^{6,\ 20}$ (hafdi 3^{19} *u. ö.*), kallade 46^{23} 52^{7}, þotte 50^{2} (þotti 52^{3} *u. ö.*), bannade 52^{4}, boðade 53^{5}, vndraðez 59^{20} (vndradi 60^{21}), snaraðe 78^{24}, sagðe 89^{21}, (sagdi 10^{22} *u. ö.*), fagnaðe 90^{18} (fagnadi 86^{21}). *Im part. praet. steht (neben zahlreichen* i*)* e *nur in* raðet 28^{4}, *sowie durchweg in* seet[1] (séét 11^{3} 13^{8} *u. ö.*, séet 34^{6}, seeð 85^{18}). — *Ohne ausnahme steht* e *in der praepos.* under; i *dagegen in* eptir 13^{17}, sidir 50^{17} 52^{16} *und* ifir (ifirleti 43^{24}.) — *In den stämmen auf* -andja- *ist das ursprüngliche* a *gewöhnlich nur zu* e *umgelautet:* olikendi 7^{3} 9^{11}, likendi 7^{7}, harðendi 12^{10}, tiðenda 19^{1} *u. ö.*, kykvendi 5^{11}, kvikendiss 25^{1}, erendi 39^{15} *u. ö.; ebenso steht* e *in dem adj.* leiðendr 51^{20}. i *ist dagegen nur vertreten in* þarfinda 51^{6}, snemmindis 53^{24}, sannindi 55^{2} (*dafür* y *in* hardyndi 33^{23}.)

Aber es ist nicht nur ursprüngliches e *erhalten, sondern es ist auch ursprüngliches* i *zuweilen zu* e *verdunkelt, so steht neben* Þorir (ja-*stamm, nom. sg.*) 3^{14} 64^{15} 66^{24} *mitunter auch* Þorer (58^{7} 62^{6}) — *bekantlich hat das wort nie umlaut, s. Wimmer, fornn. forml. s. 46 —; es steht* Þorgerðe 5^{13} *(dat. sg.) neben* Þorgerði, Eyri, Ragnhilldi, Hallfridi; Þorgerde 5^{8} *(acc. sg.) neben* Þorgerði, Eyri, exi, Ragnhilldi, heiði, Viðimyri; *im nom. acc. sg. neutraler* ja-*stämme ist neben überwiegendem* i *auch zweimal* e *belegt* (ynde 67^{8}, erende 87^{17}), 76^{19} *steht die form* bæðe; *ja sogar im acc. plur. masc. der* i-*declination steht ein vereinzeltes* stade (83^{13}). — *Verbalformen mit unurspünglichem* e *sind* dræper 74^{26} *(2. sg. opt. praet.)* — *dagegen* værir 54^{15} 77^{13} — mæler 59^{1} *(2. sg. ind. praes.)* — *dagegen* segir 80^{4}, truir 39^{12} — hygðer 15^{5} *(2. sg. opt. praet.)* — *dagegen* leðir 15^{15} — vardade 35^{12}, bannade 59^{7} *(3. sg. opt. praet.); häufiger steht* e *in der 3. sg. praes. ind. langsilbiger verba auf* -ja-: fæder 4^{20}, skipter 30^{19}, blæðer, mæðer 36^{20}, reiser 76^{2}; *doch sind die formen mit* i *bei weitem zahlreicher.*

Das pronomen demonstrativum (*got.* jaíns) *hat noch häufig das ursprüngliche* e *bewahrt: M. sg. nom.* enn (*selten* inn, *sehr häufig* hinn), *gen.* ens (*neben* hins), *acc.* enn (*häufiger* hinn); *pl. nom.* enir (*neben* hinir), *gen.* enna, *acc.* ena (*neben* hina). *F. sg. nom.* en (*neben* in, hin), *acc.* ena (*neben* hina). *Im neutrum sind nur formen mit* i *belegt: sg. nom.* it, id, hit; *pl. nom. acc.* hin. — *Als suffigierter artikel hat das pronomen nur* i, *mit einziger ausnahme von* féet 40^{12}, *sonst findet sich* i *für ursprüng-*

---

1) *Vgl. K. Gislason, um frumparta íslenzkrar túngu í fornöld (Kaupm. 1846. 8) s. 39.*

liches e *in stamm- und wurzelsilben selten, doch heisst es fast durchgängig* gingu: 9^{9} 57^{22} 60^{6} 66^{22} 67^{22} 73^{6} (*doch* genguz 73^{3}) *und neben* gengit 21^{19} *steht* gingit 15^{3}.

Häufig steht i *für* y[1]; *weitaus überwiegend ist jener buchstabe in den wörtern* ifir (yfir *nur* 63^{5} 75^{12}; yfirkominn 49^{22}) *und* firir, *ferner in den formen des verbums* þykkja: þikir, þiki, þikiumz, þikiaz, þikia, þikiz (*dagegen* þyckiudratt 47^{17}, samþykt 55^{11}, uþyckiu 57^{11}, sundrþycki 86^{3}). *Nur ausnahmsweise steht* i *für* y *in formen des verbums* skulu: skili 36^{2}, skilldu 64^{9} 84^{21}, skilldi 88^{18} 91^{4}. — *Umgekehrt steht* y *für* i *in* kykvendi (*d. i.* kvikvendi) 5^{11} *und* hardyndi 33^{23}, *im ersteren falle wol durch den nachwirkenden einfluss des ausgestossenen* v, *im zweiten durch wirkung der volksetymologie, welche in den endsilben das st. neutrum* yndi *zu finden meinte.*

Für e *vor nachfolgendem* ng *steht zuweilen* ei: geingr 45^{13}, dreing 68^{24}, dreingiliga $49^{11.\ 14.\ 16}$ 65^{22} 87^{6} (*dagegen* drengr 86^{4}, vdrengiliga 87^{11}, drengiliga 88^{20}.) *Dass umgekehrt für* ei *einmal* e *gesetzt ist* (lekr 36^{22}), *ist wol nur der flüchtigkeit des schreibers anzurechnen. Die verkürzung des* ei *zu* e *in* enndemi (*d. i.* ein-dæmi), engi, engan *usw. ist älter als alle unsere handschriften.*

Statt des suffixes -igr *steht* -ugr *in* odmalugr *und* illmalugr 41^{21}.

o *steht häufig, wo die heutige normalisierte schreibung* u *anwendet:* skolvt 52^{8}, ero $66^{25.\ 26}$ 86^{5} *u. ö.*, frændko (?) 80^{1}, toko 90^{19}, voro 92^{24} (*dagegen* eru 11^{3} 16^{16} 17^{7}, voru 7^{2} 36^{17}). o *mit* u *wechselt auch in* Halogaland *neben* Halugaland.

13^{9} *steht* allu *für* ollu, *was wol nur schreibfehler ist. Ich habe jedoch die änderung unterlassen, da sich auch sonst noch norwagismen in der orthographie der handschrift finden.*[2]

y *steht für* u *in* dyra $22^{1.\ 8}$, dyrum 22^{3}. *Es ist das* y *in diese formen natürlich aus dem nom. acc. eingedrungen.*

au *steht einmal für* u *in* laukunnar 28^{19}, *d. i.* lukkunnar. lukka *ist ein lehnwort, daher die unrichtige schreibung des vocals erklärlich.*

Consonanten.

b *steht vor labialen bisweilen für* f *in den praefixen* ab- *und* ob-: abbragd 20^{1} (*dagegen* afbragd 32^{11} 39^{23} 53^{14} 67^{25}, afburđar 67^{6}); obmetnadar 59^{16}, obbelldiss 91^{3}, *vgl. G. Vigfússon, dict. s.* 49^{a}.

1) *S. K. Gíslason a. a. o. s. 42 fg.*
2) *Vgl. G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja *(Lpz. 1864) s. XXXVII.*

ck *wird sehr häufig verwendet, wo die normalisierte orthographie* kk *gebraucht*; kk *(oder* k *mit darüber geseztem punct) findet sich nur vereinzelt, so in dem worte* ekki ($33^{19.\ 24}$ 34^{16} *u. ö.), in* þækk 11^{11}, ykkr 12^{1} *usw. Sonst steht* c *für* k *nur selten, z. b. in* olicligt 36^{3}, sceinusamari 88^{20}.

đ *steht im auslaute mehrsilbiger wörter, wenn die vorlezte silbe mit* t *schliesst; ist dies nicht der fall, so wird im auslaute* t *geschrieben. Es heisst also* litid $5^{12.\ 14}$ *u. ö.*, getiđ 13^{17} 15^{13} *u. ö.*, brotiđ 22^{13}, vitađ 28^{5}, letiđ 38^{17}, frettiđ 38^{20}, kristiđ 39^{5}, haustid 44^{2} *u. ö.*, setid 48^{4}, spiotskaptiđ 48^{23} 65^{20}, spiotid 60^{17} 74^{12}, latiđ 74^{23} *u. ö.*, leitađ 75^{14}, heitiđ 82^{10} *(dagegen* stockit, tekit, sumarit, mikit, ærit, farit, bođit, riđit, sverđit. hofuđit., brunnit, slegit, halsbeinit, oiafnat, framat, fostrat, *usw. usw.). Nach dunklen vocalen steht jedoch zuweilen* đ *auch dann im auslaute, wenn die vorlezte silbe mit einem anderen consonanten als* t *schliesst:* haufud 16^{10}, hofuđ 60^{19} *u. ö.* (*neben* hofut 19^{3} 38^{8} 49^{7}), bilad 17^{1}, hernađ 68^{8}, talađ 72^{19}, viđbeinad 74^{15}, nockuđ 85^{1} (*vgl. dagegen* bunat 6^{18}, viafnat 28^{8}, trunat 32^{12}, fullnat 46^{19}, skolvt 52^{8}, varnat 64^{19}, bodut 69^{2}, ondut 76^{4}). *Nach hellen vocalen begegnet* d *ohne vorausgang von* t *nur in* aliđ 66^{9} *und* seeđ 85^{18}. *Dass nach vorausgegangenem* t *auch im auslaute* t *steht, ist sehr selten:* haustit 47^{11}, spiotskaptit 60^{13} *und* hlotit 67^{11}. — *Im auslaute einsilbiger wörter steht* d *öfter, wo die heutige normalisierte orthographie* t *sezt*[1]*:* þiđ (σφώ) 12^{14} 58^{9}, vid (νώ) 48^{4} 91^{24}, id (τό) 45^{18}, hiđ (τό) 66^{16}, ađ 84^{2} (*daneben jedoch auch* þit 33^{9} 52^{8}, it 41^{13}.) *Vgl. hierzu G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja, *s. XLII.*

In- und auslautend steht d *nie nach* l (*daher auch* veldu = vel þú 38^{22}), m *und* n; *ausnahmen sind nur* magsemđ 9^{22} *(wo jedoch das* d *nur undeutlich zu erkennen ist)*, vnđan $49^{21.\ 23}$, unđarlig 50^{2}. — *Vor suffixalem* t *hat sich* đ *der wurzel der assimilation entzogen in* fæđt 6^{13} 12^{20} (*dagegen* fétt 7^{3}) *und* friđt 7^{8} 47^{7} (ræđt 73^{5} *ist wol nur verschrieben für* ræđt). *Auch vor dem* d *der endung des schwachen praeteritums hat sich wurzelhaftes* đ *zuweilen erhalten:* feddi 69^{5}, kvađdi 79^{16}. *Einmal ist dies* d *dem voraufgehenden* d *assimiliert in* græđđi 50^{1}. *Vor* s *ist* đ *einmal ausgelassen in* boskapr 40^{19} *(vgl. dagegen* hofuđs, bođsmenn, bođsins, gođs, neđsta *usw.), vor* l *fehlt* đ *zuweilen in dem worte* harla (16^{6} *u. ö., dagegen* harđla 18^{16} *u. o.)* — kua *für* kuađ *ist zweimal belegt* (63^{23} 84^{21}) *also kein schreibfehler;* đ *hat im auslaute (wie das dänische* d*) jedesfals einen sehr*

---

1) *Bugge, runeindskr. på Rökstenen, s. 28.*

schwachen laut gehabt, überdies folgt im anlaute des nächsten wortes beide male die verwante spirans þ.

d *steht zuweilen für* đ, *indessen sind beide zeichen in der handschrift einander so ähnlich, oder vielmehr der strich durch das* đ *ist so schwach, dass man mitunter nicht genau erkennen kan, welches zeichen gemeint ist. Ich habe daher überall, wo nach den regeln der grammatik* đ *stehen solte, dieses zeichen im text hergestelt und nur in den noten angemerkt, wo ich in der handschrift ein deutliches* d *zu erkennen glaubte. Nach* g *scheint besonders häufig* d *für* đ *gesezt zu sein:* bragd 4^{13}, slaungdi 29^{16}, fylgdar 33^{18} 60^{22} 66^{14} 74^{19} 88^{1}, malafylgd 91^{23} *(daneben jedoch häufiger* bragđ, fylgđ, fylgđi *usw.).*

f *wird inlautend zuweilen an stelle von* v *gebraucht, da es hier mit lezterem consonanten gleichlautend war:* siofar 23^{7} 36^{7}, sniofarins 64^{7}. *Für* p *steht* f *in* hliof 60^{9}, hlaufa 48^{8}. *Da diese schreibung ganz vereinzelt ist, habe ich im texte an beiden stellen* p *hergestelt. — Umgekehrt steht* p *einmal für* f *in* þurpti 70^{11} (pt *wurde im isländischen bekantlich wie* ft *gesprochen*). — *Für* fn *ist* f *geschrieben in* jafskiott 89^{17}, *ebenfalls der aussprache entsprechend.*

Für gg *(welches zuweilen durch* G *bezeichnet wird) ist mitunter auch einfaches* g *gesezt:* legz 25^{9} 36^{8} 68^{7}, snaugt (*d. i.* snøggt) 45^{20}, slegfall 79^{19}. *Ausgefallen ist* g *durchweg in* mart *(s. Wimmer, altn. gramm. § 77, 4 anm.)*

j *wird ohne ausnahme durch das zeichen* i *mit vertreten.*

Auslautendes k *wird in einigen wörtern zu* g *erweicht, so durchweg in* miog (miok *steht nur* 55^{9}) *und* þig, *während* sig *mit* sik *wechselt und für allgemeines* mik *nur einmal* (66^{9}) mig *erscheint. Die gleiche erweichung findet sich in der altertümlichen form* seg (*d. i.* sé ek) 23^{2} *in der (aus str. 35 der* Fafnismál *bekanten) sprichwörtlichen redensart:* þadan er mer vlfs van er ek eyrun seg, *sowie in dem worte* jartegna 31^{5}, *fals wir in dem zweiten teile des compositums wirklich das wort* teikn *zu suchen haben, was zweifelhaft ist, da die form* jarteikn *jünger ist als* jartegn, jartein.

k *steht sehr häufig für* kk, *so immer in den formen des verbums* þykkja: þikir, þiki, þikiumz (þickiumz *nur* 16^{17}), þikiaz, þikia, þikiz (*vgl. dagegen* þyckiudratt 47^{17}, uþyckiu 57^{11}, sundrþycki 86^{3} — *doch* samþykt 55^{11}); *ferner in* okr 6^{7} 82^{16}, okra 13^{2} 90^{5} 91^{23}, ykru 58^{9}, ykrum 74^{23}, ykr 87^{22}, fekt 4^{15}. — ck *für* k *steht nur einmal in* eck 34^{3}. — *Für* gg *steht* k *in* snokt (*d. i.* snøggt) 74^{16}.

Vor dentalen steht, wenn kurzer vocal voraufgeht, durchweg ll *für* l: Ingiallz (*d. i.* Ingjalds) 3^{2}, vallzmonnum (*d. i.* valdsmǫnnum) 3^{8}, gilldr 3^{9}, haullzti (*d. i.* høldsti) 38^{11} *usw. usw. Einfaches* l *komt in diesem falle nur ganz vereinzelt vor:* þoldi 3^{8}, þoldu 51^{11}, kueld 24^{4}, fiolda 42^{14} 44^{3}, fioldi 70^{13}. — *Für* hl *steht* l *einige male in dem worte* lutr: lutum 14^{16}, luti 18^{16}, lut 47^{5} *(dagegen* hlutum 80^{7} *u. ö.), sonst nur in* liop 18^{6}.

m *steht für* fn, *wenn ein labial* (b, f, m) *unmittelbar darauf folgt:* iamfridan 13^{9}, iambunir 24^{21}, iammikill 27^{13}, iambioda 33^{20}, iammikit 37^{6}, iamfast 78^{23}, iammarga 87^{25}, iamfram 88^{17}, iammargir 88^{18}. *Dagegen heisst es* iafndiarfan 34^{6}, iafnan 54^{9} 72^{12}, safnaz 53^{11}. — *Statt* m *wird zuweilen* mm *geschrieben, so in* framm 11^{15} *u. ö.* (*seltener* fram, *z. b.* 15^{21}), framman 25^{4}, aframm 41^{15}, frammgang 50^{12}, glamm 85^{16}. *Umgekehrt steht* ramr *für* rammr 66^{17}.

Im auslaute und vor dentalen steht mitunter n *für* nn *(nur in lezterem falle habe ich die schreibung der handschrift im texte beibehalten)* buin 40^{22}, stolin 41^{2}, formentr 51^{12}, fanz 61^{16}, vetrin 64^{14}, en (δ) 67^{5}, manuirki 78^{7}, manz 78^{14} *u. ö.*, kant 87^{5}. *Umgekehrt komt aber auch* nn *für* n *vor:* enndemi 3^{9}, munu 11^{3}, lenngr 86^{9}. en *wechselt mit* enn; *den von Wimmer (oldn. læseb.² XXI.) aufgestelten unterschied kent die handschrift nicht.* — *Im auslaute wird* nn *zuweilen durch* N *bezeichnet.* — *Vor* g *ist* n *elidiert in* þagat 30^{15} 44^{2}.

p *steht für* pp *in* kapsmadr 84^{20} 86^{5}; *sonst wird für* pp *regelmässig das bekante verschlungene zeichen gebraucht.*

q *komt nur im anlaute vor und wechselt hier mit* k: quad *neben* kuad *usw.*

Im auslaute steht häufig rr *(welches in bekanter weise meist durch* R *bezeichnet wird) für einfaches* r: nærr 5^{12} 14^{15} *u. ö.*, nęrr 25^{15} (*dagegen* nær 50^{16} 63^{20}), frárr 18^{3} 76^{20}, varr (ἡμῶν) 19^{4} 58^{5} (*dagegen* var 19^{5}), bęrr 22^{16}. *Im inlaute begegnet* rr *für* r *nur in* dyʀit 36^{8} *und* errt 10^{23}; *nach langen vocalen wird immer einfaches* r *gesezt:* fleiri, fleira, færi, meira, meiri *usw., ich habe daher das wort* þeira, *welches stets abgekürzt wird, überall mit einfachem* r *geschrieben.* — r *steht für* rr *in* hver 27^{4}.

r *komt nicht selten für* hr *vor in den wörtern* Rafn (*neben* Hrafn) *und* ross (*neben* hross.) *Es ist hierin widerum ein einfluss der norwegischen orthographie zu erkennen, da* hr *sich auf Island bis auf den heutigen tag in sprache und schrift erhalten*

hat, vgl. G. Vigfússon, vorr. zur Eyrbyggja *s. XXXV fg.,* Flateyjarbók *III,* XXI; *Möbius, altn. sprache s. 18, anal.² 307.*

Vor sk *und* st *ist* r, *der isländischen aussprache gemäss, häufig ausgelassen:* vesti 13^{18} 28^{6}, fyst 16^{24}, fystr 25^{19} 87^{19}, fystu $87^{3.\ 7}$ (*dagegen* fyrsta 15^{12}, fyrst 46^{1}), bysti 25^{1}, vikveskr 16^{19} 20^{11}. *Vgl. darüber K. Gíslason in tidskr. f. phil. VI, 256; oldn. forml. (Kbhvn 1858) s. 49; über den umgekehrten fall (eindringen von unorganischem* r *vor* s *mit nachfolgendem consonanten) s. S. Bugge, tidskr. f. phil. VI, 103.*

ss *steht durchweg für* s *der normalisierten orthographie im gen. sg. neutraler* ja-*stämme:* kvikendiss 25^{1}, erendiss 31^{8} 79^{7} 87^{15}, herbergiss 34^{10} 40^{3}, rikiss 42^{16}, heimleiđiss $45^{6.\ 13}$, sidferđiss 54^{11}, hugleysiss 64^{1}, vmdæmiss 90^{24}, obbelldiss 91^{3}, agetiss 92^{9}, *und so auch* engiss 46^{25} 68^{15}. *Einzige ausnahmen sind* herbergis 32^{8} *und* snemmindis 53^{24}. *Dass wir in diesem* ss *einen rest der alten endung* -asja *vor uns haben, in welcher das* j *dem* s *assimiliert wurde, während* a *abfiel, darüber s. Chr. Lyngby in tidskr. f. phil. VI, 27; K. Gislason ebenda VI, 236; Heinzel, über die endsilben der altn. sprache (Wien 1877) s. 37.* — s *für* ss *steht nur in* mismiđi 4^{18}, *was ich im texte gebessert habe.*

tt *steht zuweilen für* t*:* huartt 14^{8} (*dagegen* huart $15^{1.\ 21}$), vertt 44^{19}, gortt 77^{22}, ættlat 66^{27}, agettr 74^{25}, neitta 87^{8}. — t *für* tt *begegnet nur in* huartueggia 6^{20} 73^{24} *und* veit 82^{25}. *Ich habe hier im texte* tt *geschrieben.*

v *und* u *werden sowol zur bezeichnung des vocals als des consonanten gebraucht, und zwar steht das zeichen* v *gewöhnlich nur im anlaute und nach grossen anfangsbuchstaben, das zeichen* u *nur im in- und auslaute eines wortes. Wenn aber durch abbrechen eines wortes inlautendes* u *an den anfang einer zeile komt, so wird das zeichen* v *angewendet: so steht fol. 109 a, 1 (63^{3})* lodkap|vna. *Dagegen wird* u *auch für anlautendes* v *gebraucht, wenn zwei worte zusammen geschrieben sind, z. b.* nockurnue, *d. i.* nǫkkurn veg 86^{4}.

v *steht zuweilen, dem isländischen sprach- und schriftgebrauche entgegen, im anlaute vor* o *und* ó*:* vorđinn 67^{5} 69^{12} 77^{9} 79^{21}, vorđin $66^{25.\ 26}$, vorđit 13^{5} 17^{13} 49^{17} 64^{10} 69^{3} 83^{23}, vox 7^{11}. *Daneben kommen jedoch auch die formen ohne* v *häufig vor, z. b.* orđinn 52^{17}, orđit 12^{12} 20^{20} *u. ö. Es ist das* v *nicht etwa, wie man nach analogen fällen vermuten könte,*[1] *aus den übrigen verbalformen, die regelrecht* v *im anlaute haben, ein-*

1) *Bugge, runeindskr. på Rökstenen, s. 34.*

gedrungen, sondern es ist die schreibung vordinn, vox *widerum auf den einfluss der norwegischen orthographie zurückzuführen, vgl. G. Vigfússon, vorr. zur* Eyrbyggja *s. XXXVI, Möbius, altn. sprache s. 18.*

Für x *ist einmal* gx *geschrieben in* vagxit 92^{8}.

z *ist ein ausserordentlich oft gebrauchtes zeichen; am häufigsten steht es 1) für* st *in den reflexiven verbalformen, nach vocalen wie nach consonanten:* syniz 5^{22}, þottiz 6^{4}, frettiz 6^{20}, vndruduz 9^{16} *usw.;* fannz 9^{17}, venz 13^{14}, þikiumz 16^{17}, þottumz 15^{12}, vinnumz 19^{7}, kemz 21^{16}, legz 25^{9}, finnumz 41^{7}, ottumz 82^{13} *usw.* (st *nur in* giorst 38^{6} 46^{23}, duelst 45^{11}, verst $49^{14.\ 15}$, forst 51^{20}, *also nur nach* l *und* r); *ferner in den superlativadverbien:* herfiligaz 6^{19}, skiotaz 31^{17}, fastaz 45^{9}, hellz 53^{7} 56^{16}, likaz 71^{12} 82^{16}, dolgligaz 72^{15}, hægligaz 78^{22}, samligaz 90^{4}, (st *nur in* mest 58^{18}.) — *2)* z = ts *oder* tts: *a) in superlativen, wo das* st *der endung direct an ein* t *des stammes tritt:* agæzti 18^{10} *u. ö.*, beztu 4^{1} *u. ö.* (*daneben einmal* beszt 38^{15}); *b) in reflexiven verbalformen:* sezt (*d. i.* setst) 19^{2}, sezt (*d. i.* settst) 68^{6}, hellzt 64^{6}; *c) in der 2. sg. ind. praet. von starken verbis, deren wurzel mit* t *schliesst:* hezt 58^{23}, veizt $48^{5.\ 9}$ *u. ö.; d) sonstige fälle:* skarlazkyrtli 26^{16}, veizla 41^{22} *u. ö.*, skarzmaðr 76^{18}. — z = ds: Ingiallz 3^{2}, vallzmonnum 3^{8}, hellzt (*superl. von* heldr) 70^{20} 80^{12}, ellz 21^{19}, islenzkr $22^{10.\ 22}$, haullzti 38^{11}, ellztr 76^{9}. — *4)* z (*oder* zz) = ðs: goz 4^{14} 68^{23}, gozz 12^{2} (*dagegen* goðs 68^{23}), gozi 38^{1}, rézt 14^{6}, Garzhorn $52^{1.\ 5}$ (*dagegen* Garðzhorni 51^{17}), goðorzmaðr 59^{13}, austfirzkr 83^{15}, quezt 38^{20} 40^{10}. *Daneben wird jedoch geschrieben* hofuðs 23^{21}, boðsmenn 58^{20} *u. ö.*, boðsins 62^{10}, afbragðz 67^{25}, neðsta 85^{25}. — *5)* z = tst: liz 27^{20} 39^{14}, tekiz (*part. praet.*) 46^{3} 83^{6}, bez 47^{13}, gaz 63^{21}, sez 66^{10}, bariz 66^{20} 88^{21}, leiz 67^{17} 84^{4}, fysiz (*2. pl. opt.*) 87^{13}, staðiz 88^{5}, sigraz 91^{15}. *6)* z = dst: kuaz 70^{9} (*das wort wird sonst immer abgekürzt geschrieben:* $\overset{z}{\text{q}}$) — *7)* z = tns *findet sich nur im gen. sg. des starken neutrums* vatn, *hier jedoch ohne ausnahme:* Liosavaz 18^{7} *u. ö.*, Vazdal 51^{7} *u. ö.*, Vazdælum 57^{19} *u. ö.*, Vazhlið 59^{23}, Vazdalsa 62^{12}, Vazdælar 73^{1} *u. ö.*, Vazdæla 74^{26} *u. ö.*, vazdælskr 77^{9}. — *8) sehr häufig endlich steht* z *für einfaches* s, *gewöhnlich jedoch nur vor* t (hraustazta 6^{16}, skiotaztir 17^{4}, dueliazt 18^{18} *usw.*) *und im auslaute* (illz 7^{21}, Fellz 19^{18}, landz 36^{24}, manz 24^{3} *u. ö.*, motz 46^{8} *u. ö.*, spiotz 48^{3} *u. ö.*, glenz 48^{7}, Garðzhorni 51^{17}, sundz 62^{16}, afbragðzmaðr 67^{25}, fiallz 85^{12}, Brandz 86^{3} *u. ö.*), *seltener vor* k (finnzkr 18^{15}, stormenzku 80^{2}). *Vgl. dagegen* haleyskr 25^{23}, vdælsti 62^{23}, vigligstu 65^{14}, drengiligsta

66^{16}, knasta 68^{1}, efniligstu 72^{3}, neđsta 85^{25}; *s. auch oben unter 1.*

Zur formenlehre ist folgendes zu bemerken:

1) Für noekut *begegnen* 12^{2} 44^{14} *die altertümlichen formen* noekurt *und* nackuat. *Ueber den ursprung derselben vgl. Bugge in tidskr. f. phil. IX. (1871) s. 122—129;* norrœn fornkvædi *s. 435ᵃ (tillæg zu* Atlamál 32^{5}); *Wimmer, fornn. forml. s. 93.*

2) Für ein *ist einmal* (86^{9}) er *gebraucht, eine formübertragung, die in den neunordischen sprachen (auch im neuisländischen) algemein durchgedrungen ist, s. Wimmer, altn. gr. s. 100. Ebenso zu erklären ist* þikir *für* þiki 24^{17} 38^{10} *und* hefir *für* hefi 65^{6}.

3) engi 11^{4} *habe ich in* engan *geändert, weil sonst nur diese form begegnet* (*z. b.* 10^{25}), *vielleicht mit unrecht, da sich von den alten formen der acc.* engi *am längsten erhält, s. Wimmer, fornn. forml. s. 97.*

4) Für eigi *begegnet zweimal* (88^{1} 89^{3}) *die contrahierte form* ei.

5) Ueberraschend ist bei dem hohen alter der handschrift der gebrauch der form syni (72^{2} 76^{8} 80^{1}) *für* sonu. *Auffallend ist áuch die form* Vazdælar (*st.* Vatnsdœlir), *welche zweimal belegt ist* (73^{1} 90^{8}), *wodurch der verdacht eines schreibfehlers ausgeschlossen wird.*

6) Die beiden früheren ausgaben schreiben 50^{9} *und sonst* Mödruvellingr; *die handschrift dagegen hat überall* Maudruellingr (*d. i.* Mǫdr-vellingr), *und dies ist auch das richtige. In den von ortsnamen abgeleiteten bezeichnungen der ortsbewohner wird, wenn das erste glied des den ortsnamen bildenden compositums zweisilbig ist, dieses zu einer silbe verkürzt, wie die nachfolgenden belege, die ich fast ohne ausnahme dem trefflichen register zum ersten bande der* Íslendínga sögur *(Kbhvn 1843) entlehne, beweisen:* Ljósavatn, Ljósvetningr; Borgarfjǫrdr, Borgfirzkr; Breidifjǫrdr, Breidfirzkr, Breidfirdingr; Eyjafjǫrdr, Eyfirdingr; Hornafjǫrdr, Hornfirdingr; Ísafjǫrdr, Ísfirdingr; Seydisfjǫrdr, Seydfirdingr, Stǫdvarfjǫrdr, Stǫdfirdingr; Vopnafjǫrdr, Vopnfirdingr; Þorskafjǫrdr, Þorskfirdingr; Fagridalr, Fagrdœlir; Djúpidalr, Djúpdœlir; Haukadalr, Haukdœlskr; Hjaltadalr, Hjaltdœlir; Langidalr, Langdœlir; Mjófidalr, Mjódœlingr; Naumudalr, Naumdœlir; Vídidalr, Víddœlir; Esjuberg, Esbergingr; Húsavík, Húsvíkingr; Krossavík, Krossvíkingr; Máfahlíd, Máflilídingr; Raudalækr, Raudlækingr; Reykjanes, Reyknesingr; Silfrastadir, Silfrstedingr; Stafaholt, Stafhyltingr. *Ja sogar drei silben werden zu einer verkürzt:* Svarfadardalr, Svarfdœlir. — *In den bisher aufgezählten fällen*

wurden nur ableitungssilben von der elision betroffen, es fallen aber auch ganz wesentliche glieder von compositis aus: von Laxárdalr *„Lachsflusstal“ wird gebildet* Laxdœlir *„Lachstäler“, ebenso* Hitárdalr, Hitdœlir; Þjórsárdalr, Þjórsdœlir. *Ausnahmen sind nur* Hellisfjǫrdr, Hellisfirdingr *und* Hvalseyjarfjǫrdr, Hvalseyjarfirdingr; *die kürzung wurde im ersten falle wol deshalb unterlassen, damit nicht ein bewohner des „Höhlenfjords“ zu einem ansassen des „Höllenfjords“ gemacht würde, im zweiten, weil ausser einem* Hvalseyjarfjǫrdr *auch ein* Hvalfjǫrdr *existierte (dieser in Island, jener in Grönland) und die anwohner beider unterschieden werden musten.*

Offenbare s c h r e i b f e h l e r *habe ich immer gebessert, die lesart der handschrift jedoch überall in den noten angegeben. Es sind die folgenden:* kátr *st.* kátt 23^{5}, vñiniñ *st.* vnninn 23^{22}, sikan *st.* slikan 47^{17}, Ingmundar *st.* Ingimundar 54^{4} 55^{4}, aleitlni *st.* aleitni 55^{4}, Þorarinn *st.* Þorir 57^{22}, añarstar *st.* annarsstadar 58^{26}, komu *st.* kom 63^{6}, vndru *st.* vndruduz 63^{6}, lokinn *st.* lokinni 63^{10}, kua *st.* kuad 63^{23} 84^{21} *(s. jedoch oben s. XIV)*, æludu *st.* ætludu 64^{18}, sæmdi *st.* slæmdi 66^{4}, Hofs *st.* Huamms 72^{16}, ta *st.* taka 74^{7}, vazdælkr *st.* vazdælskr 77^{9}, hrat *st.* hraut 78^{18}, miku *st.* miklu 79^{10}, verda *st.* varda 80^{17}, gerd|dit *st.* gerdit 81^{1}, va *st.* var 81^{19}, ue *st.* ueg 86^{4}, þiggi *st.* þiggia 86^{8}, meñinina *st.* mennina 86^{13}, su *st.* sua 86^{20}, apt *st.* aptr 88^{6}, brad *st.* Brandr bad 88^{16}, fyraz *st.* fysaz 89^{27}, Vidal *st.* Vididal 92^{5}, Finnbogaso *st.* Finnbogasogu 92^{26}. — pilltnum 67^{22} *hätte ich wol nicht in* pilltinum *ändern sollen, da sich die erstere form verteidigen lässt, vgl. Wimmer, fornn. forml. s. 89. Dagegen ist* frændko 80^{1} *wahrscheinlich nur schreibfehler für* frændkonu *(welches* 82^{10} *belegt ist), da die contrahierte form* frænka, *welche Gudbrandr Vigfússon im dict. s. 177a aufführt, ziemlich jungen ursprungs sein dürfte.*

Was die a b k ü r z u n g e n *der handschrift anbetrift, so habe ich, fals sich daneben die ausgeschriebenen formen vorfanden, nach diesen bei der auflösung mich gerichtet; so schreibe ich stets* vid *(auch im nom. dual.), weil* 48^{4} *diese form unabgekürzt vorkomt; ebenso* voru, *welches* 7^{2} 36^{17} *ausgeschrieben steht;* kuaz *nach* 70^{9}; eda *nach* 5^{14} 31^{17}, *obwol auch* edr *belegt ist;* eigi *nach* 15^{9} 28^{4}, *obgleich* ei *daneben vorkomt (s. o.);* med *nach* 4^{9} *u. ö., da die form* medr *nur zweimal* (37^{21} 65^{4}) *begegnet. Bei der auflösung des zeichens* ʃ, *welches die silben* er, ær, ir *und* eir[1] *widergibt,*

1) *Für* ir *steht das zeichen z. b. in* þikʃ giafʃ, eptʃ, ifʃ, *da die ausgeschriebenen formen niemals* e *zeigen, ohne zweifel auch in* sidʃ, firʃ *u. a.*

bin ich dem gedachten grundsatze leider nicht immer treu geblieben; so hätte ich nach der oben s. VIII aufgestelten regel 54^{3} 76^{4} dotter, fađer *schreiben sollen; ebenso* 10^{25} *u. ö.* saker, 51^{21} *u. ö.* stunder, 25^{4} 52^{15} vnder, *da die ausgeschriebenen formen stets* e *aufweisen; ferner* later 27^{11} *nach* 87^{3}, skipter 26^{2} 27^{7} *nach* 30^{19}, huarer 46^{26} *u. ö. nach* 77^{19}, kater 20^{3} *u. o. nach* 18^{9}. *Indessen ist auch die handschrift hierin nicht immer consequent, es steht* fair *neben* faer, komnir *neben* komner, margir *neben* marger, þorir *neben* þorer, verdir *neben* verder, kippir *neben* skipter, leysir *neben* reiser *usw.* — *Manche wörter kommen nur abgekürzt vor, z. b.* mælti, mæltu, mælt: *ich habe hier stets einfaches* l *gesezt, weil* ll *nur nach kurzen vocalen belegt ist (s. o.); ebenso schrieb ich* þeira *stets mit einfachem* r, *weil* rr *nach langem vocal im inlaute nicht vorkomt. Zuweilen war es zweifelhaft, wie eine abkürzung aufgelöst werden solte, so hätte ich* $22^{18.\ 20.\ 23}$ 23^{1} *das* b. *ebensogut durch* Barđr *auflösen können als durch* bondi, *wie ich* $23^{5.\ 7}$ *und ferner* Barđr *geschrieben habe, während* $22^{12.\ 14.\ 17}$ *nur* bondi *gesezt werden konte, da der name noch nicht genant war.*[1] $24^{16.\ 19}$ 25^{1} *habe ich* b. *nicht, wie die früheren herausgeber durch* bessi, *sondern durch* biorninn *aufgelöst.* s. *habe ich gewöhnlich durch* segir *aufgelöst (ausgeschrieben ist dieses wort nur* 15^{8} 39^{18} $45^{5.\ 22}$), *zweimal* (26^{20} 27^{10}) *muste es durch* spurđi *gegeben werden, welches sonst ausgeschrieben oder durch* sp̃ *bezeichnet ist; zweimal auch durch* sagđi (4^{11} 37^{20}), *einmal durch* sagt (11^{18}) *und einmal durch* svarar (53^{13}). *Die leztgenanten worte sind sonst immer ausgeschrieben.*

Composita, besonders unechte, sind in der handschrift häufig getrent (vallz m̄m; malar kambinn; viafnađar mađr *usw.*); *dagegen sind praepositionen oft mit dem regierten nomen zusammen geschrieben* (inoregi, ilandinu, aflateyjardals heiđi *usw.*) *Ich habe in beiden fällen dem modernen gebrauche entsprechend geändert, ohne in den noten darauf aufmerksam zu machen.*

Grosse anfangsbuchstaben hat die handschrift gewöhnlich nur an den capitelanfängen, sowie am anfange von sätzen, hier jedoch nicht durchweg. Mein text folgt hierin dem originale genau, nur 42^{22} *habe ich* Geck, *welches nur den nachsatz einleitet, in* geck

---

In wurzelsilben wird ir *niemals durch* ʼ *bezeichnet. Für* eir *steht* ʼ *nur in dem namen* þorgeirr, *für* ær *nur in* þær, væri, værir, snæri.

1) *Eigennamen pflegen in der handschrift immer abgekürzt zu werden, sobald sie einmal genant sind: es wird entweder nur ein anfangsbuchstabe gesezt, z. b.* f. = Finnbogi, h. i. = Hakon iarl, *oder mehrere z. b.* asb. = Asbiorn. *Zuweilen wird auch der eine teil eines componierten namens abgekürzt, der andere ausgeschrieben:* vrđar. k. (*daneben auch* v. k.) = Vrđarkottr, *usw.*

geändert. Ferner stehen grosse buchstaben zuweilen zur bezeichnung abgekürzter namen: R = Ragnhilldr, Rafn, Asb. = Asbiorn usw., auch iarl wird gewöhnlich durch I. abgekürzt. R und I kommen auch sonst an wortanfängen vor: Rossum, Rafn, Ingibiorgu, Iol. Ich habe die eigennamen durchweg durch initialen kentlich gemacht, alle übrigen wörter dagegen klein geschrieben (auch die beinamen; 3^{1} 23^{1} 27^{10} 30^{20} 32^{22} bitte ich Dettiass in dettiass zu ändern.)

Die accente der handschrift habe ich sämtlich beibehalten: man wird denselben in zukunft mehr aufmerksamkeit schenken müssen, seit uns Wimmer (oldn. læseb.^{2} XI fg.) belehrt hat, dass manche accentuierungen, die bisher als sinnlos betrachtet wurden, dennoch ihre berechtigung haben, indem sie den beginnenden durchbruch des neuen quantitätsgesetzes anzeigen, welches vor einfachen consonanten länge des vocals fordert. Manche accente sind ja freilich nur graphischer natur, ja die striche über anlautendem v, die ich ebenfalls beibehalten habe (z. b. in v́an 67^{2}, v́ordinn 67^{5}, annath|v́art 72^{14}) werden vielleicht, wie mein gelehrter freund G. Cederschiöld behauptet, überhaupt gar nicht als accente aufzufassen sein, sondern einfach als kalligraphische schnörkel. — Von der interpunction der handschrift habe ich mich dagegen durchaus unabhängig gemacht, um dem verständnisse des lesers zu hilfe zu kommen; es ist jedoch, wie in dem codex, ausschliesslich der punct verwendet.

Ausser A haben sich von Finnboga saga noch folgende handschriften und handschriftfragmente erhalten:

B = cod. AM. 510. 4. perg., von zwei händen des 15/16. jahrhunderts abwechselnd geschrieben. Die handschrift enthält 95 blätter, welche in lederüberzogene holzdeckel gebunden sind. Die blätter sind oft am rande verstümmelt; doch ist diese verstümmelung in der mehrzahl der fälle schon vor der beschreibung vorhanden gewesen: es scheint fast so, als wenn zur herstellung des codex pergamentabfälle verwant worden wären. Die Finnboga saga beginnt auf der vorderseite von bl. 66 mit zeile 25 und endet auf der rückseite von bl. 87 mit zeile 27. Jede seite enthält durchschnittlich 34 durchgehende zeilen. Abschnitte sind durch grössere, zuweilen ausgerückte buchstaben, mitunter auch durch künstlicher ausgeführte (aber stets schwarze) initialen bezeichnet; der rubricator hat jedoch öfter die ausfüllung der leer gelassenen stellen nicht bewerkstelligt. Den inhalt der handschrift verzeichnet Gudbr. Vigfússon im 28. bande der nordiske oldskrifter (Bárdarsaga snæfellsáss, Víglundarsaga, Þórdarsaga, Draumavitranir, Völsaþáttr), Kbhvn 1860 s. XIII. Eine genauere beschreibung der-

selben kan ich mir ersparen, da eine solche in der von C. v. Peterséns vorbereiteten ausgabe der Jómsvíkinga saga *gegeben werden sol.*[1]

Der text in B weicht im einzelnen vielfach von A ab; jedoch betreffen diese abweichungen fast nur das formale; es ist keinem zweifel unterworfen, dass A und B auf eine gemeinsame quelle zurückgehn müssen. Nicht formaler natur sind nur die differenzen in den personennamen: in A heisst die schwester des Finnbogi Þórný, *in B* Þórunn, *deren gatte in A* Skíði, *in B* Híði; *der vater des* A'sbjǫrn *wird in A* Gunnbjǫrn Ingjaldsson *genant, in B* Gunnbjǫrn ǫngull Ǫgmundarson.

Der schreiber von B ist ziemlich flüchtig und liederlich zu werke gegangen, wie zahlreiche auslassungen und schreibfehler beweisen. So steht z. b. 5^{10} Gesti *für* A'sbirni, 17^{1} skipit *für* stýrit, 24^{1} bjarnarins *für* bæjarins, 25^{23} einn *für* engi, 35^{15} illt *für* vel *usw.; 51^{15} ist gar nicht erwähnt, dass* Þorvaldr *den beinamen* moðskegg *führt und doch wird dieser beiname kurz darauf ohne weiteres gebraucht; 61 ff. steht mehrmals* Bárðr *für* Bergr *u. a. m. Schreibfehler liegen auch wol an folgenden stellen vor:* 44^{11} kofriarn (*A* kofarn), 45^{12} stoð man (*A* skerr maun), 82^{23} beyingar (*A* byxingar.) *Öfter hat der schreiber, indem sein auge von einem worte zu einem andern gleichlautenden abirte, ganze sätze ausgelassen, z. b.* 9^{16}: undruðust allir, at þau skyldu eiga jafnagætan son sem ǫllum fannst mikit um er hann sá, *wo' nach* sem *die worte* ǫllum sýndist sá maðr ok *übersprungen sind;* 53^{9}: vil ek at þú biðir dóttur Eyjólfs til handa Finnboga, *wo durch vergleichung von A sich ergibt, dass nach* til handa *nicht weniger als 31 worte ausgelassen wurden;* 57^{2}, *wo zwei sätze dicht hintereinander mit* Finnbogi *beginnen, deren erster in B fehlt;* 59^{6}, *wo der schreiber von* kvaðst *zu* kvaðst *übersprang*, 67^{21}, *wo*

1) *Ich wil jedoch nicht unterlassen, schon hier mitzuteilen, dass hr. Guðmundr Þorláksson die person des einen schreibers von cod. 510. 4. festgestelt zu haben glaubt. GÞ schreibt mir unter dem 17. jan. d. j. folgendes:* „510 4to er eptir minni skoðun skrifuð með sömu hendi — að minsta kosti seinni partrinn — sem. nr. 431, 16mo i AM. safninu. Ritari þeirrar bókar kallar sig Jón Arason. A' 431, 16mo er Margretarsaga og nokkrar latínskar bænir, og ýmislegt sem sýnir að maðrinn hafi verið latínulærðr. Enginn klerkr með því nafni er uppi um það leyti, sem bækrnar eru ritaðar (þ. e., fyrir eða eptir 1500), nema einn; það er hinn nafnkendi byskup Jón Arason á Hólum (f. 1484 og höggvinn 1550). Eg tel því hérumbil víst, að þetta sé hans hönd, og það því heldr, sem bréf hans, sem enn eru til á skinni í safni AM., eru með mjög líkri eða sömu hendi. Eg álít því Finnbogasögu þessa ritaða skömmu eptir 1500, enda samsvarar þar að auk ritsháttr og stafagorð þeim tíma að öllu leyti."

das zweimalige vorkommen der worte hætta vilja *eine grössere lücke veranlasst hat;* 91^{5}, *wo zweifaches* í millum *dieselbe confusion hervorrief usw. Aus dem allen geht hervor, dass B einen vielfach verderbten text darbietet; dennoch aber habe ich geglaubt, die abweichenden lesarten dieser handschrift volständig angeben zu müssen, da A und B von einander unabhängige repräsentanten der verlorenen urform der saga sind. Nicht aufgenommen sind nur solche varianten, die mir von gar keiner bedeutung zu sein schienen, also abweichungen in der wortfolge, anwendung verschiedener tempora, wechsel zwischen den gebräuchlichsten synonymen (wie* mælti *und* kvað, frétti *und* spurði) *u. dgl. In den aus B mitgeteilten varianten ist normalisierte orthographie zur anwendung gebracht.*

C = cod. AM. 162 B fol., 7 lose pergamentblätter, über welche sich Guðbr. Vigfússon auf einem beigelegten zettel folgendermassen ausspricht: „Innlögð 7 blöð í folio eru, sem hönd, brot og kjölför sýna, öll úr einni sögubók, sem hefir verið sundruð á 17 öld; eru hèr 1) 3 blöð úr Ljósvetníngasögu; 2) 1 blað úr Vopnfirðíngasögu og 3) áfast eitt blað úr Droplaugarsonasögu; 4) 1 blað úr Finnbogasögu ramma og 5) 1 blað úr þætti Þorsteins sögu stangarhöggs. Þessi bók mun á 17. öld hafa verið heil að mestu, og pappírshandrit vor af flestum þessum sögum munu hèðan kynjuð. Bókin mun vora að vestan (frá Helgafelli frá síra Vigfúsi Guðbrandssyni?) *17. Jan. 1860.*“ *Die blätter gehören der ersten hälfte des 15. jahrhunderts an; das bruchstück aus* Finnboga saga *gewährt einen kürzeren text als A und B; ob derselbe aber altertümlicher ist, wie in dem neuen handschriftenkataloge behauptet wird, oder nicht vielmehr einer verkürzenden recension der saga angehört, wage ich nicht zu entscheiden. Das blatt, welches das bruchstück aus* Finnboga saga *enthält, ist sehr gebräunt und an einzelnen stellen fast unleserlich. Die schwester des* Finnbogi *heisst hier* Þórný, *wie in A, deren gemahl aber* Hiði, *wie in B. Ich lasse den text des fragmentes in buchstabengetreuem abdruck hier folgen:*

Vorderseite (*vgl.* $56^{6} - 59^{19}$.)

. . . þossu uar okoypt. eptir þat ridr Iokull i brutt ok helldr i illu skapí. eitt huert [sinn rida þeir] Finnbogi ok Þorkell upp til Nupdals þrir saman. enn Hrafn enn litli rann firir. þeir koma nu til Nups. [var þei]m þar vel fagnat ok var þat snemma morgins. smalamadr hafði set ferd þeira fra Hofi ok

2 4 *die eingeklammerten worte sind durch ein loch im pergament zerstört.* 3 nupdals *hs. sehr undeutlich.* 5 set] sez *hs.*

sagdi þeim brædrum at Finnbogi hinn ʀammi let ecki ovollduliga er hann reid hia gardi ok Þorkell brudgumi draglokrinn. Þorer kvad Finnboga þat hellzt mega af þeim monnum er þa voru þar. eptir vm morguninn hvarf Iokull i brutt vit annann mann. Nu er þar til at taka at þeir Finnbogi buazt i brutt um daginn. hofdu þeir þadan þa hluti er þeir* þottvzt þurfa. Hrafn ʀak firir hestana. ok er þeir rida ofan at Hofi stack Hrafn fotum uit. Finnbogi spurdí hui hann færi eigi. Hrafn svaradi. ek se huar spiotzoddar koma vpp eigi færi enn tolf. en þat er mín ætlan at menn fylgí. Finnbogi suarar. vel þickir mer huar sem sueinar leika ser. Oc er þeir ʀida fram hleypr Iokull fram firir þa med tíunda mann. Finnbogi heilsadi þeim ok spurdi tidenda. kalla ma. kuat Iokull. at ek eigi eckí erindi vit þig sem þo mun at þvi uerda. þicki mer Þorkell hafa dregizt i oþyckíu uit mig. er honum þat obbeldi at ganga mot oss frendum. Finnbogi suaradi. þo at Þorkell magr minn se ockí skiotlígr. þa mun hann þo uerda uit sem madr ef hann er aleitadr. Iokull leggr þa spíoti til Þorkels. enn i þui bregdr Finnbogi suordi ok hoggr i sundr spiotskaptid i milli handa honum. Finnbogi hleypr þa af bakí ok mælir vit Iokul. mer skalltu fyst mæta. mun ydr Vatzdælíngum forvitni a huat ek ma. Iokull þrifr þa eitt spíot ok leggr i skiolld Finnboga ok geck i sundr spiotskaptid. i þessi suipan hlaupa þeir brædr fram Þorsteinn ok Þorer ok skildu þa. eptir þat ʀidr Finnbogi heim ok buazt vit bodi. einnhuern dag ridr Finnbogi til Hofs ok bydr þeim Þorsteíni ok Þori til bodsíns. þeir þockudu honum firir bodit. enn sogdu Iokul stirdan í lyndi. munu ver fara annat huert allir edr eingi. ʀidr Finnbogi heim. eínnhuern dag rida þeir Þorsteinn ok Þorir til Borgar ok sogdu Finnboga at þeir mundu heima sitia um bodit. hann svaradi. uel fari þit med yckru malí. hann gaf Þorsteíni suerd ok hinn bezta grip. enn Þori fíngrgull. þeir þacka honum vel ok rida heim. Iokull hafdi allt i spotti uit þa brædr. þat er sagt at ecki vard til tidenda at bodínu. ok at lokínni veizlunni segir Finnbogi at þau skulu þar sitia vm vetrinn. Þorgrimr kuezt ætla at Þora mundi uilia heim fara. enn hon kys at vera med Finnboga. enn ek skal finna þíg fadir þa er stundir lída. eptir þat rída menn a brutt med godum giofvm. Þat var eitt sínn at Þorkell mællti vit Þorv. nær ætlar þu at finna fodur þinn. hon kuat þat hvgbod sitt at sia eigi sidr

17 Iokull] fíokull *hs.* 19 m' mer *hs.* 28 suipan] suiman *hs.* 30 einnhuern] einn huer | huern *hs.* 45 sit *hs.*

firir hans kosti. þott hun sæti heima. Þorkell svaradi. veit ek at þu talar þat firir sakir Iokuls uíuar þíns. enn ok ottumzt hann allitt. ok einn morgin snema uar þorkell a fotum. Finnbogi spurdi huert hanu ætladí. hann kuezt ætla at ʀida med þoru i Bolstadarhlid. Finnbogi kuat raad at ʀida huergi. ok ucit ok at þora uínkona mín lætr mig raada. hon kuat þat satt. þorkell kuazt rida muudu ef Fínnbogi bannadi eigi. hann kuezt eigi banna uilia. Ok eptir þat rida þav vestau ok einn hlaupandí sueinn med þeim. þau koma i Bolstadarhlid. uar þar hardla vel vit þeim tekit.

Madr er nefndr þorarenn. hann bio a Vidimyri í Skagafirdi. hann var illmenni ok godordzmadr. hann atti son er Vilmundr het. þorarenn uar skylldr þeim Hofssueinum ok uar hin mesta uinatta med þeim Iokli. Iokull uar þa kominn a Vidimyri. hann spurdi bratt at þorkell ok þora uorn komin a Bol[sta]darhlid . . . .

Rückseite (*vgl.* 59 [26]—63 [3].)

. . . eín ko[na va]r [uti] ok heilsadi þeim. huat uilltu godr mann segir hon. ek uil uíta huort þorkell er her. hon kuat sua vera. þa skalltu bidia hann. quat Iokull. at ganga vt. ok seg at ek uil fínna hann. hon gerir sua. satu þeir magar i stofu. Suartr het nautamadr þorgrims micill ok sterkr. þorgrimr bad þorkel fara uarliga. þeir toku uopn sin ok gengu ut. uar þorgrimr þa gamall miog. þorkell heilsadi Iokli. hann suaradi. þess skalltu uís uerda huersu heilann at ek uil þig. ok lagdi spiotí til hans ok stefndí a hann midiann. ok í þui hliop upp Svartr nautamadr ok hafdi stalhufu a haufdí enn eckí hafdi hann hoggvopn nema mykíreku sinna reidda um oxl ok slær þegar i sundr spíotskaptíd i míllí handa Ioklí. hann bad hann fara þræla armaztan. Suartr mælti. ef þu ridr eigi skíott a brvtt. þa mun ek sla annat uit eyra þer. þorkell lagdi spíotí til Iokuls i skialldar spordinn suo at hann klofnadi ok hliop spíotid i ʀist honum ok vard þat mikit saar. fylgdarmenn Iokuls sottu at þorgrimi. Iokull hliop af baki ok hío med sverdi i hofud þorgrimi. hann hafdí hialm aa haufdi ok boit ocki aa. Iokull vnndradi þetta miog. þorkell lagdi til

48 snéa *hs.* 55 *nach* tekit *hat eine rote überschrift gestanden, die jedoch volständig unlesbar ist.* 61 [sta] *durch ein loch im perg. zerstört.* 1 *Die eingeklammerten buchstaben sind durch ein loch im pergament zerstört.* 2 uita] uitea (?) *hs.* 2 hon kuat sua *ausserordentlich undeutlich.* 8 uís] *so hs.* heilann *so hs.* 9 midiann] *so hs.* 11 siña] *hs.*

fylgdarmannz Iokuls ok þegar í gegnum hann. þorgrimr mælti. þat er raad. Iokull. at uenda heim ok er þer þetta eíngi sæmdarferd. Iokull s[er] at þetta mun suo vera. stigr hann a bak ok ʀidr a brvtt ok vnir allilla vít ok þickir monnum hans f[er]d hin haduligazta. Skip kom af hafi uestr i Hrutafirdí a Bordeyrí ok het Bergr styrimadr ok uar kalladr hinu ʀacki. hann var giorfiligr madr ok kuóngadr ok het Dalla kona hans ok uar hon væn. þessi Bergr uar systrson Finnboga hins ʀamma ok het þorny modir hans su er Hydi flutti a brvtt. ok þegar Finnbogi spyr þetta. ʀidr hann til skips ok fagnar uel frændum sinvm. baud hann þeim til sín ok þat þiggia þau ok fara heim til Borgar. Hallfridi fanzt fatt vm þau. enn Finnbogi veitti þeim storliga uel. lidr af uetrinn ok einn dag talazt þeir frendr vit. Finnbogi mælti. þat uillda ek at þu værir her hía mer. enn fengir mann firir skipít. uar þat sudreyskr madr frendi Daullv sem þau voru bædi.

Grimr het madr. hann bío a Torfustaudum. hann var ungr madr ok okvongadr. fadir hans var latínn. þau voru miog skylld ok Vefridr kona Sigurdar at Gnupi. Grimr bad systurdotr þeira brædra at Hofi. þau ʀaad skylldu takazt um vetrinn. Grimr baud Finnboga. þeir þorsteínn ok þorir budu ok Finnboga. hann kuat maaga sina hafa bodit ser aadr. en kuezt kunna þeim þo þock firir. lida nu stundir ok vetrar ok leggr aa hridir. ok þann sama dag er til bodsins skylldi fara. buazt þeir Bergr ok Finnbogi. Geck Finnbogi firir þar til er þeir voru komnir at Vatzdalsaa. ok var a krapafaur ok laugd fra laundum. þeir binda saman vopn sin. hofdu þeir ok lodkapur fotsidar. eptir þat legiazt þeir til sundz. bad Finnbogi Berg at hallda undir bellti ser. legzt hann nu þar til at þeir komaz yfir ana. ganga þeir til Hofs ok voru bodsmenn komnir. gengu þeir inn. elldar voru storir i elldaskalanum ok voru þar menn nockurir. ok voru þeir þar allir brædr. Kolr het madr. hann hafdi raad at Hofi. hann var micill ok sterkr. þeir frendr gengu innar hia elldinum. ok gock Finnbogi firir. ok er þeir koma þar gegnt sem Iokull var. stingr hann hondunum uit Bergi ok stakar honum at elldinum. ok ber hann at Kol. [hann hr]índr Bergi ok bad hann eigi hlaupa a sig. Finnbogi ser þetta. þrifr i lodkapuna . . . .

Die übrigen handschriften schliessen sich entweder an A oder an B an, oder sie sind mischhandschriften, indem sie am anfange

---

22. 24 *die eingeklammerten buchstaben durch ein loch im pergament zerstört.* 56 *die eingeklammerten buchstaben im pergament zerstört.*

den text von B, später den von A bieten. — Die zur klasse A gehörigen codices stammen sämtlich direct oder indirect von cod. A selbst ab, sind also für die textkritik ohne wert. Es sind die folgenden:

d = cod. AM. 159 fol. papier, aus dem ende des siebzehnten oder dem anfange des achtzehnten jahrhunderts. Die handschrift enthält nur die Finnboga saga *auf 34 blättern in pappband; der text ist, wie in A, in 43 capitel eingeteilt, die jedoch keine überschriften haben. Auf einem eingelegten octavblatte findet sich von Árni Magnússons hand folgende notiz:* „Ur bok, er eg feck af Sr Gudmunde [*d. i.* Gudmundr Jónsson] á Helgafelle, er med hendi Þordar Þordarsonar, þá hann var ungur.“ *Þórðr Þórdarson war nach den angaben des neuen handschriftenkatalogs prediger zu Helgafell in der Snæfellsnessýsla (im isländischen westlande.) Seine jugendjahre fallen in die lezte zeit des 17. jahrhunderts.*

e = cod. AM. 455. 4. papier, eine sammelhandschrift des siebzehnten jahrhunderts, die auf 72 blättern folgende sagas enthält: 1) Egils saga, 2) Kjalnesinga saga, 3) Jǫkuls þáttr Búasonar, 4) Víga-Glúms saga, 5) Finnboga saga, 6) Hallfreðar saga, 7) Bandamanna saga, 8) Ǫlkofra þáttr. *Am ende steht die datierung: 3. iduum Apr. MDCLX. Alle diese sagas (mit ausnahme der zweiten und dritten) finden sich auch in A, woher der text durch vermittelung mehrerer zwischenglieder geflossen ist. Auf dem deckel und dem ersten blatte finden sich folgende notizen von Árni Magnússons hand:* „þessa bók hefr fyrrum átt Gudridur Stefansdotter á Sniafuglstodum.[1] Eg feck hana þadan til eignar.“ „Allar ritadar med hendi Sr Helga Grimssonar á Husafelle.“ *(Helgi Grímsson war prediger zu Húsafell in der Borgafjarðarsýsla, Westland, in der zweiten hälfte des 17. jahrhunderts.[2])*

f = cod. AM. 494. 4. papier, 17. jahrhundert, enthält nur Finnboga saga *auf 42 blättern. Eingeteilt ist der text in 44 capitel, von denen die ersten 40 den abschnitten in A volständig entsprechen. Geschrieben ist die handschrift von dem isländischen priester Ketill Jörundarson zu Hvammr in der Mýrasýsla, Westland († 1670). Ketill war der grossvater Árni Magnússons von mütterlicher seite.[3]*

---

1) Snjáfuglsstaðir *liegt in der* Arnessýsla *(Südland.)*
2) *s.* Íslend. sögur II. *(1847)* s. LI.
3) *G. Vigfússon u. Th. Möbius*, Fornsögur *(Lpz. 1860) s. XXII.*

g = cod. 984 fol. der Thottschen samlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. 3 convolute von späten papierhandschriften nordischer sagas; ungebunden, nur jede saga zusammengeheftet. Die Finnboga saga *befindet sich in vol. II. — d e f g sind so nahe mit einander verwant, dass sie auf eine gemeinsame vorlage zurückgehen müssen; d steht derselben jedoch am fernsten.*

h = cod. 1740. 4. papier, neue handschriftensamlung der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Es ist diese handschrift eine unmittelbare abschrift von A, angefertigt von dem bekanten norwegischen gelehrten Hans Paus († 1770). Der titel lautet: Saga af Finnboga hinn (sic!) Rama, eller historien om Finnboge den stærke, af det gamle norske og islandske sprog udi det nuværende danske samt latinske sprog oversat af H. P. (Die lateinische übersetzung reicht jedoch nur bis cap. 5 incl., die dänische bis cap. 12 incl.)

i = cod. 979 fol. papier, der Thottschen samlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Abschrift von h. Der titel lautet: Saga af Finnboga hinn (!) Rama eller Historien om Finnboge den stærke, af det gamle nordske eller islandske sprog udi det nu brugelige danske oversat af Hans Paus. (Isländischer text mit volständiger dänischer übersetzung.)

k = cod. AM. 165 A fol. papier, 24 blätter, 17. jahrhundert; enthält nur Finnboga saga. *Die capitel sind nicht gezählt, doch stimmen die abschnitte genau mit A. Das lezte blatt ist abgetrent und befindet sich in cod. 165 D, dafür ist eine abschrift des schlusses von jüngerer hand eingefügt. Ein beigelegter zettel von Árni Magnússons hand berichtet:* „Finnboga Ramma saga med hendi Jons Gissurarsonar. Ur bok (elldri enn 1646) er eg feck af S[r] Högna Amundasyne.“ *(Jón Gissurarson zu Gnúpr in der Ísafjarđarsýsla, Westland, war ein halbbruder des bischofs Brynjólfr Sveinsson und lebte um die mitte des 17. jahrhunderts.*[1] *Von seiner hand stammen viele handschriften der arnamagnäischen samlung).*

l = cod. AM. 558ᵈ, 4. papier, 46 blätter, 17/18. jahrhundert, enthält nur Finnboga saga. *Der text ist in 44 capitel geteilt, dieselben entsprechen jedoch den abschnitten in A nur bis cap. 22 incl. — k und l gehen auf eine und dieselbe abschrift von A zurück, wie das die gleichartige ergänzung der lücken in beiden handschriften unzweifelhaft macht.*

1) Íslend. sögur I *(1843) s. XXX.*

Zur klasse B gehören folgende handschriften:

m = cod. 1175 fol. papier, 18. jahrhundert; neue handschriftensamlung der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Sie enthält auf 148 seiten nur Finnboga saga *und ist, wie gemeinsame fehler und lücken beweisen, unmittelbare abschrift von B.*

n = cod. 1103 fol. perg. der alten handschriftensamlung auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen. Die handschrift stamt aus der zeit des bischofs Þorlákr Skúlason zu Hólar († 1656)[1] *und wurde im jahre 1692 von dem propste Björn Þorleifsson zu Oddi in der Rangárvallasýsla (Südland) dem könige Christian V. von Dänemark zum geschenke gemacht. Das pergament ist von ausnehmender weisse, eingebunden ist die handschrift in roten sammet.*[2] *Sie enthält auf 145 blättern folgende sagas:* 1) Hrólfs saga Gautrekssonar, 2) Gǫngu-Hrólfs saga, 3) Þorsteins saga Víkingssonar, 4) Njála, 5) Finnboga saga, 6) Þórdar saga hreðu, 7) Búa saga Andrídarsonar (Kjalnesinga saga), 8) Jǫkuls þáttr Búasonar, 9) Orms þáttr Stórólfssonar. *Nr. 4—9 sind von anderer hand geschrieben als 1—3.* Finnboga saga *steht auf f.* 111^b*—*125^a. *Der text scheint nicht von B hergeleitet werden zu können, stimt aber ziemlich genau mit dieser handschrift überein; einzelne zusätze erweisen sich sofort als späte interpolationen.*

o = cod. 15. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Ich konte diese handschrift während meines aufenthaltes in Stockholm nicht einsehen, da dieselbe nach Lund verliehen war; die nachfolgenden notizen verdanke ich der güte meines freundes G. Cederschiöld. Die handschrift stamt aus dem 17. jahrhundert und enthält folgende stücke: 1) Raudúlfs þáttr, 2) Nornagests þáttr, 3) A'lfs saga ok A'lfsrekka, 4) Heidreks saga, 5) Finnboga saga, 6) Drauma-Jóns saga, 7) Hrafnkels saga Freysgoda, 8) Skikkjurímur 9) Hœnsa-Þóris saga, 10) Jóns saga hins helga Hólabiskups. *In der* Finnboga saga *ist ungefähr eine seite unbeschrieben; die dadurch entstandene lücke reicht von* svá at brast í bjǫrgunum (21^9) *bis* mun sá einn úti vera (22^7). *Der text weicht von B nur sehr wenig ab.*

Mischhandschriften sind die folgenden drei:

p = cod. 32. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Die handschrift ist von 6 händen des 17. jahrhunderts geschrieben, die ich mit α—ζ bezeichne. α (der schreiber nent sich selbst Jón Eggertsson und fügt die jahreszahl 1686 bei) schrieb

1) *Mündliche mitteilung von Guðbr. Vigfússon.*

2) *Von ganz gleicher ausstattung ist auch cod. reg. 1102, der auf dem ersten blatte die widmung des Björn Þorleifsson an Christian V. enthält.*

das der handschrift vorgeheftete widmungsgedicht[1]; *β schrieb* Ketils saga hængs, Gríms saga Loðinkinna *und* Qrvar-Odds saga. *γ schrieb den anfang von* Finnboga saga *und zwar die ersten 10 blätter; 10a schliesst mit den worten:* gerir annat illt (31[16]), *10b ist leer. Auf bl. 11a fährt γ zunächst noch fort (einige worte von 10b widerholend:)* at þú gerir meyjunni ekki til meins, þótt þú gerir annat illt; *hierauf begint δ, der eine andere vorlage benuzte als γ: dieser hatte eine handschrift vor sich, welche zur klasse B gehörte, jener benuzte einen codex der A-klasse; es führen daher zwei personen der saga im zweiten teile andere namen als im ersten. Im 8. capitel hat γ eine kleine lücke* (ek ser at þer munut hafa afkomast þó ekki 16[17] — hann svarar: ek heiti Finnbogi 16[18]). *Die von γ benuzte handschrift hatte capiteleinteilung, die von δ benuzte nicht. — ε schrieb* Sigurðar saga hins þogla; *ζ* Þjalar-Jóns saga. *Die verschiedenen bestandteile der handschrift sind erst später zu einem ganzen vereinigt. Die lezte saga wurde nach einem schreibervermerk am 8. april 1676 vollendet; die* Finnboga saga *ist unzweifelhaft früher geschrieben.*

q = cod. 19. 4. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm, geschrieben von zwei händen des 17. jahrhunderts. Der erste schreiber nent sich auf dem titel: „Islenzk sögubók af fornkonungum og fyrirmönnum, sem á öðrum löndum ríkt hafa, og á ýmsum tímum stjórnat sínum undirgefnum lýðum . . . skrifuð af Sigurði Jónssyni at Svalbarði[2] og upp byrjuð þann 9. januari anno 1667.“ *Sigurðr hat folgende 3 sagas geschrieben:* 1) O'lafs saga Tryggvasonar, 2) Adonius saga, 3) Partalopa saga. *Angeheftet und von anderer hand geschrieben ist die* Finnboga saga, *18 blätter, von denen die rückseite des lezten leer ist. Die ganze handschrift ist eingeheftet in ein altes pergamentblatt mit lateinischen gedichten. Dass die* Finnboga saga *in q unmittelbare abschrift von p ist, beweist der umstand, dass an derselben stelle der text A den text B ablöst; ebenso findet sich in q dieselbe lücke wie in p.*

r = cod. 71 fol. papier der königlichen bibliothek zu Stockholm. Die handschrift enthält, von einer hand geschrieben, 4 sagas, von welchen jede besonders paginiert ist, nämlich 1) Þórðar saga hreðu, 2) I'sfirðinga saga, 3) Finnboga saga, 4) Grœnlands annáll. *Der schreiber hat sich am ende jeder saga genant, auch ort und datum hinzugefügt; am schlusse der* Finnboga saga *lautet dieses vermerk folgendermassen:* „*Scriptum Holmiae die 18. juni*

1) *Näheres s. bei Arwidsson, förteckning öfver kongl. bibliothekets i Stockholm isländska handskrifter (Stockholm 1848) s. 134.*

2) Svalbarð *liegt im isländischen nordviertel (am* Eyjafjörðr.)

anno 1688, Gudmundus Gudmundi Islandus.“ Der text unserer saga ist entweder direct aus p oder aus q abgeschrieben, wie die volständige übereinstimmung der drei handschriften beweist.

Ueber das gegenseitige verhältnis der genanten handschriften sei es gestattet noch folgendes nachzutragen:

Auf fol. 100 a, 2 hat A zwei volkommen erloschene stellen. Die erste (4^{16-18}) *muss noch leidlich leserlich gewesen sein, als die abschrift, auf welche die handschriften d e f g als ihre gemeinsame quelle zurückgehen (ich bezeichne dieselbe mit γ) genommen wurde; ich konte daher die lücke aus diesen papierhandschriften ergänzen. Die gemeinsame vorlage von k l* (δ) *hat nicht mehr soviel lesen können und hat überdies ohne rücksicht auf die noch jezt deutlich erkenbaren worte die lücke ausgefült. Die handschriften der klasse B konten wegen mehrfacher abweichungen nicht zur ergänzung benuzt werden. — Die zweite stelle* (6^{1-6}) *hat weder γ noch δ volständig entziffern können, und zwar δ noch weniger als γ. Hier haben offenbar die handschriften der klasse B (besonders B m) das ursprüngliche bewahrt, daher ich die stelle aus B ergänzt habe. Bei beiden ergänzungen habe ich auf den in A vorhandenen raum die gröstmögliche rücksicht genommen: der eingefügten worte sind gerade so viele als in der handschrift haben stehn können.*

Die behauptung, dass d e f g und k l auf zwei verschiedene, aus A entsprungene quellen zurückgehen, während B m n und der erste teil von p q r einer zweiten handschriftenklasse angehören, findet auch durch weitergehende untersuchungen ihre bestätigung.

Eine genaue vergleichung der drei ersten capitel hat das resultat geliefert, dass in 289 fällen mit A übereinstimt

d	*191 mal*	*B*	*120 mal*
e	*248 -*	*m*	*122 -*
f	*242 -*	*n*	*86 -*
g	*252 -*	*p*	*88 -*
k	*235 -*	*q*	*85 -*
l	*230 -*	*r*	*82 -*

Dass d keine unmittelbare abschrift von A sein kan, ist schon in dem neuen handschriftenkatalog der Kopenhagener universitätsbibliothek richtig bemerkt. Es wird hier darauf aufmerksam gemacht, dass d den goden der Ljosvetninger Þorgrímr *nent, obwol A den richtigen namen* Þorgeirr *volständig ausschreibt: die vorlage von d muss also den namen mit einer abkürzung geschrieben haben. Dem kan noch hinzugefügt werden, dass d, wie die häufigeren abweichungen von A beweisen, durch mehr zwischenglieder von*

dieser handschrift getrent sein muss als die übrigen papiercodices. Mit g scheint d in engerer verwantschaft zu stehen, worauf zwei allen andern handschriften fremde, d und g gemeinsame lesarten hindeuten: 3^{13} *lesen dg* Ingjaldr *für* Ingi *und* 4^{13} úhæfiligasta *für* úheyriligasta. *e und f scheinen ihrerseits widerum eine gemeinsame quelle zu haben, da sie in den 289 fällen nicht weniger als 271 mal volständig übereinstimmen und an 3 (freich nicht sehr wesentlichen) stellen allen andern handschriften gegenüber die gleiche lesart aufweisen. Volständige übereinstimmung zwischen A d c f g findet sich in den 289 fällen 122 mal. — k und l haben in den ersten drei capiteln nicht weniger als 34 mal gemeinsam eine von allen andern handschriften abweichende lesart, nur die wichtigsten fälle seien genant:* 3^{5} frídust, *st.* vænst, 3^{7} hinn ágætasti *st.* enna agæztu manna, 4^{7} er Ásbjǫrn reiđ *st.* reiđ Asbiorn, 4^{10} þá skal út bera, en eigi upp ala þetta barn, 5^{4} taka sér *st.* raku ifir, 5^{12} Leppa (?) *st.* Asbirni, 5^{18} litunargrǫs *st.* brungras. *Volständige übereinstimmung zwischen k und l herscht in den 289 fällen 260 mal. —* p^{α} *(d. h. derjenige teil von p, der mit A übereinstimt) scheint höchstens durch ein zwischenglied von der membrane getrent zu sein.*

m ist eine unmittelbare abschrift von B, es weicht in 289 fällen nur 19 mal von seiner vorlage ab. n scheint mit p^{β} *(dem mit B übereinstimmenden teile von p) nahe verwant, obwol es noch mehr kürzt und ändert als dieses. n p q r gehen in den ersten drei capiteln nicht weniger als 25 mal allen andern handschriften gegenüber zusammen; nur zwei besonders schlagende stellen seien erwähnt:* 5^{7} Tottum *st.* Toptum, 6^{4} vita hversu háttat var. *Gewöhnlich besteht die übereinstimmung in gemeinsamen auslassungen. B kan die gemeinsame quelle dieser handschriften nicht gewesen sein, wol aber muss der codex, aus dem sie stammen, mit B nahe verwantschaft gehabt haben. — Von o habe ich nur das erste capitel mit den übrigen handschriften genau vergleichen können; dieser papiercodex steht B m ziemlich nahe, verrät jedoch auch einige verwantschaft mit* p^{β} *n. — C wird ebenfals auf dieselbe quelle zurückzuführen sein wie B m n o* p^{β}*, nimt jedoch diesen handschriften gegenüber eine isolierte stellung ein.*

Die verwantschaftsverhältnisse sämtlicher codices möge der nachstehende stammbaum versinnlichen, in welchem die nicht erhaltenen zwischenglieder durch griechische buchstaben bezeichnet sind. Von absoluter richtigkeit bis in das einzelne hinein kan bei dergleichen schematischen aufstellungen natürlich nicht die rede sein.

ξ

A — β

γ — δ — h — ε — ϑ — λ

ζ — η — k, l — i — p^{α} — B — μ

g — e, f — q^{α} r^{α} — m — ν

d — o — ϱ

p^{β} — π

q^{β} r^{β} — n — C

Man ersieht aus diesem stammbaume sofort, dass auch n o p^{β} *für eine kritische behandlung des textes vielleich nicht ganz ohne wert sein würden; da aber B der gemeinsamen quelle unzweifelhaft viel näher steht, habe ich geglaubt, mich mit der mitteilung der lesarten dieser handschrift begnügen zu können.*

An eine herausgabe der Finnboga saga *dachte man zuerst im vorigen jahrhundert. Der norwegische gelehrte Hans Paus, welchem wir die erste übersetzung der alten norwegischen gesetze verdanken* [1], *hatte bereits die vorarbeiten dazu begonnen. Seine abschrift des codex A mit beigefügter dänischer übersetzung befindet sich noch auf der königlichen bibliothek zu Kopenhagen (s. oben s. XXVI.) Was die vollendung der ausgabe verhindert hat, ist nicht bekant. Erst 32 jahre nach dem tode von Paus solte unsere saga, und zwar zugleich mit der* Vatnsdœla *durch den druck zugänglich gemacht werden. Die editio princeps führt folgenden titel:* „Vatnsdæla saga ok saga af Finnboga hinum rama. *Vatnsdølernes Historie og Finnboge hiin stærkes levnet. Bekostede af Hr. Jacob Aal, Ridder af Dannebroge og Eier af Nefs Jernværk. Udgivne af Mag. E. C. Werlauff, Professor og Bibliotheksecretaire. Kjøbenhavn, 1812. Trykt i det kongl. Vaisenhuses Bogtrykkerie.*“ *Die ausgabe ist in 4. und enthält XXIV und 384 seiten. Nach einer ausführlichen einleitung und zwei geschlechtstafeln folgt zunächst (s. 2—205) der text der* Vatnsdœla *(nach cod. AM. 128 fol.) nebst gegenüberstehender dänischer übersetzung und einzelnen varianten aus 5 anderen handschriften, sowie zahlreichen, noch immer wertvollen anmerkungen; dann (s. 208—361) die* Finnboga saga *(nach cod. AM. 132 fol.), ebenfals mit*

1) *S. Möbius, catal. s. 51.*

dänischer übersetzung und kritischen und exegetischen noten. In den varianten sind benuzt die handschriften B e f, die lezten beiden jedoch nur ausnahmsweise; auch sind die abweichenden lesarten von B bei weitem nicht volständig angegeben. S. 362—99 enthalten rettelser og tillæg, dann folgt (s. 370—84) ein namen- und sachregister zu beiden sagas. — Die ausgabe von Werlauff ist für ihre zeit vortrefflich zu nennen: der isländische text ist fast überall richtig gelesen (ich verstehe nur nicht, dass Werlauff s. XX die roten überschriften an den capitelanfängen für „fast unleserlich“ erklärt) und, wie die übersetzung beweist, richtig verstanden; an einzelnen versehen und missverständnissen fehlt es freilich nicht. Die orthographie des isländischen textes entspricht natürlich dem heutigen stande der wissenschaft in keiner weise; ich erwähne nur, dass zwischen d *und* đ *nicht unterschieden wird, dass* z, zt *und* st *bunt mit einander wechseln, dass nicht selten neuisländische oder geradezu falsche formen gebraucht sind*[1], *u. a. m. Auch die accentuierung ist weder consequent durchgeführt, noch überall im einzelnen richtig. Die erste lücke in A ist nach e ergänzt, ohne dass dies in den noten angegeben wäre.*

Seitdem ist nur noch eine ausgabe erschienen: „Saga Finnboga hins Ramma. U'tgefandi Sveinn Skúlason. Akureyri 1860. Prentuð í prentsmiðju Norður- og Austurumdæmisins, hjá H. Helgasyni.“ 92 ss. kl. 8. *Es ist dieses buch ein einfacher abdruck von Werlauffs text, ohne einleitung und register; nur sehr selten sind einzelne varianten aus B und f mitgeteilt. Die orthographie ist normalisiert, an druckfehlern und neuisländischen formen mangelt es nicht. Hier und da ist auch der handschriftliche text geändert, ohne dass der herausgeber es für nötig befunden hätte, dies anzugeben. Die auf s. 20 versuchte conjectur ist falsch.*

Eine volständige übersetzung der Finnboga saga *ist nach der von Werlauff nicht mehr publiciert. Dagegen findet sich eine kurze inhaltsangabe der saga im ersten bande von P. E. Müllers sagabibliothek (Kbhvn 1817. 8.) In der Lachmannschen übersetzung (Berl. 1816) steht dieselbe s. 207—15. Etwas ausführlicher ist der auszug, den N. M. Petersen gibt in: Historiske fortællinger om Islændernes færd hjemme og ude. In der ersten ausgabe*

---

1) *z. b.* hún *st.* hón 208^{5} *u. ö.;* tvo *st.* tvá 210^{6}; feckst *st.* fekkt 212^{6}; fagurt *st.* fagrt 212^{12}; þækti *st.* þœtti 212^{14}; þóktu *st.* þóttu 216^{17}; ættu *st.* ætti 216^{18}; godann 278^{11}; systr, modr *(acc. sg.)* 208^{5} 210^{12} *usw. usw.*

(Kbhvn 1839—44. 8.) steht derselbe bd. IV, s. 107—132; in der zweiten (Kbhvn 1868. 8.) bd. IV, s. 203—225.

Die lexicalische ausbeute, welche Finnboga saga *gewährt, ist am besten verwertet in Guđbr. Vigfússons icel.-english dictionary (Oxford 1859—74. 4.) Das von mir angehängte vocabular wil nichts weiter sein, als eine ergänzung zu dem in Deutschland am meisten verbreiteten altnordischen wörterbuche, dem glossar von Th. Möbius (Lpz. 1866). Es sind daher von mir nur diejenigen wörter und bedeutungen aufgenommen, welche in jenem fehlen.*

Auf historische glaubwürdigkeit kan die Finnboga saga *keinen anspruch machen. Guđbr. Vigfússon hat in seinem bekanten aufsatze:* um tímatal í I'slendínga sögum í fornöld (Safn til sögu I'slands I Kpmhfn 1855, s. 185—502) *nachgewiesen, dass die angaben in unserer saga mit der beglaubigten chronologie in unlöslichem widerspruche stehen, und N. M. Petersen (hist. fortællinger om Islændernes færd, IV², 259) hatte so unrecht nicht, wenn er dieselbe geradezu einen roman nante. Den romanhaften charakter kenzeichnen ja schon die massenhaften aufschneidereien und übertreibungen der saga, der es vor allem daran gelegen ist, die körperstärke ihres helden als eine geradezu übermenschliche zu schildern*[1]*: lässt sie doch (cap. 7) den zwölfjährigen knaben eine kraftprobe ablegen, die das alte götterlied bewundernd von dem gewaltigen donnerer erzählt! Immerhin aber ist die saga ein h i s t o r i s c h e r roman: die in ihr auftretenden personen haben zum grossen teile wirklich unter den lebenden gewandelt, und es dürfte für den leser nicht uninteressant sein zu erfahren, was besser beglaubigte sagas von Finnbogi und seinen freunden und gegnern berichten.*

Die schriften, aus welchen wir die angaben der Finnboga saga *corrigieren können, sind vor allem die* Landnámabók *und die von dieser zum ‚teil abhängige*[2] Vatnsdœla. *Nach dem berichte der* Landnáma [Islend. sögur I *(1843) s. 224 fg.*] *stamt das geschlecht des Finnbogi, wie das auch unsere saga richtig angibt, aus dem norwegischen Hálogaland. Lođinn ǫngull, der stammvater des geschlechts, verlässt Norwegen, um sich der gewaltherschaft des jarls Hákon Grjótgarđsson*[3] *zu entziehen, stirbt aber während der überfahrt nach Island. Sein sohn Eyvindr nimt den Flateyjardalr*

1) *Vgl. jedoch hierzu G. Vigfússon a. a. o. s. 378; Th. Möbius,* Íslendinga drápa *(Kiel 1874. 4.) s. 39.*

2) *s.* Fornsögur *s. XIX fg.*

3) *Hákon Grjótgarđsson, aus angesehenem halogaländischem geschlechte, dem auch der spätere beherscher Norwegens, Hákon jarl, entstamte, unterwarf sich freiwillig, der oberherlichkeit von Haraldr hárfagri und vermählte ihm seine tochter Ása (Munch, det norske folks historie, I*ᵃ*, 327 fg.)*

bis zu den Gunnsteinar[1] *hinauf in besitz und opfert dort. Ásbjǫrn dettiáss ist der sohn des Eyvindr, der vater von Finnbogi hinn rammi. Die sogenante* Melabók *(die jüngste fortsetzung der* Landnáma*) kent noch einen sohn des Finnbogi, namens Narfi, und führt das geschlecht hinab bis zu Helga, der gemahlin von Snorri Markússon zu Melar. Somit ist sowol die angabe von cod. A unrichtig, welcher den vater des Asbjǫrn Gunnbjǫrn Ingjaldsson nent, als auch die von cod. B, nach welchem er Gunnbjǫrn ǫngull Ǫgmundarson geheissen hätte.*

Von den frühesten schicksalen des Urðarkǫttr-Finnbogi, seiner aussetzung, widerannahme und namensänderung, seinen reisen nach Norwegen und Griechenland weiss keine andere saga etwas zu berichten, es muss also dahingestelt bleiben, ob und wie weit die erzählung auf wahrheit beruht. Die angabe, dass Þorgeirr Ljósvetningagoði ein bruder von Finnbogis mutter gewesen sei, ist unbedingt falsch; Þorgeirr war eine so bedeutende persönlichkeit[2] *und wird so häufig genant, dass es geradezu unbegreiflich wäre, wenn seiner verwantschaft mit Finnbogi, fals eine solche wirklich bestanden hätte, nirgends gedacht wäre. Dass lezterer in seiner jugend nicht am hofe Hákon jarls sich aufgehalten haben kan, liegt ebenfals auf der hand, da dieser regent erst im j. 965 durch den sturz von Haraldr gráfeldr zur herschaft gelangte, d. h. zu einer zeit, wo Finnbogi bereits im reifen mannesalter gewesen sein muss.*

Guðbr. Vigfússon sezt nämlich die händel zwischen Finnbogi und den Ingimundssöhnen (auf die ich weiter unten wider zurückkomme) noch vor 960, es spielen aber diese händel nach Finnboga

---

1) *Diese örtlichkeit ist auf der grossen karte von Björn Gunnlaugsson nicht verzeichnet.*

2) *Þorgeirr Þorkelsson, enkel des landnámsmaðr Þórir Grímsson, wurde wahrscheinlich in den dreissiger jahren des 10. jahrhunderts geboren. Er war mehrmals verheirathet und hatte zahlreiche söhne, darunter auch zwei uneheliche, Þorgrímr und Finni hinn draumspaki (die mutter des lezteren, Leikný, wird auch in der* Landnáma *genant und als eine ausländerin bezeichnet.) Im jahre 985 übernahm er das amt des lǫgsǫgumaðr und verwaltete dasselbe 17 jahre lang (bis 1001.) Später wird er nicht mehr erwähnt, es ist also wahrscheinlich, dass der tod seiner wirksamkeit ein ziel sezte. Am bekantesten ist sein von wahrhaft statsmännischer weisheit geleitetes verfahren während des althings im jahre 1000: ihm allein war es zu verdanken, dass die wild erregten gemüter beschwichtigt wurden und die gesetzliche annahme des christentums in ruhe und ordnung durchgesezt werden konte. Vgl. besonders* Íslend. bók *cap. 7,* Njála *cap. 105. In der* Ljósvetninga saga *(cap. 1. 2.) erscheint Þ. in weniger günstigem lichte. Er lässt sich durch die geschenke Hákon jarls dazu bestimmen, dem Sǫlmundr unterstützung zu gewähren, obwol das gegen sein gewissen ist und er sich dadurch sogar mit seinen eigenen söhnen verfeindet. Den Draumafinni kent die* Ljósvetninga saga *ebenfals; Guðmundr ríki und Þórhalli lassen sich träume von ihm deuten.*

saga *lange nach der rückkehr unseres helden, nachdem derselbe sich bereits zum zweiten male verheiratet hat, und Bergr, der schwestersohn Finnbogis, der allerdings älter gewesen sein wird, als sein oheim, ist mit in dieselben verwickelt. — Ob der verfasser der saga sich unter dem griechischen könige Jón einen bestimten kaiser dieses namens gedacht hat, etwa Hákon jarls zeitgenossen Johannes Tzimiskes (969—76), wie zuerst Suhm annahm*[1], *oder nicht, ist nicht nachzuweisen und kan uns füglich gleichgiltig sein.*

Ebensowenig weiss irgend eine andere saga von der verschwägerung des Finnbogi mit Hákon jarl, von seiner ausweisung aus dem Flateyjardalr und seiner zweiten verheiratung mit Hallfríðr zu erzählen, die nach unserer saga eine tochter von Eyjólfr Valgerðarson[2] *gewesen wäre. Von den in* Finnboga saga *erwähnten söhnen des Finnbogi komt nur einer noch anderwärts vor, nämlich Þórir, der im 23. capitel der* Ljósvetninga saga *als heimamaðr des Eyjólfr halti auftritt. (Der in cap. 24 erwähnte kampf bei Kakalahóll dürfte vielleicht mit dem Melrakahóls-bardagi, in welchem nach* Finnboga saga *cap. 38 Þórir auf seiten Eyjólfs ficht, identisch sein.) Dagegen ist der in* Landnáma *genante Narfi in* Finnboga saga *unbekant.*

Die bereits erwähnten händel Finnbogis mit den söhnen Ingimunds[3] *sind jedoch auch anderweitig belegt. Die älteren recensionen der* Landnáma *wissen freilich nichts davon zu erzählen, und was die*

---

1) *S. Petersen a. a. o. s. 259, Werlauff in seiner ausgabe s. 269 anm.*

2) *Eyjólfr Valgerðarson, urenkel des landnámamaðr Helgi hinn magri, wird sowol in der* I'slendingabók *als in der* Landnáma *erwähnt. Er wohnte zuerst zu Jórunnarstaðir am Eyjafjǫrðr, dann zu Mǫðruvellir, welches er von Hafliði hinn ǫrvi kaufte. Nach* Landn. *gehörte er nebst Þorsteinn Ingimundarson zu den angesehensten häuptlingen im nordviertel. Sein sohn war Guðmundr hinn ríki, der vater von Eyjólfr hinn halti. Ueber den lezteren erfahren wir genaueres aus der* Ljósvetninga saga *und der* Víga-Styrs saga.

3) *Ingimundr hinn gamli Þorsteinsson ist eine der hauptpersonen der* Vatnsdœla. *Er kämpft im Hafrsfjǫrðr auf seiten des königs Haraldr hárfagri und wird von diesem in hohen ehren gehalten, wandert aber doch später (wie die saga erzählt, in folge der prophezeiungen eines Lappenweibes) nach Island aus, wo er sich im Vatnsdalr niederlässt. Von seiner ehefrau Vigdís hat er 4 söhne: Þorsteinn, Jǫkull, Þórir und Hǫgni, sowie 2 töchter: Jórunn und Þordís; ausserdem wird noch ein natürlicher sohn namens Smiðr erwähnt. Ingimunds edler, fast christlicher sinn (sterbend noch lässt er seinen mörder Hrolleifr vor der rache der söhne warnen) war auf seinen ältesten sohn Þorsteinn übergegangen, während in dem wilden, kampflustigen Jǫkull des alten Þorsteinn schwager, nach dem er den namen empfangen, widergeboren schien. Die übrigen söhne sind unbedeutender: Þórir war von jener seltsamen krankheit heimgesucht, welche die alten Normannen den* berserksgangr *nanten; erst ein auf Þorsteins rat dem „schöpfer der sonne“ dargebrachtes gelübde (das ausgesezte kind eines freundes aufzuziehen) bringt ihm genesung.*

Melabók *mitteilt, ist ohne zweifel aus der* Vatnsdœla *entlehnt, sodass nur diese allein in betracht komt.*

Der bericht der Vatnsdœla *(cap. 31—35 =* Fornsögur *s. 51—58) lautet nun wesentlich anders als der in* Finnboga saga. *Schon der beginn der händel wird dort ganz anders erzählt, als hier:* Vatnsdœla *weiss kein wort von dem verhältnis des Jǫkull zu Þóra Þorgrímsdóttir, deren werbung durch Finnbogi für Þorkell Sigurđarson nach* Finnboga saga *die langwierige fehde veranlasst. Auch ist es nach* Vatnsdœla *nicht Jǫkull, der bei der hochzeit des Þorgrímr (in* Finnboga saga *Grímr) den streit veranlasst, sondern Bergr, der den Þorsteinn, welchen er schon früher einmal beleidigt, beinahe umrent und dafür von Jǫkull mit dem griffe seines schwertes Ættartanga zu boden geschlagen wird.*

Þorsteinn, der in der Vatnsdœla *überhaupt als ein muster von sanftmut erscheint, erbietet sich nun, an stelle seines bruders Jǫkull, der jede busse ablehnt, auf verlangen Bergs unter die drei rasenstreifen zu gehen*[1]*, was Bergr annimt. Als aber Þorsteinn sich anschickt, die verlangte genugtuung zu leisten, ist es widerum Bergr, der durch eine höhnische äusserung die versöhnung unmöglich macht. Die herausforderung zum holmgang und die vereitelung desselben durch Bergs frau (in* Vatnsdœla *Helga genant) wird nun in beiden sagas wesentlich gleich erzählt (nur dass in* Vatnsdœla *Finnbogi den Þorsteinn, Bergr den Jǫkull fordert und lezterer sich erbietet, allein gegen Bergr und Finnbogi zu kämpfen.) Die aufrichtung der neidstange wird in* Vatnsdœla *ausführlicher geschildert als in* Finnboga saga. *Nach* Vatnsdœla *unternehmen dann Finnbogi und Bergr einen rachezug gegen die Ingimundssöhne, der aber durch Þorsteins wachsamkeit vereitelt wird. Þorsteinn verweist (ohne formellen process!) Finnbogi und Bergr aus der landschaft, und ersterer zieht wirklich im nächsten frühjahre nach Strandir in der Trékyllisvík*[2] *(nach* Finnboga saga *erfolgt diese ausweisung durch beschluss der hǫfđingjar und zwar weit später.) Hiermit schliessen nach* Vatnsdœla *die händel zwischen den beiden parteien; von den blutigen kämpfen, in denen Bergr und Vilmundr*

---

1) *Vgl. dazu R. Keyser, Nordmændenes religionsforfatning i hedendommen (Christiania 1847) s. 131 fg. Der aufsatz ist wider abgedruckt in Keysers samlede afhandlinger, Christ. 1868, s. das. s. 360.*

2) *Ein gehöft an der Trékyllisvík führt noch heute den namen Finnbogastađir; ja die beschreibung der örtlichkeit (wie sie in cap. 41 gegeben wird) sol noch heute zutreffend sein. Sleggjufall (so nent die saga den ort, wo Finnbogi nach cap. 40 den zweiten meuchelmörder abgetan haben sol) heisst heute eine nicht unbedeutende bergspitze, die von moorgrund umgeben ist und ein wenig südöstlich von Finnbogastađir liegt. [Kålund, historisk-topogr. beskrivelse af Island, 1 (Kbhvn 1878) s. 624.]*

fallen, und die nach der ankunft von Gunnbjǫrn, Finnbogis sohn, (lange nach einführung des christentums!) noch einmal wild auflodern, sowie von dem zweimaligen mordanschlag Jǫkuls auf Finnbogi und der endlichen aussöhnung beider durch Brandr hinn ǫrvi weiss Vatnsdœla *nichts zu berichten.*

Die chronologischen unmöglichkeiten, die in dem berichte der Finnboga saga *stecken, sind so sehr in die augen fallend, dass es unnötig ist, länger dabei zu verweilen. Aber auch die angaben der* Vatnsdœla *sind nicht unverdächtig. Auffallend ist es vor allem, dass Finnbogi der aufforderung des Þorsteinn, den Víðidalr zu verlassen, sofort nachkomt; hier ist die erzählung der* Finnboga saga, *nach welcher die versamlung der häuptlinge (auf dem Húnavatnsþing) die ausweisung verhängt, glaublicher. Im ganzen scheint freilich die* Finnboga saga *in bewustem und tendenziösem gegensatze zur* Vatnsdœla *abgefasst zu sein; man könte vermuten, dass sie einen nachkommen des Finnbogi zum verfasser gehabt hat, welcher seinen ahnherrn, der in* Vatnsdœla *eine ziemlich klägliche rolle spielt, wider zu ehren bringen wolte, wenn nicht die unwissenheit in genealogischen dingen, die bei einem Isländer auffallender wäre als bei sonst irgendwem, diese annahme unmöglich machte.*

Die einführung des christentums kan Finnbogi vielleicht erlebt haben; die saga macht ihn zu einem eifrigen förderer der neuen lehre und lässt eine kirche von ihm erbauen, wovon keine andere quelle etwas berichtet[1]. *Nehmen wir an, dass Loðinn ǫngull um 890 nach Island auswanderte und dass sein enkel Ásbjǫrn damals 10 jahre alt war, so könte (die jugendgeschichte Finnbogis als richtig vorausgesezt) Þórný, die tochter Ásbjǫrns, um 905 geboren sein. Als Finnbogi geboren wurde, war Þórný bereits verheiratet, wir können. also seine geburt nicht gut vor 925—30 ansetzen. Später kan er kaum geboren sein, da nach den untersuchungen von Guðbr. Vigfússon seine erste ausweisung (aus dem Flateyjardalr) bereits um 950 erfolgt sein muss.*

Ob die streitigkeiten Finnbogis mit Brandr hinn ǫrvi historisch sind, ist nicht zu entscheiden. Wir kennen Brandr Vermundarson aus der Landnáma, *der* Laxdœla saga, *der* Ólafssaga Tryggvasonar *und der* Ólafssaga helga, *und wissen, dass er zur zeit von Ólafr Tryggvason mit mehreren anderen Isländern in Norwegen die taufe annahm und sich später auch eine zeit lang am hofe Olafs des heiligen aufhielt. — Was der verfasser endlich von den*

1) *Nach der isländ. volksüberlieferung hat Finnbogi diese kirche nicht zu Finnbogastaðir, sondern zu Bœr errichtet. Dieser ort liegt in unmittelbarer nähe von Finnbogastaðir, man zeigt dort noch heute einen kirchhof mit deutlich erkenbaren gräbern., Die kirche selbst ist in katholischer zeit eines aberglaubens wegen nach Árnes verlegt. Kålund a. a. o. s. 625.*

vielen anderen sagas erzählt, die von den taten Finnbogis und seiner söhne berichten sollen (er mikil saga frá honum 76[7], kemr hann ok við margar sǫgur 92[10], ero margar sǫgur frá hverjum þeira 92[16]) *ist unbedingt in das reich der fabel zu verweisen; es wäre doch zu auffallend, wenn von allen diesen sagas sich keine einzige erhalten hätte. Erwähnt wird Finnbogi, ausser in den genanten prosaischen schriften, nur noch von zwei isländischen dichtern. Die* Íslendingadrápa *des Haukr Valdísarson (herausgegeben von Th. Möbius, Kiel 1874. 4.), welche der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts angehört, widmet unserem helden die 14. strophe (a. a. o. s. 7ª und 38):*

Rauð Finnbogi fríða
Fjǫlnis glóð í blóði
hinn er hjálms við runna
hart gekk fram hinn rammi;
ok háraddar hræddir
hrings ófáir gingu
fyr þrymsvelli þollar
þeim sárjǫkuls geima.

Eine andere, ebenfals im dróttkvætt *gedichtete strophe die sich am schlusse einiger papierhandschriften der saga (k p q) findet, ist von Þórðr Magnússon á Strjúgi (um 1570) verfasst. Dieselbe lautet:*

Fimr var Finnbogi rammi,
fumaði þeigi hrumur;
blómabǫrr í stími
blámann feldi ramman.
frómr fyrirkom raumi,
framr ok birni hamra;
gram hvern réði[1] gumi
glíma við um tíma,

d. h. behend war Finnbogi der starke, nicht schwankte er wie ein schwächling; der blumenbaum fälte im kampfe den starken mohren, der brave besiegte den riesen, der dreiste den bären der klippen; der mann unternahm es eine zeit lang mit jedem helden zu ringen.

Die Finnboga saga *erscheint nach dem gesagten als das werk eines mannes, der den aus* Vatnsdœla *bekanten, daneben aber auch wol in der volkstradition fortlebenden stoff mit einem romantischen gewebe umspann, dessen einzelheiten er zum teil aus anderen sagas entlehnte[2], zum teil selber erfand. Seine eigene phantasie war*

1) réð *k p q.*

2) *So erinnert z. b. die erzählung von Finnbogi und Álfr aptrkemba ganz bedenklich an die episode von Ǫnundr im 6. capitel der (ebenfals nord-*

freilich ärmlich genug, was vor allem in den vielfachen widerholungen sich kund gibt. Der bär in Hálogaland, Álfr aptrkemba und der blámaðr werden alle drei durch zerbrechen des rückgrats getötet; auf dieselbe frage erteilt Finnbogi viermal (26^3 27^6 30^{18} 33^5) *dieselbe antwort; ja der verfasser scheut sich nicht, an seinem eigenen werke ein plagiat zu begehen, indem er in cap. 40 den inhalt von cap. 39 fast mit denselben worten noch einmal erzählt.*[1] *Auch in der charakterschilderung ist er nicht glücklich: die auftretenden personen sind meist farblose durchschnittsmenschen ohne individuelles gepräge (an Finnbogi selbst ist eigentlich nichts hervorragend als seine körperkraft) oder caricaturen, wie Jǫkull, der uns fortdauernd in den schwärzesten farben geschildert wird, oder Hákon jarl. Mitunter lässt uns der verfasser über die motive, denen die geschöpfe seiner phantasie folgen, völlig im dunkeln: Álfr aptrkemba versucht ohne jede veranlassung den arglosen Finnbogi meuchlerisch aus dem wege zu räumen. Dagegen zeigen sich zuweilen schwache spuren einer gewissen epischen kunst und eines gesunden, trockenen humors: erstere, wenn uns der verfasser kurz vor den grossen krafttaten seines helden die leibliche erscheinung desselben noch einmal in lebhafter schilderung vor augen führt (so besonders in cap. 36), leztere z. b. in cap. 32, wo das auftreten des hirten Svartr geschildert wird (s. jedoch oben), oder in cap. 41. 42, wo Finnbogis „hausknechte“ so wackere dienste leisten. Im ganzen aber trägt* Finnboga saga *durchaus das gepräge der nachklassischen zeit: sie ist ohne zweifel erst in der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts entstanden.*

Können wir demnach der Finnboga saga *weder einen historischen, noch auch einen besonderen ästhetischen wert beilegen, so ist sie doch in culturgeschichtlicher hinsicht nicht uninteressant, da sie uns über gebräuche, sitten und abergläubische vorstellungen im alten Island manche wertvollen nachrichten bietet. Ich erinnere besonders an die mehrfache erwähnung der* eigi einhamir menn *und an den glauben an übernatürliche eigenschaften der tiere: einem bären*[2] *wird verständnis der menschlichen sprache beigelegt, einem*

ländischen) Hallfreðar saga *(s.* Fornsögur, *s. 100 fg.), die scene zwischen Svartr und Jǫkull, (wie schon Werlauff bemerkt hat) an die geschichte von Bursti in der* Olafs saga Tryggvasonar *(FMS X, 222.)*

1) *Oder ist diese widerholung ebenso, zu erklären wie die widerholung in dem wunderkataloge der legendarischen* Olafssaga helga, *nämlich aus der benutzung zweier verschiedener recensionen durch einen compilator? Vgl. K. Maurer, über die ausdrücke altnord., altnorw. und isländ. sprache (München 1867. 4.) s. 78.*

2) *Von den bären erzählt noch die heutige isländische volkssage wunderbare dinge, vgl. Jón Árnason, íslenzkar þjóðsögur og æfintýri 1. (Lpz. 1862) s. 608 fg.*

andern förmlich der process gemacht, in welchem man ihn für friedlos erklärt und einen preis auf seinen kopf sezt (vgl. dazu V. Carus, gesch. der zoologie, München 1872, s. 20.) Bekant ist, dass man dem volke der Lappen algemein zauberische kräfte zuschrieb und von sterbenden glaubte, dass sie die zukunft durchschauen könten; für beides finden sich auch in Finnboga saga *belege. — Auf ein altes sprichwort in alliterierender form ist schon oben (s. XII) aufmerksam gemacht; reste einer alten einladungsformel in stabreimen scheinen* 53[17. 18] *erhalten zu sein:*

miǫðr blandinn
ok mǫnnum boðit.

Indem ich hiermit die neue ausgabe den freunden der altnordischen literatur übergebe, bleibt mir nur noch die angenehme pflicht zu erfüllen übrig, derjenigen dankerfülten sinnes zu gedenken, die mich bei meiner arbeit mit rat und tat unterstüzt haben. Zunächst und vor allem bin ich herrn professor dr. Theodor Möbius in Kiel zu innigstem danke verpflichtet, auf dessen anregung hin das werk unternommen ward, der ihm fortdauernd die gröste teilnahme zugewendet, die revision des druckes übernommen und anfragen aller art stets auf das bereitwilligste beantwortet hat. Namentlich zeugt das glossar von seiner gütigen mithilfe. In zweiter linie gebührt der zoll des dankes zwei nordischen freunden: dr. Guðbrandr Vigfússon in Oxford und dr. Gustaf Cederschiöld in Lund, die ein glücklicher zufall zu gleicher zeit wie mich an Iselands gastliche küste geführt hatte. Dem mündlichen und schriftlichen verkehre mit beiden verdanke ich manche unschätzbare belehrung. Herr Guðmundr Þorláksson, stipendiat der arnamagnäischen stiftung in Kopenhagen, hatte die güte, die correcturbogen noch einmal sorgfältig mit dem codex zu vergleichen und eine abschrift des textes B für mich zu liefern. Seine briefe, in denen er mir zahlreiche wertvolle winke und bemerkungen mitteilte, bezeugen eine o gründliche kentnis seiner heimatlichen sprache und literatur, dass ich der hofnung raum geben darf, es werde uns in der zukunft manche schöne gabe von ihm beschert werden. Auch ihm, sowie den vorstehern und beamten der bibliotheken zu Kopenhagen und Stockholm, die mir stets das gröste entgegenkommen bewiesen haben, werde ich allezeit ein dankbares angedenken bewahren.

Halle, 28. sept. 1878.

Hugo Gering.

FINNBOGA

SAGA

HINS RAMMA.

Die zahlen am äusseren rande bezeichnen blatt, blattseite und columne in cod. AM. 132 fol., und [in eckige klammern geschlossen] die seiten der ausgabe von Werlauff (Kopenhagen 1812. 4.).

In den noten enthält der obere teil die notwendigen mitteilungen über das verhältnis meines textes zu der handschriftlichen überlieferung in cod. AM. 132 fol. (A), der untere die von A abweichenden lesarten in cod. AM. 510. 4. (B).

Asbiorn het maðr. hann var kallaðr Det[ti]ass. hann var Gunn- 100 a, 1
biarnar son Ingiallz sonar. mikill maðr var hann ok sterkr ok [208]
venn at aliti. hann bio i Flateyjardal a bę́ þeim er heítir a Eyri. Ásbiorn var kuę́ntr maðr ok attí Þorgerði systur Þorgeirs Liosvetninga goða. hon var kuenna vénst ok skorungr mikill. var þa riki Þorgeirs broður hennar sem mest ok sona hans. Asbiorn var norrénn at ætt ok enna agæztu manna. hann hafði stockit ýt hingat firir vallzmonnum ok þoldi eigi þeira oiafnat ok enndemi sem margr annarr gilldr maðr. Ásbiorn hafði goðorð vm Flateyjardal ok upp til motz við Þorgeir mag sinn. Brett-
ingr het maðr. hann bio a Brettingsstoðum i Flateyjardal. hann [210]
atti þa konu er Þora het. þeira son het Þorsteinn. annarr Grimr. þriði Sigurðr. Maðr het Ingi. hann bio at Iokulsa i dalnum. Sigriðr het kona hans. þau attu tva sono. het annarr Þorir. en annarr Grimr. þessir voru allefniligir ok gerviligir menn ok hraustra manna. var Ásbiorn landnamsmaðr ok sua þeir er fyrr voru nefndir. Asbiorn átti dottur er Þorny het. hennar bað austmaðr sa er Skiði het. Asbiorn villdi eigi gipta hana. Þa er Asbiorn var riðinn til þings vm sumarit. hafði Skiði tekit i brótt meyna með raði Þorgerðar moður hennar. hann flutti hana til Noregs ok gerði þar brullaup til hennar. Var hann mikilhæfr

---

Cap. 1 *hat in der hs. keine überschrift.* 1 Asbiorın *hs. (ein strich zu viel)* [ti] *ganz erloschen.* 3 i *über der zeile.* 11 *der obere teil des* b *in* Brettingsstoðum *erloschen.* 13 i *über der zeile.* 16 landnammaðr *hs.*

---

2 Ingiallz sonar] Ǫnguls *B.* 3 venn — aliti] hinn vænsti *B.* 7 norrénn at ætt] norrœnn maðr at ǫllu kyni *B.* 8 vt hingat *f. B.* vallzmonnum] ríki valdsmanna *B.* oiafnat] ágang *B.* 9 sem — maðr] ok margir aðrir mikilhæfir menn *B.* 11 *nach* hann (2): var kvángaðr maðr ok *B.* 15 efniligir ok *f. B.* 16 svá þeir] allir þessir *B.* 17 þorny] þórunn *B.* 18 aust- *f. B.* Skiði] Hlíði *B.* villdi — gipta] hafði fyrir engan mun viljat gipta honum *B.* þa — riðinn] ok er riðit var *B.* 19 Skiði] austmaðrinn *B.* 21 mikilhæfr] mikils háttar *B.*

madr ok atti frændr ageta ok hina beztu kosti. En þa er Asbiorn kom heim af þingi. varđ hann reiđr míog. at mærin var brott tekin bæđi Þorgerdi ok austmanninum. Var hann falyndr ok fastlyndr ok enn mesti olundarmađr. ef hann yrđi reidr.

(2.) Capitulum.

Nu liđa nockur missari fra þvi ok eitthvert sinn reiđ Asbiorn
[212] til þings međ menn sina. þa mælti hann til Þorgerđar. Nu
ætla ek til þings riđa eptir vanda. en ek veít at þu ert međ
barní ok miog framat. Nu huart sem þat er. þa skal eigi upp
ala. helldr skal bera vt þotta barn. hon sagđi. at hann mundi
þat [eigi] gera sva vitr ok rikr sem þu ert. þviat þetta væri it
vheyriligsta bragđ þo at fatækr madr gíorđi. en nu allra hellzt
er ydr skortir ecki goz. Asbiorn segir. þat var mer þa i hug
100 a, 2. er þu fekt i hendr Skiđa aust[manni] Þornyiu dottur ockra
vtan [mina vitand. at ek skylldi] eigi fleiri born upp ala til
þess at þu [gæfir i brott firir utan] mínn vilia. ok ef þu gerir
eigi eptir þvi [sem ek segi. mun]tu missmíđi a sía ok aller þeir
er af minu bođi bregda eđa eigi sem ek vil vera lata. siđan
reiđ hann til þings. Litlu siđarr fæđer Þorgerđr sueinbarn.
þat var mikit ok þrifligt ok fargrt miog. aller lofuđu þat þeir
er sa. bęđi konur ok karlar. Nu þott Þorgerđi þætti barnit
fagrt ok ynni mikit. þa villdi hon þo lata vtbora þviat hon vissi

---

2 miog *in der hs. corr. aus* migg. 12 eigi *f. hs.* 13 bragd *hs.* 15 ast’ *hs.* 16, 17, 18 *die eingeklammerten stellen in A unleserlich; ergänzt habe ich die lücken aus den papierhss.* 18 mismíđi *hs.*

---

2 reiđr miog] stórliga r. *B.* 3 bæđi—austm. *f. B.* 4 fastlyndr] fámæltr *B.* 4. 5 yrđi reiđr] kunni reiđr at verđa *B.* 6 *Kein abschnitt B.* 7 sinn] sumar *B.* 8. 9 Nu ætla ek] svá er mál međ vexti, at ek ætla *B.* 10 framat] fram komit *B.* hvart sem þat er] hvárt heldr þat er sveinn eđa mær *B.* 11 ala] fœđa *B.* helldr] ok *B.* 12. 13 it vheyr.] úvitrligt *B.* 15 Skiđa] Híđa *B.* þornyiu] þórunni *B.* 16—19: utan mitt ráđ, at þú mundir eigi fleiri bǫrn upp fœđa til þess at ek sæi eigi ráđ fyrir eptir mínum vilja. ok ef þú gerir þetta eigi eptir mínum vilja ok bođi, þá skaltú fullkomliga mismuni *(sic)* á sjá ok aldri af bregđa af því sem ek vil vera láta. *B.* 21 þat—miog] harđla frítt ok mikit *B.* 23 villdi—þvíat *f. B.* hon vissi] vissi hon *B.*

lyndi Asbiarnar bonda síns. at eigi mundi vel duga vtan hann redi. Siđan feck hon menn til at bera vt barnit ok bua vm sem vandi var á. þessir monn baru barnit or gardi vt ok logdu nidr milli steina tueggia ok raku ifir hellu mikla ok letu flesk í munninn barninu ok gengu siđan brott.

(3.) Capitulum.

Madr het Gestr. hann bio þar som heítir at Toptum. Syrpa het kona hans. hon hafđi fostrat Þorgerđe fyrr meirr þa er hon var barn ok vnni henni mikit ok let hana fara međ ser þa er hon var gipt þangat a Eyri. var hon vel kunnandi allt þat er hon skylldi gera. hueriu kykvendi var hon leiđiligri at [214] sía. ok litiđ var Asbirni vm hana. ok þotti hon ærit nærr ganga Þorgerđe. firir þvi let hon Syrpu brott fara ok gipti hana Gesti. atti hon lítiđ fo eđa ecki adr annat en þat er Þorgerđr lagdi til hennar. en hann atti þo eigi mikit. Gestr hafđi it mosta kvanriki þviat hon var mannæli mikit ok veslingr. Sua er sagt. at þann sama dag er Þorgerđr varđ lettari. sendi Syrpa bonda sinn at vita ser vm brungras þviat hon gerđi mart fostru sinni þat er hon þurfti at hafa. Sua bar til þann dag. at hann hliop vm griot ok haga. þa heyrdi hann barns grát. ferr nu ok snođrar einart vm huern stein ok þar til er hann finnr barnit. þrifr vpp siđan ok syniz allfagrt. hann kastar i stackblad sitt ok hleypr heim til Syrpu slikt sem hann gotr farit. ok hirdir

14 ađr *sehr undeutlich.* 15 atti *sehr undeutlich.* 18 t *in* mart *über der zeile.* 21 einart] *die hs. sehr undeutlich* eint.

1. 2 vtan —ređi] reiđi hans *B.* 3 sem — á] eptir því sem þá var vani til *B.* or garđi *f. B.* 5 flesk] flesksneiđ *B.* barninu *f. B.* siđan brott] svá frá *B.* 6 *kein abschnitt B.* 8. 9 fyrr meirr — barn] heima í bernsku *B.* 10 þangat a Eyri] Gesti (!) *B.* 11. 12 at sía *f. B.* 12 ærit] helzt til *B.* 13 fara] frá sér *B.* 14 hon] Gestr. *B.* fe *f. B.* 14. 15 eđa — mikit] en hon alls ekki utan þat sem Þ. lagđi til međ henni *B.* 15. 16 Gestr — þviat *f. B.* 16 *nach* ok: hinn mesti *B.* 18 at vita — brungras] at sœkja sér grǫs til litar *B.* mart] mikit *B.* 19 þann dag] um daginn *B.* 20 haga] hraun *B.* ferr — ok *f. B.* 21 snođrar einart] leitar nú *B.* 22 stackblađ sitt] skinnstakk sinn *B.*

ecki vm þat er hann var eptir sendr. [Syrpa spurdi hann] hvi hann færi sua geystr. hann ku [az fundit hafa barn] nyfǽtt. ok hefi ek ecki [sét iamfagrt. Syrpa bađ hann] syna sor. ok er hon sa þottiz hon [vita huer hans ætt var.] siđan bađ hon. at [hann tæki skinnfolld þeira] ok beri innar a [stofu. ok skal
100 b, 1. ek leggiaz niđr] ok lata sem viđ eigim barn þetta. hann quađ engan þvi munđu trua. ok er þat miklu þrifligra at sia en okr se likt. hon bad hann þegia ok eigi þora annat at segia en þat er hon vill. Sidan bađ hon hann fara a Eyri ok bidia Þorgerdi fa ser þat er hon þurfti at hafa. ok hann for þegar.

[216] (4.) Gestr kom a Eyri.

Gestr kom a Eyri ok sagđi Þorgerdi. at Syrpa fostra hennar hefđi barn fædt ok quađ huarki vera mat ne huilukleđi. Þorgerđr vndrađi þetta miog ok hugđi. at fostra hennar munđi sua gomul. at hon mundi eigi barn mega eiga. hefir vm þetta fatt orđa. en lætr fara slikt er hon þurfti. Syrpa var hin hraustazta ok villdi ecki. at adrar konur þionađi henni. tekr hon af allan bunat af barninu þann sem a var. ok var sa miklu agætari en hon þyrđi at hafa. Tok hon tautra ok bio vm sem herfiligaz. þat frettiz nu huarttuoggia. at barn þeira Asbiarnar ok Þor-

1—6 *die eingeklammerten stellen sind in der hs. vollständig erloschen und von mir nach B ergänzt.* 8 đ *in* bađ *über der zeile.* 15 eigi barn] barn eigi *hs., doch ist die umstellung durch lesezeichen angedeutet.* 20 huartueggia *hs.*

1—6 Syrpa spurđi því hann fœri svá geyst. en hann kvezt fundit hafa barn nýfœtt, „ok hefi ok ekki sét jafnfagrt barn.“ Syrpa bađ hann sýna sér, ok er hon sá, þóttist hon vita hver bans ætt var. bađ Gest taka skinnfeld þeira ok bera í stofu. „ok skal ek leggjast niđr ok láta sem vit eigim barn þetta.“ *B.* 6. 7 quađ—mundu] kvezt ætla at því mundi engi *B.* 7 þrifligra] ágætara *B.* 8 se likt] þó líkast *B.* at segia] til at leggja *B.* 9 vill] vildi at væri *B.* 10 fa] at senda *B.* þat] mikit þat *B.* 10—12 ok hann—sagđi] ferr hann ok segir *B.* 12 fostra hennar *f. B.* 13 *nach* ok: bađ hana senda henni nǫkkut þat sem hon þyrfti at hafa *B.* quađ] kvezt *B.* vera—huilukl.] hafa sængina nó neitt annat *B.* 14 miog *f. B.* hugđi at] þótti sem *B.* 16 orđa *f. B.* fara] þangat fœra *B.* slikt—hon] allt þat er hafa *B.* 17 at *f. B.* þionađi henni] láta þjóna sér *B.* 18 af barninu *f. B.* 19 hon þyrđi] þurfti *B.* vm] barnit *B.* 20 frettiz] spurđist *B.* nú víđa *B.*

gerđar var v́t berit. ok þotti þat vheyriligt bragđ sua rikra manna ok gaufugra sem þav voru. Sva þat at Syrpa hafdi barn fǽtt. ok þotti þeim monnum þat olikendi er vissu alldr hennar. Asbiorn kem heim af þingi. ok voru honum saugđ þessi tiđendi. lét hann vel ifir. ok var nu gott samþycki međ þeim hionum.

Sva er sagt. at þau Gestr ok Syrpa ala vpp barnit. vex hann sva skíott. at varla þotti likendi a. Sva var þat barn fagrt ok friđt. at aller hugđu þat. at alldri ætti þꝛ Gestr þat barn. þa spurđi Gestr Syrpu. huat sueinn þeira skylldi heita. hǫn quađ þat makligt. at hann heti Urđarkauttr. þar sem hann var i vrđu fundinn. hann vox daguoxtum. Syrpa gerđi honum seluvađarbrækr ok hettu. hana gyrđi hann i brækr niđr. krækil hafđi hann i hendi ok hliop sua vti vm daga. hann var þeim þarfr i ollu þvi er hann matti. þꝛ hefđu mikla ast a honum. þa er hann var þrevetr. var hann eigi minni en þeir at ·VI· [218] vetra veru gamlir. Vrđarkauttr rann opt til fieru. ok voru fiskimenn vel til hans ok hendu mikit gaman at honum. hafđi hann iafnan gođar hialpir heim til fostru sinnar Syrpu. Opt kom hann a Eyri ok var þar vuinsæll firir gridkonum Þorgerđar. barđi hann a þeim eđa krǽcti fætr vndan þeim međ staf sinum. en þær bađu henum illz ok veru harđerđar. mieg opt segđu þær Þergerđi. hen lagđi fatt til ok bađ. at hann skylldi niota 100 b, 2.

14 þꝛ hofđu *in kleinerer schrift am rande.*

1. 2 sua — voru] jafngǫfugra manna *B.* 3 fætt] alit *B.* þat olik.] eigi mjǫk líkligt *B.* nǫkkut vissu *B.* 5 gott *f. B.* međ — hion.] þeira hit bezta *B.* 6 *kein abschnitt B.* ala] fœđa *B.* 7 sva — varla] skjótara en mǫnnum *B.* á vera *B.* Sva *f. B.* barn] ok *B.* 8 friđt] geysifrítt *B.* 8. 9 at aller — barn] ok þótti ǫllum or sá úlíkligt, at þau mundi eiga *B.* 9 sueinn þeira] barnit *B.* 10. 11 hon quađ — fundinn] Syrpa svarar: ,,þar sem þú fannt hann í urđu, þá heiti hann Urđarkǫttr“; ok þat festist viđ hann *B.* 12 hettu hana *f. B.* sik í brækr *B.* niđr *f. B.* 13 sua *f. B.* vm daga] hvern dag *B.* 13. 14 hann var — matti] hann var auđveldr ok þarfr í því sem hann mátti *B.* 14 þeir — houum] þau lǫgđu hina bezta ást viđ hann *B.* 15. 16 eigi — gamlir] svá mikill sem ·VII· vetra gamlir menn *B.* 16 rann opt] fór jafnan *B.* 16. 17 ok — fiskim.] þar sem fiskimenn váru, ok váru þeir *B.* 18 iafnan — Syrpu] farit til fjǫru ok gerđi góđar hjálpar at fœra þeim karli ok kerlingu *B.* 19 firir] af *B.* 20 a þeim] þær *B.* 21 honum illz] hann aldri þrífast *B.* ok — harđorđ. *f. B.* miog *f. B.* 22 *nach* þorgerđi: frá honum *B.* bađ — skylldi] kvađ hann skyldu *B.*

fostru sinnar Syrpu ok vera vel við hann. Alldri berr hann sua firir augu Asbiarnar. at hann lati sem hann siai hann ok æmtir honum hvarki vel ne illa. en aller aðrer undruðu hann. ef hann væri sonr þeira Gests ok Syrpu. sua amatlig sem þau voru beði. en hann var beði mikill ok friðr ok vel knárr. Opt bað Syrpa. at hann skylldi eigi koma a Eyri. þviat mer segir þat hugr. at þar muna ek nockut illt af hliota. en mer tioar þat eigi at banna þer. Vrðarkauttr kuað eigi sua vera mundu. liðr nu þar til at hann var ·VI· vetra. þa var hann eigi minni en þeir at ·XII· vetra voru. ok at engu oþroskuligri.

(5.) Vrðarkauttr feck fisk.

Sva var sagt. at Vrðarkauttr rann til fioru einn dag. sem hann var vanr. at finna fiskimenn. voru þá flestir atkomnir. en sumir reru at vtan. þeir hofðu vel fiskt ok kostuðu af skipum. þeir
[220] hofðu tekit einn ferelning beði mikinn ok goðan ok kostuðu honum i flæðarmal ok mæltu. Vrðarkauttr felagi. taktu ok drag vpp fiskinn. hann mælti. vili þer gefa mer fiskinn. ef ek fæ vpp dregit. þeir quaðu hann verðan vera at hafa. ef hann leki þat. ok iaðu þvi aller. Vrðarkauttr var i skinnstacki ok sauluuaðarbrokum. ok allt af neðan. Geck hann berfættr huern dag. hann hafði snæri vm sik huern dag ok hettu sina ifir vtan.

---

3 æntir *hs.* 15 ferelning *hs.*, fereling *edd. und Vigf. im dict.* (*der das wort nur aus Finnb. s. belegt.*) *Vgl. aber* þríoln *u. a.* 16 flædarmal *hs.* Vrdarkauttr *hs.* 19 iadu *hs.*

---

1 vora] verit *B.* berr] fór *B.* 3 æmtir] veitir *B.* hann] þat *B.* 4 ef — væri] er hann skal vera. amatlig] ondemilig *B.* 5 beði *f. B.* hann — knárr] en svá ágætligr sem hann var á mikilleik til afls ok ásjónu *B.* 6 koma] fara *B.* 7 nǫkkut sinn *B.* hliota] fá *B.* 8 eigi — þer] aldri við þik at mæla *B.* mundu] skyldu. skaltú ráða *B.* 9 ·VII· vetra gamall *B.* 10 þeir — oþrosk.] en ·XII· vetra gamlir menn ok þó mjǫk þroskuligri *B.* 11 *kein abschnitt in B.* 12 var sagt] bar til einn hvern dag *B.* rann opt *B.* einn dag *f. B.* 13 *vor* voru: ok er hann kemr ofan *B.* þá] þeir *B.* flestir allir *B.* 14 skipum] skipinu i flœðarmáli *B.* 15 einn ferelning] ferelningsfisk *B.* beði — goðan] ágætan *B.* 15. 16 ok kostuðu — flæð. *f. B.* 16 taktu] leita við *B.* 17 fiskinn *f. B.* fæ] get *B.* 18. 19 verðan — þat] vel verðugan at hann hafði fiskinn *B.* 19 iaðu] játuðu honum *B.* 20 neðan af brókunum *B.* 20. 21 huern dag — vtan *f. B.*

hann hleypr vt i larnar ok bregdr i fiskinn audrum enda a snærinu. en annan hefir hann vm herdar ser. streitiz nu miog ok gengr stundum a en stundum ecki. aller horfdu a ok hlæia at honum. hann ferr ecki at þvi sva lengi sem hann hefir at verit. gengr honum betr ok betr þar til er hann fær vpp dregit. var þar bratt er hann for vpp. Siđan hliopu þeir at ok toku af honum fiskinn ok vilia eigi hallda vid hann. en hann vndi illa viđ. for hann ok sagdi Brettings sonum ok bađ þa duga ser. þeir gingu þegar til fiskimanna ok bađu þa lausan lata fiskinn ok hallda sammæli viđ Vrdarkautt. þotti ollum hann vel hafa til vnnit ok þo međ vlikendum. varđ sua međ atgangi þeira. at hann nair fiskinum ok verdr feginn miog. streitiz nu af nyiu viđ fiskinn ok dregr heim i tun til Syrpu fostru sinnar. hann færir þeim fiskinn. urđu þau storliga fegin. þetta for viđa vm sueitir. ok var mikit orđ a syni þeira Syrpu ok Gests. vndruduz aller. hui þau skylldu eiga sua agetan sun. sem ollum syndiz sia madr. ok fannz monnum mikit vm er hann sa ok 101 a, 1. heyrdu sagt fra. loitudu þau alla vega viđ at torkenna hann sem þau mattu. ok lidr nu sua fram nockura vetr.

(6.) Heimbođ vit þorgeir.

Sva er sagt. at vinskapr mikill var med þeim Asbirni ok [222] Þorgeiri goda ok magsemđ. gerdi huarr auđrum veizlur. ok

1 1 *in* hleypr *über der zeile.* 2 stroitiz *in der hs. aus* streidiz *corr.* 3 horfdu *hs.* 10 Vrdarkautt *hs.* 12 seginn *hs.* 16 eiga eiga *hs.* 17 *hinter* sa *stehn in der hs. noch einmal die worte:* ok fanz mikit vm er hann sa. 22 đ *in* magsemđ *undeutlich.*

1. 2 ok bregđr — herđar] bar nú annan endan um bak *B.* 2. 3 miog ok] viđ *B.* 3 a] nǫkkut *B.* alls ocki *B.* 4. 5 hann — verit] er hann fær ekki at gert. ok sem hann hefir lengi at verit, þá *B.* 5 fær] getr *B.* 6 var — Siđan] ok var þar þó stórliga brátt. ok er hann var upp kominn, þá *B.* 7 ok vilia — hann (1) *f. B.* 7. 8 en — viđ] hann verđr viđ illa ok grætr *B.* 9 *vor* gingu: vorđa viđ vel ok *B.* þogar *f. B.* 10 sammæli] samning *B.* 11 þo međ] međ miklum *B.* 12 miog *f. B.* 13. 14 af nyiu — færir] viđ fast ok dregr upp fiskinn ok léttir hann eigi fyrri en or hann kemr heim til G. ok S. ok fær *B.* 14. 15 þetta — sueitir] vorđr þetta nú víđfrægt þar um sveitina *B.* 15 var — a] gerist nú mikit orđ af *B.* 16 hui] at *B.* sua] jafn- *B.* 17 syndiz — ok *f. B.* monnum *f. B.*, 18 leituđust *B.* 19 máttu mest *B.* 21. 22 at međ þeim Þorgeiri ok Asbirni váru hinir mestu kærleikar og mágsemdir *B.*

skiptuz þeir godum giofum vid. ok sva berr at eitthuort haust. at Asbiorn bauð Þorgeiri magi sinum til sin. ok hann kemr med marga menn. ok tok Asbiorn við honum vel með mikilli bliðu. var þar veizla hin bezta. Vrdarkauttr hafnar ecki vanda sínum vm kuamur a Eyri. hleypr hann þangat huern dag. ok sua gerði hann en þenna dag er þeir satu at veizlnuní. hann er nu vmfangs-mikill ok glimir við gridkonur. þær taka nu fast a moti honum. ok ganga at honum fiorar. ok varð nu mikit hark. hann dregr þær innar i stofuna. ok gangaz þar at fast. þetta þotti monnum mikit gaman at sia atgang þeira. Sua lauk hann vid. at hann felldi þær allar ok lek þær illa. Ok þa er þau hofðu lokit leik sinum. stoð hann a golfinu i bunaði sinum. var þat skinnstackr ok krækill er hann hafdi huern dag i hendi. Þorgeirr horfði a hann langa stund ok mælti siðan við Asbiorn. huerr er sueinn sia er her er kominn. Asbiorn segir. þat ætla ek son þeira Gests ok Syrpu fra Toptum. Þorgeirr mælti. þat er olikligt. ok ma þat ecki vera. þa kallar hann a Vrdarkautt. hann geck þegar til hans ok settiz niðr a einn stock er stoð firir honum. Þorgeirr mælti. huerr ertu skinnstaks-sueinn. hann segir. ek heiti Vrdarkauttr. ok em ek son þeira Gests ok Syrpu er bua her vt at Toptum. Þorgeirr segir. huersu gamall maðr ertu Vrdarkauttr. hann sagdi. hann kuez uera ·XII· vetra gamall. Þorgeirr mælti. þu errt mikill maðr ok geruiligr ok sua vel skapaðr at iofnum alldri. at ek hefi engan hofðingia son set iafnan þer firir allra hluta sakir.

---

7 mikil *hs.* 23 errt] *so hs.*

---

1 góðum *f. B.* svá bar at móti *B.* 3 vel *f. B.* 4 hafnar] tapar *B.* 5. 6 ok — þenna] síðan býst hann heiman þenna sama *B.* 6. 7 hann er nu] ok er Urðarkǫttr kemr, er hann *B.* 7 griðkonur Þorgerðar húsfreyju *B.* 9 innar i stofuna] um stofuna innan *B.* 10 fast] ákafliga *B.* mikit] hit mesta *B.* at — þeira] at þeira atgangi *B.* 10. 11 svá lýkr með þeim *B.* 11 lék við þær *B.* 12. 13 i — þat] fyrir Þorgeiri. var hann í búningi sínum *B.* 13 skinnstackr — dag] í skinnstakki ok krœkil *B.* 14 stund] hrið *B.* 14. 15 siðan við] við hann *B.* 16 *nach* ek: at þessi sé *B.* 17 þat er olikligt] ok er þeim úlíkr *B.* 19 stock] stól *B.* er stóð á gólfinu fyrir Þorgeiri *B.* hverr er skinstakksmaðrinn *B.* 21 er bua — at] frá *B* 22. 23 hann kuez vera] ek er *B.* 24 ok svá — alldri] ok bráðþroskaðr á þínum aldri. *B.* 24. 25 at — þer] sá ek engan þinn líka ok engan hǫfðingja son hefi ek slíkan sét *B.*

þa mælti Asbiorn bondi. þat mantu þa mæla magr. er þu ser Syrpu ok Gest fedgin hans. at þau se allohofdinglig þuiat engi munn séét hafa slik suíu sem þau eru bædi. ok er þat undr er [224] þu talar vid engan mann nema Vrdarkautt. Skil ek þat at þer þikir mikils vm vert þat er hann er fagrt skapadr. Þorgeirr rodnadi miog. ok mælti. þat hygg ek mer mikla þaurf at tala her vm nockut. en þo er þat mitt hugboð. at þer liggi eigi minna við her vm at tala. Þorgeirr fretti enn Vrdarkautt. villtu fara eptir þeim Gesti ok Syrpu. seg at ek vil finna þau. hann kuez eigi fara mundu. veit ek at þu lætr sem þu munir fa 101 a, 2. mer adra modur eda fodur. Munu þau þer enga þaukk firir kunna. enda veit ek eigi. at mer se aunnur moder betri eda fader en þessi. þott þat væri meirr til metnadar. Sidan var madr sendr eptir þeim. ok villdu þau eigi fara. mun nu þat framm koma. segir Syrpa. sem mer hefir lengi hugr sagt. at hann Vrdarkauttr mundi illt af þvi hliota. er hann hliop þangat a Eyri huern dag. ok let sem þat eitt væri at gera at harkaz þar. Nu er Þorgeiri sagt. at þau villdu eigi fara. þa mælti Þorgeirr. Gior nu firir mina bæn. at þu lat þau hingat koma. en ek skal veita þer þat er þu bidr mik. Vrdarkauttr mælti. eigi mun ek þat gera. nema þu heitir þui. at þau fari eigi hryggri af þinum fundi en þau koma. Þorgeirr iadi þui at kaupa vel við þau. Eptir þat for hann heim ok bað þau fara

---

2 fedgin] f. *hs.* 4 munn] *so hs.* engi *hs.* 5 t. *in* fagrt *über der zeile.* skapað *hs.*

---

1 þa (2)] eigi (!) *B.* 2 feðgin] fǫður hans ok móður *B.* sé] þér sýnist *B.* alloh.] úhǫfðinglig vera *B.* 3 bafa *f. B.* er þat undr] undarligt er *B.* 3. 4 er—Vrðarkautt] at þér gáið eigi annarra manna en at tala við U. *B.* 4 *vor* Skil: ok sannliga *B.* 5 þat—skapaðr *f. B.* 6 miog] við *B.* þat—þaurf] þat ætla ek, at þetta sé hin mesta nauðsyn *B.* 7. 8 at—við] at svá skylt sem mér er, at þér Asbjǫrn mágr væri þó miklu meiri nauðsyn *B.* 8 þorgeirr—villtu] þa mælti þorgeirr: nú skaltú *B.* 10 veit—munir] því at ef þu vilt *B.* 11 Munu—þer] muntú *B.* 11. 12 firir kunna] þar fyrir af þeim fá *B.* 12 enda *f. B.* at—se] hvárt mér mun *B.* 13 en þessi *f. B.* 13. 14 Siðan—fara] þorgeirr sendi eptir þeim Gesti ok Syrpu. er þeim sagt at þorgeirr vildi finna þau. „þat ferr svá fjarri, at vér viljum eigi finna hann“ *B.* 14. 15 mun—koma] þat er nú fram komit *B.* 15 lengi] opt *B.* 16 hann—mundi] ek munda *B.* 17. 18 ok let—þar *f. B.* 19 svá vel fyrir *B.* 20 þér nǫkkut sinn *B.* biðr] beiðir *B.* 21 mun] má *B.* nema þú látir þau eigi hryggvari fara *B.* 22. 23 at—við þau] at hann skal við þá gera *B.*

med ser. skal ek þui heita. medan ek er a dogum. at ykkr skal eigi fe skorta. ef ek verd nockurt sinn meira gozz radandi en nu em ek. Syrpa segir. Ecki mun gera vid at sporna. þat mun framm koma sem betr er. þoat ockr þiki moti skapi. ok skal fara vist. ok er þau komu a Eyri. settuz þau nidr a einn stol firir Þorgeiri. ok Vrdarkauttr milli þeira. þa mælti Þorgeirr. þat er hugarbod mitt. Syrpa. at Vrdarkauttr se ecki yckarr son. er her ecki seinna vm at gera. en annathuart seg sem hattat
[226] er. ok hafit þar firir þauck ok vinattu mína ella verdr þu at þola hardendi. ok verdr þo satt at segia. Syrpa mælti. Sua fremi er vpp komit. at sa mun nu grænstr at segia satt ok eptir þui sem farit hefir. Sidan sogdu þau sem ordit var. en aller hlyddu vel til þeir hia voru. Þorgeirr mælti. þat ætla ek. at þid munit nu satt segia. þa fretti Þorgeirr Þorgerdi. huersu langt fra þui væri er hon fæddi barn. hon quad lidit hafa ·XII· vetr. hann spyrr. huart hon leti vt bera. hon quad sua verit hafa. hui gerdir þu þat. segir Þorgeirr. hon sagdi. at hon þyrdi eigi firir reídi ok grimmleik bonda mins Asbiarnar. voru þetta hans rád. ok unna ek sua mikit sueinínum. at ek villda giarna hafa vpp fædt. Þorgeirr mælti til Asbiarnar. villtu magr vid ganga þessum unga manni. at hann se þinn son. ok taka hann
101 b, 1. heim til þín ok hallda hann sem sialfan þig. Asbiorn segir. þat veít ek eigi. huerr hann a. en þat ma ek at gefa honum mat sem odrum monnum. ef þer syniz þat rad. ertu eigi fodurliga

10 hardendi *hs.*

1 þui heita] heita ykkr móður minni því *B.* medan — dogum *f. B.* 2. 3 en nu — ek *f. B.* 3. 4 þat — moti] þetta mun nu verda fram at ganga er betr er, þótt okkr sé í *B.* 4 ok] ek *B.* 5 fyrir víst *B.* 8 seint um at tala *B.* en] þid skulut gera *B.* seg] at segja mér *B.* 9 hafit] hafa *B.* verdr — at] munu þid *B.* 10 hardendi] hardara *B.* verdr þo] verda *B.* 10—13 Sua — voru] „svá er nú komit, at vér sjáim, at svá framarliga er þetta komit, at sá mun vera hinn greidasti at segja svá sem er. hefir þetta eigi fyrr fram komit en líkindi váru til“. Ok eptir þetta segja þau alla sǫgu svá sem fallit var ok þar til er þá var komit. *B.* 14 fretti] spurdi *B.* 16 verit] gert *B.* 17 ek þordi eigi annat, segir hon, fyrir grimmleik *B.* 19 sua mikit *f. B.* 20. 21 vid ganga at sá hinn ungi sveinn sé þinn son *B.* 23. 24 en ef þér þykkir þat ráð, þá vil ek gefa honum mat sem sjálfum mér *B.* 24 *nach* eigi: vel vid hann eda *B.*

við hann eða lætr hann hafa þat er hann vill. þa skilr þat okra vinattu. þuiat eigi kann ek at sia. ef hann berr eigi snaugt af þínum frǫndum ok minum. En þeim Syrpu skal fa ·XII· C· frið firir fulgu Vrðarkattar. skal ek giallda halft en þu halft. skal þeim at þessu hafa vordit on mesta sæmd ok ·gæfa. fara þau Gestr heim. ok likar alluel. Vrðarkauttr er nu eptir a Eyri ok vpp dubbaðr ok rifit af honum þat er hann hafði aðr. ok feugin beztu klæði. ok þottiz engi hafa séét iamfriðan mann ok [at] allu vol skapaðan. þotti nu ollum Þorgeirr hafa aflat þeim ennar mostu sæmdar ok gæfu. ok eptir þotta ferr Þorgeirr heim með foruneyti sitt. skiliaz þeir magar vel. er Vrðarkauttr nu heima a Eyri. er Asbiorn farr við hann ok þo vel. en moder hans veitir honum allt þat er hann víll með · hinni mestu bliðu. venz hann nu við iþrottir allar þær er karl- [228]
mann ma pryða. Sua ferr framm vm hrið. liða af þau missari.

(7.) Capitulum.

Þess er getið. vm varit riðr Asbiorn til þings eptir vanda. er þat sagt. at með nautum væri graðungr þreuetr ok enn vesti viðreignar. Mattu konur varla miolka firir honum. hann var með ollu mannygr. Einn morgin komu griðkonur inn æpandi ok sogdv.' at graðungrinu hefði slegit niðr miolkinní. ertu þar. enn ragi Vrðarkauttr. ok er sem engi maðr se þar sem þu ert. þoat nockurs þurfi við. amæla þær honum i hueriu orði ok hrekia. Vrðarkauttr mælti. þui betr. at hann ferr verr með

9 [at] *f. hs.* allu, *so hs.* 21 v *in* sogðv *über der zeile.*

2 at sjá eða skilja *B.* 3 snaugt *f. B.* 5 sæmd ok *f. B.* 6 alluel] þeim hit bezta *B.* 7 ok rifit — er] ok rifnir af honum tǫtrar sem *B.* 8 ok] en nu váru honum *B.* beztu] betri *B.* 9 allu — skap.] at ǫllu betr skaptan *B.* ollum] mǫnnum *B.* 10 ok gæfu *f. B.* 12. 13 er Urðarkauttr — vel *f. B.* 13 ok veitir móðir hans *B.* hann vill] hon má *B.* 14 venz — þær] temr hann sik við sund ok alla þá hluti *B.* 15 Sua — af] líðr nú svá fram stundir um hrið ok *B.* 17 riðr Asb.] þá er A. ríðr *B.* 18 þat] svá *B.* *nach* nautum: á Eyri *B.* 20 með ollu] gerðr *B.* Einn morg.] þat var e. m. at *B.* 21 at — hefði] griðunginn hafa meiddar (*hs.* meindar) þær, en *B.* ertu] er *B.* 22 ok er — ert] ok er eigi sem gagn sé at þér *B.* 23 í hveriu orði] mjǫk *B.* 23. 24 ok hrekia *f. B.* at] sem þér farið verr fyrir honum ok *B.*

yđr. ok man ecki batna viđ þat. þoat þer illyrđit mik. þær hlaupa at honum ok mæltu. far þu. enn gođi Vrđarkauttr. ok hialp oss viđ. lofa þær hann þa i hueriu orđi. hann mælti þa. miklu er þetta likara ok athæfiligra at biđia mik vel til. ok skal nu fara at visu. Stendr vpp ok gengr þangat sem nautin voru. þegar gradungrinn sa hann. rézt hann i mot honum. var hann hyrndr miog ok ætlađi at kasta honum af hornum ser. hann þrifr hornin sinni hendi huartt. ok eigaz viđ lengi sua hart. at iorđin gengr vpp firir þeim. Sua gengr Vrđarkauttr at fast. at hann snarar af honum hofuđit. kastar vm hrygg. ok var þa i sundr halsbeinit. gengr siđan a brott. huskarlar gerđu til građunginn. Asbiorn kom heim. ok var honum sagt fra þessu.
101 b, 2. hann lagđi fátt til. ollum þotti þetta it mesta þrekvirki orđit af ·XII· vetra gomlum manni. Nu frettir þetta mađr fra manni nærr ok fiarri. hann var fálatr huersdagliga. gaf hann at fám lutum gaum. vtan fór med leik símum beđi nætr ok daga. Geriz
[230]· Asbiorn viđ hann fleiri ok fleiri sua sem hann sér. at hann er afbragđ annarra manna. liđa nu þessi missari. ok sitia nu i kyrđum.

(8.) Capitulum.

A eínhueriu hausti gerđiz þat vandi Vrđarkattar. at hann geck vt huert kuelld er yfir kom. en eigi inn fyrr en langt er af nott. víta menn nu eigi. huat hann gerir. Einn aptan kom hann inn. þa var Asbiorn kominn i sæng ok allt folk hans.

---

1 r *in* þær *über der zeile.* 5 t *in* Stendr *über der zeile.* 22 yfir] ypr *hs.* (*es scheint zuerst* yppr *geschrieben und dann das zweite* p *ausradiert zu sein.*)

---

1 ek ekki *B.* þat *f. B.* 3 viđ] Urđarkǫttr *B.* 4 likara ok *f. B.* 5 skal ek *B.* at visu *f. B.* þang.] út ok þangat at *B.* 7 ser *f. B.* 8 *hinter* hornin *fügt B hinzu:* bæđi sín. 8. 9 sua hart *f. B.* 9 ok gengr upp fyrir þeim jǫrd ok steinar *B.* 10 af — hofuđ.] svá hǫfuđ hans at honum *B.* 11 — 19 *der text in B ist hier lückenhaft, da am rande mehrere wörter weggeschnitten sind.* 17 fleiri ok fleiri] betr ok betr *B.* 18 — 21 missari — einhueriu] misseri ok er at líđr *B.* 21 vandi Vrđarkattar] til tiđinda at Urdarkǫttr *B.* 22 er yfir kom *f. B.* en eigi] ok kemr eigi *B.* 23 vita — eigi] veit ok engi mađr *B.* Einn aptan] ok eitthvert kveld *B.*

Vrđarkauttr geck at sænginni ok spurđi. huart sefr fader minn eđa eigi. hann kuez vaka. eđa huat villtu. hann segir. ek hefi gingit ýt ·VII· kuelld i samt ok séét ena somu syn huern aptan. en þat veít ek eigi. huat þat er. Nu villda ek. at þu gengir ýt ok hygđer at. þuiat þu ert skygn madr. Asbiorn stođ vpp ok geck ýt međ honum. Vrđarkauttr mælti. ek se lysu noekura til hafsíns sua sem ek se lengst. þikiumz ek vita. at þat er noekurs konar elldr. huers getr þu til. segir Asbiorn. at vera muni. Eigi veit ek. segir Vrđarkauttr. þuiat ek em ýngr. ok kann ek a fá skyn. En heyrt hefi ek sagt af þeim monnum er illa ero stadder a sio. at þeir brenni vita. ok siai þar lángt til. Ek þottumz i fyrsta kuelld giorst sia. en sua hefir minkat sem a leiđ. Asbiorn segir. þetta er likliga getid. eđa huersu villtu nu međ fara. hann segir. þat villda ek. at þu ledir mer skutu þina ok menu međ. vil ek forvitnaz til. huat þetta er. Asbiorn quađ sua vera skylldu. Vrđarkauttr bioz þegar i stađ ok bar ýt a feríuna þat er honum þotti nauđsynligazt þurfa at hafa. fara huskarlar ·III· ok hann enn fiorđi. þeir roa vt a Skialfanda. en Vrđarkauttr styrđi. þa er þeir hafa roit vm stund. þa mælti Vrđarkauttr. Nu skulu þer styra. en ek skal roa ok vita. huart naekuat vill fram ganga. þeir gerđu sua. for einn til stiornar. en Vrđarkauttr réri einn. þat sia þeir. at honum gengr miklu meira en hinum ·III· hann rær lengi ok [232] geck mikit. þa mælti Vrđarkauttr. nu skulu þer roa. en ek mun styra. þeir gerđu sua. þeir taka at roa. en hann styrđi.

---

21 gan | ganga *hs.* (*das erste* gan *radiert.*)

---

1 hvárt vakir þú fađir eđa sefr *B.* 3 ·IIII· *B.* séét *f. B.* 3. 4 huern aptann] jafnan *B.* 4 þat] þó *B.* 5 þuiat — madr *f. B.* 5. 6 stođ vpp ok *f. B.* 7 noekura] undarliga *B.* se lengst] get lengst auga rekit *B.* 8 eđa hvers *B.* 9 at] hvat *B.* 10. 11 af þeim monnum] at þeir menn *B.* 12 giorst] gerla *B.* 12. 13 sua — minkat] æ minkađi *B.* 13 likliga] skynsamliga *B.* 14 međ *f. B.* 15. 16 huat — er *f. B.* 16 sua — skylldu] þat gjarna vilja *B.* 16. 17 þegar i stađ] nú til ferđarinnar *B.* 17. 18 bar — hafa] lætr bera á skutuna þat [er] honum nauđsynjar *B.* 18 fara — ·III·] váru þeir ·IIII· saman á skutunni, ·III· húskarlar Ásbjarnar *B.* 18. 19 þeir — styrđi] stýrir hann en þeir róa þrír *B.* 21 huart — ganga] ef hvárt nǫkkut gengr *B.* 21. 22 for — stiornar *f. B.* 22. 23 réri — hinum] tekr til ok rœr svá mikit, at þeir sjá, at hann rœr miklu meira en þeir *B.* 23. 24 hann — mikit *f. B.* 25 at] til ok *B.*

Ok er þeir hofðu roit vm stund. þa hliop vpp einn þeira ok
mælti. þar er bædi er ver þolum hart til er ver roum i alla
nott. Enda mvn nu mikit eptir taka. þuiat ek hygg at ver
102 a, 1. siaim hual nysprunginn. Vrdarkauttr quez ætla at þat væri eigi
hualr. en þo munum ver eigi vpp gefa rodrinn. ok er þeir
nalgaz. kenna þejr at þat er kaupskip ok er þa harla miog
sigít. þeir stinga at stafni ok bera festar vpp i skipit. Siðan
ganga þeir vpp i skipit. sia þeir at vitinn hefir brendr verit.
ok var þa brunnit miog treít. þeir þikiaz sia. at þar mun haurd
atquama. tekr Vrdarkauttr i haufud manni einum ok finnr at
sa er daudr. aller menn a skipinu ero daudir. hann gengr framm
eptir skipínu ok a þilíunum ser hann huar stendr silkitialld. ok
vel buit hudfat er i tialldinu. Vrdarkauttr gengr at ok tekr a
manninum er þar la í hudfatinu. hann kennir at sia madr mun
lifa. hann frettir þa. huart lifir þu gódr madr. hann quad þat
satt vera. Vrdarkauttr segir. huert er heiti þitt eda huadan eru
þer. en þat þiekiumz ek sia. at þer munut af hafi komnir vera.
þótt eigi hafi greítt til tekiz. hann segir. Ek heiti Finnbogi. en
Bardr fader minn. ok er hann vikueskr madr. eda huerr er
sia madr er oss er kominn at finna. hann segir. ek heiti Vrdar-
[234] kauttr. Finnbogi mælti. þat er vndarligt nafn. þa fretti Vrdar-
kauttr. huat mun fleira lifa manna ydvarra a skipinu en þu.
hann quad þa níu a lifi er hann for at sofa. Vrdarkauttr frette.
huat hefir ydr mest angrat. hann segir at fyst hefdi þeim angrat
storuidri. en siðan bedi dryckleysi ok matleysi. hefir ok mart

---

13 talldinu *hs.* 16 huadan *hs.* 19 fader *hs.* vikuesk *hs.* madr *hs.* 23 quad *hs.*

---

1. 2 þa — mælti] þá mælti einn þeira *B.* 2 hart — roum] œrit at róa *B.* 3 mvn nu] munum vér *B.* þuiat — hygg] ok ætla ek *B.* 4 ny- *f. B.* 5 *nach* roðrinn: at heldr *B.* 7 — 19 *die stelle ist in B lückenhaft.* 9. 10 þeir — atquama *f. B.* 19 vikueskr maðr] finnverskr at kyni *B.* 19. 20 eða — kominn] *Finnbogi spurði, hverr sá maðr væri eða hann héti er þá hafði komit B.* 21 þat er — nafn] auðvitat mun vera hvat þér mun verst gefit *B.* 21. 22 þa — Vrð.] U. mælti *B.* 22 mun — lifa] lifir fleira eptir *B.* yðv. *f. B.* 23 þa *f. B.* a lifi] lifðu *B.* hann] ek *B.* Vrð. frette *f. B.* 24 yðr *f. B.* *nach* angrat: segir U. *B.* 24. 25 at — storuiðri] stórviðri fyrst *B.* 25 beði *f. B.*

at bilad reida várum. brutum styrit. en skipit fullt af austri. Vrdarkauttr let nu bera menn þa er lifdu vt í skutuna. sva margir voru þeir sem Finnbogi hafdi sagt. scorti þar eigi miolk ok adra hluti þa er þeim voru skiotaztir til lifs. þott hann hefdi vitad firir. huers vid þurfti. þa mælti Vrdarkauttr. Nu skaltu Finnbogi fa mer lucla þa sem at ganga kistum ydrum. ok skal taka gripi þa alla er beztir eru. þeir gerdu sua. Vrdarkauttr var mikiluirkr sua at hann hliop aptr ok framm eptir skipinu ok valldi þat af ollu sem honum þotti bezt ok bar vt i skutuna sua sem hon matti vid taka. Sidan þeir voru bunir. reru þeir brott ok hallda sama logni þar til er þeir koma heim a Eyri. Geugr Asbiorn mot þeim ok fagnar þeim vel. þotti þetta hafa vordit hin mesta gæfuferd. ok lætr þeim veita hialpir ok skipar þeim a bæi. Finnbogi for a Eyri ok ·II· menn adrer. sat Vrdarkauttr dag ok nótt at næra þa. er þat sagt. at aller menn deyia þeir er a skipiuu voru nema Finnbogi. hann hrestiz ok 102 a, 2. er enn vénsti madr. bædi mikill ok sterkr. hann atti agæt vapn. suerd ok skiolld. hialm ok bryniu. var hann styrimadr ok átti at taka fe allt eptir haseta. er hann þar vm vetrinn vel halldinn. Vrdarkauttr er honum fylgiusamr. þeir selia varnadinn vm Flateyiardal ok nordr vm Kinn. lidr af vetrinn ok verdr [236] ecki fleira til nylundu a þeim missarum.

---

5 vitad *hs.* 13 t *in* vorđit *über der zeile.* þeim veita *in kleinerer schrift am rande.* 18 brynu *hs.* 21 dal *in kleinerer schrift am rande.*

---

1 bilađ] gengit at *B.* styrit] skipit *B.* *hinter* austri *fügt B hinzu:* ek svá vel bretnađi stýrit sem annat. 2 bera *f. B.* vt í] á *B.* 2. 3 sva —þeir] ok lifđu svá margir *B.* 4 þa er — lifs] er þeir máttu sem skjót-ast nœrast viđ *B.* 5 viđ þurfti] međ hefđi þurft *B.* 6 alla lukla *B.* skal ek *B.* 8 sua — hann] at ek *B.* 9 bezt vera *B.* i] á *B.* 10 Siđan] ok þegar er *B.* 11 sama logni] heim sǫmu leiđ *B.* 12 þetta *f. B.* 13 þeim — hialpir] leita mǫnnum at hjúkun *B.* skipar] skiptir *B.* 14 Finnbegi for] en hann lætr Finnboga heima vera *B.* ađrer] međ honum *B.* 15 dag — þa] yfir þeim bæđi nætr ok daga *B.* menn *f. B.* 16 þeir — veru *f. B.* nema Finnb.] utan F. einn *B.* 16. 17 hann — vónsti] var hann hinn vænligasti *B.* 17 agæt] hin beztu *B.* 19 fe allt] allan arf *B.* háseta sína *B.* 20 varnadinn] varninginn um vetrinn *B.* 21 Flateyiardal] Hnjóskadal *B.* af *f. B.* 21. 22 verđr — missarum] várar vel *B.*

(9.) Capitulum.

Rafn het madr. hann var vngr madr ok frændi Asbiarnar ok heimamadr. hann var frárr miog. hann kom alldri a hest. huert sem hann fór. þat er sagt. at þeir Finnbogi ok Vrdarkauttr rađaz heiman vm varit ok ætludu at heimta saman skulldir þeira nordr vm Dali ok riđu þeir ·II· en Rafn litli liop firir. riđa þeir til Liosauaz vm kuelldit. tekr Þorgeirr vid þeim badum hondum ok bydr þeim þar at vera sua lengi sem þeir villdu. þeir toludu mart ok voru glader ok vel kater. Sá Þorgeirr at Finnbogi var ínn agæzti madr at ollu ok vel skapadr. ok vm daginn eptir verda þeir sídbunir ok riđr Þorgeirr a leiđ međ þeim ofan međ Diupá. ok riđa þeir Finnbogi i Fell vm kuelldit. þar bio þa Draumafinni son Þorgeirs. var hann spakr madr ok vitr. hann var eigi sammæddr viđ adra sonu Þorgeirs. hann var finnzkr at modurkyni. ok het Leikny moder hans. hann tok hardla vel viđ þeim. marga luti tala þeir spakliga. vm morgininn bađ Finnbogi þa riđa snemma. skulu ver þa dueliazt her hia ydr er ver forum aptr. þuiat mer virdiz Finnr vitr madr. litill kostr er nu viđ ydr at taka. en þo mun minni er þer farit aptr. Siđan riđu þeir v́t fra Felli. ok er þeir hafa skamt riđit. mælti Finnbogi. Nesta gerir mer kynligt. Vrdarkauttr sa til hans ok mælti. stigum af baki. þuiat ek se. at þu ert faulr miog. ok ma vera þa. at af þer hefi. þeir gerdu sua. letu hestana taka nidr. ok er stuuđ leiđ. bađ Finnbogi þa riđa ok quađ af ser hefia. Riđa vt a fellit· ok koma vnder
[238] einn steín mikinn. þa mælti Finnbogi. her muuu ver viđ nema.

---

3 alldri *am rande von späterer hand.* 7 til *über der zeile.* 14 sammæddr *so hs.* adra *hs.*

---

1 *kein abschnitt in B.* 3 heimamađr] hinn fráligasti *B.* hann — miog *f. B.* hest] hestbak *B.* 3. 4 huert — fór] þó hann fœri nǫkkut; svá var hann frár *B.* 5 rađaz] fœri *B.* 6 þeira] sínar *B.* 7 riđa — Liosauaz] þar til er þeir koma til vatns *B.* 9 vel *f. B.* 12 riđa] koma *B.* i] á *B.* 17. 18 þa dueliazt her] hér helzt dveljast *B.* 18 hia yđr *f. B.* 19 stórvitr *B.* *hinter* mađr *fügt B hinzu:* Finnr svarar. kostr] kostnađr *B.* 21 Nesta] svá *B.* 22 sa] leit *B.* mælti] sá at hann setti bleikan fram. Urđarkǫttr mælti *B.* 22. 23 þuiat — miog *f. B.* 23 ma — hefi] vitum ef hefja vill af þér *B.* 24 taka niđr] bíta *B.* 25 quađ — fellit] kvezt hætta mundu til ríđa þar út á (af *hs.*) fjallit *B.* 26 mikinn] stóran *B.* viđ nema] nema stađar *B.*

ok ma vera. at her geriz nockut til tiđenda i varri ferđ. Stiga af baki ok skiota tialldi af steininum framm. sezt Vrdarkauttr vnder hofut honum. þa mælti Finnbogi. þat er likazt. at til eins dragi vm oss felaga. at engi varr komiz međ lifi til Noregs. 102 b, 1. en þer Vrdarkauttr hefir vel farit til min ok allra var. Mundu þat sumir menn mæla i minu landi. at þig hefđi happ hent i þessum fundi. međ þui at ek vinnumz eigi til þer at launa. þa skal eigi af draga þat er til er. her ero vapn þau er fader minn gaf mer. venti ek. þottu komir til Noregs eđa a aunnur lond nalæg. færđu eigi betri. nu vil ek þau gefa þer ok þar med fe þat er þu hafđer af skipinu. þat er ek atta ok þat er ek tok af hasetum at logum. þa vil ek gefa þer nafn mitt. ok er ek ecki spamađr. en þo get ek. at þitt nafn se vppi. medan verolldin er bygđ. ma mer þat mest sæmd ok minum frændum. at sua agætr mađr taki nafn eptir mik. sem ek skal ætla at þu verđir. međ þui at mer verđr litiđ ætlat. hann þackađi honum vel þessa giof. eigi sat hann lengi ifir honum ađr hann do. Finnbogi sendi Rafn til Fellz. kemr Finnr þar ok grofu hann niđr vnder steininum. ok er hann siđan kallađr Finnboga-steinn. Siđan foru þeir heim i Fell. quađ Finnr farit hafa eptir getu sinni. Sa ek þat. þo at mađr væri vénn ok vel mentr. at þo var hann nu feigr. er Finnbogí þar nu međ Finni frænda sinum nokkurar nætr. Siđan riđa þeir vpp til Liosavaz ok sogđu Þorgeiri frænda sinum tiđendin. ok hueria sæmd hann hafđi fengit. varđ Þorgeirr þessu harđla feginn. hann kuez

19 kalladr *hs.*

2 steininum] hǫmrunum *B.* 3 undir herđar honum ok hǫfuđ *B.* 4 vm] viđ *B.* komiz međ lifi] komi aptr *B.* 5 *nach* var: félaga *B.* 5. 6 Mundu — mæla i] mun þat talat á *B.* 6 hefđi] hafi heldr *B.* 7 eigi lengr *B.* launa] ǫmbuna *B.* 9 til N.] í Noreg *B.* 9. 10 a — nalæg] til hinna næstu landa *B.* 10 færđu eigi] at engi munu finnast ǫnnur *B.* 11 allt fé *B.* hafđer — skipinu] sóttir á kaupskipit bæđi *B.* 12 af has.] eptir háseta mína *B.* at logum *hinter* atta *B.* þa] hér međ *B.* 13 þo get] þat get ek til *B.* 14 er bygđ] stendr *B.* þat — sæmd] þar helzt sæmd af aukast *B.* 15 sua agætr] slíkr *B.* taki — mik] beri nafn mitt *B.* skal *f. B.* 16 verđir] munir vera *B.* lítit líf *B.* 17 honum (1) *f. B.* sat hann] sitja þeir *B.* 18 til F.] aptr í Foll *B.* 21 gotu] ætlan *B.* 21. 22 vel mentr] vitr *B.* 24 ok sogđu] at segja *B.* frænda sinum *f. B.* 25 hann (1)] frændi hans *B.*

firir laungu þat hafa honum spað. at hann mundi abbragð
annarra manna verða. sitia þeir frændr nu harðla glaðer ok
vel katir. let Þorgeirr nu heimta saman fe þat er hann atti.
siðan riðu þeir a Eyri aller samt. kann þa maðr manni at segia.
huerr afburðarmaðr hann er annarra manna. þikir þeim Asbirni
[240] ok Þorgerði nu gott til at fretta. þuiat honum vill nu flest til
virðingar ok sæmdar. riðr Þorgeirr heim. en Finnbogi sitr heima
með feðr sinum a Eyri ok vel halldinn.

(10.) Capitulum.

Þat sama sumar kom skip af hafi. þui skipi styrði sa maðr er
Barðr het. vikveskr at kyni. þetta skip kom a Knarrareyri.
Barðr styrimaðr fór til Liosauaz ok þa vist með Þorgeiri goða.
þenna tima reð Hakon iarl firir Noregi. var þa virðing hans
sem mest ok riki. þenna vetr var Barðr a vist með Þorgeiri.
102 b, 2. Finnbogi var þar iafnan. þuiat frændsemi þeira var hin bezta.
Vm varit sagði Finnbogi Þorgeiri frænda sinum. at hann villdi
vtan fara vm sumarit með Barði styrimanni. Þorgeirr mælti. þo
at oss þiki goð hervist þín. frændi. þa man ecki tia at telia
þig. þuiat þat mun firir liggía. en þat hygg ek þig hafa af
frændum þinum. at þeir hafa miog orðit firir aleitni af monnum
ok aufund. en þo muntu þikia enn frægsti maðr huar sem þu
kemr. Siðan riðu þeir a Eyri ok bera þetta vpp firir Asbirni.
hann quez giarna villdu. at hann væri heima helldr hia honum.
Nu af þui at hann mun raða vilia ferðum sínum. þa vil ek
eigi gera þetta moti honum helldr en annat. þeir reðu honum

1 spad *hs.* 18 i *in* telia *über der zeile.*

1 firir — spað] sér snemma hafa þar hug um sagt *B.* nǫkkut afbragð *B.* 2 nu harðla] þar bæði *B.* 3 vel *f. B.* þat er — atti] hans allt *B.* 4 þeir heim *B.* 5 huerr afburðarmaðr] hvert afbragð *B.* 6. 7 flest — sæmdar] hvatvetna til sœmdar *B.* 8 með feðr sinum *f. B.* ok — haldinn *f. B.* 10 þui — styrði] ok átti *B.* 11 at kyni] maðr *B.* 13 þenna] í þann *B.* reð] hefir ráðit *B.* 15 þuiat — bezta *f. B.* 16 sagði — villdi] quezt Finnbogi vilja *B.* 18 goð — þín] gott at þú sér hjá oss *B.* telia] letja *B.* 19 þuiat — mun] Finnbogi kvað þat mundu *B.* hygg — þig] muntú *B.* 20 þeir — orðit] verða mjǫk *B.* aleitni af] ásœkni af beztum *B.* 21 frægsti] fremsti *B.* 23 helldr] fyrr *B.* 24 mun — vilia] vill ráða *B.* ferðum sínum *f. B.* vil] mun *B.* 25 reðu] taka *B.*

fari með Barði styrimanni. giorðiz hann styrimaðr at halfu skipinu. þa er þeir voru bunir. fluttu þeir Asbiorn ok Þorgeirr til skips þat er Finnbogi atti. hann hefir ecki mikit fe. skiliaz þeir nu með kerleikum miklum. kippa þeir nu vpp ackerum ok sigla i haf. en þa er þeir hofðu siglt nockur dægr. tekr af [242] byri. ok gerir a firir þeim hafuillur. ok vita þeir eigi huar þeir fara. þar kemr er haustar ok stærir sioinn. Ok einn tima berr þa or hafi ok at landi. var þat sið dags. þeir sa ecki nema biorg ok boða stora. sua at brast i biorgunum. Nv með þui at veðr stoð at landi harðla mikit. keyrir þar at skipit ok brytr i spon. tynaz menn aller vtan Finnbogi kemr einn a land með vapnum sinum ok huðfati. þar var forlendi litið. ok ser hann ecki nema biorg ok hamra. hann gengr nu með biorgum þeim nockura hrið ok þar at sem kliufaz biorgin. ok þar fell ofan lækr i sio. ok þar leitar hann vpp a biorgin ok við færleik hans kemz hann vpp. ok var þa myrkt af nott. huarki skorti frost ne vind. fraus at honum klæðin oll. þar var harðla sniamikit. kastaði hann nu huðfatinu a bak ser ok gengr a land vpp. ok er hann hefir gengit vm hrið. kennir hann ellz daun. ok litlu siðarr kemr hann at bæ einum. þat var mikill bær ok vegligr. hann setti niðr huðfatið ok gengr heim at dyrum. ok heyrir hann þat. at mart er manna inni. þeir sitia við ellda. hann lystr a dyrrin. maðr tok til orða ok bað. at einnhuerr sueina

3 *das zweite* s *in* skips *über der zeile.* 12 var *über der zeile.* lilitið *hs.* 18 kastaði *fast ganz erloschen.*

1 með því *B.* Barði styrimanni *f. B.* at] yfir *B.* 2 búnir til hafs *B.* 2. 3 fluttu — skips] fylgja þeir honum til skips A. ok þ. ok allir frændr hans *B.* 3 þat — atti *f. B.* fé með sér *B.* 4 kerleikum miklum] hinni mestu blíðu *B.* kippa — ack.] draga þeir akkeri *B.* 5 nockur dægr] nǫkkura stund *B.* 6 gerir] rekr *B.* eigi] aldri *B.* 7 fara] sigla *B.* stærir] votrar ok styrmir *B.* einn tima] þat varð þó eitthvort sinn, at *B.* 8 dags] um kvold *B.* 9 bjǫrg stór ok hamra ok boða *B.* i biorgunum] í hvorjum hamri *B.* 10 þar at] at skeri *B.* 11 spon] sundr *B.* komr — land] einn. leggst hann til sunds *B.* 13 ekki frá sér *B.* 14 þeim — hrið *f. B.* biorgin] hamrarnir *B.* þar fell] sér at þar fellr *B.* 15 lækr] á ein *B.* 15. 16 ok við — ok *f. B.* 16. 17 huarki — vind] en bæði var vindr ok frost mikit *B.* 19 hrið] stund *B.* ellz] reykjar *B.* 20 einum *f. B.* 21 vegligr] merkiligr *B.* heim *f. B.* 23 a] mikit hǫgg á *B.* einnhuerr sueina] nǫkkurr *B.*

gengi til dyra. þeir kuaduz eigi hirđa. þott sua berđi allar nætr. Finnbogi laust annat hogg. ok var þat synu meira. þessi bađ þa luka vpp dyrum. þeir quađuz eigi þat mundu gera. þoat troll beri allar nætr. hann slo hoggit þriđia ok sua hart.
103 a, 1. at ollum bra uiđ. Buandi hliop vpp viđ ok quađ þa eigi međalvuini vera. er þeir villdu eigi til hurđar ganga. þo at menn queddi. mun sa einn vti vera er betra mun inni þikia i sliku sem nu er. Siđan toc hann exi i hond ser ok geck til dyra.
[244] hann heilsar gestinum ok fretti hann at nafni. hann quaz Finnbogi heita ok vera Asbiarnar son ok islenzkr mađr. bondi segir. hue nærr komtu her til landz. Finnbogi segir. ek kom her i quelld. þu munt haft hafa harđa landtoku. sagđi bondi. Finnbogi quađ brotiđ skipit. en tynduz menn aller ok fe. en ek kom einn a land. eđa huar hefir oss at landi borit. bondi segir. ydr hefir borit at Noregi helldr norđarla viđ Halogaland. En sa bęrr er þu ert at kominn. heitir a Gręnmó. þa frettir Finnbogi. huat heitir bondi sia. hann segir. ek heiti Barđr. ertu her formađr a Halogalandi. hann quađ sua vera. þa spurđi bondi. huersu gamall mađr ertu Finnbogi. Ek em nu ·XV· vetra. bondi mælti þa. engan hefi ek séét slikan ·XVI· vetra gamlan. ok vera mun þer fleira vel gefit en voxtr ok vænleikr. eđa er hann islenzkr fađer þinn. nei. segir Finnbogi. hann er hedan af Halugalandi ættađr. bondi mælti. ertu son Asbiarnar Gunn-

5 quad *hs.* 18 quad *hs.*

1 hirđa] fara mundu *B.* 1. 2 þott — nætr *f. B.* 2 ok var þat *f. B.* 3 þat — gera] hirđa upp at lúka *B.* 4 hoggit] hitt *B.* hart] mikit *B.* 5 ollum] þat *B.* uiđ (1)] viđ mjǫk *B.* viđ (2) *f. B.* 5. 6 quađ — ganga] mælti: þat mun úmannligt þykkja at ganga eigi til dyra *B.* 7 queddi] berđi *B.* 7. 8 vera — nu er] er betra mundi inni þykkja þeim sem þá var úti *B.* 8 til dyra] út *B.* 9 gestinum] Finnboga *B.* fretti — nafni] spurđi hverr hann væri *B.* 11 hue *f. B.* her (1)] hingat *B.* 12 þu munt] þér munuđ *B.* haft] átt *B.* 13 brotiđ] brotnat hafa *B.* ok fe *f. B.* 13. 14 en ek — land] utan ek einn *B.* 15 helldr *f. B.* viđ] ok ertú kominn á *B.* 16 er þu — kominn *f. B.* þa — Finnb.] F. mælti *B.* 17 bondi sia] þú *B.* 18 vera] heita skyldu *B.* 19 vetra gamall *B.* 20 gamlan *f. B.* 21 nǫkkut fleira *B.* 21. 22 er hann] ertú *B.* 22 fađer þinn *f. B.* 22. 23 nei — ættađr] F. mælti: héđan er ek ættađr af Noregi *B.* 23 son Asbiarnar *f. B.*

biarnar sonar Dettiáss. þat er satt. quað hann. bondi segir. þaðan er mer vlfs van er ek eyrun seg. er þat þo rað at ganga inn ok vera her i nott. Finnbogi gerði sua. var tekit við vapnum hans ok klæðum ok voru honum fengin þurr klæði. var allt folk við hann vel kátt. vm morgininn var Barðr snemma a fotum ok vakti Finnboga vpp. er þat synna. at fe se vpp rekit nockut. Finnbogi stoð vpp ok gengu til siofar ok var sem Barðr gat. at mestr þori var a land rekinn fiarins. let Barðr allt heim færa ok sua at duga. sem hann ætti sialfr. ok var þat stormikit fe. Barðr bauð Finnboga þar at vera sua lengi sem hann vill. var hann þar vm vetrinn. sat i goðu halldi at eigi vantaði. Barðr veitti honum harðla vel. þar var mannmart ok hin mesta gleði. Finnbogi var goðr af fenu. enda skorti þa eigi til. með þui at hann var styrimaðr ok tok fe allt eptir skipara sina. sem þa voru laug til þann tima.

(11.) Finnbogi braut hrygg i birninum.

Sv nylunda varð þann vetr a Halugalandi. sem opt kann verða. [246]
at biorn einn geck þar ok drap niðr fe manna. ok eigi gerði hann annars staðar meira at en a Grǫnmo. ok sua kemr. at Barðr stefnir þing ok gerir biorninn sekian ok leggr fe til 103 a, 2.
hofuðs honum. ok eptir þat gera menn til hans iafnan. ok verðr hann eigi vnninn. ok geriz hann illr viðreignar. drepr hann beði menn ok fe. þat er sagt. at Barðr bondi átti sætr. ok var

2 seg, *so hs.* t *in* at *über der zeile.* 3 tꝭkit *hs.* 5 kátr *hs.* 11 a *in* sat *über der zeile.* godu *hs.* 12 hardla *hs.* 16 hryg *hs.* 17 verda *hs.* 22 vñiniñ *hs.*

1 sonar] son Ǫgmundar sonar *B.* þat—hann] hann kvað svá vera *B.* 2 *vor* þaðan: þat er satt sem mælt er, at *B.* mer *f. B.* er ek—seg] er alinn er *B.* 4 voru honum *f. B.* 6 vpp] ok bað hann upp standa *B.* synna] líkast *B.* fé þitt *B.* 7 nockut *f. B.* Finnbogi—siofar] þeir gera svá *B.* 8 gat til *B.* þori] hlutr *B.* a land] upp *B.* allt féit *B.* 9 færa] flytja *B.* 10 sua—vill] um vetrinn ef hann vildi *B.* 11 sat—vantaði *f. B.* 12 harðla *f. B.* 13 goðr] ǫrr *B.* enda] því at hann *B.* eigi] ekki *B.* 14 tok] eignaðist *B.* 14. 15 eptir—tima] er skipverjar hans hǫfðu átt at lǫgum *B.* 16 *kein abschnitt in B.* 17 Sv—votr] þat bar til tíðinda *B.* 18 þar] úr híði *B.* niðr—manna] bæði menn ok fé *B.* eigi] svá *B.* 19 meira—a] ok en (eigi)? meira en þar at *B.* 21 gera] gerðust *B.* 23 þat—sagt] svá bar til *B.*

langt milli bę́iar ok sętrs. let hann þar geyma vm vetrum fiar síns. varđ honum þui skađasamt. at biorninn la þar iafnan. ok þorđu menn alldri at ganga til fiarins. vtan fioldi manz færi. eitthuert kueld talađi Barđr viđ sina menn. at þeir skylldu buaz mot birninum huerr eptir sinu megni međ vapnum. þuiat a morgin skulu ver fara at birninum. Sumir skeptu exar. en sumir spiot. ok bua allt þat er þeim mætti at gagni verđa. vm morgininn voru menn snemma a fotum. ok huerr pilltrinn međ sinu vapni. Nu er at segia fra Finnboga. ađr vm kuelldit. þa er menn voru i suefni. stendr hann vpp ok tekr vapn sín. gengr hann vt a spor þau er liggia til sætranna. þat var bragđ hans. at hann geck aufugr ok hendi sporin allt þar til er hann kemr til sætranna. hann ser. huar biorninn liggr ok hefir drepit sauđ vnder sik ok sygr ór blođit. þa mælti Finnbogi. stattu vpp bessi ok rađ moti mer. er þat helldr til nockurs. en liggia a sauđarslitri þessu. biorninn settiz vpp ok leit til hans ok kastar ser niđr. Finnbogi mælti. ef þer þikir ek ofmiog vapnađr [248] moti þer. þa skal ek at þui gera. tekr af ser hialminn. en setr niđr skiolldinn ok mælti. stattu nu vpp. ef þu þorir. biorninn settiz vpp ok skók hofuđit. lagđiz niđr aptr siđan. Finnbogi mælti. þat skil ek. at þu villt. at viđ sém iambunir. kastar sverđinu fra ser ok mælti. sua skal vera sem þu vill. ok statt nu vpp. ef þu hefir þat hiarta sem likligt væri helldr en þess

4 i *in* eitthuert *über der zeile.* 11 *der untere teil des* p *in* spor *in der hs. erloschen.* 16. 19 biorn.] b. *hs.*

1 bę́iar — sętrs] ok bjarnarins (!) *B.* 1. 2 let — síns] ok var þar gætt fjár at vetr *B.* 3 ganga] fara *B.* 4. 5 eitthuert — mot] ok um kveldit mælti Barđr ok bađ menn búast um morguninn at fara at *B.* 5 huerr] hvern *B.* sinu megni] sínum fǫngum *B.* međ vapnum — birninum *f. B.* 6 skeptu] bjuggu *B.* exar] ǫrvar *B.* 7 sumir skeptu *B.* spjót eđa svorđ eđa sviđur *B.* bua *f. B.* þeim — verđa] geigrvænligar mátti vera *B.* 8 voru menn] eru þeir *B.* 9 *abschnitt in B.* ađr] at þogar *B.* 10 i svefni] sefnađir *B.* 13 biorninn] dýrit *B.* 14 sauđ] tvá sauđi *B.* 16 sauđarslitri] slátri *B.* 17 niđr aptr *B.* 18 at þui gera] nǫkkut af leggja *B.* 20 siđan *f. B.* 20—23 Finnbogi — helldr en] F. fór þá ok kastađi af sér brynjunni ok sverđinu. „ek skil nú, at þú vilt, at vit sém báđir jafnt búnir til. skal ok svá vera. enda stattú nú upp ef þú þorir. elligar hefir þú ekki øruggt hjarta, heldr ek *B.*

kvikendiss er ragazt er. biorninn stođ vpp ok bysti sik ok gerđiz miog vfrynligr. hliop at Finnboga ok færir vpp hramminn ok ætlar at liosta hann međ. ok i þui er hann hefr sik vpp til. hleypr Finnbogi vndir hann framman. þeir gangaz at lengi. ok gengr vpp firir þeim flest þat er firir þeira fotagangi varđ. tradkit varđ mikit ok varđ su endalykt. at hann gengr biorninn a bac aptr ok braut i sundr hrygginn i honum ok byr vm hanu sem ađr. siđan tok hann vapn sín ok geck heim eptir þat ok er miog stirđr. legz niđr i sæng sina ok lætr. sem hann hafi sofit. litlu siđarr tok Barđr a fotum honum ok var þa ferđarbuinn. sem fyrr var fra sagt. hann fretti. ef Finnbogi villdi fara 103 b, 1.
međ honum. hann quez þat giarna vilia. Siđan foru þeir ok komu til sætranna. sía þeir. at biorninn liggr þar ok hefir sauđ vnder. þa bauđ Barđr faurunautum sinum at vinna til fiar ok ganga at birninum. þat villdi engi þeira ok eigi nǫrr koma. þuiat þeir hopuđu skiott. Barđr mælti. þat veit ek eigi. međ huerium hǽtti er vm biorninn. þuiat ek se hann ecki hræraz. međ þui at ek gerđa hann sekian. þa er þat makligt. at ek ganga fystr at honum. Siđan snarar hann fram diarfliga. siđan ser hann. at biorninn er dauđr. þa þyrpaz þeir at. ok skorti þa eigi atgang. Barđr sa huergi særđan biorninn. leitar nu at ok finnr brotinn hrygginn i honum. Barđr mælti. þetta er faheyrt bragđ eđa verk. ok hefir engi haleyskr mađr þetta gert. ok muntu Finnbogi hafa þetta vnnit. Finnbogi segir ok biđr hann

6 tradkit *hs.*

1 bysti sik] byrstist viđ *B.* 1. 2 gerđiz — vfrynligr] grimmist mjǫk *B.* 3 liosta — međ] slá hann undir sik *B.* ok i] međ *B.* sik *f. B.* 4. 5 þeir — fotagangi varđ] ok vegr hann upp ok gengust at lengi ok gekk upp þat er mátti *B.* 6 tradkit — mikit *f. B.* ok — endalykt] en svá lýkr atgangi þeira *B.* hann — biorninn] bjǫrninn fell *B.* 7 braut] brýtr hann *B.* vm hann] svá um *B.* 8 áđr var *B.* eptir þat *f. B.* 8. 9 ok er] var hann *B.* 9 stirđr orđinn *B.* 12 giarna] gera *B.* 12. 13 ok komu *f. B.* 14 undir sér *B.* þa — at] þá mælti B. til félaga sinna ok bađ þá *B.* 15 at birninum ok vinna hann *B.* 15. 16 þat — skiott] þeir hopa þá ok vildu eigi nær ganga *B.* 17 er — þuiat] þetta er at *B.* 18 þat makligt] eigi fjarri *B.* 19 fystr *f. B.* Siđan — diarfliga] hann gerir svá *B.* 21 atgang] atgǫngu *B.* huergi — biorninn] at dýrit [var] hvergi sært *B.* 21. 22 leitar — mælti *f. B.* 23 bragđ eđa *f. B.* verk er hér hefir unnit verit *B.* 24 þetta vnnit] drepit bjǫrninn *B.*

hafa þat firir satt er hann vill. Ek þikiumz þat vist vita. [250] segir Bardr. eđa huersu fortu at. Finnbogi segir. þat skiptir ongu. eigi muntu sua vinna ne þinn sonr. Barđr quađ eigi auđfengna menn til sliks verks. Nu skal ek heimta þetta fe saman sem ek eiga sialfr til handa þer. Siđan flogu þeir biorninn ok foru heim eptir þat. liđr nu vetrinn. ok verđr engi nylunda onnur. Barđr veitti Finnboga huern dag auđrum betr. ok þa er varađi. gerđuz siglíngar miklar firir Halogalandi beđi norđr ok suđr. Finnbogi tok þat i vanda sinn. huern dag er hann var mettr. geck ofan a biorgín ok sat þar huern dag ok horfđi a siglíng manna. þotti þat gaman at sia faugr skip a margan hátt.

(12.) Finnbogi fann Alf.

Þat var einn dag. at Finnbogi geck framm a biorgin. hann sa at einn mađr reri sunnan međ landi a skutu mikilli. hann var mikill mađr ok greppligr. hann var i rauđum skarlazkyrtli ok digrt silfrbellti hafđi hann vm sik. međ slegnu hári. var þat beđi mikit ok fagrt ok la niđri a herđum honum. Sua reri hann handstinnan. at honum þotti fliuga framm skutan. ok hann kallar a hann. þa reri hann nærr þegar. Finnbogi spurđi huat hann heti. hann gaf vpp rođrinn ok sagđi honum. at hann heti Alfr ok kallađr aptrkemba. huađan ertu. segir Finnbogi. Alfr

3 þī *hs.* 19 þotti *über der zeile.* 20 spurđi] f. *hs.*

1 Ek — vita] ek veit fyrir víst, at hann hefir unnit dýrit *B.* 2 skiptir þik *B.* 3 annan vinna *B.* ne] ok eigi *B.* 3. 4 eigi — menn] ætla, at eigi mundi auđfenginn mađr *B.* 5 saman — sialfr *f. B.* þér til handa svá sem sjálfum mér *B.* 5. 6 Siđan — ok *f. B.* 6 foru] ganga þeir *B.* 6. 7 ok verđr — onnur *f. B.* 8 tók at gerast mikil sigling *B.* firir Hal.] međ Hálogalandi *B.* beđi *f. B.* 9 Finnbogi — sinn] gerđist þat vandi Finnboga *B.* 10 geck] at hann gekk jafnan *B.* 10 — 12 huern dag — hátt *f. B.* 13 *kein abschnitt in B.* 15 međ landi] at *B.* 15. 16 a skutu — greppligr] ok þótti honum mikit gaman at horfa á sigling manna eđa sjá fǫgr skip međ landi sigla. Nú sá hann skútu eina ok á mikinn mann ok hinn garpligasta *B.* 17 hafđi hann *f. B.* 17. 18 međ — beđi] hár hafđi hann *B.* 19 handstinnan] harđmannliga *B.* 19. 20 ok — Finnbogi] F. bađ hann róa nær ok *B.* 20. 21 huat — heti] hverr hann væri *B.* 21 sagđi — heti] kvezt heita *B.*

sagđi honum. at hannređi firir þeiri ey er Sandoy heti. ok em ek mægđr viđ iarlinn. a ek Ingibiorgu systurdottur hans. Nu skal eigi fleirum orđum a glæ kasta. sua at ek hafa ecki i mot. huerr er sa mađr er sua er spurull. Finnbogi sagđi til 103 b, 2. sín ok fauđur síns. Alfr segir. hefir þu drepit skogarbiorninn þeira Haleygianna. hann quađ þat satt. Alfr fretti. huersu fortu at þui. Finnbogi segir. engu skiptir þig þat. þuiat eigi muntu sua drepa. Alfr mælti. huerr Asbiorn er fađer þinn. Finnbogi segir. hann er Gunnbiarnar son. norræn mađr at kyni. Alfr spurđi. huart hann væri Dettiass kallađr. Finnbogi quađ þat satt [252] vera. þa er eigi kynligt þottu latir digrbarkliga. eđa huersu gamall mađr ertu. Finnbogi segir. ek em ·XVII· vetra. Alfr mælti. vertu eigi annarra ·XVII· vetra iammikill ok sterkr som þu ert. Finnbogi segir. þat er sem verđr til þo. enda muntu dauđr áđr. eđa huert skal fara. hann sagđi at hann skylldi norđr a Mork ok heimta skatt. Finnbogi fretti. hui hann færi einn samt. ecki þarf ek fleiri manna til þessa. Finnbogi fretti. nærr skalltu norđan. Alfr segir. þat skal a halfs manađar fresti eđa þui nærr. villtu flytia mik. segir Finnbogi. norđan heđan þa er þu ferr aptr. Alfr segir. Sua liz mor a þig sem þu megir vel roa sua vnder þer sialfr. ok mun ek viđ þer taka þa er ek fer norđan. eđa huat villtu suđr i land. Finnbogi segir. ek vil finna Hakon iarl. for ek þui af Islandi. Alfr mælti. þu munt fara semdarfær. muntu vera iþrottamađr mikill sem

4 huer *hs.* 10 spurđi] f. *hs.* 22 þa] *das* a *ist zum teil zerstört.*

1 honum —ređi] ek ræđ *B.* firir eyjum þeim er Sameyjar heita *B.* 2 mægđr — iarlinn] mágr Hákonar jarls *B.* 3 skal ek *B.* 4 huerr — spurull] hvat heitir þú, segir hann *B.* 5 sín — fauđur] nafns *B.* skogar-] híđ- *B.* 6 Haleygianna] á Hálogalandi *B.* satt vera *B.* 8 drepa annan *B.* 9 norræn — kyni *f. B.* 10 huart — væri] er hann *B.* þat satt] svá *B.* 11 digrbarkliga] drembiliga *B.* 12 vetra gamall *B.* 13 iam-] svá *B.* 14 er — þo] ferr sem verđa ræđr *B.* 15 áđr] um þat *B.* at — skylldi] ek skal fara *B.* 16 Mork] Finnmǫrk *B.* heimta saman *B.* hann færi] ferr þú *B.* 17 til þessa] viđ *B.* 18 muntú norđan fara *B.* 18. 19 Alfr — nærr] ek mun vera norđr hálfan mánuđ *B.* 19 norđan heđan] suđr međ þér *B.* 20 aptr um *B.* 21 megir] munir *B.* vel viđ þér *B.* 22 þa er — norđan *f. B.* villtu] skaltú *B.* 23 Islandi] landi *B.*

þu átt kyn til. munu við skilia nu at sinni. bað hann Finnboga vel fara ok huarr annan. for Alfr norðr með landi. en Finnbogi geck heim ok sagði Barði viðræðu þeira. sua þat er hann ætlaði suðr með honum. Barðr quað hann þui eigi mundu raðet hafa. ef hann hefði vitað. Vggi ek at illa takiz til. þuiat Alfr er enn vesti maðr ok suikraða fullr. dugir honum þat er hann er mægðr við iarlinn ok er hirðmaðr hans. verða menn af þui at þola honum margan viafnat. Finnbogi quað vel duga mundu. skalltu Barðr annaz fe mitt ok sia firir slikt sem þu villt. liðr þar til er Alfs var norðan van.

(13.) Fall Alfs aptrkembu.

A þeim degi sem Alfr hafði sagt. at hann mundi norðan koma. bio Finnbogi sik af Grǽnmo. hann hafði með ser huðfat
[254] sitt ok þa gripi sem honum þotti nauðsynligazt þurfa. þeir hofðu skamma stund beðit. aðr Alfr reri norðan. var skutan miog sett. Alfr endir vel orð sín ok stingr þar stafni at. þeir kuodduz vel. siðan geck Finnbogi vt a skutuna. ok þotti Alfi niðr ganga við skutan ok mælti. þat se ek a huðfati þinu. at eigi mun þer
104 a, 1. silfrfatt verða til laukunnar þa er þu kemr til Hakonar iarls. Eptir þat skilia þeir Finnbogi ok Barðr með bliðu. en þeir Alfr hallda suðr með landi sua sem gengr. ok er Alfr hafði

18 hudfati *hs.* 19 laukunnar] *so hs., d. i.* lukkunnar.

1 nu] fyrst *B.* 1. 2 hann — annan] Álfr hann vel lifa, en F. bað hann vel fara *B.* 2 for] rœr *B.* landi sem af tekr *B.* 3 geck] fór *B.* 5 hefði til *B.* at eigi takist vel til *B.* 5. 6 þviat — er] er hann *B.* 6 suikraða fullr] hinn útrúasti *B.* 6. 7 dugir — iarlinn] er hann mjǫk við skap Hákonar jarls *B.* 7 af *f. B.* 8 margan *f. B.* vel *f. B.* 9. 10 skalltu — van] ok bað hann sjá ,um fé sitt ok gera af slíkt er hann vildi. leið nú at þeiri stundu er Álfr lofaði sik norðan *B.* 11 *kein abschnitt in B.* 12 A — degi] ok þann dag *B.* 12. 13 sem — koma *f. B.* 13 í brott af *B.* 14 ok þar með gripi sína ok þa hluti *B.* nauðs. þurfa] nauðsyn til bera ok beztir eru *B.* ok er þeir *B.* 15 aðr] sjá þeir ,at *B.* reri] rœr *B.* mjog sett] hlaðin lítt *B.* 16 Alfr — at] F. kvað Álf vel hafa haldit orð sín *B.* 17 siðan — skutuna] stígr F. á skip með húðfat sitt *B.* ganga við] fara um nagla (?) *B.* 19 til laukunnar *f. B.* til] á fund *B.* 20. 21 Eptir þat — gengr *f. B.*

roit vm hriđ. bađ hann Finnboga róa. hann gerđi sua. Alfr sat ok styrđi. Finnbogi reri sua at Alfi þótti kyrr standa skutan þa er hann reri. þeir toluđuz mart viđ. fretti Finnbogi. huart þeim mundi heim ganga i Sandey vm kuelldit. Alfr segir. her er ey i milli. ok em ek vanr at vera þar vm nott þa er ek fer norđan. en þa kem ek heim annan morgin til daguerđardrykkiu árla. Finnbogi segir. huersu skiott skal suđr međ skattinn. Alfr segir. ek mun dueliaz heima vm hriđ. Siđan komu þeir i eyna. ok var þar hellir mikill firir ofan malarkambinn. Alfr mælti. Nu skulu viđ gera okkr firir sem minzt. ok bera ecki af skutunni. skalltu ganga at framstafni. en ek at skut. ok berum sua vpp i hellinn skutuna. Sua gerđu þeir ok biuggu vel vm. Eptir þat skiptu þeir verkum međ ser. Finnbogi slo vpp elld. en Alfr tok vatn. Finnboga geck seint at gera elldinn. ok loga illa skiđin. berr hann a elldinn mikit ok bles at fast. þa heyrir hann huin vpp ifir sik. þa slaungdi hann ser af vt auđrumegin hia elldinum. var Alfr þar kominn ok ætlađe skiott vm at rađa viđ Finnboga. hann hliop vpp ok vnder Alf. var hann afrendr at afli. gangaz þeir at lengi. tekr þa elldrinn at brenna ok ser vm allan hellinn. Finnbogi ser hvar einn steinn var i innanuerđum hellinum. hann var huass ofan sem egg. þar villdi Alfr færa hann at. Finnbogi forđaz þat ecki. ok

17 *vor* hia *ein wort ausradiert.* 20 t *in* at *über der zeile.* ser (1)] ser hann *hs.* (hann *durchstrichen.*) v *in* hvar *über der zeile.*

1. 2 bađ — reri] sezt A. til ok stýrist. F. tekr til ok rœr *B.* 2. 3 kyrr — reri] lítils verđr sinn róđr hjá hans *B.* 3 tǫluđu *B.* 3. 4 viđ — ganga] ok bađ F. hann róa svá at vér komum *B.* 4 vm] í *B.* 4. 5 segir — ey] kvađ þar ey eina *B.* 5 ok — vanr] kvađ þat vanda sinn *B.* 5. 6 þa — fer] er hann fœri *B.* 6 þa — ek] koma *B.* morgin til] dag í *B.* 7 árla] ok munu vit enn svá gera *B* 7. 8 skal — skattinn] fœrir þú skattinn Hákoni jarli *B.* 9 i eyna] at eyjunni *B.* þegar fyrir *B.* malark.] mǫlina *B.* 10 skulum bera *B.* 11 framstafni] framan *B.* skut] aptan *B.* 12 berum] setjum *B.* skutuna *f. B.* 12. 13 biuggu — vm] gengr þeim þetta vel *B.* 13 sló] skal slá *B.* 14 tok] skal sœkja *B.* gera] taka *B.* 15 elldinn *f. B.* bles — fast] sparir ekki skíđit *B.* 16 þa (1)] en er hann blæss at eldinum *B.* slaungdi] kastar *B.* 17 hia] frá *B.* 18 vm *f. B.* viđ Finnb.] hann af lífi *B.* 19 afrendr] reyndr *B.* 20 hvar] at þar *B.* 21 var (1)] mikill stendr *B.* i innanu.] inni í *B.* hann var *f. B.* 22 þar] þangat *B.*

[256] er þeir koma at steininum. hleypr Finnbogi ifir upp ok kippir at ser við með afli ok brytr bringubein hans a steininum. ok lætr Alfr þar lifínu meðr vsæmd. sem hann var verðr.

(14.) Finnbogi fann iarl.

Siðan bioz Finnbogi þar vm ok suaf af nottina við goðar naðer. vm morgininn gerir hann þat rað at hrinda fram skutunni. tekr vapn sin. Siðan helldr hann skutunni suðr með landi slikt sem ganga matti. eigi letti hann fyrr en hann kom i Sandey snimma morgins. Ok er hann kemr til Sandeyiar. ganga menn i mót honum. þuiat þeir kendu skipit ok ætluðu. at Alfr mundi a vera. Finnbogi geck vpp i moti þeim. þeir heilsuðu honum vel ok spurðu hann tiðenda. hann quez engi kunna at segia. Finnbogi spyrr. huar Ingibiorg væri. þeir sogðu. at hon væri i skemmu. hann bað þa fylgia ser þaugat. ok er hann kom þagat. heilsaði hon honum ok spurði. huerr hann væri. hann nefndi sik ok foður sinn. hon spurði huart hann hefði a Halogalandi drepit biorninn. hann quað sua vera. hon
104 a, 2. segir. huersu fortu at at bana honum. Finnbogi segir. engu skipter þig þat. þuiat eigi mun þinn son sua drepa. Ingibiorg mælti. var Asbiorn Dettiass faðer þinn. hann quað sua vera. hon mælti sua. eigi er kynligt. at þu ser agætr madr. eða með huerium fortu norðan. hann segir. ek for með Alfi norðan bonda

4 iarll *hs.* 5 godar *hs.*

1 upp yfir steininn *B.* kippir Álf *B.* 2 við *f. B.* ok brytr — hans] svá at brotna bringspalirnar *B.* 3 lifínu] líf sitt *B.* meðr — verðr *f. B.* 4 *kein abschnitt in B.* 5. 6 suaf – naðer] tekr á sik náðir ok sefr af um nóttina *B.* 6. 7 þat — skutunni] ráð sín ok verðr honum þat fyrir, at hann tekr skútuna ok hrindr fram *B.* 7 Siðan — skutunni] ok stígr a skútuna ok rœr *B.* 9 i Sandey] til Sandeyjar *B.* Sandeyiar] eyjarinnar *B.* 10 honum vel *B.* 10 — 12 þuiat — vel *f. B.* 14 skemmu sinni *B.* 15 hverr] hann tíðinda ok hvaða manna *B.* 16 nefndi — sinn] kvezt F. heita *B.* 16. 17 spurði — biorninn] mælti: draptú bjǫrninn á H. *B.* 17 sua] þat sagt *B.* 18 fortu — bana] banaðir þú *B.* engu] ekki *B.* 19 þat neinu *B.* þuiat — drepa] en engi þinna frænda mun svá dýrit vinna *B.* 20 quað — vera] segir at svá væri *B.* 21 mælti — er] kvað þat eigi *B.* at — ser] þótt hann væri *B.* 22 norðan hingat *B.* hann segir *f. B.* norðan *f. B.*

þinum. huar skilduz þiđ. her norđr. segir hann. i ey þeiri at hann er vanr at vera þa er hann ferr her a milli. nenti hann eigi at roa hegat ok ætlar hann þegar a fund Hakonar iarls. hann sendi mik eptir Ragnhilldi dottur sinni. ok þat međ til iartegna. at hon hafđi þessa opt beđit ok alldri fyrr fengit. en nu quađ hann hana fara skylldu. hon segir. veit ek. at þetta er satt. en þo þiki mer þat vndarligt. at hann hefir sendt okunnan mann sliks erendiss. Nu skalltu eta ok drecka. siđan skalltu [258] vita þitt erendi. hann gerir sua. Ingibiorg for til tals viđ dottur sína ok fretti. ef hon villdi fara međ þessum manni. hon bađ hana rađa. Siđan bio hon hana sem hon kunni bezt ok bar a hana gull ok silfr ok alla ena beztu gripi þa er hon átti til. ok er þau voru buín. fylgir Ingibiorg þeim til skips. tok Finnbogi Ragnhilldi i fang ser ok bar hana ýt a skutuna. þa mælti Ingibiorg. þottu hafir Finnbogi farit međ flærđ ok hegoma. þa vara þig. at þu ger ecki meyiunni til miska. en þottu gerir annat illa eđa hafir gert. þa er þer þetta skiotaz til dauđa. hann reri a brott. þa mælti Ragnhilldr. međ huerium hætti er Finnbogi vm saugu þína. huersu skildu þiđ fađer minn. hann segir. Sua skildum viđ. at hann er daudr. hon mælti þa. Nu þarf eigi at spyria fleira. flyt mik aptr til eyiar minnar. ok mun sa grenstr. Finnbogi segir. þui tok ek þig a brott. at þu skallt međ mer fara. þa tok mærin at gráta. Finnbogi mælti.

---

2 *das erste* n *in* nenti *undeutlich.* 3 r *in* ætlur *über der zeile.* 8 mann *am rande von späterer hand.* 12 gripi *am rande in kleinerer schrift.* 16 ger] g' *hs.*

---

1 *nach* þiđ: sagđi hon *B.* her *f. B.* 2 vera] liggja *B.* her a milli] norđan *B.* 2. 3 nenti—roa] þótti honum laugt at fara *B.* 3 ok—hann] til eyjarinnar því at hann ætlađi *B.* 4 *nach* mik: hingat til eyjarinnar *B.* 4. 5 ok—iartegna] sagđi hann þat til líkinda *B.* 5 þessa opt] jafnan *B.* beđit hann at finna Hákon jarl *B.* 8 gangа at eta *B.* skalltu] muntú *B.* 9 for—tals] mælti *B.* 10 ok fretti *f. B.* ef—villdi] viltú *B.* 11 eptir því sem *B.* 13 þau voru] hon var *B.* 14 skutuna] skipit. en hann sezt til ára *B.* 15 þottu—hegoma] þó at svá sé, at þú farir međ slœgđ F. ok hafir drepit Álf bónda minn *B.* 16 at—ger] ok ger *B.* miska] meins *B.* 18 á brott þat skjótast sem hann má af taka *B.* Ragnh. viđ Finnboga *B.* 18. 19 međ—þina] hvernin er farit um ferđir þínar. eđa *B.* 21 eyiar minn.] eyjarinnar *B.* 22 sa grenstr] mun þinn sá beztr *B.*

vertu kat. þuiat ecki skal ek niđaz a þer. verđr sem ma vm mina framferđ ađra. Siđan koma þau til eyiarinnar. ok bar hann v́t a skip fe þat er þar var eptir orđit. Nu tekr mærin at gleđiaz. siđan hann var buinn. reri hann svđr međ landi. ok þegar hann kemr til hafnar. skortir hann eigi menn til þess er hann vill. gefr hann fe til beggia handa. eigi lettir hann fyrr sinni ferđ en hann kemr a Hlađer þar sem iarlređ firir. Geck Finnbogi þegar vpp i beinn međ Ragnhilldi til herbergis þeira systrdætra iarls Vlfhilldar ok Ingibiargar. þar var tekit viđ henni bađum hondum. þær spurđu. huerr sa var er sua
164 b, 1. mikit afbragđ er annarra manna. Finnbogi sagđi til sin. mikinn
[260] trunat hefir Alfr lagt vnder þig er hann hefir fengit dottur sína þer i hendr. enda muntu agætr mađr vera. Finnbogi mælti. Gerit sua til meyiarinnar. sem hann hafi mer allvel truat. Siđan bađ hann þær vel lifa. þær mæltu. at hann skylldi sua fara. Finnbogi leigđi ser skemmu ok bar þar inn í þat er hann atti. hann hellt mart manna međ ser.

(15.) Af Finnboga.

Einnhuern dag geck Finnbogi firir iarl ok kuaddi hann vel. hann tok kueđiu hans ok spurđi. huerr sa mađr væri enn mikli ok enn venligi. hann segir. Finnbogi heiti ek. segir hann. ok em ek son Asbiarnar Dettiass er margir menn kannaz her viđ

17 mart mart *hs.* (*das zweite durchstrichen.*) 20 kuediu *hs.*

1 þuiat *f. B.* verđr — ma] hvat sem verđr *B.* 2 framferđ] ferđ *B.* ađra *f. B.* Siđan — þau] eptir þetta glezt hon ok kemr *B.* ok] fram fyrir hellinn *B.* 2 — 4 bar — gleđiaz] berr F. allt á skútuna þat sem þeir hǫfđu haft þangat *B.* 5. 6 skortir — vill] fær hann þegar hús fyrir sitt góz ok þat er hann þarf at hafa *B.* 6 til — handa] á tvær hendr *B.* 8 Geck] ferr *B.* 9 þeira — Ingib.] þess er þær áttu systurdœtr jarls U. ok I. *B.* þar — tekit] ok er þau kómu þar, tóku þær *B.* 10. 11 sa — mikit] er sá mađr er at ǫllu *B.* 11 *nach* sin: þær mæltu *B.* 12 lagt — þig] sett þér *B.* 14 allvel *f. B.* 14. 15 Siđan — hann] gekk hann þađan ok bađ *B.* 15 mæltu — sua] báđu hann vel *B.* 16 leigđi ser] fekk sér eina *B.* bar — í] let þangat hera *B.* þat — atti] féit allt *B.* 19 Einnhuern] þat var einn *B.* geck F.] at F. g. *B.* 20 kueđiu hans] honum glađliga *B.* 21 Finnbogi — hann *f. B.* 21. 22 ok em ek] ek er *B.* 22 margir *f. B.* kannaz] mega kennast *B.*

i Noregi. en moðurkyn mitt er vt a Islandi. en Þorgeirr Liosuetninga godi er moðurbroðer minn. Iarl mælti. fulluel ertu ættaðr. ero mer kunnir frændr þinir ok ero eigi huers mannz makar við at eiga. eða vartu a Halogalandi i vetr. hann kuað sua vera. deyddir þu biorninn. hann quað þat satt vera. huersu fortu at þui vapnlaust. segir iarl. eigi varðar yðr þat. en eigi munu þer bana sua auðrum birni. Iarl fretti. með huerium fortu norðan. Finnbogi segir. ek for norðan með Alfi aptrkembu magi yðrum. Iarl mælti. huar skilduz þit. Finnbogi segir. hann var eptir i eyiu einni. hui var hann þar eptir. segir iarl. ek va hann. segir Finnbogi. Iarl setti rauðan sem blod ok mælti. hui vartu sua odauðahræddr eptir slik storuirki. at þu fort a minn fund. eða vissir þu eigi þat. at engi maðr var mer kerri i landinu en Alfr mágr minn ok hirðmaðr. þui drap ek hann. segir Finnbogi. at mer þottu nogar sakir. þuiat hann villdi deyða mik. en ek vissa þat. at eigi lagði verri maðr linda at ser i Noregi en Alfr var. Nu fór ek a yðvarn fund af þui. at ek villda bioða mik til fylgdar ok framgaungu i stað Alfs. vtan niðingsverk þau er hann sparði ekki at gera. vil ek engi vinua. en framgaungu ok drengiliga vaurn ætla ek iambioða yðrum monnum flestum. Hakon iarl mælti. þat munu flestir menn mæla. at mer se mislagðar hendr. ef þu kemz með lifi i [262]
brott fra mer eða klaklaust. en þo latum ver marga fa harðyndi. þo at litið vinni til eða nærr ekki. en þo at Alfr væri oiafnaðarmaðr ok illmenni kalladr af sumum monnum. þa

2 godi *hs.* 5 quad *hs.* 16 eigi *am rande.* 23 þo] þa *hs.*

1 vt *f. B.* 3 kunnir] kunnigir *B.* 4. 5 kuað — vera] segir at svá væri *B.* 5 deyddir — biorn.] draptú híðbjǫrninn segir jarl *B.* hann — vera] þat gerða ek, segir F. *B.* 6 vápnlauss maðr *B.* þat] um þat neinu segir F. *B.* 6. 7 en — bana] þvíat eigi bani þér *B.* 7 birni *f. B.* 8 norðan at *B.* norðan (2) *f. B.* 9 huar] hversu *B.* 10 eyiu einni] eynni *B.* 11 rauðan fram *B.* 12 odauðahr.] djarfr *B.* 13. 14 i landinu *f. B.* 14—16 þui — þat *f. B.* 16 at — lagði] F. mælti: eigi var *B.* linda — ser *f. B.* 18 bioða mik] bjóðast at ganga *B.* til — framgaungu *f. B.* 19 sparði — gera] hefir gert *B.* 20 vinna] gera *B.* en í *B.* iam-] sam- *B.* 21 flestum hér *B.* flestir *f. B.* 22 með lifi *f. B.* 23 fra — — eða] úr mínum hǫndum *B.* þo — marga] vér látum marga þá *B.* 24 þo at] er *B.* vinni] gera *B.* nærr *f. B.* 25 ok illmenni *f. B.*

skalltu þat vita. at engi maðr i landinu var meirr við mitt skap en hann. ok mer likari vm alla hluti en hann var. Finnbogi mælti. eck skal eigi leyna yðr þui at ek hefi til tekit.
104 b, 2. Ek tok brott ór Sandey Ragnhilldi Alfs dottur frændkonu yðra. ok er hon her komin a yðuart valld. Iarl mælti. eigi hofi ek séet eða heyrt iafndiarfan mann þer. er þar annathuart at þu ert fol. eða þu þikiz eiga meira vnder þer en oss varir. Nu þiki mer þat ofgott at deyia sua skiott. skulu ver hafa gaman ok skemtan at reyna þig i smaleikum. Siðan geck Finnbogi vt til herbergiss sins. let taka ser dryck ok hellt sik glaðan vel ok sina menn.

(16.) Drap blamannzins.

Þat var einn tima. at iarl bles til husþings. ok let hann bera vt stol sinn a miðian voll. siðan let hann kalla Finnboga til sín. ok er hann kom þar. þa mælti iarl. her er. Finnbogi. pilltr einn er þu skallt glima við. þarftu ekki at hlifaz við. þuiat ecki skal hann hlifa þer. Finnbogi sa hia stolinum huar stoð einn blamaðr. ok þottiz hann eigi hafa séét leiðiligra mann.
[264] Siðan biugguz þeir til glimu ok varð sa atgangr bæði harðr ok langr. þottiz Finnbogi þat sia. at þessi var magnaðr ecki litt. Steinn stoð a vellinum harðla mikill. ok þar villdi hann færa Finnboga at. hann let þa beraz at steininum. ok er þeir komu at. þa snaraz Finnbogi fra ok gengr hann a bac aptr blamanninn ok setr hrygg hans a steininn ok brytr i sundr.

3 eigi *am rande.*

1 skalltu — var] var þó engi minna manna *B.* 2 mer likari] merkiligri *B.* en — var *f. B.* 3 hefi fleira *B.* 5 her *f. B.* eigi] engan *B.* 6 þer *f. B.* 7 meira *f. B.* en oss] þat er eigi *B.* 8 þat] þér *B.* sua skiott] þegar *B.* 9 skemtan af þér *B.* i smal.] at mǫrgum smáhlutum. ok verð þú á burtu ok lát mik eigi sjá þik fyrr en ek sendi eptir þér *B.* 10 vt] í burt ok *B.* 10. 11 hellt — menn] sat þar glaðr ok kátr *B.* 13 tima] dag *B.* bles] lét blása *B.* 14 miðian] víðan *B.* 16 við (2)] við hann *B.* 17 hlifa þer] við þik hlífast *B.* hia — huar] at fyrir stólinum *B.* 18 leiðiligra] illiligra *B.* 19 glimu] fangs *B.* sa] þeira *B.* 20 var magn.] mundi megnaðr *B.* 23 þa] honum *B.* fra] við ok frá steininum *B.* 24 a stein.] at steininum *B.*

þa mælti iarl. þat muntu ætla. Finnbogi. at verđa skađasamr minum monnum. Finnbogi segir. þat ætla ek. herra. at fleiri kalli þetta troll enn mann. Iarl bađ hann brottu verđa. ok kom eigi a minn fund fyrr en ek sendi orđ eptir þer. Finnbogi fór brott ok hellt sig vel ok stormannliga. hafđe alldri færi menn međ sér en ·XII· var ok engi sa mađr i hirđ iarls. at eigi þægi gođa giof af honum. varđ hann af þessu viđfrægr ok vinsæll. hafđi hann af hondum greitt fe þat er Alfr hafđi međ farit ok norđan flutt. var iarli sagt at þat væri vel af hondum greitt. ok meira en vandi var á. Iarl fann Ragnhilldi frendkonu sina ok fagnađi henni vel. hon sagđi at Finnbogi hefđi þat vel gort viđ hana sem mestu varđađe. bađar frændkonur iarls ok Ragnhilldr bađu Finnboga griđa ok friđar. þær sogđu þat hofđingligt bragđ. þótt hann hefđi illa gort. Iarl var enn reiđazti ok var eigi hægt at fysa hann vel at gera þa er hann var ráđinn i illa at gera. liđa nu nockurar uikur þađan fra er þau hofđu viđ talaz.

(17.) Dauþi biarnarins.

Einn tima let iarl kalla Finnboga til sín. ok er hann kom firir iarl. þa mælti iarl. eigi skalltu fleírum monnum eyđa 105 a, 1.

6 madr *hs.* 15 at at fysa *hs.*

1 þa — iarl] gengr síđan fyrir jarlinn. jarl mælti *B.* 1. 2 verđa — monnum] drepa fyrir mér alla mína menn *B.* 2. 3 þat — kalli *f. B.* 3 þetta] þetta var heldr *B.* mann] mađr *B.* 3. 4 kom — fund] eigi á sinn fund koma *B.* 4 ek] hann *B.* orđ *f. B.* þer] honum *B.* 4. 5 Finnb. — brott] hann gerđi svá *B.* 5 vel — stormannl.] sœmiliga *B.* 6 međ sér til þjónustu *B.* 7 þægi — honum] hefđi hann gefit nǫkkurar gjafir *B.* þessu ok af mǫrgum drengskap ǫđrum *B.* 8 hondum *f. B.* þat allt *B.* 8. 9 međ — ok *f. B.* 9 iarli] þat ok *B.* hondum *f. B.* 10 meira] miklu meira fé *B.* vandi] ván *B.* 11 vel (1)] međ blíđu ok spurđi hana, hvárt F. hefđi gert vel til hennar *B.* 12 viđ hana] til hennar *B.* 12. 13 bađar — bađu] gengu þá menn til jarls ok beiddu þeir *B.* 13 — 15 þær — hægt] ok sǫgđu þat hit drengmannligasta verk at gefa honum líf, þó hann hafi þér mikit til gert, ok láta hann fá griđ ok sætt. verđr jarl nú reiđr viđ þeira međalgǫngu ok þurfti eigi *B.* 15 vel] illt (!) *B.* 16 i] til *B.* í frá *B.* 16. 17 er — talaz *f. B.* 19 Einn] Annan *B.* til sín] fyrir sik *B.* 20 fleirum monnum] fleiri menn mína *B.* eyđa] myrđa *B.*

[266] firir mer. Nu skalltu reyna sund við alidyr mitt. þarf nu eigi at loyna þig þui at ok ætla. at dýr þetta skili deyda þig. en ef sua olicligt verðr. at þu vinnir yfir dyrit. þa mun þer meira ætlat en flestum monnum oðrum. þetta þotti monnum enn mesti mannskaði ok hormuðu þat beði konur ok karlar. biorninn var heði mikill ok sterkr. hann kunní mannz mali. Iarl fór ofan til siofar með allri hirð sinní. Finnbogi byz nu til sundz. ok er hann legz fra landi. bað iarl at dyrit legðiz eptir honum. biorninn lagðiz niðr firir fétr honum ok villdi eigi fara. Iarl eggiaði dyrit ok bað hann ekki hlifazt við. Siðan lagðiz hann eptir Finnboga. þar mátti sia langan leik ok harðan ok stor kauf. þat fann Finnbogi. sem likligt var. at hann þoldi ecki niðri som biorninn. Ser hann at honum mun eigi duga. ef hann verðr raðlauss firir. hann hafði einn tygilknif a halsi ser er moðer hans hafði gefit honum. hon quað ser þat miniagrip ok bað hann sua til geyma. sem hamingia muni fylgia. Ok einn tima er þeir voru niðri baðer. þa tekr hann annarri hendi knifinn. en annarri tekr hann saman skinnit vnder heginum. stíngr nu knifinum firir framan slikt er hann ma taka. lætr siðan hlaupa aptr skinnit ifir benina. blæder þa inn. ok mæder dyrit skiott. ok sua verðr með ollu vmfangi þeira. at Finnbogi deydir biorninn. leikr hann þa a sua marga vega. sem madr ma framazt ok a flesta vega a sundi leika. vrðu aller menn þessu storliga fegnir. Finnbogi ferr þa til landz ok gengr firir Hakon iarl. hann mælti þa. hefir þu deyddan biorninn. Finn-

8 dyʀɪt *hs.* 19 *der accent in* stíngr *sehr undeutlich.* 22 lekr *hs.*

1 firir mer *f. B.* við] er hér *B.* mitt] eitt er þú skalt reyna við *B.* þarf] er *B.* 2 skili — þig] drepi þik á sundi *B.* 3 vinnir yfir] fáir drepit *B.* 4 en vel *B.* monnum] (2) ǫllum *B.* 5 mannsk.] skaði *B.* þat] Finnboga *B.* 7 ofan] þá *B.* 7. 8 Finnbogi — eptir honum *f. B.* 10 dýrit fast *B.* við hann *B.* lagðiz hann] stendr bjǫrninn upp ok hleypr *B.* 11 þar — langan] skortir þar eigi mjúkan *B.* ok harðan *f. B.* 12 eptir því sem *B.* 13 svá lengi niðri *B.* mun] má *B.* 14 *hinter* halsi ser: sem þá var margra manna siðr *B.* 15 þat] vera *B.* 16 hann — fylgia] svá [sjá] fyrir sem hamingjan mælti fyrir *B.* 16. 17 einn tima *f. B.* 18 vnder beginum *f. B.* 19 knifinum *f. B.* er hann] sem knífrinn *B.* 20 aptr fyrir *B.* ifir benina *f. B.* 21 dyrit] bjǫrninn *B.* verðr — vmfangi] lýkr við fangi *B.* 22 sua marga] sundi alla *B.* 23 ma] mátti *B.* framazt — sundi *f. B.* aller *f. B.* 24 ferr] leggst *B.* 25 deyddan] drepit *B.*

bogi quađ þat satt. Iarl mælti. mikill ertu firir þer ok olikr ollum monnum þeim er komit hafa a minum dogum af Islandi. Skal nu þat kunnigt gera firir ollum monnum. at allar þær sakir er þu hefir gort viđ mik eđa ađra menn i Noregi skulu þer vpp gefaz. ok þat međ at engi skal slika semdarferđ farit [268] hafa til min sa er iammikit hefir afgort. kom nu i stađ Alfs ok ver mer hollr ok trurr sem þu hefir ađr bođit. Finnbogi þackar iarli vel þessi orđ. ok aller menn vrđu þessu storliga miog fognir. þeir sogđu þat sem var. at fám ·XVII· vetra mundi slikt mannkaup sem honum. Finnbogi gengr nu til hallarinnar međ hirđinni. Hakoni iarli virđiz hann vel. ok at iolum gorđiz hann hirđmađr. ok er engi sa međ iarli at meira framgang hafi en Finnbogi. er hann þar i gođu halldi vm vetrinn međ Hakoni iarli.

(18.) Af Finnboga.

Um varit eptir bar saman orđræđu þeira iarls ok Finnboga. 105 a, 2. Iarl spurđi huat hann villdi at hafaz vm sumarit. nu muntu vilia fara til Islandz. ferr yđr sua flestum. þegar þer komiz i gilldi viđ hofđingia eđa i kærleika. þa vili þer þegar a brott. Finnbogi sagđi at honum væri ecki þat i skapi at skilia sua skiott viđ Hakon iarl. Modr þui at þu ætlar međ oss at vera. þa hefi ek þer sendifor ætlat. Mađr het Bersi ok ættađr her i Noregi. hann var hirđmađr minn ok kaupmađr mikill. Sua bar

3 t *in* kunnigt *über der zeile.*

1 þat satt] svá vera *B.* 3 nu—at] ek nú gefa þér upp *B.* 5 ok upp *B.* ok þat međ] sva fullkomliga *B.* engi mađr *B.* slika] meiri *B.* 6 afgert sem þú *B.* kom] gakk *B.* 7 ok ver—trurr] međ hollri þjónustu ok trúri [eptir] því *B.* lofat ok hođit *B.* 8 þessi] sín *B.* aller *f. B.* 8. 9 storl. miog] vel *B.* 9 fám] engum *B.* mundi vera *B.* 10 sem í *B.* 11 hirđ.] jarli *B.* 11. 12 Hakoni—hirđm.] skipar j. honum harđla vel ok gerir til hans vel í ǫllum hlutum *B.* 12 međ i. *f. B.* meira sé virđr eđa *B.* 13 hafi viđ j. *B.* i—halldi] vel haldinn *B.* 13. 14 međ—iarli *f. B.* 16 bar—Finnb.] er þeir váru á tali j. ok F. *B.* 17 Iarl sp.] ok sp. j. *B.* 18 ferr—sua] verđr sá *B.* þegar þer] þá er þeir þykkjast hafa *B.* 19 gilldi] kærleika *B.* eđa—kærl. *f. B.* þa vili þer] at þá eru þeir *B.* 20 sagđi—væri] kvađ sér *B.* skapi] hug *B.* 21 viđ hann *B.* *nach* iarl: mælti *B.* ætlar] vilt *B.* at *f. B.* 22 ætlat] hugat *B.* 23 Sua] ok er svá *B.*

til at hann varđ firir fiarskođum ok tyndi ollu sinu gozi. siđan bađ hann mik lia ser fe nockut. ok ek leđa honum ·XII· merkr brendar. eptir þat fór Bersi enn huiti a brott. ok alldri hefir hann aptr komit siđan a ·VII· vetrum. nu er mer sagt at hann se kominn vt i Grikland. en þar rædr firir konungr sá er Ion heitir ok agetr hofđingi. Nu hefir Bersi giorst hirđmađr Ions konungs ok vel virđr. nu vil ek senda þig eptir [270] fénu. vil ek nu hafa halfu meira eđa hofut hans ella. Nu þo at ek se rikr ok viđfrægr. þa em ek þo ecki vinsæll af hofđingium i ođrum londum. þikir ek vera nockut harđrađr ok haullzti suikall. ma ek eigi vita. huersu hann tekr þínu mali firir minar sakir. Veldu af minum monnum þat er þer þikir likazt. ok bu at ollu þina ferđ sem bezt. Sua gerdi Finnbogi. hann bio skip sitt vel ok valdi af liđi iarls þat er honum þotti beszt til fallit. Ok er hann var albuinn. þa geck hann firir iarl ok mælti. einn er hlutr er ek vil biđia ydr. huat er þat. segir iarl. þess villda ek biđia ydr. herra. at þer letid Ragnhilldi frændkonu yđra her hia yđr vora vel halldna ok sendit hana eigi heim til Sandeyiar. ok eigi gipti þer hana međan þer frettiđ mik a lifi. Iarl quezt þui honum heita mundu. Ma vera at þu hafir þat hugsat þa er þu tokt hana brott or Sandey. Iarl gaf honum gullhring þann er stođ mork ok skickiu. enn bezta grip. ok væri þat tignum manni sæmilig giof at þiggia.

---

13 e *in* bezt *über der zeile.* 16 bidia *hs.*

---

1 fjársk. miklum *B.* 3 brendar] brendra aura *B.* enn huiti *f. B.* 4 siđan *f. B.* 5 i] á *B.* 8 fénu] penningunum *B.* meira fé *B.* 9 viđfrægr] nafnfrægr *B.* 10 vera *f. B.* 11 haullzti svikall] heldr sakharđr viđ menn *B.* ma—eigi] ok því vil ek *B.* 12. 13 Veldu—ferđ] ok þigg þat er hann býđr. vanda ok þetta *B.* 14. 15 vel—fallit] ór landi ok hefir liđ ok kost sem honum líkar *B.* 15 Ok—þa *f. B.* *hier beginnt in B ein neuer abschnitt.* geck hann] Finnbogi gengr *B.* 16 ok mælti] ok ætlar at kveđia hann. F. mælti *B.* einn er hlutr] ein er sú bœn *B.* huat—þat] hvor er sú *B.* 17 þess—herra] þat er sú bœn at ámeđan ek em í þessari ferđ *B.* 18 hia] međ *B.* vel halldna] á Hlǫđum *B.* sendit] látiđ fara *B.* 20 frettiđ] spyriđ *B.* a lifi] lífs *B.* mundu] vilja *B.* 21 þat] slíkt *B.* brott *f. B.* 22 honum] F. at skilnađi *B.* 23. 24 ok væri—þiggia] eptir þat skilja þeir *B.*

(19.) Enn af Finnboga.

Siđan let Finnbogi i haf. ok greidiz vel þeira ferđ. ok komu viđ Grikland. ferr Finnbogi hliođliga ok tekr ser herbergi skamt fra konungs atsetu. þoir hafa kaupstefnu viđ landzmenn. Grik-land var þa vel kristid. Finnbogi fretti at Bersi var međ konungi vol halldinn. ok þat var einn dag. at Finnbogi bioz a konungs fund. tekr vapn sin ok byzt vel hardla. þeir ganga ·XII· saman firir konung. Finnbogi quaddi konung. hann tok vel quođiu hans ok spurđi. huorr hann væri. Finnbogi sagdi til sin. hann quez ættađr i Noregi ok a Islandi. konungr mælti. þu ert stormannligr 105 b 1. madr ok munt vera mikils hattar mađr a þinu landi. eđa a [272] huern truir þu. Finnbogi segir. ek truí a sialfan mik. konungr segir. huersu gamall madr ertu. Finnbogi segir. ek em nu ·XVIII· vetra gamall. konungr mælti. Sva liz mer. sem margr treysti a minna þeira er a þann hátt trua sem þu. eđa huort er erondi þitt hingat. Finnbogi segir. mik sendi iarl sa er Hakon heitir ok rædr firir Noregi. er ok hirđmađr hans. en hann a fe at þeim manni er Bersi heitir ok er hirđmađr ydvarr. segir hann konungi allan vtueg þann sem a var. konungr mælti. heyrt hefi ek getiđ Hakonar iarls ok iafnan at illu. en alldregi at godu. hugđi hann vndarliga at hann mundi fa þess manz hofud er ek villdi hallda. Ok sua sem þat er. Finnbogi. at þu hefir oss heim sótt vm langan veg. en ert afbragđ annarra manna þeira sem her hafa komit nordan or londum a minum dogum. þa er nærr at ek gera firir þín orđ nockurn vtuog

---

1 *kein abschnitt in B.* 2 Siđan let] ok siglir *B.* þeira] honum *B.* 3—5 ferr—Grikkland *f. B.* 5 þa] þat *B.* fretti] spurđi at Bersa. var honum sagt *B.* 6 bioz] gekk *B.* 8 vel *f. B.* 9 hann quez] ok hverrar ættar er hann væri. F. kvazt vera *B.* 10 ættađr] fœddr *B.* stormannl.] tiguligr *B.* 13 Finnb. segir *f. B.* 14 mér á þik *B.* margr treysti] treystast munu margir *B.* 15 þeira er] or eigi (!) *B.* 17 en—fe] sendi hann mik at leita *B.* 18 ok—yđvarr *f. B.* 19 allan—var] allt sem var ok svá þann vǫxt sem j. hafđi á gert um penninga *B.* 20 iafnan] optar *B.* alldregi *f. B.* 21 hugđi—hofuđ er] ætlađi hann sér ofdul, ef hann hugđist fá héđan mann ef *B.* 22 halda hann *B.* þat] háttat *B.* at] nú međ því at *B.* 23 en—afbragđ] ok sé þó at þú ert ágæti *B.* 24. 25 a—dogum *f. B.* 25 er—at] mun *B.* 25 nockurn vtueg] nǫkkut *B.*

þann er þer mætti vel lika. Nu skulu þer her i vetr vera ok eigit frialsliga kaup við vara menn. Finnbogi þackar konungi þessi orð ok fór heim til sins herbergiss. ok ero þar vm vetrinn vel halldnir.

(20.) Aflraun Finnboga.

Vm varit geck Finnbogi firir konung. quez þa villdu vita sitt erendi. Ion konungr quað sua vera skylldu. Siðan stefndi konungr þing. ok kom þar Bersi enn huíti ok mart annarra manna. þa mælti konungr. Attu Bersi fe at giallda Hakoni iarli. hann quezt eiga at giallda honum ·XII· merkr brendar. ok ætla ek alldri at giallda honum. konungr segir. Nu skal giallda honum þegar i stað. hlytr Bersi nu at greiða féet. en konungr leggr til halfu meira. ok fær Finnbogi þat eigi siðr. þa mælti konungr. þat skalltu vita. Finnbogi. ok þeir menn sem her ero. [274] at ek geri þetta firir þin orð. en þess vil ek þik biðia. at þu veitir oss þat. at ver siaim nockura aflraun þina. með þui at ek veit at þu ert vmfram aðra menn at afli buinn. ok takir sidan við trv. Finnbogi mælti. þat vil ek heita þer. ef þessi boskapr kemr norðr i land. þa skulu fair taka þann sið fyrr en ek. ok alla til eggia þa er a min orð uilia hlyða. konungr sat a stoli ok ·XII· menn hia honum. ·VI· til huarrar handar. Finnbogi stoð firir konungi. hann var agetliga buinn. ok vndruðu aller menn hans fegrð ok kurteisi. Finnbogi geck at stolinum

7 quad *hs.* 12 *der accent in* féet *sehr undeutlich.* 22 buin *hs.*

1 þann — lika] um þetta mál *B.* Nu — vera] skaltú vera hér vel kominn fyrst í vetr *B.* 2 eigit] eiga *B.* 3 þessi] sín *B.* ok — herb.] gengr F. þar til hirðar konungs ok menn hans *B.* 5 *kein abschnitt in B.* 6 vita] hafa *B.* 7 sva — skylldu] at svá skyldi vera *B.* 8 enn huíti *f. B.* 9 fe] silfr nǫkkut *B.* 10 hann — eiga] B. segir svá vera. ek á *B.* brendra *B.* 11 skaltú *B.* 12 honum þegar *f. B.* 13 fær — siðr] af hendi Finnboga *B.* 14 eru við staddir *B.* 15 þin orð] þína bœn en eigi jarls *B.* 15. 16 en — siaim] ok hér fyrir vil ek at þú gerir fyrir mína bœn at þú takir við trú, ok þat annat at þú sýnir mér *B.* 16 þina *f. B.* 17 at afli] af því *B.* 17. 18 ok — trv *f. B.* 19 í land] þangat *B.* skulu — taka] skal engi fylla *B.* 20 alla — orð] allir þeir sem mínum ráðum *B.* 21 ·VI· *f. B.* 23 fegrð] vænleik *B.*

ok hefr vpp a auxl ser ok gengr v́t or mannhringinum ok setr þar niðr stolinn. aller vndra þessa manz afl. konungr gaf Finnboga gullhring er stoð ·X· aura. suerð ok skiolld. ena beztu 105 b, 2. gripi. her með. segir konungr. vil ek lengia nafn þitt ok kalla þig Finnboga enn ramma. er þat min ætlan. at þitt nafn se vppi meðan heimrinn er bygðr. skalltu vera fullkominn varr vin. huart sem ver finnumz nockuru sinni eða alldri heðan fra. Eptir þat bioz Finnbogi enn rammi a brott með sinu foruneyti. skilia þeir konungr enir beztu vinir. lettir Finnbogi eigi fyrr sinni ferð. en hann kemr heim i Noreg. tok iarl við honum forkunnliga vel. ok þotti hans ferð orðit hafa hin bezta. fengit fe mikit ok semd af Griklandz konungi. byðr nu iarl Finnboga með ser at vera ok setr hann it næsta ser ok virði engan mann firir hann framm. ok er nu kallaðr Finnbogi enn rammi. hann er nu með iarli vm sumarit aframm i goðu ifirlæti.

(21.) Kuanfáng Finnboga.

Þat er einn tima. at Finnbogi kom at mali við iarl ok bað hann fara til Sandeyiar at sætta þau Ingibiorgu. ok vil ek þat til skilia með atgaungu yðvarri. at ek fai Ragnhilldar dottur hennar. en vnna henni semdar firir drap Alfs bonda hennar. [276] Iarl iaði þessu bliðliga ok sendi menn i Sandey til Ingibiargar. bað hana gera veizlu moti ser. en hon bað at Finnbogi kæmi

2 stelin *hs.* 5 min *in der hs. aus* mitt *verbessert.*

1 upp allan saman *B.* 2 stólinn á vǫllinn *B.* allir menn *B.* þessa manz] haus *B.* 4. 5 her — ramma] k. mælti: „hér munu menn muna nafn þitt framar en annarra manna. *B.* 5. 6. se vppi] man uppi vera *B.* 7 huart — ver] hvar er vit *B.* nockuru — alldri] eða eigi finnumst *B.* 8 enn rammi *f. B.* foruneyti] liði *B.* 9 enir — vinir] með hinum mesta kærleika *B.* 10 Noreg á Hlaðir *B.* 10. 11 tok — vel] líkaði H. j. harðla vel ferðin *B.* 11 hans ferð] hann *B.* orðit] farit *B.* hin bezta] hina mestu frægðarfǫr. 11. 12 fengit — semd] ok hann hafði fengit hina mestu sœmðarfǫr ok hann hafði fengit góðar gjafir *B.* 12 — 14 byðr — framm *f. B.* 14 ok er nu] muntú héðan af vera *B.* 15 i — ifirlæti *f. B.* 16 *kein abschnitt in B.* 17 þat — kom] ok eitthvert sinn kemr F. *B.* 18 þau] sik við *B.* 19 með — yðv.] við hana *B.* fai] vil fá *B.* 21 iaði — bliðl.] tók þessum beðum vel ok glaðliga *B.* menn] þegar *B.* i — Ingibj.] til Sandeyjar *B.* 22 sér ok F. *B.* en — bað] en hon gerði þau ráð þessu í móti *B.*

eigi til þeirar samkundu. þuiat ek ma eigi sia þann mann er mer hefir slika skapraun gert sem hann. Iarl quez a þat mundu hætta. Siđan buaz þeir iarl ok Finnbogi ok fara til eyiarinnar međ marga menn. en er þeir komu til eyiarinnar. þa var þar firir mannfioldi mikill ok buin hin bezta veizla. þegar iarl fann Ingibiorgu frændkonu sina. varđ hann einn at rađa þeira i milli. huart er henni þotti vel eđa illa. Finnbogi sendi eptir Barđi bonda a Grenmo. kemr hann þar međ mikit fe er Finnbogi átti. gerir iarl mikla fesekt eptir víg Alfs aptrkembu. Ok her eptir festir hann Finnboga Ragnhilldi frændkonu sina. skal þetta fe heiman fylgia Ragnhilldi. ok lætr Ingibiorg ser nu þetta vel lika. međ þui at mađr er hinn agetazti. en hon ser fullan vilia iarls vm þetta. taka nu veizlu oll saman. ok er Ragnhilldr a beck sett međ fiolda kuenna. ok ero monn nu glađer ok katir. Eptir veizluna gaf Finnbogi iarli gođar giafir. ok Barđi af Grǫnmo gaf hann hinar beztu giafir. ok ollum rikissmonnum þeim sem þar voru gaf hann nockura gođa giof ok semiliga. Sitr Finnbogi nu eptir i Sandey. en iarl for heim međ liđi
106 a, 1. sinu. þau vnnaz mikit Finnbogi ok Ragnhilldr. firir iol vm vetrinn foru þau til iarls ok þagu međ honum veizlu vm iolin. en eptir iol bioz Finnbogi til heimferđar. ok er þau voru buin. geck iarl til strandar međ þeim. þa mælti Finnbogi. Nu er sua međ vexti. herra. at ek ætla v́t til Islandz i sumar. ok vitia frenda mínna ok fođur mins ok annarra vina minna. hefir

11 fylgia heiman *hs., doch ist die richtige wortfolge durch lesezeichen angedeutet.* 22 Geek *hs.*

1. 2 þeirar — hann] Sandeyjar: þar er hann drap bónda minn, ok er þetta í móti skyldu fyrir þá skapraun er hann hafđi gert henni *B.* 3 þeir heiman *B.* ok fara *f. B.* 4 međ — menn *f. B.* til ey.] viđ eyna *B.* 5 firir] kominn *B.* þegar] ok er *B.* 9 eptir] fyrir *B.* 10 festir] fastnar *B.* 11 fe *f. B.* heiman — Ragnh.] vera hennar heimanfylgja *B.* 12 at] at hon sér at *B.* on — ser] enda sér hon *B.* fullan] fullkominn *B.* 13 vm þetta] til þessa *B* veizlu — saman] at auka veizluna *B.* 13 — 15 ok er — veizluna *f. B.* 15 geđar] ágætar *B.* ok svá *B.* 16 gaf — giafir *f. B.* 17 váru komnir *B.* nockura — semil.] nǫkkurar gjafir *B.* 19 stórliga mikit *B.* firir iol] en *B.* 20 vetrinn á liđinu *B.* til] á fund *B.* sœmiliga veizlu *B.* vm ielin *f. B.* 21 iol] þat *B.* til heimf.] heim *B.* 23 međ vexti] komit *B.* 23. 24 ok vitia — minna] at finna fǫđur minn ok ađra frændr mína ok vini *B.*

ydr vel farit til mín. herra. ok semiliga. Mun ek ydr kalla hinn mesta hofdingía huar sem ek kem. Iarl segir. Sua skalltu fara sem þu vill i minu orlofi. hefir her eigi slikr madr komit at afli ok annarri atgerui ok kurteisi sem þu. Iarl gaf Finn- [278] boga skip med ra ok reida ok hardla fagrt. hann quad hann eigi skylldu farþega annarra manna vm Islandz haf. slikt erendi som þu hefir hingat haft a minn fund. Finnbogi þackadi honum med fogrum ordum alla þa semd sem hann veitti honum. Skildu þeir med hinni mestu vinattu ok þotti ollum mikils hattar. huersu iarl gerdi vid þenna mann vmfram alla adra þa er med honum hofdu verit eda til hans komit eda honum þionat. ferr hann nu til Sandeyiar ok sitr þar vm vetrinn i godu ifirlæti.

(22.) Kapitulum.

Um varit for Finnbogi vt til Islandz ok skorti eigi fiarhlut godan ok gripi agéta. Skiliaz þau Ingibiorg hinir beztu vinir. helldu i haf ok vrdu vel reidfara ok komu skipi a Arnareyri. þat frettiz brátt. at Finnbogi var vt kominn med hinní mestu semd. ok fengit hína agetuztu konu af Noregi. Ridr þa Asbiorn fador hans til skips ok Þorgeirr Liosuetninga godi. þar verdr hinn mesti fagnafundr. Veitir Finnbogi frændum sinum ok vinum med kappi. Sidan reid hann heim a Eyri. ok þagat lǽtr hann flytia varning sinn. huert barn vard honum storliga fegit. sidan sitr hann heima a Eyri med semd ok virding i godu ifirlæti.

23 r *in* varning *über der zeile.*

1 horra — semil.] ok herramannliga *B.* 2 Sua] þann veg *B.* 3 minu orlofi] váru lofi *B.* komit á mínum dǫgum hvárki *B.* 4 ok (1)] né at *B.* atgerui ok *f. B.* þú ert *B.* 5 kaupskip *B.* ok hardla fagrt *f. B.* 6 vera farþega *B.* 6. 7 slikt — fund *f. B.* 8 mǫrgum fǫgrum *B.* veitti] gerdi *B.* 9 hattar] um vort *B.* 10 vid *f. B.* vmfram — þa er] frahæran ǫdrum mǫnnum þeim sem *B.* 11. 12 eda (1) — ok *f. B.* 12. 13 sitr — ifirl.] eptir þetta sitr F. í Sandey til sumars *B.* 14 *kein abschnitt in B.* 15 on um *B.* for] hýst *B.* vt *f. B.* ok] hann *B.* 16 hinir — vinir] med hinni mestu blídu *B.* 17 helldu] lætr F. *B.* vrdu — reidf.] gefr honum vel byri *B.* komu] kemr *B.* Arnareyri] Knarrareyri *B.* 18 brátt] skjótt *B.* 20 Liosu. godi] Ljósvetningr *B.* 22 med kappi] hitt kappsamasta *B.* Sidan — ok *f. B.* þagat] eptir þat *B.* 23 flytja heim *B.* varning] fjárhlut *B.* sinn á Eyri *B.* 23. 24 sidan — ifirl. *f. B.*

(23.) Heimboð við þaa feðga.

Vm haustið bioz Þorgeirr við veizlu virðuligri. þagat bauð hann Asbirni ok Finnboga ok fiolda manz. þar var aget veizla. Ok eptir veizluna gaf Þorgeirr stormannligar giafir. hann gaf Finnboga frenda sinum stodhross ·V· saman fiuilbleik at lit. þat var orð a. at sa væri hestr beztr i Norðlendinga fiorðungi.
[280] Ragnhilldi gaf hann gullhring er stoð mork. bellti ok skickiu goða. hina beztu gripi. Siðan foru menn heim fra veizlunni.
106 a, 2. Finnbogi let reka hrossin a Flateyiardalsheiði. Maðr het Vxi. hann bio þar er heitir at Heiðarhusum. hann var it mesta kofarn i skapi. hann var litill ok vesalligr. hann átti dottur Brettings bonda. þau attu mart barna en litið fe. var hann ouinsell of ollum monnum. Finnbogi sitr nu heima a Eyri. ok sua er sagt. at menn verða nackuat sua til aleitni við hann. ok ero mest at þui synir Brettings ok frendr þeira ok vinir. þikir þeim Finnbogi miklaz mikit af vtanferð sinni. þotti þeim engis mannz getið nema Finnboga siðan hann kom ýt. þat er sagt. at Finnbogi ætti þat fátt i eign sinni. at honum þætti meira vm vertt en stodhrossin. geck hann iafnan ok strauk hrossunum. Vxi kratt iafnan vm ok þotti hrossín ganga ser miog at meiní. var hann iafnan oðmalugr ok illmalugr. en Finnbogi gaf at þui engan gaum. Asbiorn atti hey mikil a heiðina ok lét aka heim a vetrinn.

---

4 *das zweite* r *in* stormannligar *über der zeile.* 10 bio *unter der zeile nachgetragen.* 14 aleitni] aleitis *hs.*

---

2 haustið] sumarit *B.* bioz] býr *B.* við *f. B.* virðul.] mikla *B.* 3 aget] hin bezta *B.* 4 Ok — veizluna *f. B.* 5 ·X· saman í flokki *B.* 5. 6 þat — hestr] var sá hestr kallaðr *B.* 8 goða *f. B.* beztu] ágætustu *B.* fra] af *B.* 9 reka] fœra heim *B.* stóðhrossin á Flateyjardal *B.* 10 at] á *B.* 11 kofarn] kofrjarn (?) *B.* litill ok vesall.] veslingr ok lítill vexti *B.* dottur] systurdóttur *B.* 13 monnum *f. B.* heima] enn *B.* 14 verða — hann] ǫfunduðu frægð F. *B.* 16 miklaz mikit] hafa vaxit *B.* 17 nema — ýt] vera þegar er hann var til kominn *B.* 18 fátt] ekki *B.* eign] eigu *B.* 19 meira] svá mikils *B.* stóðhross sín *B.* iafnan] jafnliga til *B.* 20 hrossunum] þau *B.* kratt] vandaði *B.* hrossín *f. B.* 21 miog *f. B.* óðamálugr *B.* 23 heiðinni *B.*

(24.) Vxa drapit.

Þat var einn tima er þeir feđgar oku a heiđina. ok for mart manna međ þeim. ok er þeir komu a heiđina. þa gerđu þeir hlaussin. skiott kemr Vxi þar ok er stororđr miog viđ Finnboga. segir at hann mun at gera nockut. ef hann geymir eigi betr stodhrossanna. Siđan fara þeir heimleidiss. ok ganga firir eykirnir sua huerr sem buinn var. Finnbogi var eptir ok Hrafn enn litli hía honum. gerđu þeir hlassit. Hrafn enn litli bađ Finnboga gyrđa hlassit sem fastaz. Finnbogi bađ hann þa vnder [282] drepa. hann quez eigi þa dul ser ætla. Siđan Rafn var buinn. let hann ganga eptir forunautum sinum. Finnbogi duelst eptir ok strykr rossum sinum ok skerr maun a hostinum. ok eptir þat geingr hann heimleiđiss. ok er hann kemr vt fra Heiđarhusum. ser hann huar Vxi hleypr međ tueggia handa exi eptir honum ok hauggr þegar til hans er hann kemr i hauggfæri. Finnbogi snyzt at mot. en Vxi hauggr i klakann ok missir hans ok fellr aframm. sua at hann liggr flatr. hann sprettr vpp skíott ok hauggr þegar til hans i annat sinn ok iđ þriđia. Finnboga leidiz nu akefđ hans ok tekr af ser kapuna ok snarar saman ok slær vm fætr Vxa. en hann fell snaugt. ok kemr hofudit a steín ok fær hann þegar bana. Finnbogi finnr konu hans ok segir henni tiđendin. þotti henni þat skađi mikill. Finnbogi gaf henni gullhring þann er stođ ·VI· aura. bađ hana þat hafa

---

4. þar] þar skiott *hs.* 12 ʀossum *hs.* 21 finn *hs.* *(viell. kein schreibfehler, vgl. Wimmer, altn. gr. § 108 a, anm.)*

---

1 *kein abschnitt in B.* 2 oinn tima] eitt sinn *B.* feđgar *f. B.* óku heyi af heiđinni *B.* ok for] fóru feđgar báđir ok *B.* 3 annarra manna *B.* 3. 4 a — skiott] þar gagnvart er Vxi bjó *B.* 4 Vxi] hann *B.* stororđr miog] allstórr í orđi *B.* 5 nockut] eitthvat *B.* 5. 6 goymir — stodhr.] vill eigi annast hrossin *B.* 6 þoir] menn Ásbjarnar *B.* 6. 7 ok — buinn] þeir einir sem ætlat *B.* 8. 9 Hrafn — gyrđa] ok F. var at at gera *B.* 9. 10 Finnbogi — ætla *f. B.* 10 Siđan Rafn] ok or hann *B.* 12 skerr maun] stóđ man (?) *B.* hestinum] hrossunum *B.* 12. 13 eptir þat] er hann hefir slíkt gert eptir vana *B.* 14 huar] at *B.* 15 til hans *f. B.* haugg- *f. B.* 16 snyzt — mot] snarast viđ *B.* høggr øxinni niđr *B.* 17 skíott] síđan *B.* 18 þegar *f. B.* 19 akefđ] ákafinn *B.* hans ok] hann *B.* 21 bana af *B.* 22 þat] sér þetta hafa orđit *B.* 23 ·VII· *B.*

fyrst ok veria þui til biargar ser. siđan for Finnbogi heim ok
106 b, 1. fann fauđur sinn. hann fretti huat Finnboga hefđi dualit. hann sagđi honum sem farit hafđi. Asbiorn kuađ þa illa tekiz hafa. þoat madr væri litils verdr. þa ero þeir þo til eptirmals. at ek get ser þikia misbođit í drapi Vxa. get ek at margir lati nu til sín taka vm þetta mal þeir er honum villdu ađr ecki gagn gera. Finnbogi kuez ecki mundu þat ottaz viđ þa sem til motz ero.

(25.) Mala-tilbunađr.

Vm morgininn þegar dagr var fór hon ok sagđi frændum sinum þetta víg bonda síns. þeir Brettings synir vrđu viđ þetta storliga reiđir. bua þegar mal til ok fara a Eyri ok lysa vigi a hendr Finnboga ok biđia hann béta fe firir. en Finnbogi quez þeim engu villdu til suara. þuiat hann hefir áđr mælt ser til óhelgi. Siđan stefndu þeir Finnboga vm vig Vxa. Eptir þat riđu þeir til Eyiafiarđar a fund Eyiolfs Valgerđar sonar er þa þotti mestr
[284] hofđingi í Eyiafirđi. hann var ok skylldr þeim bræđrum. ok bađu þeir hann liđueizlu mot Finnboga ok þeim freudum. hann het þeim sinu fulltingi. rida nu heim ok þikiaz nu hafa fullnat or malum. geraz nu aurorđer ok illmalgir til Finnboga. hann lætr sem hann viti þat eigi huat þeir mæla. Siđan funduz þeir frændr Finnbogi ok Þorgeirr. þa segir Finnbogi honum þat sem i hafđi giorst. Þorgeirr kallađe betr vera at hann hefđi bætt nockuru. quađ eigi gott at leggia sæmd sína firir slik mál er þo ero engiss verđ. fara nu til þings ok fiolmenna huarirtueggiu.

---

17 ll *in* skylldr *am rande.*

---

1 þui—ser] sér til birgđa *B.* for] gengr *B.*, 2 fann—sinn] or þeir finnast frændr *B.* hann—Finnb.] spurđi Asbj. hvat hann *B.* 4 þó margir *B.* 4. 5 at—misb.] er sér munu misbođit þykkja *B.* 6 gagns *B.* 7. 8 viđ—ero *f. B.* 9 *kein abschnitt in B.* 10 þegar—sagđi] eptir gerir hon kunnigt *B.* 13 béta] gjalda *B.* þeim *f. B.* 14 þuiat—áđr] ok kvađ hann hafa *B.* 16 a fund] ok fundu *B.* Eyiolfs—sonar] Eyjólf Valgards (!) son *B.* þotti] var *B.* 17 bræđrum] nọkkut *B.* 18 mot—frendum *f. B.* 19 sinu fullt.] sinni liđveizlu *B.* fullnat] fullt *B.* 20 aurorđer ok illm.] bæđi úvarorđir ok illorđir *B.* 21 þat—mæla] ekki *B.* 23 *nach* giorst: međ þeim í orđum *B.* kallađe] segir *B.* vera] verit hafa *B.* 24 firir] viđ *B.* 25 mál] málaefni *B.* fara nu] eptir þat liđr *B.*

(26.) Þorgeirr eyddi malit firir þeim.

Siđan hofđu þeir fram malit a hendr Finnboga. en med þui at menn vissu. med huerium hætti hann hafđi drepit hann. þa eyddi Þorgeirr malit firir þeim. ok vna þeir storum illa viđ sinn lut ok skilia viđ sua buit. Riđr nu huerr heim til sinna heimkynna af þinginu. Ragnhilldr hafdi fædt barn vm haustid. var þat sueinbarn bedi mikit ok friđt. þetta barn het Álfr eptir fodur hennar. Sua er sagt. at eptir þingit fara þau Finnbogi til Liosauaz. þuiat Þorgeirr villdi eigi at þau væri vt þar. þottiz hann vita at þeir mundu samkrækia. ef þeir sætiz sua nærr. Rafn enn litli for međ þeim Finnboga. ok vm haustit fæddi Ragnhilldr annan sueín. ok het sa Gunnbiorn ok var hinn friđazti synum. veitti Þorgeirr þeim sem hann kunni bez.

(27.) Finnbogi drap ·XII· menn.

Sva er sagt. at a aunduerđum vetri bioz Finnbogi heiman ok 106 b, 2. Rafn enn litli međ honum ok ætluđu v́t a Eyri. Þorgeirr quađ vuarligt at fara þanneg einsliga viđ slikan þyckiudratt sem þeira i milli var. Finnbogi quaz vhræddr firir þat fara. Siđan foru þeir ·II· samt. geck Finnbogi međ vapnum. hafđi hialm [286] a hofđi. skiolld a hlid ok gyrđr suerdi. spíot i hendi. ok er þeir komu a vtanuerđa heiđina. mælti Rafn. Ser þu nockut til

1 þorgeir *hs.* 12 Hunbiorn *hs., doch s. cap. 29.* 17 sikan *hs.*

1 *kein abschnitt in B.* 2 Siđan hofđu] ok hafa *B.* frammi *B.* međ *f. B.* 3 menn] þeir *B.* *nach* hann (2): en hǫfđu lýst hoima *B.* 4 eyddi] únýtir *B.* *nach* þeim: ok gengr eigi fram *B.* 5 sinn lut] þat *B.* 5. 6 til — heimkynna *f. B.* 7 þetta barn] ok *B.* 8 fođur hennar] móđurfǫđur sínum *B.* 9 vt *f. B.* 10 þeir — samkrækja] þeim mundi saman lenda *B.* 10 nærr þeim *B.* 11 fór ok þangat *B.* ok — haustit] líđr nú áfram um stund, þá *B.* 13 synum *f. B.* 15 heim *B.* 16. 17 þorgeirr — einsl.] þorgeiri þótti úráđligt at hann fœri svá fámennr *B.* 17 þyckiudratt] úþokka *B.* 18 þeira i milli] međ þeim *B.* firir] um *B.* fara] vera *B.* 19 samt] saman *B.* vápnum sínum *B.* 20 a hliđ — suerđi] ok sverđ, en *B.* 21 vtan-] framan- *B.* til *f. B.*

tiđenda. Finnbogi. hann quaz eigi þat sia at honum þætti tidendum gegna. eđa huat ser þu til tiđenda. ek se. segir hann. framm vnder breckuna at vpp taka spiotzoddar ·XV· ok er þat ætlan mín. at firir þer muni setiđ vera. ok er þat mitt ráđ. at viđ snuim annan veg. mun engi a þig leita međan þu veizt eigi huat firir er. Finnbogi segir. eigi munu viđ þat af rađa. ma þat vera. at þat se glenz þeira sueína at vilia hræđa ockr. villtu þa. segir Rafn. at ek hlaupa a Eyri ok segia ek fauđur þinum. þat vil ek eigi. segir Finnbogi. međan þu veizt eigi huat þu skallt segia. Siđan hliop Finnbogi framm a kamb einn. hann var storliga hárr ok matti einum megin at sekia. Finnbogi hefir nu leyst vpp steina nockura. þa komu þeir synir Brettings ok synir Inga. voru þeir aller sterkir at afli ok fullhugar. ok međ þeim ·X· menn ađrer frændr þeira ok vinir ok aller enir hraustuztu menn. Finnbogi heilsar þeim ollum gladliga ok spyrr huert þeir ætluđu. Þorsteinn kuez ætla at þa skylldi verđa fundr þeira sa at hann þyrfti eigi at spyria. skal nu vita huart þu ert þui hraustari sem þu þikiz firir auđrum monnum. Finnbogi bađ þa at ganga ·V· bręđr ok reyna međ sér. þeir neituđu þui. Finnbogi bađ þa gera þat er þeir villdu. Þorsteinn hliop þa framm ok lagdi til Finnboga međ spioti. Rafn enn litli hliop framm ok laust i sundr spiotskaptiđ. Þorsteinn bra suerđi ok hio til Finnboga. hann klauf skiolldinn auđrum megin mundriđa ok hliop suerđit a rist

1 tidendum *hs.* 8 hlaufa *hs.* 18 s *in* hraustari *über der zeile.* 23 k *in* klauf *in der hs. aus* h *verbessert.*

1. 2 eigi — gegna] ekki sjá þat tíđindum gegndi *B.* 2 huat — tiđ.] sér þú nǫkkut *B.* segir hann *f. B.* 3 vnder] fyrir *B.* at] hvar er *B.* spiotzoddar] spjót eigi færi en *B.* 4 mitt *f. B.* 5 annan veg] ađra leiđ *B.* engi] þá ekki neinn *B.* leita um þat *B.* 6 firir er] at ferr *B.* af rađa] ráđ taka *B.* 6. 7 ma — glenz] ok mun þetta vera gletni *B.* 7 at (2)] ok munu þeir *B.* 8 ok — ek] at segja *B.* 11 einum — sekia] ekki sjá neđan á kambinn *B.* 12 *nach* þeir: þar ok váru þar *B.* 13 Brettings ·III· *B.* Inga. ·II· *B.* 14 ađrer *f. B.* 15 menn *f. B.* ollum *f. B.* 17 þa] sá *B.* sa *f. B.* þyrfti] skyldi þurfa *B.* at at spyrja *B.* 18. 19 huart — monnum] hversu hraustr at þú ert, þvíat þú þykkist vera hverjum manni meiri *B.* 19 ganga ·V·] sœkja ·II· *B.* 20 reyna] reyndu þeir *B.* þat] til slíkt *B.* 22 enn litli *f. B.* framm] til *B.* 24 allan skjǫldinn *B.*

Finnboga. hann slo Þorstein međ steiní ok fell hann þegar i vuit. Finnbogi hio þa a halsinn ok af hofuđit. ok i þui lagđi Sigurđr Brettings son til Finnboga þar sem hann var hlifarlauss firir ok kemr þat i lærit ok skerr v́t i gegnum. þat verđr mikit sár. Finnbogi leggr þa i skiolldinn ok i gegnum hann. ok nístir hann niđr viđ klakan. Grimr hliop þa framm međ exi [288] harđla mikla ok ætlađi at færa i hofut Finnboga. hann bra viđ 107 a, 1. skialldarbrotinu ok drepr vnder hauggit. en slær suerđinu a auxl Grimi ok klyfr hann i herđar niđr. Siđan gengu þeir framm synir Inga Þorir ok Grimr. þeir bađu menn at sekia dreingiliga. þa mælti Finnbogi til Rafns. far þu nu a Eyri til Asbiarnar. þuiat nu veiztu huat þu skallt segia. hann bra viđ skiott ok fór slikt sem fetr mega af taka. þeir sækia at Finnboga. en hann verst vel ok dreingiliga. er þat sagt. at þeir falla bađer synir Inga. þeir sækia hann nu ·X· en hann verst einkar vel ok dreingiliga. þat ẹr nu at segia fra Rafni. hann kom a Eyri ok sagđi Asbirni þau tiđendi sem vorđit hofđu. hann bra viđ skíott ok fór međ ·VI·ta mann þar til er þeir borđuz. var sua komit. at Finnbogi sat a kambinum ok varđiz sua međ suerđinu. þeir sottu þa at honum ·III· ok aller sarir miog. þegar þeir sa Asbiorn. forđuđu þeir sér ok leituđu vnđan. Finnbogi var miog yfirkominn bẹđi af sarum ok mæđi. hafđi hann drepit þa ·XII· en ·III· komuz vnđan ok miog sarir. heitir þessi kambr siđan Finnboga kambr. Eptir þat færđi

hann (1) *über der zeile.* 10. 13 r *in* Grimr, fetr *über der zeile.* 23 en ·III· en *hs.* [*d. zweite* en *durchstr.*] 24 Finnb.] ·f· *hs. undeutl.*

1 Finnb.] ok var þat sár mikit *B.* 2 i vuit *f. B.* ok af] svá at af tók *B.* 3 Br. son] bróđir hans *B.* 4 firir *f. B.* skerr] rístr þar *B.* þat — mikit] ok var þat stórmikit *B.* 5 i skiolld. ok] spjóti til Sigurđar *B.* hann] skjǫldinn ok svá á hann miđjan *B.* 6 klakan] klakanum *B.* 6. 7 exi - mikla] tveggja handa øxi *B.* 8 drepr] bregzt *B.* hauggit] hǫgginu *B.* 11 dreingiliga] skǫruliga *B.* mælti] talar *B.* til R.] viđ Hrafn *B.* 11. 12 far — skallt] ok bađ hann fara á Eyri ok segja A'sbirni, ok kvađ hann þá vita, hvat hann skyldi *B.* 13 fór] hleypr *B.* fetr — taka] hann getr *B.* 14 *vor* en: í ákafa *B.* er þat] ok svá er *B.* 15 hann nu] þá at *B.* 16 einkar — dreingil.] einn *B.* þat — hann] Nú er frá því sagt, at Hr. *B.* 17 sem — hofđu *f. B.* 18 međ — mann] viđ VII menn *B.* 19 kamb.] bakkanum *B.* 20 honum *f. B.* 21 þegar] ok er *B.* 24 þessi kambr] þar *B.* kambr] skáli er þeir bǫrđust *B.* Eptir — Finnb.] fór F. heim međ fǫđur sínum *B.*

Asbiorn Finnboga a Eyri ok græđđi hann. frettiz þessi atburđr ok þotte monnum vndarlig vorn sia. ok lofuđu miog hans vorn ok hans fræknleik. þessa menn kolluđu þeir fallit hafa vhelga. en Finnbogi verit saklauss ok varit hendr sinar. Siđan for Finnbogi heim til Liosauaz ok satu þar vm vetrinn i gođum nađum. var nu allt kyrt ok tiđendalaust.

(28.) Af Finnboga.

Vm sumarit varđ vmræđa mikil a þingi vm þessi mál. fylgđi Eyiolfr Mauđruellingr þessum malum þeira Brettings ok Inga [290] ok margir menn međ honum. en Þorgeirr gođi mot honum. ok þeir aller frændr Finnboga. Nu međ þui at þeir frændr hofđu styrk mikinn. en menn vissu at Finnbogi hafđi mikinn frammgang af Hakoni iarli magi sinum. þa kom Eyiolfr engu framm vm þessi mal. ok sættuz þeir eigi þa. þotti monnum þat likligt. at eigi mundi Finnbogi sparr af þeim frændum. ef hann sat þeim sua nær. at hann mundi drepa huern er hann næđi. varđ þat at sǽtt vm siđir. at Finnbogi væri ecki i Norđlendinga fiorđungi. vtan hann færi at heimbođum til frænda sinna. Iatuđu þeir þessu helldr en þeir væri vsattir. ok þegar af þingi ridr hann til Viđidals ok kauper landit at

17 nær *über der zeile*, *sehr undeutlich.*

1 græđđi hann] dvelst F. þar um hríđ *B.* frettiz — atb.] spyrjast þessi tíđindi *B.* 2 monnum — sia] þessi fundr újafnligr orđinn *B.* 2. 3 lof. — fræknl.] gerđu allir at ágæti vǫrn þá er F. hafđi haft *B.* 3 þessa — þeir] kallađi Þorgeirr alla *B.* 4 en] fyrir *B.* Finnb. — sinar] F. kallar hann verit hafa saklausan viđ þá *B.* 5. 6 i gođum — tiđendal. *f. B.* 8 varđ — þingi] áliđit var talat *B.* 9 ok Inga] sona *B.* 10 menn *f. B.* *nach* honum (1): ok ađrir ríkismenn *B.* mot honum] veitti málum Finnboga *B.* 11 þeir aller *f. B.* Finnb.] hans *B.* 11. 12 hofđu — mik.] váru međ miklum styrk *B.* 12. 13 hafđi — sinum] var mægđr viđ H. j. ok honum hinn kærasti *B.* 13. 14 kom — mal] fekk E. ekki at gert málinu *B.* 14 ok — þa *f. B.* 14 — 16 þotti — hann (2)] en međ því at þeir sátu svá nær hverr ǫđrum, þa þótti þat eigi vora mega, at þeir skyldi úsáttir, ok þótti þeim sem F. mundi ekki sparr af at fara at þeim frændum ok *B.* 16 drepa niđr *B.* 16. 17 er — næđi] at ǫđrum *B.* 17 *vor* varđ: gengu þar hvárirtveggju í millum ok *B.* at] af *B.* vm siđir] þeira *B.* væri] skal vera lengstum *B.* 19 væri] skilđu *B.*

Borg. Var þat goðr bustaðr með gaugnum ok gæðum a iorðu 107 a, 2. ok i iorðu. þegar þeir komu heim sogðu þeir Ragnhilldi tiðendin. ok þotti henni allillt at fara a brott. ok eptir þat færðu þeir buit frændrnir. ok skorti ecki vetta. menn toku vel við Finnboga. ok þotti hann vera enn agæzti maðr ok buðuz honum margir til þionostu ok sitt fe honum til þarfinda. ok þotti honum þar hardla gott. Ingimundr bío at Hofi i Vazdal ok var hinn mesti hofðingi. var þa vppgangr sona hans sem mestr. ok voru þeir hauaðamenn miklir. het einn Þorir. annarr Þorsteinn. þriði Iokull. ok voru hinir mestu garpar. þeir vrðu mest til aleitni við Finnboga. þuiat þeir þoldu þat eigi. at Finnbogi var framarr latinn eða formentr þeim ollum oðrum er þar voru vestr.

(29.) Drap moðskeggs.

Þorvalldr het maðr. hann var kalladr moðskegg. hann bio [292] sua nærr Borg. at nærr var ecki a milli. ok var þat kallat i Garðzhorní. hann var gamall ok ovinsæll miog. hann þotti vera illmenni mikit ok kallaðr eigi einhamr. Finnboga var litið vm hann ok ætlaði þa ok þa at reka hann a brott. ok forst þat firir. var hann torsottr við at eiga ok leiðendr miog. ollum var litið vm bygð hans. liða nu stundir þar til er Finnbogi hefir buit at Borg sua lengi at son hans var annarr ·V· vetra. en annarr þreuetr. voru þeir baðer efniligir. var Alfr hauaðamikill. en Gunnbiorn kyrrlatr miog. þat hofðu þeir til

24 hauaði mikill *hs.*

1 goðr] hinn bezti *B.* með ǫllum *B.* 2 þegar] ok er *B.* 3 allillt] þetta hit versta ráð *B.* 4 búit vestr þangat *B.* vetta þat er hafa þurfti *B.* stórliga vel *B.* 6 margir til] allir *B.* honum (2) *f. B.* 7 harðla] stórliga *B.* 8. 9 var þa — miklir] synir hans váru þá sem hávaðamestir *B.* 10 garpar] kappar *B.* 11 mest] helzt *B.* þuiat þeir *f. B.* þat *f. B.* 12 framarr — formentr] kallaðr mestr maðr ok fremstr fyrir *B.* ok ǫllum *B.* 13 er — vestr] vestr þar *B.* 15 hanu — moðsk. *f. B.* 16 nærr (2) — milli] alllítit var í millum B. 17 hann var þá svá mjǫk gamall *B.* ok] var hann *B.* miog *f. B*, 18 illm. mik.] hit mesta illmenni *B.* 19 vm hann] til hans *B.* ætlaði] var búinn *B.* ok (3)] en þó *B.* 21. 22 þar — buit] fram ok býr F. 22 sua lengi] þar til *B.* ·V·] ·II· *B.* 23 þreuetr] ·III· vetra *B.* efniligir menn *B.* 24 hávaðamaðr mikill *B.* kyrrl. miog] hljóðari miklu *B.*

gamans iafnan. at þeir foru i Garzhorn ok glettuz við Þorualld ok gerðu honum marga belluisi. hann var skapillr moti ok quez skylldu beria þa. þeim þotti þui meira gaman. sem hann var verri viðfangs. Ragnhilldr bannaðe þeim þetta opt. ok gerði henni þat ecki. þat var einn dag er þeir komu i Garzhorn. ok var hurð aptr. en Þoralldr var inni ok gerði hornabræklu mikla. Alfr kallaðe hátt. er modskegg inni. luktu vpp hurðu. hann segir. þit skolvt alldri her inn koma. Alfr mælti. Nu muntu gera nockut illt. ok ertu hinn vesti. maðr sem sagt er ok eigi einhamr. ok ertu troll þo at þu syniz maðr. þat þolir hann eigi ok hliop vt ok tok sinni hendi huarn sueininn. slær
[294] niðr við steininum sua at rykr heilinn vm. þetta ser Finnbogi
107 b, 1. ok hleypr at þangat. Þoralldr ræz i mot honum. ok verðr þar atgangr bæði langr ok harðr. þotti Finnboga hann beði illr ok harðr vndir hondum. sua at honum þotti tuisynt. huersu fara mundi. þat varð þo vm siðir. at modskegg fell. sua var Finnbogi þa moðr orðinn. at hann naði eigi suerðinu. ok var þo harðla skamt fra honum. Siðan varð honum þat firir. at hann lagðiz niðr at honum ok beit i sundr barkann i honum. ok sua hefir hann sagt siðan. at hann hafi eigi við meira fianda átt. en honum þotti modskegg vera. þa er hann hefir firir honum séét. for hann heim ok sagði Ragnhilldi þessi tiðendi. hon quað þa farit hafa eptir hugboði sínu. þa er hon fór fra Liosavatni. Siðan tok hon sótt ok la i reckiu allan

7 modskegg *hs.*

1 iafnan] hvern dag *B.* 2 belluisi] brokvísi *B.* skapillr mjǫk *B.* 3 þá í móti *B.* þeim] en A'lfi *B.* gaman at *B.* 4 verri viðfangs] skapverri *B.* 4 R. móðir þeira *B.* þetta opt] opt at hlaupa þangat *B.* 5 henni *f. B.* 6 var hurð] váru dyr *B.* 6. 7 horn. mikla] hornabrækju (?) *B.* 7 hátt — hurðu] á hann ok bað moðskegg upp lúka *B.* 8 segir — skolvt] kvað þá skyldu *B.* her *f. B.* 8. 9 mælti — muntu] kvað hann mundu *B.* 9 ertu] muntú vera *B.* sem sagt er *f. B.* 11 tok] grípr *B.* 12 brústeinunum *B.* um steinana *B.* 13 at þangat] til Þorvalds *B.* honum þegar *B.* 14 bædi *f. B.* 14. 15 beði — ok *f. B.* 15 sua — þotti] ok þótti honum *B.* 16 at fara *B.* þat] svá *B.* þo — siðir *f. B.* sua *f. B.* 17 orðinn] mjǫk *B.* 17. 18 at — honum (1)] en sverð lá skamt frá honum, en þó fekk hann ekki náit því *B.* 18 Siðan *f. B.* 19 lagðiz — ok *f. B.* 20. 21 hafi — átt] þóttist eigi fengit hafa við slíkan mannfjánda *B.* 21 en — vora] sem m. var *B.* 22 for] gengr *B.* 24 tok hon] leggst hon í *B.* i reckiu *f. B.*

votrinn. ok þetta allt saman þraungdi hana þar til er hon deyr af. Eptir þetta vnir Finnbogi litt. Siđan fór hann norđr til Liosauaz ok segir Þorgeiri frænda sinum þessi tiđendi. þat sumar kom skip af hafi ok þau tidendi af Noregi. at Olafr konungr var kominn i land ok bođađe sanna tru. en Hakon af lifi tekinn. þa er þetta spurđez. fystiz Finnbogi vtan ok hugđiz sua mundu hellz af hyggia þeim harmi er hann hafđo beđit. Þorgeirr latti hann vtanforđar. bađ hann helldr kuangaz ok stađfesta rađ sitt. vil ek at þu biđir dottur Eyiolfs a Mođruvollum er Hallfriđr heitir. man þa yđuar i milli verđa gođ vinátta. Finnbogi bađ hann rađa. Siđan safnaz þeir saman frændr ok riđu a Mauđruvollu. þeir biđia dottur Eyiolfs til handa Finnboga. hann svarar þeim malum vel. þuiat hann vissi. huort afbragđ hann var annarra manna ok hueria sæmdarfaur hann hafđi farit til Hakonar iarls. ok fengit hina agæztu hans frændkonu. Tekr hann þessu glađliga ok heitr konunni. Siđan biugguz þeir viđ veizlu. ero auxn felld ok mungat heitt. miođr blandinn ok monnum bođit. for su veizla vel fram ok stormannliga. ok gafu þeir frændum sinum ok uinum gođar giafir. ok at liđinni veizlunni riđr Finnbogi vestr til Borgar i Viđidal međ konu sinni. Takaz nu aster međ þeim hionum. var hon kvenna venst ok skaurungr mikill. þa er þau hofđu verit a 107 b, 2. samt ein missari. attu þau son þann er Gunnbiorn het. hann var harđla venn snemmindis at aliti. Finnbogi hafđi alldri feri [296] menn međ sor en ·XII· þa er vel voru viger.

15 t *in* farit *über der zeile.* 18 veizla veizla *hs. (das zweite mal durchstrichen.)*

1 þar til] til þess *B.* 2 litt] stórilla viđ sinn hag *B.* Siđan fór] en um várit ríđr *B.* 4 *nach* hafi: Noregsfar *B.* af Noregi *f. B.* 6. 7 hugđiz sua] þóttist þann vog *B.* hellz *f. B.* 7 beđit] fengit *B.* 8 vtanf.] útan at fara *B.* 9 stađfestast *B.* *nach* Eyiolfs: til handa F. (!) *B.* 9 — 13 a Mođr. — vel *f. B.* 13 þuiat haun] en međ því at Eyjólfr *B.* 15. 16 hans frændk.] konu *B.* 16 heitir honum *B.* 17 biugguz þeir] býst hann *B.* 18 ok storm. *f. B.* 19 frændum] mǫnnum *B.* uinum] frændum *B.* gođar] stormannligar *B.* 20 liđinni] lokinni *B.* 21 nu] upp allgóđar *B.* hionum *f. B.* 22 venst] fríđust *B.* skaur. mikill] hinn mesti sk. *B.* 23 ein] eitt *B.* 23. 24 hann — aliti] ok var hinn vænsti sveinn *B.* 24. 25 feri menn] færa manna *B.* vel *f. B.*

(30.) Capitulum.

Þorgrimr het madr er bio i Bolstađarhliđ. Sigriđr het kona hans. en Þora dottir. hon var ven kona ok vinnugođ. var fađer hennar auđigr at fe. þat var sagt. at Iokull Ingimundar son riđi opt i Bolstađarhliđ til tals viđ Þoru. var þat talađ. at hann mundi biđia hennar eđa taka hana frillutaki. Mađr het Sigurđr. hann bio at Gnupi i Vazdal. Vefriđr het kona hans. hon var skylld miog konu Finnboga. Þorkell het son þeira. hann þotti seinligr nockut. friđr var hann synum ok iafnan var hann at Borg. ok þotti hann þa bratt alþyđligri firir sakir sidferđiss. þeir brædr Ingimundar synir kolluđu hann fifl eđa afglapa. Finnboga var vel til hans ok hellt honum miog a lopt firir sakir konu sinnar. Eitt sinn kom Þorkell at mali viđ Finnboga ok sagđi honum at fađer hans villdi at hann quangađiz. ok þat međ. at hann villdi at þu værir i vmleitan. huar til skylldi sniđa. Finnbogi sagđi at sua skylldi vera. Vm sumarit let Finnbogi Þorkel riđa til þings međ ser. kom þar mannfioldi mikill. funduz þeir frændr þar Finnbogi ok Þorgeirr. toku tali međ ser ok sagđi honum skil a þessum manni. ok sua huat þeir ætluđu at hafaz at. Þorgeirr spurđi huar þeir etlađi til at rađa. Finnbogi quez ætla at biđia Þoru Þorgrims dottur i Bolstađarhliđ. Þorgeirr segir. þat hygg ek.

---

4 Ingmundar *hs.* 7 *der untere teil des* p *in* Gnupi *vollständig erloschen.* 16 sniđa skylldi *hs., doch ist die richtige wortfolge durch lesezeichen angedeutet.*

---

3 vinnugođ] vina góđ *B.* 5 i Bolst.] til Bolst. *B.* tals] máls *B.* talađ] kvittr *B.* 6 taka — frillut.] ætla sér ella til frillu *B.* 8 *nach* miog: Hallfriđi *B.* 9 seinl. noekut] heldr seinligr mađr vera *B.* 10 at] á *B.* *hinter* Borg: međ F. *B.* bratt alþyđl.] miklu allþinligri (?) *B.* 10. 11 firir — siđf. *f. B.* 13 konu] Hallfriđar *B.* eitthvert sinn *B.* at] á *B.* 14 sagđi honum] er sagt *B.* 15. 16 ok þat — sniđa] ok vildum vit hafa þar til þitt fulltingi ok vér rédumst um, hvar til skal leita *B.* 18 mannf. mik.] saman fjǫlmenni mikit *B.* 19. 20 honum — manni] F. frá þeim manni er nær honum var ok þorkell hét *B.* 20 ætluđu] vildu *B.* at (2) *f. B.* 21 þeir — rađa] hann hugđist at leita þessa máls *B.* *vor* biđia: hann mundi *B.* þoru] þordísar (!) *B.* 22 þorgr. dott. *f. B.* segir — ek] spurđi Finnboga, hvárt *B.*

at Iokull ætli ser þann kost. Finnbogi quad þat kurr annarra. en eigi sannindi. Þorgeirr mælti. slikt er ecki at gora nema þu frændi ser radinn til at hallda frændr þina ok vini moti [298] sonum Ingimundar. Finnbogi quad þa hafa gort aloitni vid sik. ok vardar eigi. þo at vid reynim vid þa. Eptir þingit rida þeir nordr Finnbogi ok Þorgeirr a fund Þorgrims ok hafa þossi ord frammi. Þorgrimr tok þessu mali seinliga. þotti madr ecki skauruligr. þo at penningar væri negir. Nu med þui at Þorkell var skylldr miok Modruellingum. en þotti hofudbonda ramlig þar sem Finnbogi var ok frændr hans. verdr þessu keypt med radi Þorgeirs ok samþykt þeira mædgna. skylldi brullaup vera at tuímanadi sumars at Berg. Eptir þetta rida þeir nordr. en Finnbogi heim til Bergar. ok bad Þorkel þar vera þar til er þat færi framm sem ætlat er vm brullaupit adr 108 a, 1. ok aquedit var. Pilltar veru tueir a bui fatekir. het annarr Þorsteinn. en annarr Biorn. ok þegar vm morgininn verda þeir a brottu ok letta eigi fyrr. en þeir komu til Hofs ok segdu þeim brædrum þessi tidendi. Iokull mælti. huat illt mun Þorgrimr þess vita at ser eda dottur sinni. at hann vill gefa hana sliku fifli ok glop sem Þorkell er. Spyriaz þessi tidendi nu. ok vndraz aller at Þorkell skal þenna kost fengit hafa. Einn tima reid Iokull nordr i Bólstadarhlid at finna Þoru

4 Ingmundar *hs.* aleitlni *hs.* 15 *vor* pilltar *steht in der hs.* (*aber durchstrichen*) *die abkürzung für* hans.

1 þat — annarra] slíkt vera kvitt annarra manna *B.* 2 gora] tala *B.* nema] útan *B.* 3 til] i *B.* *nach* hallda: þik til jafns med *B.* 4 hafa gert] heldr hafa fœrzt í *B.* 5 vardar — þa] kvad eigi fjarri at þeir reyndi med sér *B.* 5. 6 rida þeir] rídr *B.* 6 nordr — Þorg.] F. þegar nordr med Þorgeiri *B.* 6. 7 hafa — frammi] hafdi frammi málaleitun *B.* 7 mali] heldr *B.* 7. 8 þotti — skaurul.] því at madrinn var ekki skjótligr *B.* 8 negir] í nóg *B.* *nach* at: hann vissi at *B.* 9 miok] þeim *B.* 11 radi] fulltingi *B.* ok — mædgna *f.* *B.* 12 brullaup] bodit *B.* at — sumars] um haustit *B.* 12. 13 rida þeir] rídr Þorgeirr á brott ok *B.* 14 vera med sér *B.* þat — framm] lyktast eptir því *B.* 14. 15 er vm brull. — aquedit *f.* *B.* 15 Pilltar — bui] svá er sagt at þar váru búrpiltar *B.* 16 Biorn] Sveinn *B.* verda] hlaupa *B.* 19 þess — ser] vita á sik *B.* sinni] sína *B.* 20 sliku] svá miklu *B.* 21 undra allir menn *B.* skal — fengit hafa] hafdi fengit þennan kost *B.* 22 *vor* einn: ok þykkir F. fast fylt hafa *B.* einnhvern tima *B.*

vinkonu sina. er þar vol við honum tekit. Spyrr Iokull optir vm gipting hennar. en hon sogir sem ætlat var. Iokull mælti þa. villtu nu fara heim með mer til Hofs. skal ek þui hoita þer þann tima er vid skilium. at þu skallt eigi hafa minna fe on nu er þer ætlat til motz við Þorkel. hon segir. þess þarf nu eigi at leíta er þa var engi van er þessu var okoypt. Iokull segir. þui vil ek heita þer sua gott sem þu hyggr til at eiga fiflit. at þu skallt skamma hrið niota. ef ek ma raða.
[300] Einn tima buaz þeir Finnbogi ok Þorkell at riða til Gnups ok hafa þaðan þat er þeir þurfa til boðsins. Riða þeir ·III· samt. en Rafn enn litli rann firir hestum þeira. fara sem leið liggr þar til er þeir komv til Gnups. var þeim þar vol fagnat. Snemma morgins for smalamaðr fra Hofi ok sa ferð þeira. hann sagði þeim bræðrum at Finnbogi onn rammi lét ecki ouant yfir ser er hann reið þar hia garði ok Þorkoll bruðgumi draglokan með honum. Þorir mælti. hellz ma honum þat þeira manna sem nu eru her til. þonna dag huarf Iokull a brott með annan mann.

(31.) Capitulum.

Nv or þar til at taka or þeir Finnbogi buaz brott vm daginn. þeir hofðu þat með ser sem þeir þurftu. rak Rafn firir ser

7 þui *undeutlich.* 8 niota *am rande nachgetragen.*

2. 3 en — þa *f. B.* villtu] ok hvárt hon vill *B.* 3 nu *f. B.* mer] honum *B.* 4 við skilium] ek læt þik lausa *B.* 5 er þer — við] fær þú með *B.* 5. 6 hon — okeypt] þóra kvað þar enga ván til *B.* 8 at (2)] en *B.* hrið] stund *B.* *nach* raða: eptir þat ríðr J. á brott ok var í þungu skapi. líða nú stundir fram *B.* 9 Einn tima] ok eitthvert sinn *B.* 10 þat — þurfa] þá hluti er hafa þurfti *B.* 11 hestum þeira *f. B.* fara] ríða þeir svá *B.* 13 Snemma — for] var þat snemma um morguninn at *B.* ok — ferð] hafði sét til ferða *B.* 14 enn — lét] riði þar hjá ok léti *B.* 15 ouant — ser] úvǫlduliga *B.* 16 dragl. — honum (1) *f. B.* 16. 17 Þorir — til] Þorsteinn kvað F. þat helzt mega af þeim mǫnnum or þar váru þar at lata vǫlduliga *B.* 17 þenna dag] ok eptir um d. *B.* 18 með] við *B.* 19 *kein abschnitt in B.* 20 *vor* buaz: váru at Gnúpi ok *B.* 21 þeir hofðu — þurftu] ok hafði þaðan þá hluti er hann þóttist þurfa *B.*

hestana suma klyfiaða. en þeir ridu siðarr. ok þa er þeir riðu ofan at Hofi. staek Rafn við fotum. Finnbogi spurði hui hann færi eigi. Rafn segir. Ek se her framm vnder breckuna. huar spiotzoddar koma vpp eigi færi en ·X· er þat ætlan min. at menn fylgi. Finnbogi mælti. þat er þer miog opt. at þu vndraz þat þo at þu siaer menn. þikir oss vol huar sem sueinar loika ser. ok er þeir riða framm hía. hleypr Iokull firir þa með 108 a, 2. ·X· mann. Finnbogi heilsaði honum vel ok fretti huat hann villdi. Iokull segir. kalla ma at ek eiga ecki erondi við þig. som þo ma vera er firir þat gangi. þiki mer Þorkell ocki litt hafa dregiz til uþyckiu við mik. beðit þeirar konu er ek villdi vmsia veita. er honum þat ofdul at ganga i mot oss frændum. Finnbogi segir. þo at þer þiki Þorkell magr minn ecki skiotligr miog. þa er hann þo ecki uppburðaminni vm þat er til kuennanna heyrir en þer garparnir. Iokull leggr spíoti til Þorkels ok stefnir a hann miðian. I þui bra Finnbogi suorði [302] ok hio i sundr spiotskaptið milli handa honum. Finnbogi hliop af baki ok mælti. mer skalltu nu fyrr mæta. Iokull. þuiat yðr mun foruitni a Vazdælum at vita huat ek ma. Iokull þrifr eitt spiot ok leggr til Finnboga i skiolld hans. ok geck i sundr spiotskaptið. I þessi suipan þa hlaupa framm ·II· menn. ok voru þeir bræðr þar komnir Þorir ok Þorsteinn ok gingu þegar i milli ok skildu þa. þottuz þeir vita. þegar Iokull huarf. huat hann mundi firir ætlaz. hafði hann tekit ser menn a næstum bæium. Siðan þeir voru skildir. riðr Finnbogi heim

---

14 til *am rande nachgetragen.* 21 spiotskaptid *hs.* 22 Þorir] Þorarinn *hs.*

---

1 hest. — klyf.] nǫkkura klyfjahesta *B.* siðarr] eptir *B.* 2 stack] drepr *B.* 2 — 5 Finnbogi — fylgi *f. B.* 5 þer miog *f. B.* 6 *vor* þikir: Hrafn segir: ek sé hér fram undir brekkurnar, hvar spjót taka upp eigi færi en ·XII· er þat ætlan mín, at menn muni sitja fyrir oss *B.* sem *f. B.* 8 ·XII· *B.* fretti] spurði *B.* 10 vera — gangi] verða at því verði *B.* 11 hefir beðit *B.* 12 ofdul] ofbeldi *B.* svá fast í mót *B.* frændum] brœðrum *B.* 13 *nach* segir: þann veg er *B.* 14 miog *f. B.* 14. 15 til kuenn.] konunum *B.* 15 heyrir til *B.* en — garp. *f. B.* 17 í millum *B.* 18 Iok.] en Þorkatli *B.* 18. 19 yðr — Vazd.] ek veit, at þér mun þar meiri hugr á. *B.* 19 eitt] þá upp *B.* 21 spjótit *B.* 23 í millum þeira *B.* hvarf heiman *B.* 24. 25 a næstum] af ǫðrum *B.* 25 Siðan — skildir] eptir þetta *B.* riðr] ríða þeir *B.*

til Borgar. ok buaz þeir við bode vel ok virðuliga. oinnhuern dag reið Finnbogi til Hofs ok byðr þeim Þori ok Þorsteini til boðs með ser. þeir þockuðu honum vel ok quaðuz giarna vilia eiga gott við hann. en sogðu Iokul stirðan i lyndi ok omiukan. munu við annathuart fara allor eða engi varr. Riðr Finnbogi heim eptir þat. ok einnhuern dag firir boðit riða þeir til Borgar Þorer ok Þorsteinn at finna Finnboga ok saugðu at þoir mundu heima sitia vm boðit. Finnbogi mælti. vel fari þið með ykru mali. hann gaf Þorsteini suerð harðla vel buit ok hinn bezta grip. en Þori fingrgull er va eyri. ok quað Hakon iarl hafa gofit ser mag sinn. þeir þacka honum harðla uel ok riða heim. hafði Iokull allt i spotti við þa bræðr sina. Sua er sagt at þeir sitia at veizlunni at Borg. ok verðr ecki til tiðenda. ferr veizlan vel framm. ok at lokinni segir Finnbogi at þau Þorkell skulu þar sitia vm vetrinn hia honum. Þorgrimr quez ætla at Þora mundi hoim vilia með honum. Þora
108 b, 1 segir. þetta kys ek at vera hor hia Finnboga. man oss þat bezt gegna at hafa hans rað som mest. on ek skal koma. faðer minn. þig at finna enn þa er stundir liða. Eptir þat riða brott boðsmenn huarratueggiu vel sæmder með goðum giofum.

(32.) Capitulum.

[304] Þat er eitthuert sinn. at Þorkoll mælti til Þoru. nærr ætlar þu at finna foður þinn sem þu hezt honum. honni quaz harðla gott þikia hann at finna. en quað þat hugboð sitt. at hon sæi eigi siðr firir hans kosti. þo at þau sæti eigi siðr heima þar en rækiz annarsstaðar. Þorkoll segir. veit ek at þu

26 annarstar *hs.*

1 beðe] bæði *B.* virðul.] sœmiliga *B.* 2 þeim brœðrum *B.* 3 til beðs] heim til Borgar *B.* vel fyrir boðit *B.* 4. 5 i — emiuk.] við at eiga *B.* 7 sǫgðu honum *B.* 9 harðla *f. B.* 10 hinn — grip] harðla vænt. var þat hinn vænsti gripr *B.* Þóri gaf hann *B.* 12 heim síðan *B.* allt i spotti] holdr fátt *B.* sina *f. B.* 13 þoir] monn *B.* 15 sitia] vera *B.* hia] með *B.* 16 vilja fara *B.* 17 segir — hor] kvazt þar vildu vera *B.* 18 sem mest *f. B.* koma] fara *B.* 19. 20 Eptir — giefum] fram, ok svá líðr af vetrinn *B.* 23 honni — harðla] hon kvað *B.* 24 þikia *f. B.* 25 *nach* kesti: en sínum *B.* þau] hann *B.* eigi siðr *f. B.* 26 en — annarsst. *f. B.*

mæler þetta sakir vinar þíns Iokuls. en ek ottaz hann allitið. ok skal ecki fara at siðr. ok einn morgin snemma var Þorkell a fotum. ok spurði Finnbogi huat hann skylldi. hann quoz skylldu riða með Þoru norðr i Bolstaðarhlið. Finnbogi kuað þat rað at riða huergi. veit ek at Þora vinkona mín mun mik raða lata. hon quað þat satt. Þorkell quaz raðinu til at fara. ef Finnbogi bannaðe eigi. hann quaz eigi banna vilia. En spurt hefi ek at Iokull reið norðr til Skagafiarðar firir fám nóttum. þiki mer eigi vita mega huersu forðer yðrar berr saman. Eptir þetta riða þau vestan tuav saman. ok einn hlaupandi sueinn með þeim. Riða þar til er þau koma i Hlið. var við þeim tekit harðla vel. Maðr er nefndr Þorarinn. hann bío a Viðimyri i Skagafirdi. hann var mikilmenní ok goðorzmaðr ok atti son er Vilmundr het. Þorarinn var skylldr þeim Hofssueinum. ok var hin mesta vinatta með þeim Iokli. en ollum oðrum þotti Þorarinn it mesta illmenni ok obmotnaðarmaðr mikill. Iokull var þa kominn a Viðimyri. ok er hann hafði þar eigi lengi verit. spyrr hann af hlaupandi monnum at Þorkell ok Þora kona hans voru komin i Bolstaðarhlið. ok litlu siðarr byz hann heim at riða. Þorarinn vndraðez er hann villdi sua skiott riða. quað hann slikt gora vndarliga ok vfrændsamliga við sig. Iokull quaz þa fara vilia. Þorarinn reið þa a leið með þeim vestr i skarðit til bæiar þess er i Vazhlið heitir. ok eptir þat huerfr hann aptr. en þeir riða ·III· saman [306] þar til er þeir koma i Bolstaðarhlið. var þa aliðinn dagr nockut. ein kona var vti ok heilsaði vel Iokli. þuiat hon hafði 108 b, 2.

26 vel heilsaði *hs., doch ist d. richtige wortf. durch lesezeichen angedeutet.*

1 mæler þetta] munt þetta vilja gera fyrir *B.* 2 skal — siðr] mun ek ekki síðr fara en áðr *B.* 3 huat — skylldi] hvert hann ætlaði *B.* 4—6 skylldu — kuaz *f. B.* 6 til — fara] í at ríða *B.* 7 bannaði honum *B.* hann — En] F. segir *B.* 9 ferðer — berr] ferðum manna má bera *B.* 12 harðla *f. B.* *mit* Maðr *beginnt in B ein neuer abschnitt.* er nefndr] hét *B.* 13 *nach* bio: á þeim bœ er hét *B.* 14 ok atti — het *f. B.* 16 þer.] hann vera *B.* 17 mik.] hinn mesti *B.* kominn] enn *B.* 18 eigi lengi] skamma stund *B.* monnum] sveinum *B.* 19 kona hans *f. B.* 20 litlu — hann (1)] bjóst J. þegar í brott ok ætlar *B.* 21 riða] á brott *B.* slikt *f. B.* vndarliga ok *f. B.* 22 *nach* sig: er hann ferr svá snart *B.* *nach* vilia: sem áðr *B.* 23 þeim] honum *B.* 24 ·III· saman *f. B.* 26 nǫkkut svá *B.* þeim Jǫkli *B.*

opt séét [hann]. hann spurði huart Þorkell væri þar. hon quað sua vera. þa skalltu. segir Iokull. biðia hann vt ganga. seg at ek vil finna hann. hon gerði sua. satu þeir magar i stofu. var fátt manna heima. Suartr het nautamaðr Þorgrims bonda bæði mikill ok sterkr. Þorgrimr bað Þorkel fara varliga. þeir toku vapn sín baðer ok gingu v́t. Þorgrimr var þa gamlaðr miog. Þorkell heilsaði Iokli. hann segir. þess skalltu nu viss verða. huersu heilan ek vil þig. ok lagði til hans spioti ok stefndi a hann miðian. ok i þui hliop v́t Suartr nautamaðr ok hafði stalhufu a hofði mikla ok akafliga forna ok skiolld firir ser. en ecki hafði hann hogguapn annat. en hann reiddi mykireku sina vm auxl. ok er Suartr ser athofn Iokuls. slær hann þegar til hans með rekunni. ok i sundr spiotskaptit milli handa Iokli. Iokull bað hann fara þræla armaztan. Suartr mælti. ef þu riðr eigi skiott a brott. skal ek sla annan við eyra þer. Þorkell lagði þa spioti til Iokuls ok i skialldarsporðinn sua at hann klofnaði. ok hliop spiotið i rist Iokli. ok varð þat allmikit sár. fylgðarmenn Iokuls sottu at Þorgrimi. Iokull hliop þa att baki Þorgrimi ok hio með suerði i hofuð honum. hann hafði hialm a hofði ok beit eigi suerðit helldr en með skiði væri slegit. Iokul vndraði þetta miog. þuiat þat sverð hafði hann reynt áðr alluel bita. Þorkell lagði þa til fylgðarmanz Iokuls ok þegar igegnum hann. þa mælti Þorgrimr. þat er ráð. Iokull. at riða heim. mun þer þetta verða engi sæmdarfaur at sinni. Iokull sa at þetta mundi sua fara með þui at hann mæddi miog bloðras. ok þat at Suartr stoð með reidda

1 hann (1) *f. hs.* 9 hliof *hs.* 22. 23 fylgdarmanz *hs.*

1 sét hann *B.* hann] Jǫkull *B.* þar kominn *B.* 2 segir Iok. *f. B.* seg svá *B.* 6 baðer *f. B.* gamlaðr] gamall *B.* 7 þess — verða] þú skalt nú vita *B.* 9 v́t] at *B.* 10 á hǫfði sér *B.* 10. 11 ok skiolld — en (1) *f. B.* 11 hǫggvápna *B.* hann reiddi *f. B.* 12 vm auxl] reidda um ǫxl sér *B.* 13 til hans *f. B.* ok *f. B.* 14 fara] slá *B.* þræl *B.* 15 skal] þá mun *B.* annat *B.* 17 klofnaði í tvá hluti *B.* 18 *vor* Iokull: hann hafði hjálm á hǫfði sér *B.* 19 þa att] af *B.* Þorgr. *f. B.* hio — suerði] brá suerði ok hjó *B.* 20 hann — hofði *f. B.* eigi suerð.] ekki á *B.* 21 væri á *B.* 22 aðr *f. B.* 23 þegar] lagði *B.* 24 er ráð] ráð kenni ek þér *B.* mun] má *B.* 25. 26 með — at (1)] þvíat þá *B.* 26 at] með at *B.*

rekuna ok var búinn at sla hann með. ok þotti honum þat mest suiuirðing. ok við þetta allt saman stigr Iokull a bak [308] ok riðr brott við annan mann ok vnir storilla við sína ferð. kemr heim ok er lengi áðr en hann verðr græddr. spyriaz nu þessi tiðendi ok þikir Iokull hafa illt af beðit.

(33.) Vtkuama Bergs racka.

Þessu næst kemr skip af hafi vestr i Hrvtafiorð a Borðeyri. ok het Bergr styrimaðrinn ok kallaðr Bergr racki. hann var hinn gerviligsti maðr ok friðr synum. hann var kuangaðr. ok het Dalla kona hans ok var kvenna venst ok kynstor. ok kuenna hoguzt a alla hluti. þessi Bergr var systurson Finnboga hins ramma. ok het Þorny moðer hans su ín sama at Skiði flutti a brott at vuilia Asbiarnar foður hennar. þegar Finnbogi 109 a, 1. frettir þat. riðr hann til skips ok fagnar vel Bergi frænda sinum. byðr þeim til sín ok þat þiggia þau ok fara heim til Borgar. Hallfriði fanz helldr fátt vm við þau. en Finnbogi var harðla glaðr ok veítti þeim storliga vel. liðr af vetrinn ok talaz þeir við frændr. ok bað Finnbogi Berg þar vera lengi hia ser. en senda vtan skip sitt. ok þat raða þeir af. fa mann firir skipit. var þat frændi Daullu suðreyskr maðr at ætt. sem þau voru beði.

(34.) Kuanfáng Grims.

Grimr het maðr er bio a Torfustoðum. hann var vngr maðr ok vkuangaðr. var faðer hans dauðr. hann var vel ættaðr ok

6 s *in* Bergs *über der zeile.*

1 var *f. B.* með *f. B.* 2 suiuirð.[skǫmm *B.* við] með *B.* á bak hesti sínum *B.* 3 stor- *f. B.* 4 kemr heim *f. B.* 5 beðit] fengit *B.* 7 Hrútafirði *B.* 8 Bergr (1)] Bárðr (!) *B.* kallaðr *f. B.* 9 friðr] hinn fríðasti *B.* 10 ok var *f. B.* ok kynstor] kurteisust *B.* 11 kuenna *f. B.* 12 hins ramma *f. B.* Þorny] Þórunn *B.* at] er fyrr *B.* Skiði] Híði *B.* 13 þegar er *B.* 14 frettir] spyrr *B.* Berg] Bárði *B.* 15 þeim] honum heim *B.* 16 fanz — þau] var um þetta heldr lítit *B.* 17 var — ok *f. B.* 18 eitt[hvert sinn] talast *B.* Berg] Bárð *B.* 19 lengi *f. B.* skip sitt] skipit *B.* 20 suðreyskr] færeyskr *B.* 21 *nach* beði: síðan sigla þeir í haf *B.* 24 dauðr] látinn *B.* vel] manna bezt *B.*

var geruiligr maðr. þau voru skylld miog ok Vefriðr kona [310] Sigurðar at Gnupi. Grimr bað systurdottur þeira bræðra at Hofi. ok þau rað skylldu takaz vm vetrinn. er þar boðit monnum til. Grimr. var ok miog skylldr Mauðruellingum. ok firir þui bauð hann þeim Finnboga ok ollum þeim sem þau villdi með ser fara lata. þeir bræðr Þorer ok Þorsteinn buðu ok Finnboga. hann kuað maga sina hafa boðit ser aðr. en quaz kunna þeim þauck firir. liða nu stundir ok vetrar. gerir veðr horð sua at rekr a hriðir. Ok þann sama dag er til boðsins skylldi koma buaz þeir frændr Finnbogi ok Bergr. en ecki var areitingr at fleira mætti fara. Siðan raðaz þeir til ferðar. geck Finnbogi firir þar til er þeir koma at Vazdalsa. var hon alloliklig til ifirferðar. var krapafaur a mikil en laugð fra londum. þeir binda saman vapn sín ok hofðu loðkapur fotsiðar. Bergr hafði engi orð vm. en þotti vlikligt at þeir mundi ifir komaz. ok eptir þat leggiaz þeir til sundz baðer. bað Finnbogi Berg hallda vnder bellti ser. leggz hann sua at hryðr vm krapit. ok með færleik hans komaz þeir ifir ana ok ganga þar til er þeir koma til Hofs. voru boðsmenn aller komnir. ganga þeir inn. elldar voru storer i elldskalanum. ok satu þar nockurir menn a langknockum. voru þeir þar aller breðr. Kolr het maðr. hann var raðamaðr at Hofi. mikill maðr ok sterkr ok hinn vdælsti. þeir ganga nu innar hia elldinum. geck Finnbogi firir. ok er þeir koma gegnt þar sem Iokull. þa stingr hann hondum við Bergi ok hrindr honum ok stakar hann at elldinum. ok berr hann at honum Kol er

---

1 madr *hs.*

---

1 gervil. m.] hinn vǫrpuligasti *B.* 3 ok var sagt at þau ráð skyldi *B.* 5 þeim *f. B.* 6 villdi - lata] vildu at þangat fœri *B.* þeir bræðr *f. B.* 7 ok *f. B.* 8 fyrir sem áðr *B.* 9 þann — dag] á þeim degi *B.* 10 koma] fara *B.* Bergr] Bárðr *B.* 11 var — fara] manna fleira *B.* 13 var] ok váru á henni *B.* a *f. B.* 15 fot - *f. B.* Bergr] Bárðr *B.* 17 Berg] Bárð *B.* at halda *B.* beltit á sér *B.* suá hart *B.* 18 hryðr — krap.] rýkr um framan *B.* færleik] frœkleika *B.* 21 þar nock. *f. B.* 22 Kolr] Kolli *B.* 23 maðr *f. B.* údælasti við at eiga *B.* þeir brœðr gengu *B.* 25 sem Iok.] er J. sat *B.* ok hrindr honum *f. B.* 26 hann (1)] honum *B.* berr hann yfir *B.* Koll *B.*

hann annaz vm elldinn eđa elldana. hann hrindr Bergi þegar ok bađ hann eigi hlavpa a sik. Finnbogi ser þat ok þrifr annarri hendi lođkapvna milli herđa Bergi ok rettir hann vpp 109 a, 2. annarri hendi međ ollum vapnum. en annarri hendi styđr hann a herđar Iokli ok steđiar vpp yfir hann međ ollum sinum bunađi ok kom standandi niđr. ok vndru[đuz] aller þenna færleik. þeir hliopu þa vpp bræđr ok toku viđ vapnum þeira ok vasklæđum. en fengu þeim þurr klæđi. ok eptir þat gengu þeir til beckíar Grims brudguma. Sat Finnbogi a ađra hond [312] honum. for veizlan framm it bezta. ok at lokinn[i] voru giafir gefnar. Þorir gaf Finnboga stođhross þau er eigi voru i Vazdal onnur betri. en Þorsteinn gaf honum hialm ok spíot gođa gripi. Finnbogi þackađi þeim vel. ok er menn voru bunir. geck Bergr enn racki at Kol ok slær exarhamars hogg i hofuđit. ok fell hann þegar i ǘuit. hlaupa þa huarirtueggiu til vapna. en međ þui at margir vrđu međalgaungumenn. þa skilia þeir at sinni. ok vm sumarit eptir kemr skip af hafi þat it sama sem Bergr átti. ok þetta sama sumar skorar Iokull Finnboga a holm. en Þorsteinn Bergi hínum racka. ok þessu iata þeir ok aqueđa dag nær þeir skulu finnaz. ok er at þeiri stundu kemr. segir Dalla þeim frændum at henni gaz ecki at þessi ætlan. skal ek gera þat veđr at huarki yđr ne ođrum monnum se vti v̈ért. Finnbogi bađ hana eigi þat gera. kuađ þa skaumm mundu alla æfi vppi vera. ef þeir gengi a heit sín ok mundi

6 komu *hs.* [đuz] *f. hs.* 10 [i] *f. hs.* 11 stodhross *hs.* 19 queđa *von späterer hand über der zeile nachgetragen.* 23 kua *hs.*

1 elldinn eđa *f. B.* þegar frá sér *B.* 3 í lođk. *B.* í millum herđanna á *B.* rettir hann] lyptir honum *B.* 4 upp međ *B.* 5 steđiar] stǫkk *B.* 5. 6 međ — bunađi *f. B.* 7 færleik] frœkleika *B.* 8 vas - *f. B.* fengu] fœrđu *B.* *nach* klæđi: í stađinn *B.* 9 til beckíar] á bekk *B.* 10 vel fram ok *B.* 11. 12 þau — betri] hina beztu gripi *B.* 12 gođa gripi] ok váru þat allgóđir gripir *B.* 13 *nach* þeim: gjafirnar *B.* 14 Koll *B.* *nach* slær: hann þegar *B.* exar - *f. B.* i hof.] viđ eyrat *B.* 16 vrđu — sinni] váru í millum at standa, gengu menn þá at skilja þá um siun *B.* 18 Finnbogi Jǫkli *B.* 19 hinum racka *f. B.* játuđu þeir allir *B.* 19. 20 aqueđa — skulu] ok kváđu stund ok stađ međ sér nær er þeir skyldu *B.* 22 huarki — se] ykkr, at eigi skal ykkr né neinum *B.* 23 bađ] kvađ *B.* skyldu gera *B.* 24 vppi *f. B.* mundi *f. B.*

þeim virt til hugleysiss. Dalla quaz a þat hætta mundu helldr en hon misti bonda sins. ok eigi varđ at hegoma. Sua mikil hriđ kom a. at þat var međ miklum olikendum huerr stormr var eđa sniafall. var ok sua sagt. at Finnboga þotti allillt. en þat ætlađi hann. at engi þeira mundi koma. þa sitia þeir heima. veđrit hellzt ·III· nǽtr. ok er vpplétti þottuz menn engan stađ sia sniofarins. þat spurđiz ok. at þeir Hofsueinar hofđu komit a motit ok þat međ. at Iokull hafđi reist Finnboga niđ allhæđiligt þar sem þeir skilldu fundiz hafa. Spyriaz nu þessi tiđendi. ok þikir monnum allmiog þetta hafa a vorđit firir Finnboga ok aptrdrepa mikil hans virđingar. sialfum honum þótti þetta sua illt. at engan hlut hafđi honum þann til handa borit. at hann yndi verr viđ. ok lagđi hina mestu fæđ a Daullu. liđr nu af vetrinn. þau Finnbogi attu ·III· syni. het einn Gunnbiorn. annarr Þorir. þriđi Eyiulfr. ok voru aller hinir venligstu menn.

(35.)

109 b, 1. Vm sumarit byr Bergr skip sitt ok ætluđu þau at sigla. lætr Finnbogi flytia varnat þeira til skips. Þorkell ok Þora voru þa [314] međ Finnboga. ok er Bergr er buinn. riđa þeir Finnbogi ok Þorkell međ honum. Rafn hinn litli for ok međ noekura klyfiahesta. riđa þeir þar til er þeir koma miog sua vestr af halsinum Hrutafiarđarhalsi. Rafn hafđi farit firir. ok er þeir riđa ofan

2 *das zweite* s *in* sins *über der zeile.* 14 vetrin *hs.* 18 Vm] *hs.* Wm (*das* W *von jüngerer hand.*) *Am rande von jüngerer hand:* cap. 25. æludu *hs.*

2 sins] sinn *B.* Sua] at svá *B.* 3 4. at þat — sniaf.] svá at undr þótti í vera *B.* 4 allillt] illt snark (?) hennar *B.* 4. 5 en þat — hann] ok svá þat at hann ætlađi *B.* 5 þeira *f. B.* 6 *nach* heima: kyrrir þvíat *B.* 6. 7 ok er — sniof.] svá aldri létti upp. þóttist engi stađi sjá snæfanna þá er upp létti *B.* 7 spurđiz ok] var sagt *B.* 9 allhæđ. *f. B.* þar — fundiz hafa *f. B.* 11 aptrdr. mikil] aptrdrep *B.* virđingu *B.* 14 af] á *B.* Hallfriđr ok F. *B.* 16 venl. menn] vænstu mannsefni *B.* 18 sumarit eptir *B.* 19 nach skips: fór Dalla ok þegar til skips *B.* 21 međ honum *f. B.* for ok] reiđ (!) fyrir *B.* 22 miog sua *f. B.* halsinum *f. B.* 24 Rafn — farit firir *f. B.*

firir halsinn. biðr Rafn þeira. Finnbogi spurði hui hann færi eigi. eða ser þu noekut til tiðenda. hann quað helldr þat. ek sa her vnder breckuna ofan firir oss at hestar ·II· komu framm meðr sodlum. þa hliopu framm ·II· menn með vapnum ok toku hestana ok leiddu vpp vnder breckuna. er þat ætlan min. at firir yðr muni setið. ok mun vera fleira manna en ek hefir séét. er þat rað mitt at snua aðra leið ok eiga ecki við þa. Finnbogi segir. þeir einir munu vera at eigi munu fusari mik at finna en ek þa. verðr fundr varr sem ma. eigi skulu ver bera nidingsorð þetta sinni sua at ver flyim fyrr en ver þurfum eða þolim vheyriligar skammir. Eptir þat riða þeir a einn gríothol. sia þa huarir aðra. var þar kominn Iokull Ingimundar son ok Þorarinn frændi hans. Vilmundr son hans ok Kolr raðamaðr. voru þeir ·XII· saman ok allir hinir vigligstu. þeir Finnbogi leystu vpp steina noekura þar til er þeir koma at. Iokull mælti þa. þat er nu rað at minnaz exarhamars hauggsins. Kolr. þa hliop Kolr framm ok lagði spioti til Bergs. ok kom i skiolldinn. Bergr bar af ser skiolldinn við. ok i þui lagði Iokull til Bergs ok i halsstefnít frammi firir hostinn. þetta sa Finnbogi ok bra suerði ok hio i sundr spiotskaptið. Þorarinn sotti at Þorkatli ok ·II· menn með honum. Þorkell varðiz vel ok dreingiliga ok fell við goðan orðstír. Bergr lagði til Kols i gegnum skiolldinn ok firir briost Kol. ok fell hann a bak aptr. ok i þui slo Finnbogi hann með steini i hofuðit. [316] sua at í smán mola lamdiz haussinn. ok feck hann braðan bana. Finnbogi lagði þa til Iokuls i gegnum skiolldinn ok sua lærit.

2 t *in* nockut *über der zeile.* 13 l *in* Vilmundr *über der zeile nachgetragen.*

2 helldr þat] þat satt vera *B.* 3 brekkunni *B.* ofan — oss *f. B.* at] hvar *B.* 4. 5 toku hest.] til hestanna *B.* 6 mun — manna] munu fleiri menninir *B.* 7 aðra leið] annan veg B. 8 einir] menn *B.* munu (2)] sé *B.* 9 sem ma] at því kaupi sem auðnar *B.* 10 -orð] -nafn *B.* þetta sinni] í þetta sinn *B.* frá fyrr *B.* 11 þolim] þola aðrar *B.* 13 Kolli *B.* 14 ·XV· *B.* 15 er þeir] at hinir *B.* at] til *B.* 17 Kollr *B.* spioti *f. B.* 18 skiolld. við] með skildinum *B.* 19 frammi] ok framan *B.* hostinn] óstina *B.* 20 *nach* spiotsk.: millum handa honum *B.* 22 við] með *B.* 23 Kolls *B.* 25 i — mola *f. B.* haussinn *f. B.* braðan *f. B.* 26 þa] spjóti *B.* í lærit *B.*

ok varđ þat allmikit sár. Vilmundr sótti þa at Bęrgi akaft miog ok ·II· menn međ honum. Bergr lagđi til annars ok i gegnum hann. .i þui var annarr kominn vpp at baki honum. Bergr snarađiz þa viđ ok slæmdi til hans suerđinv annarri hendi ok tok sundr i miđíu. Vilmundr lagđi þa til Bergs. ok þat ser Finnbogi. at hann var hlifarlauss. ok snyr þar til. ok i þui
109 b, 2. leggr Vilmundr i gegnum Berg ok kippir at ser suerđinu. Bergr leit til ok brosti at ok mælti. minni vorđr nu liđveizla mín viđ þig. Finnbogi frændi. en ek villda. ok vel hefir þu aliđ míg i vetr. hann vefr at ser klæđin ok sez níđr. Finnbogi hleypr þa at Vilmundi ok klyfr hann i herđar níđr. Iokull leggr þa til Finnboga. en annarri hendi slær hann međ suerđínu ok af Bergi hofuđit. Finnbogi hio til Iokuls sua at i beíni nam stađ. Rafn litli var sárr miog ok hafđi drepit einn af fylgđarmonnum Þorarins gođa. þeir sottu þa ·V· at Finnboga. hann hio þa til beggia handa ok geck í móti þeim hiđ drengiligsta. Þorarinn geck fast at moti. var hann fullhugi ok ramr at afli. Finnbogi slo hann međ steíni ok kom vtan á vangann. ok steyptiz hann þegar. Finnbogi hio eptir honum ok tok hann sundr i miđíu. varđ hann þa mannskæđr. Ok er þeir hofđu bariz vm hriđ. þa sa þeir ·X· manna reiđ. ok riđu akafliga mikit. Voru þeir þar komnir bræđr Iokuls ok gingu þegar i milli þeira. Iokull var þa vuigr ok harđla miog sárr. stođu þeir ·V· vpp ok aller miog sarir. Finnbogi var móđr miog en ecki sárr. Þorir mælti. her ero vorđin tiđendi mikil ok vþaurf. Finnbogi suarađi. vorđin ero þau at ek mun alldri bætr biđa. ok þat hafđa ek ættlat nu. at viđ Iokull mundim eigi optarr finnaz þurfa.

4 slæmdi] sæmdi *hs.* 14 fylgdarmonnum *hs.*

1 .2 akaft miog *f. B.* 2 ok (2)] ok þegar *B.* 4 međ annarri *B.* 5 tok] þegar í *B.* 6 snyr þar] skundar *B.* 7 suerđ.] spjótinu *B.* 8 til] viđ honum *B.* at *f. B.* verđr] mun verđa *B.* mín *f. B.* 9 aliđ mig] viđ mik gert *B.* 10 vefr — klæđin] varpar frá sér sverđinu *B.* 12 slær — međ] slœmdi hann *B.* ok tók af *B.* 13 til Iok.] Jǫkul *B.* nam stađ] stóđ *B.* 15 Þorar.] Þorgríms *B.* ·X· *B.* 16 gekk fram *B.* dreng.] bezta *B.* 17 fast at] at í *B.* fullhugi mikill *B.* 18 kinnvangann *B.* 19 tok hann] þegar í *B.* 23. 24 stođu — sárr *f. B.* 24 Þorir] Þórarinn *B.* 25 mikil] stór *B.* 26 at] hér er *B.* 27 mundim] skyldum *B.* þurfa *f. B.*

en nu mun þat a yđru vallde. Þorir quađ þa hætta skylldu. duga þeir þa at þeim monnum er lifs var v́an. Finnbogi flytr heim Berg frænda sinn ok heygir hann skamt fra Borg. stendr þar enn haugr hans. Spyriaz nu þessi tiđendi. ok þikir fundr [318] enn hardazti v́orđinn. ok Finnbogi hafa enn synt þat. at hann er afburđarmađr annarra manna i sinni framgongu. Daullu þótti mikill skađi vm bonda sinn. hon bađ Finnboga fá ser Gunnbiorn son sinn til fostrs. þotti ser þat ynde at hafa međ ser nockurn Bergi skylldan. En međ þui at Finnbogi vissi at hon var rík miog ok storaudig. ok þat annat. at hon hafđi sárt af beđit ok mikit af hlotit þeira fundi. þa lætr hann þetta eptir hennar bæn. fær henni i hendr Gunnbiorn son sinn. var hann þa ·VI· vetra eđa ·VII· hann feck henni ok i hendr ·XV· C· morenđ ok ·XV· vararfelldí ok sendi Barđi a Grænmo. eptir þat for hon vtan ok atti hinn bezta garđ. skar hon þegar Gunnbirni skruđklæđi ok skarlat. hon for norđr a Grænmo ok færđi Barđi bonđa giafirnar. leiz Barđi alluel a sueininn. Ok þat var einn dag. at Barđr spurđi huart Gunnbiorn villdi 110 a, 1. glíma viđ annan pillt. hann bađ Daullu rada. siđan glima þeir ·III· lotur. ok þótti Barđi miog iafni. ok bađ þa hætta. Gunnbiorn quaz eigi hætta vilia ok hleypr vnder ok rekr niđr sua at þegar gingu i sundr ·III· rifin i pilltinum. hann quaz þa hætta vilia. Bardr quađ eigi logit til fođurins. ok gaf honum gullhring er stođ ·VI· aura. ok quađ gott í vanum siđarr. at hann mundi afbragđzmađr verđa. quađ þenna verit hafa ·XV·

5 enn (1)] en *hs.* 16 þegar Gunnbirni þegar *hs.* 22 pilltnum *hs.*

2 lifs var] þeim þótti lífs *B.* 4 *nach* hans: hinn fegrsti *B.* 4. 5 fundr —v́orđ.] þetta hafa orđit hinn harđasti funđr *B.* 5. 6 ok Finnb.—framg.] F. hafđi reynt sik í framgǫngu fyrir ađra menn *B.* 7 mikill] hinn mesti *B.* vm—sinn] at bónda sínum *B.* 8 þotti] kvađ *B.* helzt yndi *B.* međ] hjá *B.* 9 nǫkkura skylda *B.* 10 rík miog] hin ríkasta kona *B.* *vor* ok þat: at fé *B.* 11 af beđit] haldit *B.* þeira fundi] af fundinum *B.* 12 hennar bæn] henni *B.* 13 ·V· vetra eđa ·VI· *B.* henni ok] honum *B.* 14 ·XII· vararfeldi *B.* 16 skruđkl.] í skrúđ *B.* 17 all- *f. B.* 18 huart] ef *B.* 19 Daullu] Bárđ *B.* 20 ·VII· *B.* 21—23 ok hleypr —vilia *f. B.* 23 fođur.] ætternis hans *B.* 24 gott—siđarr] vera góđa ván *B.* 25 mundi-verđa] yrđi afbragđ annarra manna *B.* þenna *f. B.* ·XII· *B.*

vetra ok þo enn knasta. en Gunnbiorn var þa ·VIII· vetra. Eptir þat fara þau a brott með hinum beztum giofum. Vex Gunnbiorn vpp með Daullu þar til at hann er ·XII· vetra. var hann þa sua mikill ok sterkr ok mikit afbragð annarra manna. [320] Rauðr het vikingr er beðit hafði Daullu. ok hafði Gunnbiorn firir sezt skarpliga. ok hafðe Rauðr brott farit i illu skapi. Nu er sua komit. at Dalla fǽr Gunnbirni skip. ok legz hann i hernað ok er huerium fræknari i framgaungu. heriar hann a vikinga huar sem hann kemr framm. Ok at aliðnu sumri finnaz þeir Rꜹ́ðr vikingr vnder ey einni. slær þegar i bardaga með þeim. hafði Rꜹðr dreka agetan. var hann bæði harðr ok illr viðreignar. fellr lið af huarumtueggium. þa mælti Gunnbiorn. villtu glima við mik. Rauðr. huersu gamall ertu. segir Rauðr. Ek em nu ·XII· vetra. segir hann. þa þiki mer til litils vera eða engiss at glima við þig. en þo skalltu raða. Eptir þat taka þeir at glima lengi. ok er Gunnbiorn afla minni ok forðar sér meírr. Rauðr sækir með akefð ok þar til at hann mæðiz. Gunnbiorn sækir þa eptir megni þar til er Rauðr fellr. Gunnbiorn hafði einn tygilkníf a halsi er fostra hans hafði gefit honum. ok með þui at hann hafðe ecki vapn til. þa tekr hann þenna litla knif ok skerr af Rauði haufuðit með. Eptir þat tekr Gunnbiorn dreka þann enn goða ok allt þat goz er Rauðr hafði átt. en lætr fara menn i friði með sitt goðs. ok kalla þeir hann hinn bezta dreing. ferr hann vm haustið til fostru sinnar. sitia þar vm vetrinn glaðer. skortir eigi fe ok gott ifirlæti.

24 haustid *hs.*

1 ok — knasta] er við hann hafði glímt *B.* en — vetra *f. B.* 3 ·VII· vetra gamall *B.* 4 sua] bæði *B.* sterkr] stórr *B.* mikit *f. B.* 5 *mit* Rauðr *begint ein neuer abschnitt in B.* 5. 6 ok — skarpl.] en hon hafði synjat snarpliga *B.* 6 Rauðr] hann reiðr *B.* illu skapi] illum hug *B.* 7 svá var *B.* at — fær] þá fekk D. *B.* 8 frækn. i] framar í allri atgervi ok *B.* 9 framm] at *B.* 10 vnder] hjá *B.* í hinn harðasta bard. *B.* 11. 12 bæði — viðr.] hinn harðfengasti *B.* 14 þa þiki] þat mun *B.* 15 vera *f. B.* at — þig *f. B.* 16 lengi *f. B.* 17 meírr] fǫllum *B.* með akefð] í ákafa *B.* 18 eptir megni] af megni glímuna *B.* 19 á hálsi sér *B.* 20 vápn til reiðu *B.* 21 skerr] sníðr *B.* með *f. B.* 22 drekan *B.* þann — goða *f. B.* 22. 23 þat goz] annat þat *B.* 24 kalla] kváðu *B.* hann vera *B.* bezta] vænsta *B.* fór hann heim *B.* 25 sitia] ok sat *B.* glaðer] glaðr ok kátr *B.* skorti hann *B.* ok] né *B.*

(36.) Finnbogi tok kristni.

Sva er sagt. þa er kristni var boðut a Islandi. sa fagnaðr er ollum hefir mestr vorðit. at engi varð fyrr til ne skiotari en Finnbogi enn rammi at iata þui með Þorgeiri moðurbroður sinum. var hann ok iafnan siðan formælandi þat at styrkia ok styðia sem hinir agætuztu menn boðuðu. varð ok sialfr vel 110 a, 2. kristinn. þat er sagt eptir fall Borgs hins racka. at Hallfridr feddi barn. let Finnbogi þegar kalla eptir Bergi frænda sinum. vnni hann honum einna mest sona sinna. Bersi het maðr. hann bio i Huammi i Vazdal. hann var skylldr þeim Hofsmonnum. hofðu þeir kuæntan hann ok lagit til fe með honum. [322] hafði hann aðr verit hloypipilltr þeira bræðra. en var nu vorðinn gilldr maðr ok lagamaðr mikill. þessi maðr eggiaði þa bræðr iafnan til mótgangs við Finnboga. Iokull lá lengi í sarum ok varð þo heill. Þess er getið eitt hvert sinn. at Finnbogi hafði ridit til Gnups at finna Sigurð. ok aðr hann ridi a brott. kemr hann i Huamm at finna Bersa ok mælti. Sua er mer sagt. Borsi. at þu ser miog spillandi vm lyndi frænda þinna ok miog æsandi þa a hendr mer. en þar sem þu ert litils verðr hia þeim. þa skal ek sua finna þig oitt huert sinn. at þu skallt alldri þrífaz. Bersi segir. ek hefir litið at gort hor til. en þat [skal] vita ok til eiga at segia. at engi skal þer grimmari en ek. Finnbogi sat a baki ok reið at honum ok slo hann kinnhest. sua at þegar fell hann i vuit. ok quað Finnbogi ecki vapn a hann berandi. bad hann sua annars verra biða. ridr hann heim ok lætr kyrt vm. þat var oinn tima. at þau Finnbogi ok Hallfriðr riða norðr til Liosauaz. Tok Þorgeirr við þeim baðum

22 [skal] *f. hs.*

2 var—Isl.] kom til Íslands *B.* 3 *nach* vorðit: ok beztr *B.* varð—til] var fyrri *B.* 4 onn rammi *f. B.* þui] trúni *B.* 5 var hann—form.] formælti enda hann (hana *hs.*) ok *B.* 8 sveinbarn *B.* 9 einna *f. B.* allra sona *B.* 10 *nach* bio: þar sem hét *B.* 11 kuænt.] kvángat *B.* 13 maðr (1)] bóndi *B.* 16. 17 a brott] heim *B.* 17 at finna] ok finnr *B.* 18 lyndi] lund *B.* 21 at gort] við þat haft *B.* 21. 22 þat—eiga] nú skaltú þat eiga til *B.* 22 *nach* segia: héðan af *B.* 23. 24 kinnhest] kinndrep *B.* 26 lætr] sozt *B.*

hondum ok varđ þeira kuamu storliga feginn. litlu siđarr kom
þar sendimadr vtan or Vík ok sagđi Asbiorn krankan miog ok
bađ Þorgeir koma vt þangat. en þau vissu eigi at Finnbogi
væri þar kominn. Eptir þetta riđa þau vt oll saman. verđr allt
folk þeim storliga fegit. ok var Asbiorn miog siukr. skipar hann
til vm þa hluti sem hann villdi sín vmrađ standa lata. sagđi
at Finnbogi atti fe at taka allt eptir hans dag ok quaz honum
vnna storvel at niota. bađ þau hion gera þat tillæti viđ sik at
lata heita eptir honum. kuaz þess venta at nockur hamingia
mundi fylgia. eptir þat fa þeir honum prest at veita honum þa
hluti er hann þurpti nauđsynliga. ok siđan þraungir hann sottin
sua at þar af deyr hann. biugguz siđan brott međ lik hans. ok
110 b, 1. for fioldi međ vtan þađan. ok er þeir riđa vtan vm Flateyiar-
dalsheiđi ok vm kambinn Almannakamb. en annarr heitir
Finnbogakambr. þa bađ Þorgeirr þa stiga af hestum sinum.
var veđrit gott ok heitt. ok mædduz hestarnir vnder baurunum.
[324] þeir gerđu sua. þa mælti Þorgeirr til Finnboga. međ þui. frændi.
at þat er likara. at frestiz kuamur þinar norđr híngat. þa vilium
ver biđia þig at þu synir her nockura aflraun. er bæđi ero hia
frændr þinir ok vinir. Finnbogi spurđi huat hann villdi helzt
huat hann gerđi. eđa vili þer at ver glimim. Þorgeirr quađ
þat ecki gaman mundu vera. Finnbogi leggr þa af ser kapuna.
var mađrinn bæđi mikill ok vegligr. miđmiorr ok herđibreiđr.
limađr manna bezt ok hærđr vel. huerium manni friđari ok

6 standa *hs.* 11 þurpti] *so hs.* 14 he *in* heiđi *über der zeile nachgetragen.* 21 huat] *wol schreibfehler st.* at.

1 þeira kuamu] þeim *B.* 2 or Vík] af Eyri *B.* 3 vt þangat] til sín *B.* þau — eigi] hann segir *B.* 4 væri] var *B.* 5 siukr] sóttdreginn *B.* 6 villdi — vmrád] mætti *B.* 7 atti] ætti *B.* at taka *f. B.* hans dag] hann *B.* 8 vnna storvel] stórliga unna vel *B.* þat — sik] sér þat eptirlæti *B.* 9 honum] sér *B.* nockur ham.] nǫkkut hamingjuefni *B* 10 *nach* mundi: hans nafni *B.* at veita] ok veitir *B.* 10. 11 þa alla hluti *B.* 11 þurfti at hafa nytsamligasta *B.* hann] at honum *B.* 12 þar af *f. B.* 13 for — međ] fara međ fiǫlda manna *B.* 14. 15 -kamb — Finnboga kambr *f. B.* 15 hestum sinum] baki *B.* 16 gott ok *f. B.* 18 likara] líkast *B.* 19 her] oss *B.* 21 huat] at *B.* 23 vegligr] vænligr *B.* 24 manna bezt] hverjum manni betr *B.* hærđr vel *f. B.* huerium — friđari] manna fríđastr *B.*

hinn kurteisazti ok allra manna hermannligaztr vnder vapnum. ok þat vilium ver segia. at faer eða aungver muni sterkari verit hafa a Islandi þeira er einhamir hafa verit. Finnbogi gengr þar at sem einn steinn mikill stóð iardfastr. hann hnyckir vpp steininum. ok syndiz flestum monnum vlikligr til hafs firir vaxtar saker. hann tekr ·II· steína ok loggr a enn mikla steíninn. tekr vpp alla saman a bringu sér ok gengr með eigi allskamt ok skytr niðr siðan. sua at steinninn geck eigi skemra niðr en tueggia alna niðr i iorðina. ok heyrum ver þat sagt. at litil merki siai nu þess ens mikla steínsins. en hina siai ·II· er hann lagði a ofan. Þorgeirr bað hann hafa þack firir. er þat likaz. at þessi aflraun. þo at þu kaller eigi mikla. se vppi meðan Island er bygt ok þitt nafn kunnigt huerium manni. Eptir þat bua þeir ferð sína ok letta eigi fyrr en þeir koma til Liosauaz. var Asbiorn iarðaðr ok þotti verit hafa it mosta mikilmenní. en þat varð rað þeira at vilia Þorgerðar. at hon skylldi bua a Eyri með vmsia Þorgeirs brodur sins. Ok eptir þat byz Finnbogi heim með sitt foruneyti. þiggia þau þar agétar giafir ok skilia með mikilli vinattu. ok riðu þa til Eyiafiarðar. fann Hallfriðr þar frændr sína ok víni ok þagu goðar giafir. Siðan riða þau vestr til Viðidals ok koma heim til [326] Borgar. varð allt folk þeim storliga fegit. Þann sama vetr fæddi Hallfriðr sueinbarn ok skylldi heita Asbiorn ok var hinn venligsti. ok þegar hann var nockurra vetra. sendir Finnbogi hann norðr a Eyri til Flateyiardals Þorgerði moður sinni. fæddiz 110 b, 2. hann þar vpp ok kuangaðiz ok var it mesta hraustmenní. er þar komin mikil áett fra honum ok stormenni. þau Finnbogi

3 *das zweite* n *in* nafn *über der zeile.*

2 fáir einir menn *B.* 4 einn—mik.] stórr steinn *B.* hnyckir] rykkir *B.* 5 monnum *f. B.* 6 leggr] lætr *B.* steíninn *f. B.* 8 siðan *f. B.* steinninn *f. B.* niðr (2) *f. B.* 10 ummerki *B.* siai (2)] aðra má sjá *B.* 12 þo—mikla *f. B.* 13 Island] landit *B.* 17 sins] hennar *B.* 18. 19 agétar] hinar ágætustu. 19 skil.—vinattu] skiljast þaðan með hinni mestu bliðu *B.* þa] þau þaðan, *B.* 20 Hallfr.] hann *B.* 22 allt *f. B.* 23 sueinb. — Asb.] son er Ásbjǫrn hét *B.* 23. 24 vænligasti sveinn *B.* 24 nǫkkura vetra gamall *B.* 25 norðr á Eyri *f. B.* 26 hraustm.] rǫskmenni *B.* 27 þar af *B.* mik. ætt] mikill ætthringr *B.* ok mart stórm. *B.*

attu ok son er Þorgeirr het ok kalladr eptir Þorgeiri goða. ok þat vilia menn segia. at þau ætti ·VII· syni ok alla hína efniligstu menn ok hina hraustuztu.

(37.) Af Gunnbirni.

A einu sumri kom skip i Hrutafiorð ok atti sa maðr halft er Loðinn het. en halft atti Gunnbiorn Finnboga son. ferr hann þegar heim til Borgar. ok verða þau hion honum storliga fegin. Loðinn ferr til Hofs með annan mann ok þa vist með Iokli. Gunnbiorn var huerium manni meiri ok venligri ok likr miog feðr sinum. var hann þa ·XV· vetra gamall. Sva er sagt. at leikar voru i Huammi at Bersa er fyrr var getid. sua var ok iafnan leikit at Hofi. Gunnbiorn reið iafnan til leika i Huamm. ok þotti Finnboga þat huergi betr er hann for iafnan einsliga. bað hann gera annathvart at fara eigi eda margmennari ella. Bersi var iafnan i illu skapi er hann kom ok let sem dolgligaz. þat var einn dag er Gunnbiorn reið vestan til Huamms til leiks ok ·IIII· huskarlar með honum. komu þeir i Huamm ok var kominn fioldi leikmanna. þar var kominn Iokull fra Hofi ok hans menn. ok var talað mart vm glimur. spurði Iokull ef Gunnbiorn villdi glima. mantu vera sterkr maðr sem faðer þinn. hann quað litinn knaleik sinn. quaz ok eigi vera gamall miog. þa mælti Bersi. þat þikir oss ráð. at þeir Gunnbiorn glimi ok Iokull. man hann vera vel knarr þar sem hann er son hans
[328] Viddælagoða at engir skulu nu þora til iafns at leika við. finnu

4 Gunbirni *hs.* 16 Huamms] *die hs. fehlerhaft* Hofs.

1 kall.] hét hann *B.* þorg. goða] móðurbróður hans *B.* 3 menn—hraust. *f. B.* 7 hion *f. B.* 8 *nach* ferr: til vistar *B.* Hofs] Hófsmanna *B.* með Iokli] af þeim·brœðrum *B.* 9 venligri—miog] sterkari ok hinn vænligasti ok hinn líkasti *B.* 11 voru] hefði verit *B.* at] hjá *B.* 11. 12 sua—leikit] sagt var at leikar váru jafnan *B.* 13 þat huorgi] ekki *B.* einsliga] einsliða *B.* 14 bað—ella] ok segir hann fara skyldi fjǫlmennari *B.* 16 til Hofs *f. B.* 19 glímur manna *B.* ef] huárt *B.* 20 glíma við hann *B.* mantú] því at þú munt *B.* 21 hann—sinn] G. kvazt búinn vera at glíma *B.* 22 oss] mér *B.* þeir] þit *B.* glímið *B.* 23 man—þar] mun þar vera vel á komit *B.* 24 skulu—þora] mega nær þora við hann at jafnast eða *B.* við] ok *B.*

ver þat Vazdælar. at Ingimundr er allr. en synir hans þola bæđi sínar skomdir ok annarra frænda sinna. Eptir þetta taka menn til leiks. var Gunnbirni skipat i mot Iokli. genguz þeir at fast ok gerđu langa lotu. ok fell Iokull a kne. þa var vm rædt at þeir mvndi hætta. ok kalla iafní. Iokull vill þat eigi ok gerđu þeir lotu ađra. ok fell þa Gunnbiorn a kne. þa gingu menn at ok bađu þa hætta. Iokull quađ ecki reynt vera. Eptir þat taka þeir til it þriđia sinn. Gunnbiorn leysir þa til ok hleypr vnder Iokul ok þrifr hann vpp a bringu ser ok setr níđr innar viđ pallinn mikit fall. þeir Iokull ok Bersi hliopu til vapna ok voru halldnir. Eptir þat skilia þeir leikinn. riđa 111 a, 1. þeir Hofsmenn þegar i brott. ok sua Bersi. Gunnbiorn byz ok heim. Ingibiorg hét heimakona þar i Huammi vén ok vinnugođ ok af gođum ættum. hon hafđi iafnan vel tokit viđ Gunnbirni ok þionat honum iafnan er hann kom. gerđi hann ok iafnan margtalat viđ hana. hon geck at Gunnbirni ok bađ hann eigi riđa hina somu leíđ aptr sem hann hafđi þangat riđit. er þat ætlan mín. at þeir siti firir þer. hann kuez þat eigi hirđa. man ek riđa som leiđ liggr bæđi vm Vazdal ok Viđidal. huart sem ek em lengr eđa skemr a Islandi. riđa þeir brott ok þar til er gatnamot er. ok liggr þa onnur vestr til Viđidąls. þar hlaupa menn vpp firir þeim. var þar Iokull međ hinn ·IX· mann. hann bađ Gunnbiorn af baki stiga. skal nu vita huart þu ert betr vapnfimr eđa glímufærr. Gunnbiorn quađ huarttueggia međ litlu moti. hleypr hann af baki ok hans menn. Iokull lagdi þegar til hans i skiolldinn. en skiolldr hans var auruggr sua at ecki geck á. Gunnbiorn bra suerđi ok hío til Iokuls ok

1 Vazdælar] *so hs.* 15 i *in* gerđi *über der zeile.* 18 þat eigi þat *hs.* 24 huartueggia *hs.*

1 allr] slæri *B.* on — hans] ok synir ok *B.* 2 skemdir] skammir *B.* 3 i mot I.] viđ Jǫkul *B.* 4 fell] fór *B.* 5 mvndi] skyldu *B.* ok kalla iafni *f. B.* 7 reynt vera] út gert međ þeim *B.* 9 a bringu ser *f. B.* setr] rekr hann *B.* 10 innar *f. B.* pallinum *B.* 12 *vor* Hofsmenn: heim *B.* Bersi međ þeim *B.* 13. 14 vinnugođ] vina góđ *B.* 14 gođum] hinum beztum *B.* viđ *f. B.* 15 iafnan *f. B.* 17 hafđi — riđit] reiđ þangat *B.* 20 síđan ríđa *B.* 21 gatnamótin váru *B.* 22 međ hinn] viđ *B.* mann] menn *B.* 23 hvárt at *B.* 24 vapnfimr] vápnfœrr *B.* *vor* međ: vera mundu *B.* 25 siđan hleypr *B.* 27 geck] beit *B.*

klauf allan skiolldinn aųđrum megín mundriđa. Iokull varđ
ecki sarr. Þar er til at taka sem Finnbogi er heima at Borg.
Hallfriđr spurđi vm daginn huar Gunnbiorn væri. Finnbogi
quađ hann farit hafa til leiks. hon quađ slikt vndarligt at lata
son sinn fara suá einsliga i hendr vuinum sínum viđ slika
[330] viafnađarmenn sem at eiga er. Finnbogi quađ þetta satt vera.
bađ Rafn litla taka hest sinn. þat gerđi hann. riđr Finnbogi.
en Rafn hliop firir. riđr hann vestan sem leiđ liggr þar til er
hann ser bardagann. ok i þui er hann kom at. leggr Gunn-
biorn til Bersa i gegnum skiolldinn ok sua i lærit. ok varđ þat
mikit sár. þa lagđi Iokull til Gunnbiarnar i skiolldinn. en hann
var sua harđr. at ecki bitr á. ok stauck af vpp spiotiđ ok i
viđbeinađ. ok i þui kom Finnbogi at ok leggr til Iokuls sua
at þegar stođ i beíní. þa mælti Finnbogi. þat er nu ráđ. Bersi.
at ganga vel framm ok giallda kinnhestinn. hann hío þa til
Bersa ok af hofuđit sua snokt. at þat kom milli herđa huskarli
hans sua at hann fell þegar i vuit. eptir þat er Finnbogi sua
akafr at hann hauggr a tuær hendr. ok eigi letta þeir fyrr en
fallnir ero ·V· fylgđarmenn Iokuls. en hann međ ollu vuigr. þa
mælti Gunnbiorn til Finnboga. latum nu vera firir þui at þeir
ero nų ifirkomner ok međ ollu sigrađer. er þer gott viđ þat
at vna. at Iokull hefir iafnan međ fiolmenni at þer farit ok
111 a, 2. latiđ menn sina. en borit sig alldri heilan af ykrum fundi. mundi
þat ok mal manna i Noregi eda annars stađar þar sem þu ert
mest agettr af hreystiuerkum. at þer væri litilræđi i at skipta
hoggum viđ Vazdæla. þo at þu dræper huern at ođrum. Finn-

6 vjafnadarmenn *hs.* 7 taka] ta *hs.* 10 skiolldin *hs.* 19 fylgdarmenn *hs.*

4 til leiks í Vatnsdal *B.* vndarligt] úvarligt vera *B.* 6 þetta satt] svá *B.* *nach* vera: ok kvađ eigi hafa hugsat þetta svá sem varligt væri *B.* 7 síđan bađ F. *B.* 7. 8 þat — en *f. B.* 8 riđr hann] en F. reiđ *B.* 9 bard.] fundi þeira *B.* at *f. B.* 10 i] í gegnum *B.* 11 allmikit *B.* 12 vpp spiot.] út lagit *B.* 14 at þegar *f. B.* 15 vel framm] at vel *B.* giallda kinnh.] hefna kinnpústrsins *B.* 16 af honum *B.* snokt] snart *B.* 17 þegar *f. B.* 20 Finnboga] fǫđur síns *B.* nu] þá *B.* *nach* vera: svá nú um sinn *B.* 21 međ *f. B.* 22 iafnan *f. B.* 24 ert] hefir [verit] *B.* 25 hreystiverkum þínum *B.* 26 dræpir niđr *B.*

bogi gerir þetta eptir bǽn Gunnbiarnar. at þeir skilia. eru þeir Iokull eptir ·IIII· lifs ok aller miog sarer. en þeir feđgar riđa heim međ sina menn. spyriaz nu þessi tiđendi. ok er Iokull heim fluttr sárr miog međ sina menn.

(38.) Finnbogi gerr brott or Viđidal.

Sva er sagt. at austmenn verđa þessu storliga reiđir er Iokull hafđi setiđ firir Gunnbirni ok foru þegar brott fra Hofi ok voru at Gnupi þat sem eptir var vetrarins. ok vm sumarit eptir a alþingi er talat vm mal þeira ok þotti monnum ecki þannueg mega fram fara. at þeir dræpiz einart niđr. ætluđu at Finnbogi mundi eigi fyrr letta. en hann eyddi ollum þeim. at [332] nockurr þroski væri yfir. en ætluđu ok viđ ofkapp Iokuls. at hann mundi alldri af letta. huern mannskađa sem hann fengi. þar til er vmskipti yrđi međ þeim. var þa leitađ vm sættir međ þeim. en Iokull vill engri sætt iata. Finnbogi vill ok enga biođa. var þa vhægt međ þeim saman at koma. en međ þui at þeir Hofsmenn voru frændmargir. en Þorgeirr dauđr mođurbrođer Finnboga. þa var þat rađ hofđingia. at Finnbogi var giorr i brott or Viđidal af þui at menn ætluđu at þeira vandrædi mundu alldri fyrr losaz en ađrer huarir leitađi vndan. fysti Gunnbiorn fođur sinn at fara vtan. quađ hann þar mundu vel virđan huar sem hann kæmi. Finnbogi quaz ecki vtan vilia. man ek fylgia sonum minum. menna þa ok hreysta eptir

5 ger *hs.* 16 þui *über der zeile nachgetragen.* 19 1 *in* Viđidal *aus* r *corrigiert.*

2 Iokull *f. B.* miog *f. B.* feđgar] frændr *B.* 4 fluttr] fœrđr *B.* sárr — menn] ok menn hans. 5 *kein abschnitt in B.* 6 at — þessu] um þá austmenn hina, at þeir urđu *B.* 7 brott *f. B.* 8. 9 vm — eptir] hit næsta sumar *B.* 10 eiuart *f. B.* ætluđu menn *B.* 11 eyddi — at] dræpi niđr alla þá er *B.* 12 væri yfir] var at *B.* ok] menn *B.* at *f. B.* 13 fengi] biđi *B.* 14 yrđi *f. B.* leitađ] talat *B.* sættir] sætt *B.* 15 engri] aldri *B.* 16 þa] því *B.* međ þeim *f. B.* 18 Finnb.] hans *B.* 19 Viđidal] Vatnsdal (!) *B.* af þui — menn] ok *B.* 20 alldri — losaz] heldr létta *B.* en] ef *B.* 21 fara] hann fœri *B.* mundu *f. B.* 22 huar — kæmi *f. B.* 22. 23 vtan vilia] vilja útan fara *B.* menna þa *f. B.*

megni. Sua er sagt eptir þetta. at Finnbogi selr Borgarland ok ferr vestr i Trekyllisvík ok byz þar vm ok reiser þar bę friđan. En þat sama sumar ferr Gunnbiorn vtan međ mikit fe er fađir hans gaf honum. var þa Dalla ondut ok tok hann þar viđ fe ollu eptir hana. hann kuangađiz ok atti þa konu er Asa hét af hinum beztum ættum. varđ hann agætr mađr ok vmfram flesta menn vm alla atgerui. ok er mikil saga fra honum. Þau Finnbogi ok Hallfriđr attu ·VII· syni. var Gunnbiorn ellztr. annarr Eyiulfr. ·III· Þorir. ·IIII· Asbiorn. ·V· Bergr. ·VI· Þorgeirr. ·VII· Þorgrimr. ok voru allir hinir venligstu menn. Finnbogi gerđiz formađr vestr þar ok villdu sua aller sitia ok standa sem hann villdi. ok þotti þeim þar harđla gott. Þorir son Finnboga var iafnan međ Mauđruellingum
111 b, 1. frendum sínum. ok þat hofum ver heyrt. at hann væri međ Eyiulfi hallta í Melrackahols-bardaga. ok var mikill mađr ok sterkr. ollum sonum sinum feck Finnbogi hina beztu kosti þuiat hann var huerium manni audgari ok atti betri gripi en ađrer
[334] menn. var hann ok hinn mesti skarzmađr i buningi. Rafn enn litli var međ Finnboga međan hann lifđi ok var bæđe frarr ok skygn ok glauggþeckinn. Finnbogi var bumađr mikill ok let miog sækia vtrođra. var ok skamt at sækia þuiat miog sua matti kasta a land. Finnbogi gerđiz þa hniginn nockut ok var þo hinn gilldazti. giorđiz þa miog fiolbygt i vikinni. var þa halfr fiorđi taugr bæía. bæđi miklir ok gođer. var þar storliga fiolment. gerđiz Finnbogi þar hofđingi ok stiornarmađr ifir þui folki ok voru honum þar aller vel viliađer. hann kallađi þann bę a Finnbogastođum er hann bio a. ok var beđi mikill ok

2. 3 bę friđ.] hinn bezta bœ *B.* 4 er fađir — honum *f. B.* ondut] dauđ *B.* 5 þar viđ *f. B.* ollu *f. B.* 6 agætr] hinn ágætasti *B.* 7 ok vmfram — atgerui *f. B.* 10 ·VII· þorgr. *f. B.* voru *f. B.* 14 væri] hafi verit *B.* 14. 15 međ — hallta *f. B.* 15 -hols- *f. B.* 16 — 18 ollum — buningi *f. B.* 19 var jafnan međ F. *B.* 19. 20 bæđe — glauggþ.] hinn framasti ok hinn kurteisasti í ǫllu *B.* 21 sækia (2)] fara *B.* þuiat] þat var (!) *B.* 22 hniginn at aldri *B.* 23 þo] orđinn þá *B.* miog *f. B.* 24 bæđi *f. B.* 24. 25 var þar — fiolment *f. B.* 25 þar — ok *f. B.* 26 hérađi ok folki *B.* *nach* folki: þvíat hann gerđist harđla ríkr *B.* honum þar] mǫnnum *B.* viliađer] vingađir *B.* 26. 27 þann bę] bœ sinn *B.* 27 er — a *f. B.* beđi] bœr *B.*

skauruligr. Finnbogi let gera kirkíu mikla a be sinum ok feck prest til ok hellt hann vel ok semiliga at ollu þui er honum til heyrđi.

(39.) Fall Þorgrims.

Fra þui er sagt eitthuert var. at mađr kemr a Finnbogastađi til gistingar. var hann mikill mađr ok knaligr. hann geck firir Finnboga ok kuaddi hann vel. Finnbogi tok kueđiu hans ok spurđi huerr hann væri. hann quaz Þorgrimr heita ok vera vazdælskr mađr ok vorđinn sekr a þingi. Finnbogi spurđi huerr hann hefđi sektan. Þorgrimr quađ þa Hofsueina þat gert hafa. Finnbogi spurđi huat hann ætladiz þa firir. hann quez eigi vita sua giorla. quaz hafa leitađ til margra hofđingia. ok villdu honum engir asia veita. Nu spurđa ek at þu værir agætari en flestir menn adrer ok syndiz mer rađ at koma a yđvarn fund. Nu vil ek biđia ydr viđtoku ok nockurrar asia. Finnbogi segir. ecki man þat rađligt at taka viđ sekium manni. hefi ek ok iafnan haft mikinn motgang af Vazdælum. þo at ek hafi minna til gort en halldit skogarmanni firir þeim. Er þat [336] nu bezt. at skili međ oss. þo at huarertueggiu hafi mikit latiđ firir ođrum. eđa ertu at nockuru iþrottamađr. hann quaz engi iþrottamađr vera. en ef skal allitiđ til finna. þa þikiz ek gard leggia eigi verr en annarr mađr. hefi ek ok þat miog gortt. ok hefir enn engi fallit. helldr setna þeir i iord niđr. Finn-

9 vazdælkr *hs.*

1 skaurul.] torsóttligr *B.* fagra ok mikla *B.* 2 semiliga] sælliga *B.* 2. 3 at ollu — heyrđi] sem honum sómđi *B.* 4 *kein abschnitt in B.* 5 eitthu. var *f. B.* 7 tók vel *B.* 8 huerr] hvat *B.* 9 vazd.] norđlenzkr *B.* 10 sektan] sekjan gert *B.* 11 ætl. — firir] ætlađi fyrir sér *B.* 12 sua *f. B.* til *f. B.* 13 villdu — engir] vildi mér engi *B.* 13. 14 þu — ađrer] þér værið mjǫk ágætr ok mikilverđr *B.* 14 rađ *f. B.* 16 rađl.] rađ *B.* 17 haft mikinn *f. B.* 18 halda *B.* skogarm.] sekjan skógarmann *B.* 18 — 20 Er þat — ođrum *f. B.* 20 engi] at engu *B.* 21 finna] tína *B.* 22 eigi verr] betr *B.* annarr mađr] ađrir menn *B.* miog] jafnan *B.* 23 enn *f. B.* fallit] at fundit *B.* helldr — þeir] því at þeir hafa stađit þar til at þeir hafa sjatnat *B.*

bogi segir. þat þyrfti her miog at gera þuiat vm tunit er engi
111 b, 2. garđr. en miog agengt. Þorgrimr bađ hann til hætta hve honum gætiz at. ok sua varđ. at hann dualdiz þar ok tok til garđlags. ok geck þat bæđi skiott ok vel. ok sa Finnbogi þat er at þessu var hann vel hagr. liđr a sumarit þar til er hann hefir gert vm tunit. var þat tueggia manađa verk ok þótti ollum þeim sem sá it mesta mannuirki i þessum garđi. Þorgrimr var gođr viđreignar ok faskiptinn. hann spurđi þa Finnboga huat hann skylldi þa at hafaz ok quaz giarna þar dueliaz uilia. Finnbogi quaz eiga gerđi eitt. bađ hann þangat fara ok leggia þar garđ vm. Þorgrimr gerđi sua. liđr nu aframm. ok einn dag gengr Finnbogi a gerđit. Þorgrimr fagnar honum vel. var þa ok miog sua gert vm gerđit. hann vndrađi miog skiotleik þessa manz ok hagleik. hiti var mikill vm daginn ok mælti Finnbogi. sua gerir mer þungt ok hofugt. at ek ma vist eigi annat en sofa. Þorgrimr bađ hann þa heim fara ok sofa heima. Finnbogi quaz eigi mega viđ bindaz ok kastar ser níđr ok vefr felldi vm hofuđ ser. sofnar hann þegar fast ok hraut mikinn. Þorgrimr gerđi þa hark nockut ok vaknađi Finnbogi ecki viđ. Þorgrimr hleypr þa at horninu i einum stađ ok kippir or torfu ok þrifr vpp sverđ ok hleypr at Finnboga þar sem hann la ok hauggr til hans sem hægligaz. Finnbogi suaf eigi iamfast sem hann lét eđa Þorgrimr hugđi ok spratt vpp i móti ok bra felldinum at suerđinu ok snarađe at honum þegar. Þorgrimr hliop þa vnder Finnboga ok þo at hann væri sterkr vel. þa atti hann þo eigi viđ sinn maka her vm. ok hafđi

2 hve *über der zeile von ganz junger hand.* 7 manuirki *hs.* 18 hraut] hrat *hs.*

1 þyrfti — at] þurfum vér ok láta *B.* 2 en þó *B.* agengt] gengt gerđin *B.* bađ hann] kvazt *B.* hætta mundu *B.* hve honum] huersu er hinn *B.* 3 duald. — ok *f. B.* tok] rézt þar *B.* 4 ok sa] sagđi *B.* 4. 5 þat er — hagr] at hann væri hinn hagasti mađr *B.* 7 i — garđi *f. B.* 13 um allt gerđit *B.* 14 þessa manz] hans *B.* 15 gerir — hofugt] gerist mér kynligt *B.* vist *f. B.* 18 vm hof.] at hǫfdi *B.* 19 mikinn] mjǫk *B.* nockut] mikit *B.* 20 hleypr — horn.] gekk at garđinum *B.* 21 torfu ok] einni torfu en *B.* 23 let — Þorgr. *f. B.* 23. 24 vpp i móti] hann þegar upp í mót honum *B.* 24. 25 ok bra — Finnb. ok *f. B.* 26 maka] líka *B.* her vm *f. B.*

Finnbogi hann skiott vnder ok spurđi þa huart eigi væri allt it truazta. ok spurđi huers rađ þetta væri. Þorgrimr quađ nu eigi leyna mega. ok var þetta rađ Iokuls. þikiz hann þungt hafa af beđit ydrum skiptum. Nu vil ek biđia þig griđa ok [338] miskunnar vm mitt mal. Finnbogi segir. ekki ottaz ek at mer verđi skađa auđit af þer. en þar sem þu ert sendimađr Iokuls sliks erendiss. þa nenni ek eigi auđru en vmskipti verđi međ ockr. tekr siđan suerđit ok hauggr af honum hofuđ. hafđi Þorgrimr vnnit mikit ok þarft firir Finnboga. enda var honum miklu launat. liđa nu stunder ok spyrr Iokull þetta ok vnir nu verr viđ en áđr. en Finnbogi sitr i bui sinu ok skortir eigi auđ fíar ok gođa virđing.

(40.) Fall Þorbiarnar.

A næsta ari eptir drap Þorgrims kom mađr til gistingar a Finnbogastađi. hann var beđi mikill ok sterkligr. suartr ok helldr illmannligr. hann geck firir Finnboga ok kuađdi hann. Finnbogi tok kueđiu hans ok spurđi huerr hann væri. hann quaz 112 a, 1. heita Þorbiorn ok vera allra sueita mađr. kannaz þa marger viđ ef heyra viđrnefni mitt. em ek kallađr slegfall. Finnbogi spurđi huert hann skylldi fara. hann quaz eigi vita gerla. quađ helldr harka firir sér. em ek vorđinn sekr ok fer ek nu sua sem loitandi þess hofđingia er mik villdi hallda. Finbogi spurđi huerr hann hafđi sektan. hann quađ þa hafa þat gort Vazdæla

5 at mer at mer *hs.* 10 miklu] miku *hs.* 21 vorđinn sekr (r *über der zeile*) vorđinn *hs.*

2 truazta] traustasta *B.* huers] hver *B.* 3 leyna mega] því leyna mundu *B.* þikiz] kvazt *B.* 4 griđa ok] nọkkurrar *B.* 5 vm — mal] at mínu máli *B.* 6 skađi auđinn *B.* 7 eigi auđru] ekki annat *B.* 8 siđan] hann þá *B.* 9 firir *f. B.* 10 miklu] vel *B.* stundir fram *B.* 11 nu verr — áđr] illa viđ sinn hag *B.* 14 A — ari] hit næsta sumar *B.* til gist. *f. B.* 15 beđi *f. B.* 19 viđ ef] viđ mik er *B.* em ek] ok kvazt vera *B.* sleggjufall *B.* 20 skylldi] ætlađi at *B.* 21 firir sér] um ferđirnar *B.* em ek] kuazt vera *B.* sekr mađr *B.* 21. 22 sua sem *f. B.* 22 hallda] handla *B.* 23 hafđi sektan] gerđi sekjan *B.* Vazdæla *f. B.*

syni Ingimundar. quaz hafa barnat frændko þeira. er ek þui her kominn. at mer er mikit sagt af stormenzku þinni. vil ek biđia þig viđtoku ok asia. Finnbogi segir. þu ert grunbrusligr mađr ok veit ek eigi huart þu lygr eđa segir satt. verda oss vandsén ráđ þeira Vazdæla ok er mer ecki um at taka viđ þer. Þorbiorn segir. þat er sua sem þer segit. em ek ok ecki dælligr mađr kallađr ok helldr gilldr i flestum hlutum ok vvæginn. hafa ok margir þat fundit. at mik hefir eigi aræđi bilat. en giorla veit ek huerr mađr þu ert. Finnbogi. er þat ecki mitt færi [340] at striđa viđ þig. er ok ecki þat i ætlan. helldr hitt at þiggia at yđr nockut heilrædi ok asia vm mitt mal. Finnbogi mælti. huat er þer hellzt lagit til iþrotta. Þorbiorn segir. iþrottalauss em ek vtan þat er ek þikiz miklu gilldari i verki en ađrer menn. Finnbogi mælti. huat er þer bezt hent at vinna. Þorbiorn segir. sla þikiz ek eigi minna en ·III· ađrer þeir er þo ero gilldir i verki. þiki mer ok þat bezt at vinna. Finnbogi segir. huat mun varđa þo at þu dueliz her vm hriđ ok takir til slattar. er her tauđuuerk mikit. ok gengr huskorlum storliga litt. Þorbiorn quaz þat giarna vilia. bađ hann bua ser lia ok orf sterkligra en ođrum huskorlum. Finnbogi gerđi sua ok tok Þorbiorn til slattar. ok þotti monnum þat međ miklum vlikendum huat hann gat slegit. sa Finnbogi þat. at hann hafđi ecki i holi gillt i frasaugn vm slattinn. slo hann bæđi mikit [ok] vel. var tađan sua lođin at eigi varđ minna af at bera. slo Þorbiorn iafnan at tueim megin. ok þotti likari atgangr hans trollum en monnum. ok er hann hafđi lokit heimatođunni. spurdi hann huat

17 varđa] verđa *hs.* 23 [ok] *f. hs.*

3 nǫkkurrar ásjá *B.* 5 vandsén — Vazd.] vandsénir þeir Vatnsdœlir *B.* 6 þer segit] sagt er þér *B.* em — ok] at ek em *B.* dælligr] deildr *B.* 7 kall.] af flestum mǫnnum *B.* 9 mađr *f. B.* 10 striđa] stœra mik *B.* i] mín *B.* hitt *f. B.* 11 nockut heilr.] heilráđ *B.* 14 bezt] helzt *B.* 15 ·IIII· *B.* 16 gildastir *B.* 18 er her] því at hér er *B.* sterl. *f. B.* 19 bađ hann] ok *B.* 19. 20 sterkl.] miklu sterkara *B.* 20 husk.] mǫnnum *B.* 23 gillt — hann] haft hvat hann gat slegit, því at hann sló *B.* 24 minna af] minni úr *B.* *nach* bera: en liggja mátti *B.* 25 at — megin] eptir setningi hvern dag *B.* likari] mǫnnum líkr *B.* 26 mennskum mǫnnum *B.* hann hafđi] þeir hǫfđu *B.*

hann skylldi þa at hafaz. Finnbogi bað hann fara þa a gerðit. quað hann þat flestum mest við taka. for hann a gerðit ok let þar ganga sem hoima. ollum þotti helldr vdællt við hann. 112 a, 2. en við Finnboga var hann enn miukazti. ok alldri fann hann þat at Þorbiorn mundi vm svikræði sitia. ok þess er getið einnhuern dag. at Finnbogi geck a gerðit. ok fagnaði Þorbiorn honum vel. var þa slegin miog tadan. ok tauluðuz þeir við vm stund. þa mælti Finnbogi. nu er enn sem fyrr. Sua syfiar mik her. at ok ma vist eigi vpp standa. ok vist sækir at uockut. ok skal sofa. Þorbiorn mælti. Gangit heim bondi ok sofit þar. Finnbogi kastar ser niðr a legarðinn ok kastar a sig felldinum ok sofnar þegar ok hrytr fast. Þorbiorn sleggia berst vm fast a gerðinu. hann gengr at bryna lia sinn. ok er hann hefir slegit vm stund. rennir hann til augum þar sem [342] Finnbogi lá ok þikiz vita at hann mun fast sofnaðr vera. gorir hark nockut ok vaknar hann eigi. eptir þat tekr [hann] at sla med akefð. I annat sinn huetr hann lia sinn ok gerir enn hark nockut. ok sefr Finnbogi. hann forr siðan ok slær. it þriðia sinn huetr sleggia lia sinn ok miklu mest. var léinn bæði mikill ok sterkr sem hinir beztu knifar. Þorbiorn þikiz nu eigi þurfa betra færi. hefir ecki annat vapn en liainn. sprettr nu vpp ok at Finnboga þar sem hann lá. ok ætlado skiott vm at raða. ok i þui hefr hann vpp sitt verkfæri ok ætlaði at reka a honum miðium. þa hleypr Finnbogi vpp ok þrifr vm

1 gerðit] gerð ðit *hs.* 16 [hann] *f. hs.* 19 mest] *so hs., doch nicht ganz deutlich.* var] ua *hs.*

1 þa at bafaz] gera *B.* 1. 2 bað — taka] mælti: „gerði eitt er hér loðit, þat skaltú slá. hefir þar flestum um numit“ *B.* 4 við *f. B.* enn miuk.] auðmjúkari en ǫðrum *B.* 5 mundi] vildi *B.* svikr. sitia] svik búa *B.* getit um *B.* 7 tadan] gerðin *B.* 8 Sua] at svá *B.* 9 vist (1) *f. B.* 10 skal sofa] verð ek at sefa um stund *B.* 11 legarð.] vǫllinn *B.* 11. 12 kastar — felld.] vefr feldinn at hǫfði *B.* 13 berst] brýzt *B.* hann — bryna] síðan gengr hann ok brýnir *B.* 14 slogit] hvatt *B.* augum] auga *B.* 15 mun] er *B.* vera *f. B.* 16 vaknar — eigi] F. sefr sem áðr *B.* 16. 17 eptir — akefð] hann ferr síðan ok slær í ákafa *B.* 17 i *f. B.* huetr] síðan brýnir *B.* *nach* sinn: í ǫðru sinni *B.* 18 ok sefr Finnb.] ok vaknar F. ekki *B.* hann — slær *f. B.* 19 mest] lengst *B.* 20 *nach* sterkr: beit ok *B.* 22 nu vpp] upp síðan *B.* 22. 23 vm at raða] at skipta skyldi með þeim *B.* 23 hefr hann] er hann hefr *B.* sitt verkf.] ljáinn *B.* 24 honum mið.] hinn miðja *B.* hleypr] sprettr *B.*

orfit ok ætladi at snara af honum. en þat geck eigi fyrr en þeir skipta þui med ser. kasta þa brotunum ok rennaz a. verda þar hardar suiptingar. skilr Finnbogi þat. at hann man hliota at kosta afls i moti þessum. er þeira atgangr bedi langr ok hardr. en sua lyktaz at Þorbiorn fellr. Finnbogi spurdi þa huart eigi væri allt it truazta vm hans þarkuamu. Þorbiorn quaz ætlat hafa at eigi skylldi sua hafa vm skipt med þeim. Finnbogi mælti. skil ek at þetta munu·annarra rad firir aunduerdu. Þorbiorn quad sua vera ok quad Iokul hafa sendan sik ok heitid ser frændkonu sinni med miklu fe. ef ek kæmi framm ferdinni. Nu vil ek ok bidia lifsgrida firir þat sem ek hefir illa gort. mun ek ok eigi leita optarr ydr at suikia. Finnbogi segir. þo at þu ser mikill ok sterkr. þa ottumz ek þo ecki at þu verder mer at skadamanni ok man annat firir liggia. En þar sem þeir vilia enn eigi aflata suikrædum vid
112 b, 1. mik. þa er þat likaz. at vmskipti verdi med okr optir tilgordum ydrum allra saman. Þorbiorn segir. ecki skal ok bidia lengr. ma enn alldri vita huerir firir gridum eiga at rada. hann tekr þa ok veitir vmbrot sua mikil. at Finnbogi bugdi þat. at hann mundi vpp komaz vndor honum. en ecki var vápn til reidu. Finnboga var ecki vm at lata bann vpp. bregdr felldarbladi
[344] sínu at barka honum ok bitr i sundr. snarar sidan hofud hans ok brytr a bak aptr. ok linaz hann helldr vid slikar byxingar. Sidan leitar Finnbogi at tygilknifi er hann hafdi a balsi sér ok getr veitt honum þar med bana. ok var bedi at hann hafdi

7 hafa (2)] *die zwei mittelsten buchstaben sind durch ein loch im pergament zum teil zerstört.* 8. 9 aunduordu] añduerdu *hs.* 25 veít *hs.*

2 a] at sídan *B.* 3 hardar] stórar *B.* 4 hliota] vorda *B.* afls] kapps *B.* þessum kumpáni *B.* 5 lyktaz] lýkr med þeim *B.* 7 hafa vm skipt] um skipta *B.* 8 munu] man verit hafa *B.* annarra manna *B.* 11 lifsgr.] þik mér lífs ok grida *B.* 12 vid leita *B.* ydr] þik *B.* 14 skadamanni] skada eda meini *B.* 15 þeir vilia] þér vilid *B.* 16 verdi *f. B.* 16. 17 tilg. ydrum] verknadi ydrum (ydvars *hs.*) *B.* 17 ok þess *B.* 18 firir *f. B.* tekr] rekr *B.* 20 komaz] standa *B.* *nach* reidu: nær honum *B.* 21 upp standa *B.* 21. 22 bregdr — at] verdr honum þat fyrir, at hann bregdr fyrirkyrtunni á *B.* 22 *nach* sundr: í honum barkann *B.* 23 brýtr bann *B.* helldr] þá *B.* byx.] beyingar (?) *B.* 24 tyg. sínum *B.* 25 banasár *B.*

vnnit mikit. enda hafđi hann slattukaup mikit. vattađi Finnbogi þat siđan. at honum þotti tuisynt verit hafa. huersu fara mundi með þeim. ok þotti hann verit hafa it mesta traullmenni við at eiga. Er þat gerđi siđan kallat Sleggiufall. frettiz þetta skiott víđa þar sem Þorbiorn var kunnigr. þotti monnum Finnboga þetta hafa auđnusamliga tekiz við slikan heliarmann sem at eiga var. vnir Iokull illa við ok þikir monnum hann þui verra af fa sem þeir Finnbogi eigaz fleira við. liđa nu stunder ok er allt kyrt ok tiđendalaust. Sitr Finnbogi nu i bui sínu með godri virđingu. gerduz nu synir hans agetir. var Þorir iafnan með Maudruellingum frændum sinum.

(41.) Af Vermundi kapitulum.

Nv skal þar til taka. at maðr kom a Finnbogastađe til gistingar sem opt kunni til at bera. Finnbogi spurđi þenna mann at nafni. en hann quaz Vermundr heita. austfirzkr maðr at ǽtt. quađ fodur sinn þar bua. þessi maðr var ecki mikill vexti. kuikligr ok skíotligr. hann bađ Finnboga viđtoku. quaz vera sekr maðr ok quađ Brand hinn aurua Vermundar son hafa sektan sik. firir þat er hann veitti manni auerka honum skylldum. en ek a nu huergi traust eđa halldz ván. en Finnbogi quaz litiđ geraz vm hlaupandi menn ok þottiz illa a brendr lygđum þeira. en þo heyrđa ek getiđ þessa a sumri. at mađrinn hafđi sekr vorđit. er Brandr agætr maðr ok vinsæll ok man þikia ser misbodit i. ef þu ert halldinn. þessi

6 tekiz hafa *hs.* 21 quaz] *in folge des loches im pergament ist nur z erhalten.* 22 brendr] re *zum teil zerstört.*

2 siđan] jafnan *B.* tuis. — hafa] nú tvisýni á *B.* 3 traull -] ill - *B.* 5 skiott víđa] nú víđa allsstađar *B.* monnum *f. B.* 6 auđnus.] giptusamliga *B.* 7 *nach* viđ: sinn hag *B.* monnum hann] honum *B.* 8 Finnb. *f. B.* stundir fram *B.* 10 međ] ok *B.* agetir] rǫskvir menn *B.* þorir] þorgeirr *B.* 13 Nu — taka] þar tǫkum vér nú til *B.* 14 kunni — bera] kann at verđa *B.* 15 nafni] heiti *B.* 15. 16 at ǽtt *f. B.* 17 kuikl. *f. B.* 18. 19 ok quađ — sik] gerr Brands hins ǫrva V. sonar *B.* 19 manni] frænda hans *B.* 19. 20 hon. skylld. *f. B.* 20 ek a] kvađ *B.* traust] eiga traust undir *B.* ván. en *f. B.* 21 quaz — geraz] svarar ok kvađ sér lítit *B.* þottiz] verđa *B.* 22 lygđ.] lygum *B.* a sumri *f. B.* 23. 24 vinsæll] mikils virđr *B.* 24 i *f. B.*

maðr sotti miog eptir ok bað ser liknar ok asia ok quað
[346] marga ser þangat hafa visat. en quaz lítt að tekinn ef engi hialpaði honum. Finnboga þotti litilmannligt at synia honum.
112 b, 2. en leiz maðr eeki geiguænligr. þo at hann lygi. ok bað hann dueliaz þar noekura stund ef hann villdi. quaz ætla at Brandr mundi taka fe firir manninn. ok mundi eigi með kappi sækía er maðr var eeki mikils hattar. varð hann þessu feginn ok var hǽgr ok fylgíusamr Finnboga. liðr sumarit ok miog a vetrinn ok gerði færðer goðar. frettir Brandr þetta. at Finnbogi hefir tekit við manninum ok sendir þegar menn a fund hans. ok bað hann lausan lata manninn ok hallda eigi með kappi firir ser. quaz vilia goðu við hann skipta ok vpp gefa sakarstaðinn þann sem til heyrir ef Finnbogi gerði þetta eptir hans bǽn. Finnbogi quaz eigi nenna at lata hann lausan a vetrardegi. quaz vilia bioda fe firir manninn. sua at Brandr þættiz vel sæmdr af. ok quað þa vel semía mundu þa er þeir fyndiz. fara nu sendimenn aptr með þessum erendum. ok verðr Brandr storliga reiðr ok let þau orð vm fara. at Finnboga skylldi eigi duga at hallda þann mann er hann villdi sækia. var hann hinn braðazti ok kapsmaðr mikill þegar honum þotti móti ser gort. kuað þa sua finnaz skilldu. at Finnboga þætti þessu verr raðit. Finnbogi let sem hann vissi eigi. þoat hann heyrði slikt talat. ok gerði enga breytni a hattum sínum. liðr af vetrinn ok miog sua sumarit. ok sitr Finnbogi vm kyrt. hann hafði iafnan mannmart með ser ok let flesta

21 kuað] kua *hs.*

1 miog] fast *B.* 2 lítt — tekinn] lífit láta *B.* 5 dueliaz þar] vera *B.* 6 mundi (2) *f. B.* 7 allfeginn *B.* 8 á sumarit *B.* miog a] kemr *B.* 9 frettir] spyrr *B.* 11 kappi] valdi *B.* 12 goðu] gott *B.* skipta] eiga *B.* 12. 13 sakarst. — heyrir] sakirnar þær er gerðar váru *B.* 13 eptir] fyrir *B.* 14 nenna at] mega *B.* 15 at Brandr] mikit sem hann *B.* 16 sæmdr af] af haldinn *B.* mundu þat *B.* 17 aptr] heim *B.* erend.] tíðindum *B.* 18 storl.] ákafa *B.* ord vm] orðin *B.* 19 þann mann *f. B.* 20 kapsm. mik.] kappfullr *B.* 21. 22 þætti — radit] skyldi tvísýni í þykkja *B.* 22 vissi] heyrði *B.* 23 hann heyrði *f. B.* 23 talat] væri mælt *B.* hattum] hǫgum *B.* 24 liðr] ok berr *B.* 24 miog sva] kemr *B.* 25 vm kyrt — hafði] í búi sínu ok *B.* 25 með ser] um sik *B.*

nockuđ stunda. lét miog sækia sioinn. var þat auduellt þuiat skamt þurfti vndan at roa. þat var' einn dag vm haustiđ. at menn voru aller i brottu af benum. sumir a sio en sumir til annarra nauđsynia. Finnbogi var heima ok Vermundr hia honum ok ecki fleira karla. þa mælti Finnbogi. Sva er mer þungt i dag sem þa iafnan er at sækir nockut. ok skal nu sofa i dag. Vermundr mælti. Sua segir mer hugr vm. sem Brandr muni eigi líuga stefnuna ok mun honum eigi ór minni munat huar [348] ek em niđr kominn. ok er þat illt bondi. ef þer komit i nockura hættu firir minar sakir. Finnbogi quađ ecki þat vera mundu. kastar hann ser niđr ok sefr þegar. þar var ecki langt miog međal fiallz ok fioru. voru þar hiallar þrir vpp gegnt benum ok matti þar einum megin at riđa. Vermundr geck vt ok saz vm. hann sa vpp a enn efsta hiallann at annathuart var huirfiluindr ella riđu menn miog margir saman. hann geck þa inn ok gerđi nockut glamm. ok vaknađi Finnbogi ok spurđi huat hann villdi. hann sagđi huat hann hafđi seeđ. Finnbogi bađ hann at hyggia ok quaz sofa verđa enn. 113 a, 1. Vermundr geck v́t ok inn ok sa þa manna reiđina. voru þeir þa komnir a miđhiallann. hann geck þa inn ok sagđi Finnboga manna reiđina. hann quađ þat vel vera mega. er hingat iafnan mikil ferđ a haustum at skroiđarkaupum. ok er nu van þeira sem mest. enda ma ek ecki annat en sofa sem mik lystir. Vermundr geck brott ok var vti vm stund. kom inn ok sagđi Finnboga at þeir voru þa komnir a enn neđsta hiallann. ok ek kenda Brand enn aurua Vormundar son međ halfan

8 t *in* munat *über der zeile.* 22 skreidarkaupum *hs.*

1 hafa nǫkkut at stunda *B.* let — sioinn] lengstum lét hann sœkja róđra mjǫk *B.* 2 þurfti] var *B.* at (2) *f. B.* 3 *vor* a sio: rónir *B.* en sumir] eđa *B.* 4 nauđs] hluta þeir sem nytsamligir hlutir váru *B.* 5 þungt ok hǫfugt *B.* 8 líuga] rjúfa *B.* munat] ganga *B.* 9 em *f. B.* kominn] kom *B.* ef] at *B.* 10 vera] óttast *B.* 12 miog *f. B.* međal] á milli *B.* 13 riđa] ganga *B.* 14 vpp á *f. B.* 15 miog margir] eigi allfáir *B.* 16. 17 Finnb. viđ *B.* 18 bađ] kvađ *B.* ok quaz] ek man *B.* enn] fyrst *B.* 19 ok inn *f. B.* 21 vera *f. B.* 22 at skreiđark.] til skreiđarkaupa *B.* 23 sem *f. B.* enda] ok *B.* 24 brott] út *B.* 26 ek kenda — son] svá at hann kendi mennina gerla, ok væri þetta Brandr hinn ǫrvi *B.*

þriðia taug manna vel bunna at vapnum. hefir þu vel ok stormannliga mer veítt sem guð þacki þer. nu er ek litils verðr hia yðru sundrþyeki. vil ek miklu helldr ganga a valld Brandz er hann drengr goðr ok mun honum noekurn ueg vel fara. en hann er enn mesti kapsmaðr þegar er þralynder menn ero í moti. Finnbogi segir. eeki munu við huata at þui at gefaz vpp firir Brandi. munum ver aðr hafaz orð uið ok mun Brandr þiggia semilig boð. en ef hann vill eigi þat. þa er slikt siaanda. en ek er nu fullsuefta ok skal eigi liggia lenngr. sprettr vpp ok tekr vapn sin ok þeir baðer ok ganga vt ok vpp at breekunum. var þar gil mikit ok kambr at ofanuerðu ok matti einum megin at sækia. gengu þeir Finnbogi þar a vpp. þeir Brandr sa mennina er heiman gengu ok þottuz þegar vita at Finnbogi mundi vera er beði var mikill ok sterkligr. ok vikia
[350] þegar eptir þessum monnum. quaz Brandr ætla at auðuelldlig mundi verða þeira ferð. Hallfriðr hafði heyrt viðtal þeira Finnboga aðr þeir gengu heiman. ok sendi hon pillt a næstu bæi at biðia menn þangat koma. sua ok matti heyra kall a skipin. bað hon segia at Finnbogi mundi manna við þurfa. Sua er sagt aðr þeir koma. at Finnbogi hafði leyst vpp steina noekura. ok er Brandr kom at. fagnaði Finnbogi honum harðla vel. Brandr tok kueðiu hans. Finnbogi spurði at erendum. Brandr quað honum þau aðr kunnig vera. quaz sækia mann þann er hann hafði sektan. en quað Finnboga hafa halldit með kappi moti ser. quaz nu ætla eptir at

1 buna *hs.* 4 ueg] ue *hs.* 8 þiggi *hs.* 13 meninina *hs.* 20 Sua] Su *hs.* at] at er *hs.*

1 þriðia taug] þrítǫgu *B.* vel ok *f. B.* 2. 3 nu er — sundrþ. *f. B* 3 miklu] nú *B.* *nach* Brandz: en þú hljótir skaða af mér *B.* 4 ok — honum] man hann *B.* fara] gera *B.* 4. 5 en — er] (1) þá or hann *B.* 5 ero] eiga *B.* 7 hafaz ord] talast *B.* 9 lenngr] lengi *B.* 10 vt ok *f. B.* 10. 11 at breck.] á brekkuna *B.* 11 kambar *B.* 12 einum megin] einn veg *B.* 13 þegar *f. B.* 14 er *f. B.* var *f. B.* 15 þessum *f. B.* audu.] auðveld *B.* 16 hafði — viðtal] heyrði orð *B.* 17 aðr] at *B.* 18 at biðja] ok bað *B.* þangat] þegar *B.* 19 *nach* skipin: er úti váru fljótandi [fyrir] landi *B.* 20 aðr] at *B.* at neðan *B.* 20. 21 Finnb. — kom at *f. B.* 21honum] þeim *B.* 23 erendum hans *B.* þau — vera] kunnigt vera mundu *B.* 24 sækia mann] ætla at sœkja *B.* hann — sektan] áðr hafi hann sekjan gert *B.* 24. 25 quað — hafa] þú hefir Finnbogi *B.* 25 moti ser] fyrir mér *B.*

leita þo at hann villdi hallda. en með þui. Finnbogi. at þu ert agetr maðr firir margra hluta sakir. þa vil ek bioða þer nu sem i fystu. at þu later manninn lausan ok nu i mitt valld. man ek þa ecki kera við þig vm biargir við hann. helldr heita þer minni vínattu ok liði ef þu kant þurfa. 113 a, 2. Finnbogi segir. þetta er boðit vel ok dreingiliga sem van er at þer. en þar sem ek lét hann eigi lausan i fystu er yður orð komu til. þa vil ek þessu skiott neitta. vil ek bioða nu sem þa. giallda fe firir mann þenna ok þat vm framm. at þu ráð sialfr feskulldinni. nenni ek eigi firir metnaði. með þui er hann hefir aðr verit með mer. at skilia nu vdrengiliga við hann. man yðr ecki sua mikil slægia at drepa mann þenna þo at þer fysiz þess. Brandr segir. quað mann ecki mikils hattar. en með þui at ver hofum riðit heiman allt hegat til þín þessa erendiss. en maðr miog kominn a vart valld. er þat venst. Finnbogi. er þu leggr mikit kapp a við þenna mann. er þer dragi þetta til dauða. man þa eigi þikia ecki vart erende er ver leggium þig við velli. Finnbogi quaz ecki þat ottaz. er þat ráð mitt. Brandr. at þu gangir eigi fystr til atsoknar i moti mer. lat helldr menn þina i frammi. meðan huskarlar minir vinnaz til. huat huskorlum er þat. segir Brandr. se ek ecki menn fleiri en ykr tua þar vpp standa. Finnbogi segir. ero her þo huskarlar minir aðrer ·VI· ecki vknaligir ok ero sannafnar miklir þuiat steinar heita aller. nu lattu í moti þeim [352] iammarga þina huskarla ok vitum huarir þar lati vndan oðrum. Brandr segir. quaz ecki mundu bleyðaz firir þui. þo at hann hotaði þeim grioti. er sua sagt. at til varð einn af

1 leita] sœkja *B.* 3 ok — i] á *B.* 4 vm — hann *f. B.* 5 við þurfa *B.* 8 til mín *B.* skiott *f. B.* bioða *f. B.* 9 þa] fyrr, at *B.* 10 metn.] metnaðar sakir hann lausan at láta *B.* 11 skilia nu] skiljast svá *B.* 12 slægja] heipt slegin *B.* 13 þer] þú *B.* 14. 15 allt — þín] langan veg til *B.* 16 venst] líkast *B.* er] þar sem *B.* svá mikit *B.* við *f. B.* 17 þetta *f. B.* dauða] aldrslita *B.* eigi *f. B.* ecki] nǫkkut *B.* 18 er] ef *B.* við] at *B.* óttast mundu *B.* 20 i moti mer] við oss *B.* i frammi] at sœkja *B.* 21 vinnaz] endast *B.* huskorl.] húskarlar *B.* se ek] því at ek sé *B.* 22 menn *f. B.* þar *f. B.* 23 þo *f. B.* aðrer *f. B.* ·VII· *B* 24 þuiat] þeir *B.* 25 þina husk.] af þínum mǫnnum *B.* ok vitum] vita til *B.* 26 þui *f. B.* 26. 27 þo at — grioti] hót hans *B.*

fylgđarmonnum Brandz ok rann vpp at þeim nofnum eđa ei siđr at Finnboga međ fagran skiolld ok spiot ok ætlađi at leggia til Finnboga. hann tekr viđ einum steíni. þessi mađr var sterkr ok ætlađi at bera fra ser skiolldinn. en huskarl Finnboga var skiotleikinn ok for at snarpt. getr hann eigi stađiz atfarar hans ok fellr a bak aptr ok tumbar ofan i gilit ok feck sa þegar bana. Finnbogi spurđi Brand huersu farit hefdi međ þessum. Brandr quađ sinn mann hafa ecki gott af fengit.

(42.) Enn fra Finnboga ok Brandi.

Sva er sagt at Finnbogi let þa fara huskarla sina ·VI· ok hafđi huerr mann firir sig. Finnbogi spurđi þa Brand huersu honum þætti at fara. Brandr quađ eigi miog lasta þurfa. Finnbogi quaz vilia bioda honum hin somu bođ sem fyrr. ok
113 b, 1. skildi þeir. Brandr quađ hann enn ecki ottaz þurfa. ok quađ hann koma i meiri raun mundu vm þat er þeir skildi. Finnbogi quađ eigi þat til bera at hann ottadiz. Brandr bađ menn sina fara kęnliga ok ganga vpp fleiri iamfram ok sækia at skarpligarr. ok quađ þat skomm. at iammargir menn skilldi lengi þurfa at sekia tua eina menn. Finnbogi bra þa suerdi ok varđiz vel ok drengiliga. varđ hann nockut seeinusamari en þeir hugdu til. ok er þeir hofđu bariz vm hriđ. þa mælti Finnbogi. menn fara þar neđan fra sianum eigi allfair vapnađer ok ganga snuđigt. er þat ætlan mín. at þessir menn muni ætla til liđveizlu viđ mik. en i moti yđr Brandr. ok er þa sem

1 fylgdarmonnum *hs.* 6 apt *hs.* 9 *die überschrift sehr undeutlich; sämtliche wörter sind abgekürzt.* 16 Brandr bađ] brađ *hs.*

1. 2 at þeim — siđr *f. B.* 3 viđ — steíni] einn af þeim nǫfnum ok lét fara í móti þessum manni *B.* sterkr mjǫk *B.* 4 fra ser] fyrir sik *B.* 5 snarpt] snart *B.* hann] mađr Brands *B.* stađit *B.* 5. 6 atf. hans *f. B.* 6 ok tumbar — gilit *f. B.* 8 hafa *f. B.* 9 *kein abschnitt in B.* 10 ·VI·] alla ·VII· *B.* 11 hverr þeira *B.* þa Brand *f. B.* 12 — 16 eigi miog — ottadiz] þat ekki lasta. kvađ þar koma mundu áđr þeir skildi, at lítt mundi hann hœlast þurfa. Finnbogi kvaz ekki óttast þat *B.* 17 fara — ok *f. B.* 18 at skarpl.] snarpliga *B.* ok quađ — at] er þat undr er *B.* skilldi] skulu *B.* 19 eina *f. B.* *vor* bra: svarar þa ok *B.* þa *f.B.* 20 noekut] þeim *B.* 22 *nach* allfair: saman *B.* 23 þessir — ætla] þeir ætli *B.* 24 liđv.] varnar *B.*

berr at huarir driugari verða. Brandr quaz alldri hirða vm fiskifylur hans huart væri fleiri eða færi. þa mælti Finnbogi. Menn riða þar enn ok ei allfaer saman innan með sianum ok helldr geyst́. man þat enn vera af varum monnum. Nu er þat bǽn mín ok boð við þig Brandr. at þu þiggir þann [354] kost sem ek hefir boðit. vil ek selia þer sialfdæmi. ok ráð einn sétt þann veg sem þer bezt þikir. er þat ætlan mín vm þa suma er þar ero i ferð. at ærit fari geystir ef ver erum eigi áðr sattir. Brandr leit til ok sa at ollum megin dreif lið at með geysingi. sumir hleyptu en sumir runnu slikt huerr sem matti. þa mælti Brandr. alldri hirdi ek vm fiorudyr yður huar þau fara. en eigi ætla ek þetta spara þurfa. at ver radim einir. man þat mælt at vart erendi verði þo gott of ver tokum sialfdæmi af þuilikum manni sem þu ert Finnbogi. hann quaz þat giarna vilia ok bað hann þo hafa þauck firir. geck þegar i mot honum ok tokuz i hondr ok sættuz at þeira manna vitni er hia voru. var þat miog iafsciott at þeir hofðu firir skilit ok liðit dreif at. voru þar synir Finnboga ok margir aðrer vinir ok frændr. voru þoir þegar sua akafir. at þeir villdu veita Brandi atgaungu ok drepa alla. Finnbogi geck þa i milli ok sagðe at þeir voru sattir. bað þa eigi veita ser olid i sinni tilkuamu. varð sua með vmtali Finnboga. at þeir sefuðuz. Finnbogi bauð Brandi þa til sín ok þat þa hann. satu þeir þar nærr viku glaðer ok katir. veitti Finnbogi þeim stormannliga ok eptir þat bioz Brandr i brott. Finnbogi spurði þa Vermund huart hann villdi helldr vera eptir oða fara með Brandi. Vermundr quaz heim fysaz. er Brandr sua goðr drengr at ek man vel kominn i hans foruneyti heðan af. hefir yðr 113 b, 2.

17 iafskiott] *so hs.* 24 þeim þeim *hs.* 27 fysaz] fyraz *hs.*

3 enn ok *f. B.* innan *f. B.* 4 geyst] geysimannliga *B.* enn *f. B.* 5 mín *f. B.* beð mitt *B.* 7 sétt] fyrir sekt *B.* þikir] líkar *B.* 8 suma — geystir] er fara frá sænum, at þeir standi eigi hjá várum leik *B.* 10 hleyptu] riðu *B.* *nach* runnu: eða hlaupa *B.* 10. 11 huerr sem] er *B.* 11 yður *f. B.* 12. 13 at ver — mælt *f. B.* 13 at] þvíat *B.* verði þo] verðr *B.* 14 þuil.] slíkum *B.* 15 hann (1)] ok *B.* þo *f. B.* 16 at] við *B.* 18 *vor* synir: komnir *B.* 19 akaf. — þeir] óðir ok ákafir ok *B.* 20 alla] þá alla saman *B.* 21 þeir] allir *B.* 26 þar eptir *B.*

storliga vel til mín farit ok hofđingliga sem guđ þacki yđr. byz hann þa til ferđar međ Brandi. Finnbogi mælti þa til Brandz. nǽrr vili þer luka vpp gerđ međ oss. hann segir. þat vil ek gera a þíngi i sumar. þiki mer þat metnađarsamligaz at segia þar vpp sætt okra. Finnbogi bađ hann firir rađa. skilia þeir međ bliđu. Ridr Brandr heim i austfiorđu ok fór Vermundr međ honum. liđr af vetrinn. ok vm sumarit riđa menn til þíngs fiolmennt. komu þar Vazdælar Þorsteinn ok Iokull ok þeir aller brædr Ingimundar synir. þar kom Brandr [356] enn aurui ok Finnbogi enn rammi ok Eyiulfr hallti magr hans ok mart annat stormenni. þat var einn dag. at þeir Brandr ok Finnbogi funduz ok kuaudduz bliđliga. spurđi Brandr vm malaferli þeira Vazdæla. Finnbogi quađ kyrt allt ok akerulaust. sagđi Finnbogi honum allt sua sem farit hafđi þeira i millum. Brandr bauđ Finnboga at leita vm sættir međ þeim ok quađ þa alla fullkomna sina vini. Finnbogi quaz þat þiggia vilia. ok einn dag ganga þeir Brandr ok Finnbogi ok Eyiulfr međ mikla sueít manna til buđar þeira Vazdæla. fagnađe Þorsteinn þeim harđla vel. ok toko tal sin a milli. hof Brandr þegar þetta mal viđ Þorstein ok bađ þa sættaz viđ Finnboga ok quađ Iokul ecki hof at kunna vm aleitni viđ slika menn. Brandr flutti beđi vel ok skoruliga. quez þeim fylgia vilia er sættaz villdi. en þeim motsnuinn er i mot mælti. ok bauđ sik til vmdæmiss međ þeim. Iokull var tregr til. en þo viđ vmtal

8 Vazdælar] *so hs.* 12 blidliga *hs.*

1 hofđ.] hǫfđingsamliga *B.* 2. 3 þa — Brandz *f. B.* 3 luka — gerđ] at lúki *B.* 5 okra] vára *B.* firir *f. B.* 6 skiljast *B.* mikilli blíđu *B.* i austf. *f. B.* fór *f. B.* 7 honum] sína menn *B.* 8 menn] hǫfđingjar *B.* 9 *nach* synir: ok allir frændr þeira *B.* 10 hallti *f. B.* 13 akerul.] kærulaust *B.* 14 honum *f. B.* 15 *nach* þeim: Jǫkli ok brœđrum hans *B.* 16 þa alla *f. B.* 19 harđla *f. B.* sin a milli] saman *B.* þegar] upp *B.* 20 *nach* Finnboga: Jǫkull kvađ mjǫk hafa á hann leita[t], en þá brœdr verit hafa međalgǫngumenn jafnan. Þorsteinn kvađ gjarna vilja sættast viđ hann *B.* 21 hof *f. B.* 22 beđi *f. B.* vilja] mundu *B.* 23 mot — mælti] í móti standa er eigi vildu sættast međ góđra manna tillagi *B.* 24 *vor* međ: sjálfr *B.* *nach* tregr til: ok þóttist hann illt hafa af fengit af þeira skiptum ok var Jǫkull ofbeldismađr hinn mesti ok fullhugi *B.* en þo — vmtal] þá varđ svá međ umtǫlum *B.*

Brandz ok þa mikla vinattu er með þeim var ok aeggian bræðra sinna. en þo þottiz hann illt hafa af beðit i þeira skiptum. en var obbelldissmaðr mikill ok fullhugi. þa lyktaz þo með þui at þeir sættaz heilum sattum. skilldi Brandr þar einn skera ok skapa þeira i millum. gerði Brandr feskulld nockura a hendr þeim bræðrum ok gulldu skiott ok rauskliga. Er sua sagt. at sidan hafi þeir halldit vinattu sinni. ok skiptuz þeir Iokull ok Finnbogi giofum við. Finnbogi mælti þa til Brandz. kuað hann þa eigi fresta þurfa lengr at luka vm gerð þeira i millum. quaz þat eigi vilia vndan draga eða seinka lengr. Brandr segir þa. þo at þu ser vitr madr. Finnbogi. þa þikiz ek þar sia sumt er þu ser allt. eigi var ek sua heimskr. at ek sæi eigi at ek var fanginn ok aller minir menn þa er lið sótti at oss ollum megin með akefð þar sem oss geck aðr 114 a, 1. illa við þig einn. ok likara at ver hefðim eigi sigraz. var þat [358] meirr af akefð minni ok ofbelldi helldr en ek sæi eigi huar komit var eða huersu fara mundi. Nu ætla ek at eigi skal sua mikill munr með ockr. at ek geri fe af þér firir þat er þu gaft mer líf ok minum monnum. þottiz ek meira verðr ok þeir aller en einn litils hattar maðr. þo at ek villdi firir metnaðar sakir hafa semd af malum við yðr. Nu man ek eigi minna launa lifgiofina en heita þer fullkominni minni vinattu ok malafylgð við huern sem þu átt eða þinir synir. ok skal okra vínattu alldri skilia meðan við erum baðer vppi. Finnbogi þackaði honum sina fylgð ok oll sin vmmæli með fogrum orðum. hann gaf Brandi gripi þa sem honum hafði gefit Ion Griklandz konungr. var þat hringr skiolldr ok suerð. þackaði

14 akefd *hs.* 16 r *in* huar *über der zeile.* 23 malafylgd *hs.*

1 með — var] þeir hǫfðu *B.* 2 sinna] hans *B.* 2. 3 en þo — fullh. *f. B.* 3 lyktaz þo] lýkr *B.* 5—7 gerði — sinni *f. B.* 8 giof. við] gjǫfum í millum *B.* 8—10 Finnb. mælti — i millum *f. B.* 10 vilja] vildu *B.* 11 lengr *f. B.* 15 þat líkara *B.* eigi sigraz] úsigr haft *B.* 16 ofb.] ofdul *B.* helldr *f. B.* 17 *nach* Nu: með því *B.* at eigi] eigi at *B.* skal] skuli vera *B.* 18 firir — er] en *B.* 19 þottiz] þykkjumst *B.* meira] eigi minna *B.* þeir] vér *B.* 21 við yðr] yðrum *B.* 23 malaf.] málafylgi *B.* átt um *B.* 23. 24 okra vinattu] okkur vinátta *B.* 24 skilia] slíta *B.* 25 *nach* honum: vel síðan *B.* oll — vmmæli] vináttu *B.* 26 hafði gefit] gaf *B.* 27 Grikl.] Grikkja *B.*

Brandr honum storliga vel ok skiliaz þeir þa aller með hinum mesta kærleik ok bliðu.

(43.) Capitulum.

Þeir Ingimundar synir buðu Finnboga at fara vestan or Vikinni ok kaupa aptr landit at Borg i Vididal. en hann villdi þat eigi. quaz honum þar þikia harðla gott. reið hann heim með flock sinn a Finnbogastaði ok sat vm kyrt. ok þotti enn hafa vagxit miog af þessum malum ollum saman. Finnbogi varð gamall maðr ok þikir verit hafa enn mesti agetissmaðr bæði a afl ok voxt ok alla kurteisi. kemr hann ok við margar sogur ok þikir verit hafa hinn frægazti ok hinn agetazti. hefir ok morg storuirki ok þrekuirki vnnit. þo at her se fátt fra sagt. er sua sagt at hann bio þar til elli ok varð sottdauðr ok liggr at þeiri somu kirkiu er hann let [gera] ok sua Hallfriðr kona hans. en synir þeira vrðu aller [agætir] menn ok sigldu
[360] milli landa. ok ero margar sogur fra huerium þeira. voru þeir vel tekner með rikum monnum huar sem þeir komu. ok þottu vera af gilldum ættum. Gunnbiorn Finnboga son kom alldri siðan til Islandz. gerðiz hann rikr maðr i Noregi. ok er þar mikil ætt fra honum komin. Finnbogi vnni Bergi mest sona sinna. var þat af ast þeiri er hann hafði við Berg hinn racka frænda sinn. bio hann eptir foður sinn a Finnbogastoðum ok þotti hann þaðra i sueitum gilldaztr bondi ok formaðr annarra manna. en brædr hans aðrer voro miog i forum þar til er þeir staðfestu ráð sitt ok þottu aller mikilhæfir menn. ok lyk ek þar Finnboga sogu.

5 Viðidal] Viðal *hs.* 13 t *in* sagt (1) *über der zeile.* 14 [gera] *f. hs.* 15 [agætir] *f. hs.* 23 formadr *hs.* 24 adrer *hs.* 26 sogu] so *hs.*

1 storl. *f. B.* *nach* vel: gjafirnar *B.* þeir — aller *f. B.* 3 *kein abschnitt in B.* 4 þeir brœðr *B.* buðu] báðu *B.* 5 aptr *f. B.* i Viðid. *f. B.* 5. 6 en hann — eigi] F. kvaz þat eigi vilja *B.* 6 honum] sér *B.* heim *f. B.* 7 a Finnb.] í Trékyllisvík *B.* sat — kyrt] settist hann í bú sitt *B.* 8 miog *f. B.* 9 þikir] þótti *B.* 10 ok við margar] víða ok annars staðar við *B.* 11 fræg. — hinn *f. B.* *nach* aget : maðr *B.* 12 mjǫk mǫrg *B.* 13 ok — sottd.] drap sótt hann *B.* 14 at — somu] í þeiri *B.* 16 huerium þeira] þeim *B.* 18 gilld.] hinum dýrstum *B.* 19 siðan *f. B.* 20 ætt] saga *B.* komin *f. B.* allra sona *B.* 22—25 ok þotti — menn *f. B.* 25 ok] enda *B.* 26 nú þar *B.* Finnb. sogu] þessi frásǫgu *B.*

GLOSSAR

UND

NAMENREGISTER.

Glossar.

Af, *praep. c. dat.* langt er af nótt, *ein grosser teil der nacht ist vorüber, es ist spät in der nacht* 14[22]. af steininum fram, *in der fortsetzung des steines (sodass der stein den giebel bildet)* 19[2].

af, *adv.* allt af neđan, *unterhalb (der hosen) alles fort, frei, d. h. er war barfuss* 8[20].

afbragđs-mađr, *m. ein ausgezeichneter mensch* 67[25].

afburđar-mađr, *m. dass.* 20[5] 67[6].

af-gera (đ), *ein unrecht, verbrechen begehen* 37[6].

afl-raun, *n. kraftprobe* 40[5. 16] 70[19] 71[12].

á-fram, *hindurch:* um sumarit áfram, *den sommer hindurch* 41[15]. *vorwärts:* líđr nú áfram, *die zeit geht nun vorwärts* 78[11].

á-gengt, *n. adj. der zertretung ausgeszt.* 78[2].

ákæru-lauss, *unangefochten* 90[18];

ali-dýr, *n. haustier (von einem zahmen bären)* 36[1].

all-úhǫfđingligr, *ganz und gar nicht nach art eines häuptlings* 11[2].

all-úlíkligr, *ganz ungeeignet* 62[13].

al-þýđligr, *offen, treuherzig, umgänglich* 54[10].

á-mátligr, *ekelhaft, hässlich* 8[4].

aptr-drepa, *f. unfall, schädigung* 64[11].

á-reitingr, *m. veranlassung* 62[11].

at-ganga, *f. hilfe, unterstützung* 41[19].

at-gangr, *m. arbeit.* 80[25].

at-hœfiligr, *schicklich* 14[4].

at-kváma, *f. ankunft.*

auđnu-samliga, *glücklich* 83[6].

auđ-veldr, *leicht* 85[1].

austr, *m. das ins schiff eingedrungene wasser (zu* ausa, *also eigentl. das auszuschöpfende)* 17[1].

Barna (ađ), *schwängern* 80[1].

bell-vísi, *f. schabernack* 52[2].

bera (bar), *tragen.* bera vápn á e-n, *waffen gegen jmd führen:* Finnbogi kvađ ekki vápn á hann berandi, *F. sprach, es dürften keine waff·n gegen ihn gebraucht werden (er sei nicht wert, dass man waffen gegen ihn brauche)* 69[25]. bera af e-m, *jmd übertreffen* 13[2]. bera af sér, *parieren:* Bergr bar af sér skjǫldinn viđ, *B. parierte mit dem schilde* 65[18], *vgl.* 88[4]. bera upp *hinauftragen:* þeir bera festar upp í skipit, *sie tragen die taue auf das schiff (um sie dort zu befestigen)* 16[7]. bera e-tupp fyrir e-m, *vor jmd etwas vortragen, jmd etwas mitteilen* 20[22].

unpersönl.: aldri berr hann (*acc.*) svá fyrir augu Ásbjarnar, at hann láti sem hann sjái hann, *A. tat immer, als sehe er ihn nicht, wenn er ihm vor die augen kam* 8[1].

berja, (barđa), *schlagen;* berja á e-m, *jmd schlagen, prügeln* 7[20]. berjast um, *sich mit etwas herumschlagen, tüchtig arbeiten* 81[13]. *[Möbius.]*
biđja (bađ), *bitten;* biđja e-m ills, *jmd etwas böses anwünschen* 7[21].
bila (ađ), *fehlen, mangeln* 17[1] 80[8].
binda (batt) *binden.* bindast viđ, *sich zurückhalten von* 78[17].
bjǫrg, *f. lebensunterhalt* 46[1].
bleyđast (dd) *den mut verlieren* 87[26].
blóđ-rás, *f. laufen des blutes* 60[26].
bođ, *n. anerbieten, bedingung* 86[8] 88[13] 89[5].
bǫrur, *f. pl. bahre* 70[16].
brenna (d), *brennen;* á brendr, *gebrannt, geschädigt* 83[22].
bresta (brast), *krachen, laut tönen:* svá at brast í bjǫrgunum 21[9].
bringu-bein, *n. brustbein* 30[2].
brún-gras, *n. braungras (isländisches moos)?* 5[18].
búa (bjó), *in stand bringen.* búa um, *für etwas sorgen* 29[12]. búast um, *sich einrichten* 30[5]. búinn at afli, *mit stärke ausgerüstet, mit kraft begabt* 40[17].
bú-mađr, *m. haushalter*; mikill b., *ein vortrefflicher geschäftsmann, wirt* 76[20].
byrsta (t) sik, *die borsten schütteln* 25[1].
byxing, *f. das boxen; rauhe behandlung* 82[23].

Dagverđar-drykkja, *f. trunk beim morgenmal, frühschoppen* 29[6].
digr-barkliga, *hochmütig* 27[11].
dólgliga, *feindlich:* hann lét sem dólgligast, *er zeigte eine sehr feindliche haltung* 72[15].
draga (dró), *ziehen.* draga af, *abziehen:* þá skal eigi af draga þat er til er, *da sol von dem vorhandenen auch nichts abgezogen werden [Möbius.]* 19[8]. draga undan, *verschieben, aufschieben* 91[10].

unpersönl.: þat er líkast, at til eins dragi um oss félaga, *sehr wahrscheinlich ist es, dass es uns genossen allen in gleicher weise ergeht* 19[4]. er þat vænst, er þér dragi þetta til dauđa, *dass dies deinen tod zur folge hat.* 87[17].

drag-loka, *f. faullenzer* 56[16].
drepa (drap) *schlagen, stossen.* drepa undir, *zusammenpressen:* Finnbogi bađ hann þá undir drepa, *er bat ihn zusammenzupressen (nämlich die dem pferde aufgepackte heuladung)*, 45[19].
dubba (ađ), *kleiden, waffnen:* upp dubbađr, *vollständig (neu) bekleidet* 13[7].
dul, *f. eigendünkel, hochmut:* hann kvezt eigi þá dul sér ætla, *dass er nicht so eingebildet sei (um die von Finnbogi ihm aufgetragene arbeit zu wagen)* 45[19].

Eiga (átta), *haben, besitzen:* þat veit ok eigi, hverr hann á, *ich weiss nicht, wer ihn hat, d. h. wer sein vater ist* 12[23]. þú þykkist eiga meira undir þér en oss varir, *du scheinst mehr fähigkeiten zu besitzen, als wir ahnen*, 34[7]. nú skal ek heimta þetta fé saman sem ek eiga sjálfr til handa þér, *nun wil ich das geld eintreiben, als wenn ich selber der besitzer sein solte*, 26[5], *vgl.* 23[9]. — eiga viđ e-n, *mit jmd zu tun haben, mit jmd streiten, sich mit jmd messen:* eru eigi hvers manns makar viđ at eiga, *nicht ein jeder ist im stande sich mit ihnen zu*

messen 33^{4}, *vgl.* 91^{23}. eiga gott við e-n, *mit jmd in gutem einvernehmen stehen* 58^{4}.
einn samt, *allein* 27^{17}.
eins-liga, *einzeln, allein* 47^{17} 72^{13} 74^{5}.
eld-skáli, *m. feuerhaus, halle* 62^{20}.
enda (d), *beendigen; erfüllen, halten (ein versprechen)* 28^{16}.
enda-lykt, *f. ende, beschluss, ausgang* 25^{6}.
en-demi, *n. etwas ausserordentliches, eine ausserordentliche (unrechtmäss.) handlungsweise:* 3^{9}.
eyða (dd), *zerstören:* eyða málit fyrir e-m, *machen, dass jmd den process verliert* 47$^{1.4}$. *vernichten, töten* (e-m) 75^{11}.

Fá-lyndr, *kalt, zurückhaltend* 4^{4}.
far, *n.* (*nicht* fari), *fahrgelegenheit zu schiffe:* þeir réðu honum fari með Bárði, *sie verschafften ihm fahrgelegenheit bei B.* 21^{1}.
fara (fór), *fahren, gehen; ruchbar, bekant werden:* þetta fór víða um sveitir 9^{14}. fara vel með e-u, *richtig verfahren in bezug auf etwas:* vel fari þið með ykkru máli, *ihr sprecht ganz vernünftig [Möbius.]* 58^{8}. þór hefir vel farit til mín ok allra vár, *du hast dich gegen mich und uns alle gut benommen,* 19^{5} 43^{1}. *Vgl.* 90^{1}.
fá-skiptinn, *der sich wenig in fremde dinge mischt, ruhig* 78^{8}.
fast-lyndr, *hartherzig:* 4^{4}.
feldar-blað, *n. rockzipfel* 82^{21}.
fell, *n. hügel* 18^{25}.
ferðar-búinn, *zum aufbruch gerüstet, bereit* 25^{10}.
fer-elningr, *m. ein vier ellen langer fisch* 8^{15}.
fé-skuld, *f. erforderliche summe* 87^{10}. *geldbusse* 91^{5}.
fífil-bleikr, *lichtgelb (gelb wie löwenzahn)* 44^{5}.
finna (fann), *finden.* finna e-t til, *etwas (als grund) anführen, erwähnen* 77^{21}.
finnskr, *finnisch, aus dem volke der Finnen (Lappen)* 18^{15}.
fiski-fýla, *f. schmutziger fischer* 89^{2}.
fjǫru-dýr, *n. „strandtier", verächtliche bezeichnung eines fischers* 89^{11}.
fǫðurliga, *väterlich* 12^{24}.
forða (að) sér, *sich schützen, schonen* 68^{17}.
for-lendi, *n. vorland (land zwischen den felsen und dem meere), strand* 21^{12}.
for-menntr, *sehr erfahren, sehr geschickt* 51^{12}.
fóta-gangr, *m. gestampfe, getrampel:* gengr upp fyrir þeim flest þat er fyrir þeira fótagangi varð, *das meiste ward losgerissen, was in den bereich ihrer fusstritte kam* 25^{5}.
fót-síðr, *bis auf die füsse reichend:* loðkápur fótsíðar 62^{15}.
framaðr, *vorgerückt, der entbindung nahe:* ek veit at þú ert með barni ok mjǫk framat: 4^{10}.
framan, *von vorn* 25^{4}. fyrir framan, *voran, vorwärts:* stingr knífinum fyrir framan slíkt er hann má taka, *er stösst das messer so tief hinein als es zu reichen vermochte* 36^{19}.
fram-gangr, *m. erfolg, unterstützung* 50^{12}.
fremi, *weit:* svá fremi er upp komit, *soweit ist es gekommen* 12^{11}.
fríðr, *in natura bezahlt:* XII. C. fríð, *zwölfhundert stück vieh* 13^{4}.
frjáls-liga, *frei, ungehindert* 40^{2}.
frændka, *f. (contr. aus* frændkona*), verwante* 80^{1}.
frænd-margr, *reich an verwanten* 75^{17}.

fullnaðr, *m. erfüllung:* hafa fullnað ór málum, *eine forderung durchsetzen* 46[19].

full-svefta, *ausgeschlafen* 86[9].

fyrir-fram, *mehr als:* hann virði engan mann fyrir hann fram 41[14]. fyrir þat, *trotzdem* 57[10].

fyrr meir, *in früherer zeit, einst* 5[8].

færð, *f. die beschaffenheit der landstrasse:* gerði færðir góðar, *die wege wurden gut, leicht passierbar* 84[9].

færleikr, *m. tüchtigkeit, stärke* 62[18].

færi, *n. was in jmdes macht steht:* er þat ekki mitt færi, *ich bin nicht im stande* 80[9].

Gamlaðr, *(part. von* gamla*) bejahrt* 60[6].

ganga (gekk), *gehen.* þótti hón ærit nær ganga Þorgerði, *es schien ihm, als ob sie (Syrpa) die Þorg. zu sehr belästigte, als ob sie der Þ. zu viel mühe machte* 5[12]. (*vgl.* nærgǫngull, *Vigf.* 461[a].) ganga við, *anerkennen* (*vgl.* við-ganga, *f. Vigf.* 703[a]): *villtu* mágr við ganga þessum unga manni, at hann sé þinn son? 12[20]. ganga upp, *sich losmachen, losgerissen werden* 25[5]. frétti Finnbogi, hvárt þeim mundi heim ganga í Sandey um kveldit, *ob es ihnen möglich sein würde, am abend Sandey zu erreichen* 29[4]. ganga láta (*scil.* hestinn), *das pferd gehn lassen, es antreiben* 45[11] (*vgl. mhd.* strîchen lâzen *Parz.* 679,25. *Er.* 766; gân lâzen *Iw.* 5311. *Gr. IV*, 640 *fg.*) ganga á heit sín, *seine gelübde, zusagen brechen* 63[24].

trans. ganga e-n á bak aptr *supinum aliquem agere, jmd. rückwärts beugen* (*vgl.* Flateyjarbók I, 530; *Egilsson in scripta hist. Islandorum* III,219.) *[Möbius.]* 25[6] 34[23].

garð-lag, *n. die anlage eines walles* 78[3].

gera (ð), *machen.* gera til e-s, *seine unternehmungen gegen jmd richten [Möbius.]* 23[21]. gera sér lítit fyrir, *sich wenig mühe machen:* nú skulu við gera okkr fyrir sem minst, *nun wollen wir uns so wenig mühe machen wie möglich* 29[10]. gera við e-n um fram aðra, *aus einem mehr machen als aus andern, ihm grössere ehre erweisen* 43[10]. gera í brott, *ausweisen* 75[5. 19].

unpers. gerir á fyrir þeim hafvillur, *es betrifft sie herumirren auf dem meere, sie verlieren den curs,* 21[6]. gerir, *es hilft:* gerði henni þat ekki 52[4]. gerir mér þungt ok hǫfugt, *ich werde schwerfällig und schläfrig* 78[15].

gerast við e-n, *sich gegen jmd benehmen:* gerist Ásbjǫrn við hann fleiri ok fleiri 14[16]. gerast um e-t, *sich aus etwas etwas machen* 83[21].

gerði, *n. eingeheytes feld* 78[10. 12. 13].

geta (gat), *erlangen, erreichen.* hvers getr þú til, *was vermutest du darüber, was ist deine ansicht darüber* 15[8]. slíkt sem hann getr farit, *was er nur laufen kan* 5[23].

geyma (d), *für jmd (e-s) sorgen, ihn verpflegen; vom vieh: füttern* 24[1]. *hüten, in ordnung halten* 45[5]. geyma til, *etwas in acht nehmen, hüten* 36[16].

gildi, *n. ansehn* 37[19].

gildr, *mächtig; trotzig* 80[7]. hafa gilt í frásǫgn, *gewaltiges aussagen* 80[23].

gipting, *f. heirat* 56[2].

glamm, *n. geräusch* 85[16].

glímu-fœrr, *tüchtig im ringkampf* 73 24.
glópr, *m. schwachkopf, idiot* 55 20.
glær, *m. meer;* orđum á glæ kasta, *worte ins meer werfen, unnötiger weise worte verlieren* 27 3.
góđr, *gut;* svá gott sem, *wie gut auch* . . 56 7.
gǫgn, *n. pl. vortreffliche, herliche dinge* 51 1.
greiđr, *leicht, glücklich:* þótt eigi hafi greitt til tekist, *obwol es nicht gut abgelaufen ist*, 16 18.
grjót-hóll, *m. steinhügel* 65 12.
grun-brusligr, *verdächtig aussehend* 80 3.
grœnn, *grün; hoffnungsvoll, gut:* sá (*scil.* kostr) mun nú grœnstr at segja satt, *es wird nun das beste sein, die wahrheit zu sagen* 12 11, *vgl.* 31 22.
gæfu-ferđ, *f. glücksfahrt* 17 13.
gœđi, *n. pl. vorteile, accidentien* 51 1.

Haf, *n. das heben* 71 5.
hafa (fđ), *haben.* hafa frammi, *vorbringen:* þeir hafa þessi orđ frammi, *sie bringen dies anliegen vor* 55 6. hafast at, *tun, beginnen* 54 20. hafast orđ viđ e-n, *sich mit jmd besprechen* 86 7.
hald, *n. unterhalt, pflege* 23 11.
halda (helt), *halten.* halda viđ e-n, *jmd ein versprechen halten* 9 7. halda e-m á lopt, *jmd rühmen, hochschätzen* 54 12. halda e-n móti e-m, *jmd einem andern gegenüberstellen* 55 3.
háleyskr, *aus* Hálegaland 25 23.
háls-bein, *n. halsbein, halsknochen, wirbelsäule* 14 11.
háls-stefni, *n. kehle* 65 19.
hand-stinnr, *mit starker hand:* róa handstinnan, *gewaltig rudern* 26 19.
harđendi, *n. pl., strenge behandlung* 12 10 33 23.
harđ-orđr, *harte worte gebrauchend* 7 21.
harka (ađ), *harken, sammeln.* harkar fyrir mér, *es geht mir schlecht* 79 21. harkast, *lärm machen* 11 17.
harla (=harđla), *sehr, in hohem grade* 16 6.
hávađa-mikill, *unbändigen sinnes* 51 24.
hefja (hóf), *heben; unpersönl.:* má vera þá, at af þér hefi, *es kan sein, dass es (das unwolsein) dann vorübergeht* 18 23. Finnbogi . . kvađ af sér hefja, *er sagte, es gehe vorüber, ihm werde besser* 18 25.
heima-kona, *f. hausmädchen* 73 13.
heima-tađa, *f. das heu im binnenschlage* 80 26.
heita (hét), *heissen, nennen:* bađ þau hjón gera þat tillæti viđ sik at láta (*scil.* bǫrn) heita eptir honum (*besser* eptir sér *B*), *er bat die eheleute, ihm die rücksicht zu erweisen und nach ihm zu benennen (d. h. einem ihrer kinder seinen namen zu geben, vgl.* Fs. 7 26 12 12*)* 70 9.
heljar-mađr, *m. „höllenkerl", bösewicht* 83 6.
herđi-breiđr, *mit breiten schultern* 70 23.
herja (ađ), *krieg führen, kämpfen mit jmd* (á e-n) 68 8.
hestr, *m. pferd; pferderace, schlag* 44 6. *Vgl.* 45 12.
hetta, *f. überwurf mit kapuze (Weinh.* 169*)* 7 12 8 21.
hey, *n. (auch im pl.) heu* 44 22.
heyra (rđ), *hören.* heyra til e-s, *jmd angehen, betreffen* 57 15.
hlaupa (hljóp), *laufen, springen.* hlaupandi menn, *landstreicher* 59 18.
hleypi-piltr, *m. laufbursche* 69 12.

hlutr, *m. loos, teil:* una við sinn hlut *mit seinem loose zufrieden sein* 47[5].
hǫfðingligr, *eines häuptlings würdig* 35[14]. *adv.* hǫfðingliga 90[1].
hǫfuð-benda, *f. hilfe:* þótti hǫfuðbenda ramlig þar sem Finnbogi var ok frændr hans, *die partei, welcher F. und seine verwanten angehörten, schien bürgschaft für kräftige unterstützung zu bieten* 55[9].
hǫfugr, *schwerfällig, schläfrig* 78[15].
hól, *n. prahlerei* 80[22].
horna-brækla, *f. ein gerberinstrument?* 52[6]. *(Besser ist wol die lesart von B:* hornabrœkja; brœkja *ist nach Björn Haldorsson* (119[b]) *= pinguedo raneida, harsk, ildelugtende fedt;* hornabrœkja *also aus horn oder knochen gezogenes fett.) [Möbius.]*
hóstr, *m. gurgel* 65[19].
hóta (að), *drohen* 87[27].
hreysta (t), *kräftig machen* 75[23].
hreysti-verk, *n. tapfere tat* 74[25].
hríð, *f. unwetter:* rekr á hríðir, *es wird unwetter* 62[9].
hrjóða (hrauð), *geräuschvoll emporspringen* 62[18].
húð-fat, *n. ledersack, hängematte* 16[13. 14.] 21[12. 18] *u. ö.*
hús-þing, *n. „hausding", vom fürsten zusammenberufene versamlung:* jarl blés til húsþings 34[13].
hugar-boð, *n.* (= hugboð), *ahnung, meinung* 12[7].
hug-leysi, *n. mutlosigkeit, feigheit* 64[1].
hvergi, *unter keiner bedingung* 59[5].
hvílu-klæði, *n. pl. bettzeug* 6[13].
hvirfil-vindr, *m. wirbelwind* 85[15].
hyggja (hugða), *denken;* hyggja af e-u, *etwas vergessen* 53[7].
hœgliga, *leicht;* sem hœgligast, *wie es am leichtesten, bequemsten war* 78[22].

Ill-málugr, *grobe reden führend* 44[21] 46[20].
ill-yrða (t), *unfreundliche worte gegen jmd gebrauchen, ihn schelten:* 14[1].
íþrótta-lauss, *wer keine kunst oder fähigkeit besitzt* 80[12].

Já (ð), *ja sagen, zustimmen* 8[19] 11[22] 41[21].
jafn, *gleich.* til jafns, *als ebenbürtiger* 72[24].
jafn-bjóða e-m e-tt, *jmd in etwas gewachsen sein* 33[20].
jafn-fram, *zugleich vorwärts* 88[17].
jafni, *m. gleichheit, ausgleich (weder auf der einen seite sieg, noch auf der andern niderlage.) [Möbius.]* 67[20] 73[5].
jafn-skjótt, *ebenso schnell* 89[17].
jarð-fastr, *fest in der erde* 71[4].

Kaf, *n. tauchen* 36[12].
kambr, *m. die kuppe eines berges oder hügels* 48[10] 49[19. 24] 70[14] 86[11].
kanna (að), *prüfen, untersuchen.* kannast við e-n, *sich jmds erinnern* 32[22].
kapps-maðr, *m. streitbarer, energischer mann* 84[20] 86[5].
kasta (að), *werfen:* (graðungrinn) ætlaði at kasta honum af hornum sér, *der stier beabsichtigte ihn auf die hörner zu nehmen und herabzuschleudern* 14[7]. kastar um hrygg, *er wirft (das herumgedrehte haupt) nach dem rücken zu, drückt es hinunter* 14[10]. var ok skamt at sœkja því at mjǫk svá mátti kasta á

land, *man brauchte sich beim fischfang so wenig vom lande zu entfernen, dass man den fang beinahe aufs land werfen konte. [Möbius.]* 76 [22].

kaupa (að), *handeln, zu werke gehn:* þérgeirr jáði því at kaupa vol við þau 11 [23].

klaki, *m. hartgefrorene erde, eis* 45 [16] 49 [8].

klak-laust, *adv. unverletzt* 33 [23].

kljúfa (klauf), *spalten:* kljúfa e-n í herðar niðr, *einem den kopf spalten bis zu den schultern (vgl.* þórðar saga hroðu *s.* 6.)

kná-leikr, *m. kraft, stärke* 72 [21].

kofarn, *n. schosshund; bissiger mensch* 44 [11].

koma (kom), *kommen.* koma á, *sich einstellen* 64 [3]. koma út, *heim kommen (nach Island)* 43 [18] 44 [17].

kostr, *m. im pl.* kostir, *verhältnisse, bes. vermögensverhältnisse*, 4 [1].

krap, *n. tauendes eis, tauender schnee* 62 [18].

krapa-fǫr, *f. schwimmende massen tauenden eises* 62 [18].

krotta (kratt), *murren* 44 [20].

krœkill, *m. krummer stock* 7 [12] 10 [13].

krœkja (t), *einhaken;* hann krœkti fœtr undan þeim með staf sinum, *er zog ihnen mit seinem stocke die beine fort (um sie zu fall zu bringen)* 7 [20].

kván-ríki, *n. weiberherschaft, pantoffelregiment:* Gestr hafði hit mesta kvánríki, *G. stand gewaltig unter dem pantoffel* 5 [16].

kvoðjast (kvaddast), *sich begrüssen* 28 [16].

kvikligr, *lebhaft* 83 [17].

kynligr, *seltsam, schlimm:* næsta gerir mér kynligt, *es wird mir sehr schlimm zu mute, ich befinde mich sehr unwohl* 18 [21].

kyn-stórr, *von vornehmem geschlecht, hochgeboren* 61 [10].

kyrð, *f. ruhe (auch im plur.)* 14 [19].

kyrr-látr, *ruhig, freundlich* 51 [24].

kæra (rð) við e-n, *wider jmd beschwerde führen* 87 [4].

kœnliga, *vorsichtig* 88 [17].

Lá, *f. pl.* lár, *das seichte wasser längs des ufers* 9 [1].

lang-knakkr, *m. bank* 62 [21].

láta (lét), *lassen; schätzen, würdigen:* þeir þoldu þat eigi, at Finnbogi var framarr látinn 51 [12]. láta undan e-m, *jmd platz machen* 87 [25].

lé-garðr, *m. schwad* 81 [11].

leggja (lagði), *legen:* hann leggr fé til hǫfuðs honum, *er sezt einen preis auf seinen kopf*, 23 [20]. leggja fyrir *(gewöhnlicher* við*), aufs spiel setzen bei etwas:* leggja sœmd fyrir slík mál 46 [24]. leggja garð, *einen wall anlegen* 77 [22]. leggjast eptir e-m, *hinter jmd her schwimmen* 36 [10]. lagðr, *zugefroren* 62 [18].

leiðiligr, *ekelhaft, abscheulich, hässlich* 5 [11].

leiðindr, *ekelhaft, verhasst* 51 [20].

leika (lék), *spielen.* leika e-t, *etwas zu stande bringen* 8 [18].

leik-maðr, *m. spielmann, teilnehmer am spiel* 72 [18].

leita (að), *sich anschicken zu gehen:* þar leitar hann upp á bjǫrgin, *dort begint er die berge hinaufzusteigen* 21 [15]. leita á e-n, *jmd tadeln, verdächtigen:* mun engi á þik leita, meðan þú veizt eigi hvat fyrir er, *niemand wird dich (des ausweichens) verdächtigen, so lange du nicht weist (d. h. ihnen nicht zu wissen scheinst), was bevor steht* 48 [5]. *[Möbius.]*

leyna (nd) e-n e-u, *jmd etwas verbergen* 34 [3].

leysa (t), *lösen;* leysa upp, *los machen* 48[12] 65[15] 86[20].
unpersönl.: (*τὸν*) Gunnbjǫrn leysir þá til, *G. wird da zu (neuem angriff) frei. [Möbius.]* 73[8].
lífs-grið, *n. pl. schonung des lebens* 82[11].
liggja (lá) *liegen.* liggja fyrir, *(vom schicksale) bestimt sein* 20[19] 82[15].
líkn, *f. gnade, mitleid* 84[1].
ljúga (laug, ló), *lügen:* Barðr quað eigi logit til fǫðurins, *B. sprach, es sei nicht gelogen in bezug auf den vater, d. h. er sei seines vaters echter sohn, er sei nicht aus der art geschlagen* 67[23].
loðinn, *dick.* var taðan svá loðin, at eigi varð minna af at bera, *die wiese war so dicht bewachsen, dass die arbeit (das abgemähte gras) wegzutragen nicht geringer war (als die, das gras vorher zu mähen.) [Möbius.]* 80[24].
losa (að), *lösen;* losast, *sich lösen, ein ende nehmen* 75[20].
lota, *f. gang* 67[20] 73[4-6].
lukka, *f. glück* 28[19].

Mál, *n. process:* búa mál til, *einen process vorbereiten* 46[12]. hafa mál fram, *mit einem process vorwärts gehen, ihn betreiben* 47[2].
mála-fylgð, *f. beistand* 91[23].
malar-kambr, *m. der von den wellen aufgehäufte kieselrücken längs des strandes* 29[9].
mann-kaup, *n. gewinn, gute acquisition:* sǫgðu, at fám XVII vetra mundi slíkt mannkaup sem honum, *dass man mit wenigen leuten von 17 jahren eine so gute acquisiton mache als mit ihm* 37[10].
mann-virki, *n. tüchtiges werk* 78[7].
mann-œli, *n. unbrauchbarer mensch* 5[16].
marg-mǫnnr, *mit vielen leuten* 72[14].
marg-talaðr, *part. viele worte machend:* gera margtalat við e-n, *mit jmd lange gespräche führen* 73[16].
mat-leysi, *n. mangel an speise* 16[25].
meðal-ganga, *f. vermittlung, in:* meðalgǫngumaðr, *vermittler* 63[16].
meðal-úvinr, *ein mittelmässiger feind (vgl.* meðal-fjándi, Fms. II,74*):* búandi . . kvað þá eigi meðalúvini vera, *der bauer sagte, sie seien nicht wenig unfreundlich* 22[5].
mega (mátta), *können;* helzt má honum þat, *von ihm kan man das vorzugsweise erwarten* 56[16]. *[Möbius.]*
megn, *n. kraft:* eptir megni, *nach kräften* 68[18].
menna (t), *zum manne machen* 75[28].
metnaðar-samligr, *ehrenvoll* 90[4].
metnaðr, *m. ehre:* fyrir metnaði, *der ehre halber* 87[10].
mið-hjalli, *m. die mittelste bergterrasse* 85[20].
mikil-virkr, *einer der viel leistet* 17[8].
miklast (að), *gross werden, wachsen* 44[16].
miski, *m. schädigung, beleidigung;* gora e-m til miska, *jmd leid antun* 31[16].
mis-lagðr, *übel beschaffen, misgestaltet* 33[22].
móti (*dat. von* mót) *für:* bað hana gera veizlu móti sér 41[22]. at mót, *entgegen* 45[10]. til móts við, *gegenüber, in vergleich zu* 56[5]. með litlu móti, *in geringem grade* 73[25].
muna (að), *entfernen:* mun honum eigi ór minni munat, *es wird ihm nicht aus dem gedächtnis gekommen sein* 85[8].
myki-reka, *f. mistschaufel, mistgabel* 60[11].

Nauð-synligr, *notwendig* 15 [17] 28 [14].
nauta-maðr, *m. kuhhirt* 60 [4. 9].
níðings-orð, *n, namen einer memme* 65 [10].
níðings-verk, *n. schimpfliche tat, verbrechen* 33 [10].
nista (t), *heften* 49 [6].
ný-fœddr, *neugeboren* 6 [2].
ný-sprunginn, *soeben gestorben* 16 [4].
nærr, *schicklicher* 39 [25].
næsta, *adv., sehr* 18 [21].
nœra (ð), *pflegen, durch pflege widerherstellen* 17 [15].

Óð-málugr, *heftig sprechend, erregt* 44 [21].
ofbeldis-maðr, *m. ein gewalttätiger, übermütiger mensch* 91 [5].
of-dul, *f. kühner gedanke, kühner einfall* 57 [12].
of-góðr, *zu gut, zu günstig* 34 [8].
of-kapp, *n. halsstarrigkeit* 75 [12].
of-metnaðr, *m. übermut, hoffahrt, in:* ofmetnaðar-maðr, *übermütiger mensch* 59 [16].
of-mjǫk, *allzusehr* 24 [17].
orð, *n. wort, gespräch:* var mikit orð á syni þeira, *es wurde viel von ihrem sohne gesprochen* 9 [15]. fyrir þín orð, *deinetwegen* 39 [25] 40 [15]. þat var orð á, *davon gieng die rede* 44 [6].
orð-rœða, *f. gespräch* 37 [16].
orf, *n. sensenstange* 80 [19] 82 [1].

Ráða (réð), *raten.* ráða um við e-n, *jmd abtun:* hann ætlaði skjótt um at ráða við Finnboga, *er dachte mit F. schnell fertig zu werden* 29 [18], *vgl.* 81 [23]. ráða e-t af, *einen entschluss fassen* 48 [6] 61 [19]. ráða fyrir, *über etwas macht haben, über etwas zu entscheiden haben* 82 [18]. ráðast í mót e-m, *auf jmd losgehn, losstürzen* 14 [6] 52 [13]. ráðinn, *entschlossen* (í) 35 [16].
rakkr, *mutig, in dem beinamen* Bergr rakki 61 [6. 8] *u. ö.*
reka, *f. schaufel* 60 [13] 61 [1].
reka (rak), *treiben.* reka e-t á e-m, *jmd mit einer waffe durchstossen, durchbohren* 81 [24]. rekast, *wandern, reisen* 58 [26].
rétta (tt) upp, *aufrichten* 63 [3].
rǫskliga, *schnell* 91 [6].

Sakar-staðr, *m. beleidigung, fehler, vergehen:* kvazt vilja upp gefa sakarstaðinn þann sem til heyrir, *er wolle den damit verbundenen (den dabei begangenen) fehler verzeihen* 84 [12].
sam-krœkja (t), *an einander haken, in streit geraten* 47 [10].
sam-kunda, *f. gastmal, banket* 42 [1].
sam-mæli, *n. verabredung, vertrag* 9 [10].
sam-nafni, *m. namensvetter*, 87 [24].
sauðar-slitr, *n. fetzen schaffleisch* 24 [16].
sekr, *für schuldig erklärt:* gera e-n sekjan, *jmd in die acht erklären* 23 [20].
setja (tt), *setzen.* setjast, *sich setzen:* sezt Urðarkǫttr undir hǫfuð honum, *U. setzte sich unter seinen kopf, d. h. er setzte sich so, dass Finnbogis kopf in seinem schosse ruhte* 19 [2]. setjast fyrir e-t, *sich einer sache widersetzen* 68 [6]. *p. p.* settr, *tief im wasser, schwer beladen* 28 [15].
setna (að), *sich senken* 77 [23].

sið-ferði, *n. aufführung, lebenswandel* 54[11].
silfr-belti, *n. silberner gürtel* 26[17].
silfr-fátt, *n. adj. mangel an silber* 28[19].
silki-tjald, *n. seidenes zelt* 16[12].
sitja (sat), *sitzen;* sitja fyrir e-m, *jmdm auflauern, ihm einen hinterhalt legen* 48[4] 65[6] 73[18] 75[7]. sitja um e-t, *auf etwas sinnen, etwas im schilde führen* 81[5].
sjá (sá), *sehen;* sjá fyrir e-m, *jmd besorgen, ihn abtun (töten)* 52[22]. þá er slíkt sjánda, *da muss man sehen, was unter solchen umständen zu tun ist*, 86[8].
skaða-samr, *schädlich, verderblich:* varð honum því skaðasamt, at . ., *dadurch erwuchs ihm schaden, dass* . . 24[2] 35[1].
skap, *n. sinn:* engi maðr í landinu var meir við mitt skap en hann, *keiner im lande war mehr nach meinem sinne als er* 34[2].
skap-illr, *übel gelaunt* 52[2].
skeinu-samr, *wer leicht schaden zufügen kan, gefährlich* 88[20].
skera (skar), *schneiden;* skera út í gegnum, *durch und durch gehen* 49[4].
skil, *n. pl. erklärung:* segja skil á e-m, *in betreff jmds eine erklärung abgeben* 54[19].
skilja (ð), *trennen.* skilja fyrir, *sich vergleichen* 89[18].
skinn-feldr, *m. pelzmantel, ledermantel* 6[5].
skipa (að) *ordnen, einrichten;* skipa til um e-t, *anordnungen treffen in bezug auf etwas* 70[5].
skipta (t), *teilen, zerbrechen:* þat gekk eigi fyrr en þeir skipta því með sér, *das gieng nicht eher, als bis sie sie (die sensenstange) zwischen sich zerbrochen hatten* 82[2]. skipta við e-n góðu, *sich mit jmd gütlich auseinandersetzen* 84[12].
skjaldar-brot, *n. überrest vom schilde, verstümmelter schild* 49[8].
skjaldar-spordr, *m. der untere teil des schildes* 60[16].
skjóta (skaut), *schiessen, stossen;* skjóta tjaldi, *ein zelt aufschlagen* 19[2].
skjót-leikinn, *schnell* 88[5].
skógar-bjǫrn, *m. waldbär, wilder bär* 27[5].
skǫruligr, *prächtig* 77[1].
skreiðar-kaup, *n. stockfischhandel* 85[22].
slá (sló), *schlagen, stossen;* slá niðr, *umstossen, verschütten:* sǫgðu at graðungrinn hefði slegit niðr mjólkinni 13[21]. slá upp eld, *feuer anmachen* 29[13]. *part. p.* sleginn, *verwirrt, zerzaust* 26[17].
sláttu-kaup, *n. lohn für das mähen* 83[1].
slœgja, *f. gewinn* 87[12].
slǫngva (d), *werfen, schleudern:* þá slǫngði hann sér af út ǫðrumegin hjá eldinum, *er warf sich hinüber auf die andre seite des feuers* 29[16].
smá-leikr, *m. eine kleine, unbedeutende sache* 34[9].
snara (að), *drehen:* snarar af honum hǫfudit, *er dreht ihm (dem stiere) den kopf ab* 14[10], *vgl.* 82[22]. snara e-t af (at?) e-m, *jmd etwas entwinden, entreissen* 78[24] 82[1]. snara fram, *drauf los gehn* 25[19]. snarast frá, *sich umwenden* 34[23].
sníða (sneið), *schneiden;* sníða til, *„anschneiden“:* hvár til skyldi sníða, *wo der angriff zu unternehmen, der antrag zu machen wäre* 54[16].
snoðra, *s.* snuðra.
snuðra (að), *schnuppern* 5[21].

snæ-fall, *n. schneefall* 64[4].
snæ-mikit, *n. adj. eine grosse menge schnee* 21[17].
snøggt, *bald* 13[3]. *schnell, alsbald* 45[20].
spá-maðr, *m. ein mann, der die gabe der weissagung besizt, weissager, prophet* 19[13].
spara (ð), *unterlassen* 89[12].
sparr, *sparsam:* þótti monnum þat líkligt, at eigi mundi Finnbogi sparr af þeim frændum, *dass er die verwanten nicht schonen werde* 50[15].
spott, *n. spott:* hafa e-t í spotti, *etwas zum gegenstande des spottes machen* 58[12].
staðr, *m. stätte, stelle;* í stað, *auf der stelle, sofort* 40[12].
stakk-blað, *n. rockschoss, rockzipfel* 5[22].
standa (stóð), *stehen.* veðr stóð at landi, *der wind stand auf das land zu, wehte nach dem lande hin* 21[10]. *gültigkeit haben, in kraft bleiben:* skipar hann til um þá hluti sem hann vildi sín umráð standa láta, *er gab an, wie er seine bestimmungen ausgeführt haben wolte* 70[6]. standast, *aushalten* (e-s) 88[5].
steðja (að), *springen* 63[5].
sterkligr, *kräftig von aussehn* 79[15] 86[14]. *stark, fest* 80[19].
steypast (pt), *stürzen* 66[18].
stinga (stakk), *stossen;* stinga at stafni, *mit dem vorderteil des schiffes anstossen, am ziele der fahrt ankommen* 16[7]. *landen* 28[10]. stinga við fótum, *plötzlich stehn bleiben* 57[2].
stórliga, *sehr* 61[17].
stór-mannligr, *aussehend wie ein vornehmer mann* 39[10].
stór-viðri, *n. unwetter, heftiger sturm* 16[25].
stór-virki, *n. gewaltige tat, verbrechen* 33[12].
streitast (t), *sich abmühen* 9[2, 12].
strjúka (strauk), *streicheln* (e-m): gekk hann jafnan ok strauk hrossunum 44[19] 45[12].
stunda (að), *sich anstrengen, arbeiten* 85[1].
stœra (ð), *gross machen:* stœrir sjóinn, *es macht die see gross, die see geht hoch* 21[7].
støkkva út, *fortfliehen:* hann hafði stokkit út hingat fyrir valdsmǫnnum 3[8].
svara (að), *antworten;* svara einum til, *jmd befriedigen, bezahlen* 46[14]. hann svarar þeim málum vel, *er nimt den antrag freundlich auf* 53[15].
sveit, *f. bezirk, landschaft:* hann kvazt . . vera allra sveita maðr, *er sprach, er sei in allen landschaften zu hause (habe sich überall herumgetrieben)* 79[18].
svikall, *hinterlistig, falsch* 38[11].
svik-ráð, *n. pl. verrat* 28[6].
sýnn, *sichtbar;* sýnu, *augenscheinlich, bedeutend:* Finnbogi laust annat hǫgg ok var þat sýnu meira, *F. tat einen zweiten schlag und der war bedeutend stärker* 22[2].
sætr, *n. sennhütte, weideplatz im gebirge (Weinh. 59)* 23[23].
sœkja (sótta), *suchen;* heim s. e-n, *jmd aufsuchen, besuchen* 39[23]. **sœkja at**, *bevorstehen* 81[9] 85[6]. sœkja eptir e-u, *etwas eifrig verlangen, eifrig um etwas bitten* 84[1].
sœmd, *f. ehre; busze, genugtuung* 41[20].
sœmdar-ferð, *f. ehrenvolle reise* 37[5].
sœmdar-fǫr, *f. dass.* 27[24] 60[24].

Taka (tók), *nehmen.* taka af, *hergeben, leisten:* hann fór slikt sem fœtr mega af taka, *er lief so schnell, als seine füsse vermochten* 49[13]. taka á móti e-m, *jmd widerstand leisten* 10[7]. taka tali með e-m, *mit jmd ein gespräch anfangen* 54[19]. taka til, *ausführen* 34[3]. láta til sín taka um e-t, *sich in etwas mischen* 46[6]. taka upp, *sich erheben, emporragen* 48[3]. kvað hann þat flestum mest við taka, *er sagte, das nehme ganz vorzugsweise die meisten in beschlag, dort finde jeder am meisten zu tun. [Möbius.]* 81[2]. takast illa, *einen üblen ausgang nehmen* 46[3], *vgl.* 83[6]. litt attekinn, *ein wenig (d. h. ganz gehörig) in verlegenheit, bedrängt (vgl.* Fms. VII,244.) 84[2]. *[Möbius.]*
telja (talði), *jmdm* (e-n) *abraten, ihn zurückhalten* 20[18].
til-gerð, *f. verdienst* 82[16].
til-læti, *n. rücksicht:* gera tillæti við e-n, *jmd eine rücksicht erweisen* 70[8].
tǫðu-verk, *n. arbeit beim heu* 80[18].
tor-kenna (nd), *unkentlich machen* 9[18].
tǫturr, *m. lumpen* 6[19].
traðk, *n. zertretung, aufwühlung des bodens* 25[6].
tré, *n. holz, schiffsmast (?)* 16[9].
trúnaðr, *m. treue; vertrauen:* mikinn trúnað hefir Álfr lagt undir þik, *ein grosses vertrauen hat dir A. geschenkt* 32[12].
trúr, *zuverlässig:* hann spurði, hvárt eigi væri alt hit trúasta, *er fragte, ob hier treulosigkeit mit im spiele wäre* 79[2] 82[6].
tumba (að), *taumeln* 88[6].
tví-sýnn, *zweifelhaft* 52[15] 83[2].

Ú-dauða-hræddr, *den tod nicht fürchtend* 33[12]
ú-frýnligr, *mürrisch* 25[3].
ú-frændsamliga, *nicht nach art eines verwanten* 59[21].
ú-heyriligr, *unerhört:* hit úheyriligsta bragð 4[13] 7[1] 65[11].
ú-hræddr, *furchtlos* 47[18].
ú-keyptr, *abgemacht* 56[6].
ú-knáligr, *schwach* 87[23].
ú-lið, *n. schaden, nachteil* 89[22].
ú-líkindi, *n. pl. unwahrscheinlichkeit* 7[3] 9[11]. *unglaublichkeit* 64[3].
úlund, *in:* úlundar-maðr, *ein übelgelaunter, reizbarer mensch* 4[4].
um þat er, *bis zu der zeit, wo . .* 88[15].
um-brot, *n. pl. das sträuben* 82[19].
um-fang, *n. kampf* 36[21].
umfangs-mikill, *unbändig* 10[7].
um-ráð, *n. anordnung, bestimmung* 70[6].
uppburðar-lítill, *scheu, furchtsam* 57[14].
ú-sáttr, *unvereinigt* 50[19].
útan-verðr, *der äussere:* á útanverða heiðina, *auf die entferntere seite der heide* 47[21].
út-vegr, *m. stand der dinge* 39[19]. *ausweg:* gera nǫkkurn útveg, *einen ausweg finden* 39[25].
ú-vandr, *ohne hochmut, ohne anmassung:* hann lét ekki úvant, *er benahm sich ziemlich anmassend* 56[15].
ú-vinsæll, *unbeliebt:* ú. fyrir (*gewöhnlicher* af) griðkonum, *unbeliebt bei den dienstmägden* 7[19].
ú-þroskuligr, *schwach, schwächlich* 8[16].

Valds-maðr, *ein mächtiger mann, ein grosser:* 3 [5].
ván, *f. hoffnung.* kvað gott í vánum síðarr, at hann mundi afbragðsmaðr verða, *er sagte, es sei gute hoffnung für die zukunft, dass . .* 67 [21].
vand-ræði, *n. unruhe, verlegenheit* 75 [19].
vand-sénn, *schwierig zu sehn, schwierig zu durchschauen* 80 [5].
vanta (að), *fehlen, mangeln* 23 [11].
varða (að) e-n, *für jmd von wichtigkeit sein, jmd angehen:* eigi varðar þat yðr, *das geht euch nichts an* 33 [6].
vápn-laust, *adv. ohne waffen* 33 [9].
vás-klæði, *n. regenkleid* 63 [8].
vatnsdœlskr, *aus dem* Vatnsdalr 77 [9].
vegr, *m. weg.* nǫkkurn veg, *auf irgend eine weise; vielleicht* 86 [4].
veita (t), *geben, machen;* hann veitir umbrot mikil, *er sträubt sich gewaltig* 82 [19].
vera (var), *sein.* er e-m ekki um, *jmd liegt nichts daran, es gefällt jmd nicht* 80 [5] 82 [21].
verða (varð), *werden;* varð hann einn at ráða þeira í milli. *man muste sich gefallen lassen, dass er allein zwischen ihnen den schiedsrichter machte* (*Jónss.* 688 [b].) 42 [6]. verða menn nǫkkut svá til áleitni við hann, *die leute beginnen ihn einwenig anzufeinden* 44 [14], *vgl.* 51 [11]. svá er sagt, at til varð einn af fylgðarmǫnnum, *dass einer es unternahm . .* 87 [27]. e-m verðr e-t fyrir, *jmd handelt so und so* 52 [18]. e-t verðr á fyrir e-m, *jmd begeht einen fehltritt, handelt unehrenhaft* 64 [10].
verðr, *würdig, wichtig:* þér þykkir mikils um vert, þat . . *du scheinst grosses gewicht darauf zu legen, dass . .* 11 [5]. *wertvoll* 44 [19].
verja (varða), *wehren:* verja hendr sínar, *notwehr üben* 50 [4].
vesal-ligr, *von erbärmlichem aussehen* 44 [11].
veslingr, *m. ein elender, armer kerl* 5 [16].
vetra (að), *winter werden* 62 [8].
við-beina, *n. schlüsselbein* 74 [18].
viðr-nefni, *n. beiname* 79 [19].
við-rœða, *f. unterredung, verabredung* 28 [3].
víg, *n. totschlag:* lýsa vígi á hendr einum, *eine anklage wegen totschlag gegen jmd erheben* 46 [12].
víkja (veik) eptir e-m, *sich gegen jmd wenden* 86 [14].
vilja (vilda), *wollen.* henum vill nú flest til virðingar ek sœmðar, *das meiste (alles) ist im günstig, was ehre und auszeichnung anbetrifft* 20 [7] *[Möbius.]*
vinna (vann), *ausrichten, vollführen.* vinna til, *etwas verschuldet haben* 33 [24]. vinna yfir e-n, *jmd überwinden* 36 [3]. vinnast, *im stande sein, vermögen:* ek vinnumst eigi til þér at launa 19 [7].
virðast (ð), *gefallen:* Hákoni jarli virðist hann vel 37 [11].
vita (vissa). *wissen;* vita sér um e-t, *sich um etwas bemühen, etwas aufsuchen:* sendi Syrpa bónda sinn at vita sér um brúngras, *sie sante ihn aus, braungras zu suchen.* 5 [18]. (*Vigf.* 712 [a].) vita at e-m, *mit jmd etwas vorhaben:* hvat illt mun Þorgrímr þess vita at sér eða dóttur sinni, *welch eine schändlichkeit weiss Þ. von sich oder seiner tochter* 55 [19].
viti, *m. signalfeuer* 15 [11].
vænn, *wahrscheinlich* 87 [16].

Yfir-ferð, *f. das überschreiten (eines flusses)* 62^{13}.
yfir-kominn, *erschöpft* 49^{22}. *besiegt, überwunden* 74^{21}.

Þarfindi, *n. pl. gebrauch* 51^{6}.
þilja, *f. planke; pl. deck:* a þiljunum sér hann hvar stendr silkitjald 16^{12}.
þola (d), *aushalten* 36^{12}.
þori, *m. der grössere teil, hauptteil* 23^{8}.
þótt, *als wenn:* 17^{4}. *wenn* 31^{15}.
þrifligr, *wolgeraten* 4^{21} 6^{7}.
þroski, *m. kraft* 75^{12}.
þrøngva (d), *drängen, angreifen, mitnehmen* 53^{1} 70^{11}.
þungr, *schwer, schwerfällig* 78^{15} 85^{5}.
þykkju-dráttr, *m. zwietracht* 47^{17}.
þyrpast (t), *sich drängen* 25^{20}.

Ætlast (að) fyrir, *sich etwas vornehmen, etwas zu tun beabsichtigen* 77^{11}.
ættaðr, *von geburt;* fullvell ættaðr, *von guter, vornehmer geburt* 33^{3}. vel ættaðr 61^{24}.

Œmta (t), *äussern:* hann œmtir honum hvárki vel né illa, *er äusserte sich über ihn weder in günstiger noch in ungünstiger weise* 8^{3}.

Verzeichnis der personennamen.

1. **Álfr** aptrkemba 26—30. 32—35. 37. 41. 42.
2. **Álfr** Finnbogason 47. 51. 52.
1. **Ásbjǫrn** dettiáss Gunnbjarnarson, 3—15. 17. 18. 20—23. 27. 30. 32. 43. 44. 46. 49. 50. 61. 70. 71.
2. **Ásbjǫrn** Finnbogason 71. 76.

1. **Bárðr** bóndi 22—26. 28. 42 67.
2. **Bárðr** víkverskr 16.
3. **Bárðr** víkverskr stýrimaðr 20. 21.
1. **Borgr** Finnbogason 71. 79. 98.
2. **Bergr** hinn rakki Skíðason 61—67. 69. 92.
1. **Bersi** hinn hvíti, 37—40.
2. **Bersi** (í Hvammi) 69. 72—74.
Bjǫrn 55.
Brandr hinn ǫrvi Vermundarson 83—92.
Brettingr 3. 9. 44. 46. 48. 50.

Dalla 61. 63. 64. 67. 68. 76.
Draumafinni, *s.* Finnr.

1. **Eyjólfr** hinn halti Guðmundarson 76. 90.
2. **Eyjólfr** Finnbogason 64. 76.
3. **Eyjólfr** Valgerðarson 46. 50. 53.

1. Finnbogi Bárðarson 16—19.
2. Finnbogi hinn rammi Ásbjarnarson *(zuerst* Urðarkǫttr *genant)* 7—59. 61—67. 69—72. 74—92.
Finnr *(auch* Draumafinni *genant)* 18. 19.

Gostr 5—11. 13.
1. Grímr Brettingsson 3. 49.
2. Grímr (á Torfustǫðum) 61—63.
3. Grímr Ingason, 3. 49.
1. Gunnbjǫrn Ingjaldsson 3. 22. 27.
2. Gunnbjǫrn Finnbogason (hinn eldri) 47. 51.
3. Gunnbjǫrn Finnbogason (hinn yngri) 53. 64. 67. 68. 72—76. 92.

Hákon jarl, (965—95) 20. 27. 28. 31—43. 50. 53. 58.
Háleygir, *die bewohner von* Hálogaland 27.
Hallfríðr Eyjólfsdóttir Valgerðarsonar 53. 61. 69. 71. 74. 76. 86. 92.
Hrafn hinn litli 18. 19. 45. 47—49. 56. 57. 64—66. 74. 76.

Ingi 3. 48—50.
1. Ingibjǫrg (heimakona í Hvammi) 73.
2. Ingibjǫrg (móðir Ragnhildar) 27. 30. 31. 41—43.
3. Ingibjǫrg (systardóttir Hákonar jarls) 32.
Ingimundr (hinn gamli þorsteinsson) 51. 54. 55. 65. 73. 80. 90. 92.
Ingjaldr 3.
Jǫkull Ingimundarson 51. 54—66. 69. 72—75. 79. 82. 83. 90. 91.
Jón, Grikklands konungr 38—41. 91.

Kolr 62. 63. 65.

Leikný 18.
Ljósvetningar 3. 33. 43.
Loðinn 75.

Mǫðrvellingar 50. 55. 62. 76. 83.

Norðlendingar 44. 50.

Ólafr konungr (*d. i.* Ólafr Tryggvason, 995—1000) 53.

Rafn, *s.* Hrafn.
Ragnhildr Álfsdóttir aptrkembu 31. 32. 34. 35. 38. 41. 42. 44. 47. 51. 52.
Rauðr víkingr 68.

1. Sigríðr (kona Inga) 3.
2. Sigríðr, (kona þorgríms) 54.
1. Sigurðr Brottingsson, 3. 49.
2. Sigurðr (at Gnúpi) 54. 62. 69.
Skíði austmaðr, 3. 4. 61.
Svartr nautamaðr 60.
Syrpa 5—13.

Úlfhildr 32.
Urðarkǫttr *s.* Finnbogi hinn rammi.
Uxi 44—46.

Valgerðr 46.
Vatnsdœlir 57. 73. 77. 79. 80. 90.
Véfríðr, 54. 62.
1. Vermundr austfirskr 83—90.
2. Vermundr (hinn mjóvi) 83. 85.
Víðdœlir, *in:* Víddœlagoði, *d. i.* Finnbogi 72.
Vilmundr þórarinsson 59. 65 66.

1. Þóra (kona Brottings) 3.
2. Þóra þorgrímsdóttir 54—56. 58. 59. 64.
Þórarinn 59. 65. 66.
Þorbjǫrn slegfall (*oder* sleggja) 79—83.
1. Þorgeirr Finnbogason 72. 76.
2. Þorgeirr (þorkelsson) Ljósvetningagoði 3. 9—13. 18—21. 33. 43. 44. 46 47. 50. 53—55. 69—72. 75.
Þorgerðr (þorkelsdóttir ?) *chefrau des* Ásbjǫrn dettiáss, *schwester des* þorgeirr Ljósvetningagoði, 3—7. 12. 20. 71.
1. Þorgrímr Finnbogason 76.
2. Þorgrímr (í Bólstaðarhlið) 54. 55. 58. 60.
3. Þorgrímr vatnsdœlskr 77—79.
1. Þórir Finnbogason 64. 76. 83.
2. Þórir Ingason, 1. 50. 3. 49.
3. Þórir Ingimundarson (hafrsþjó) 51. 56—58. 62. 67.
Þorkell Sigurðarson 54—60. 64. 65.
Þórny Ásbjarnardóttir 3. 4. 61.
1. Þorsteinn Brottingsson 3. 48. 49.
2. Þorsteinn Ingimundarson 51. 57. 58. 62. 63. 90.
3. Þorsteinn hleypipiltr 55.
Þorvaldr moðskegg 51. 52.

Verzeichnis der ortsnamen.

Almannakambr 70.
Arnareyrr 43.

Bólstaðarhlíð, *wohnsitz des* þorgrímr, 54. 55. 59.
Borðeyrr 61.
Borg, *ort im* Víðidalr, *wohnsitz von* Finnbogi hinn rammi, 51. 53—55. 58. 61. 67. 72. 74. 76. 92.
Brettingsstaðir, *besitzung des* Brettingr, 3.

Dalir, *landschaft im norden Islands*, 18.
Djúpá, *fluss im isländ. nordviertel, der aus dem* Ljósavatn *komt u. in das* Skjálfandafljót *mündet* 18.

Eyjafjǫrðr, *meerbusen und landschaft an der nordküste Islands* 46. 71.
Eyrr: *wohnort des* Ásbjǫrn dettiáss, 3. 8. 10—13. 17. 20. 43. 44. 46—48. 50. 71.

Fell, *wohnsitz des* Draumafinni 18. 19.
Finnbogakambr 70.
Finnbogastaðir, *ort an der* Trékyllisvík *im isländ. westlande, lezter wohnsitz von* Finnbogi hinn rammi (*S.* Kålund, hist.-typogr. beskrivelse af Island, I,624.) 76. 77. 79. 92.
Finnbogasteinn 19.
Flateyjardalr 3. 17. 71.
Flateyjarðalsheiðr 44. 70.

Garðshorn, *wohnort des* Þorvaldr moðskegg 51. 52.
Gnúpr, *im* Vatnsdalr, *wohnsitz der* Sigurðr 54. 56. 62. 69. 75.
Grikkland, *Griechenland* 38. 39. 41. 91.
Grœnmór, *wohnsitz des bauern* Bárðr 22. 23. 28. 42. 67.

Hálogaland 22. 26. 30. 33.
Heiðarhús, *wohnsitz des bauern* Uxi 44. 45.
Hlaðir, *f. pl. residenz des* Hákon jarl 32.
Hlíð, *s.* Bólstaðarhlíð.
Hof, *im* Vatnsdalr, *wohnsitz des* Ingimundr 51. 55—58. 62. 72. 75.
Hrútafjarðarháls 64.
Hrútafjǫrðr, *meerbusen an der nordküste Islands* 61. 72.
Hvammr *im* Vatnsdalr, *wohnsitz des* Bersi 69. 72. 73.

Ísland 27. 33. 37. 39. 42. 43. 71. 73. 92.
Jǫkulsá 3.

Kinn (= Kaldakinn) *gegend auf dem linken ufer des* Skjálfandafljót 17.
Knarraroyrr 20.

Ljósavatn, *landsee im isländ. nordviertel* 18—20. 47. 50. 52. 69. 71.

Melrakkahóll *(d. i. hügel des polarfuchses) in:* Melrakkahóls-bardagi 76.
Mǫðruvellir, *ort am* Eyjafjǫrðr, *wohnsitz des* Eyjólfr 53.
Mǫrk, *Finnmarken* 27.

Noregr, *Norwegen* 20. 22. 33. 37. 39. 41. 43. 53. 74. 92.

Sandey, *insel an der küste von* Hálogaland, *besitztum des* Alfr aptrkemba 27. 29. 30. 34. 38. 41—43.
Skagafjǫrðr, *meerbusen und landschaft an der nordküste Islands* 59.
Skjálfandi, *meerbusen an der nordküste Islands* 15.
Sleggjufall 83. (*S*. Kålund, hist.-topogr. beskrivelse af Island I,624.)

Tóptir: *die wohnung des* Gestr *befindet sich* „á Tóptum“ 5. 10.
Torfu-stadir, *wohnsitz des* Grímr 61.
Trékyllisvík, *meerbusen und gegend an der nordküste Islands (im westviertel)* 76. (*S.* Kålund, hist.-topogr. beskrivelse af Island, I,623.)

Vatnsdalr, *tal im isländ. nordviertel* 51. 54. 63. 69. 73.
Vatnsdalsá 62.
Vatnshlíđ 59.
Víđidalr 50. 53. 71. 73. 75. 92.
Víđimýri, *wohnsitz des* Þórarinn, *(südl. im* Skagafjǫrđr.) 59.
Vík 70. 92.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

Zur vorrede:

s. II. *Die zeichnung auf fol. 61ᵇ von cod. A stelt 2 kämpfende männer dar; darüber steht von junger Hand:* her beriaz þeir Egill Skallagrimsson ok Liotr berserkr *(s.* Egilssaga *c. 67.) Unter dem bilde scheint eine unterschrift von der hand, die den ganzen codex schrieb, gestanden zu haben, dieselbe ist jedoch nicht mehr zu entziffern. (Briefliche mitteilung von Guđmundr Þorláksson.)*

s. XXV *note 1 lies* Árnesssýsla *st.* Arnessýsla.

s. XXXVIII. *Ueber Þórđr Magnússon vgl. F. Johannaeus (Finn Jónsson) hist. eccl. Islandiae III (Havniae 1773) s. 226. — Andere gedichte von Þórđr finden sich in mehreren papierhandschriften der isländischen literaturgesellschaft in Kopenhagen, so eine vísa auf Egill Skallagrímsson am ende der* Egils saga, *eine vísa am ende der* Fóstbrœđra saga *u. a. m. Die vísa auf Finnbogi begeht manche verstösse gegen die metrik der alten skalden:* hrŭmŭr *und* gŭmĭ *(statt* ⏗ ⏑*); falsche ađalhending in* blámann: ramman; *auch* hrumur *für* hrumr *(neben* fimr, frómr, framr) *ist eine grosse licenz, vgl. Jón Þorkelsson, um* r *og* ur *(Reykjavík 1863) s. 18—19. — In sämtlichen reimen (skot- und ađalhendingar) herscht das* m *(mytacismus, vgl.* Snorra Edda ed. AM. II, 106.) *Bei solchen lausavísur liebte man dergleichen metrische spielereien, vgl. z. b. die* vísa dunhend, *welche Svbj. Egilsson in seiner ausgabe der* Snorra Edda *(Reykjavík 1848) s. 248 abdruckt. (Briefliche mitteilung von Th. Möbius.)*

Zum texte:

3^{14} *lies* ·II· *statt* tva.
3^{19} „ brett *statt* brótt.
4^{15} „ ꜹst[manni] *statt* aust[manni].
4^{21} „ fagrt *statt* fargrt.
4^{28} „ vt bera *statt* vtbera.
5^{16} „ hann *statt* hon.
7^{2} „ þꜹ *statt* þav.
8^{18} „ at komnir *statt* atkomnir.
9^{13} „ dregr *statt* đregr.
11^{11} „ þꜹkk *statt* þaukk.
17^{17} „ bæđi *statt* bædi.
22^{19} „ ·XVI· *statt* ·XV·
25^{4} „ vnder *statt* vndir.
29^{16} „ slaungđi *statt* slaungdi.
33^{18} „ fylgđar *statt* fylgdar.
49^{6} „ klakann *statt* klakan.
51^{24} havađi mikill *behält* Fritzner *(ordb. 247 b) bei: havađi = havađamađr.*
52^{15} *lies* vnder *statt* vndir.
54^{8} „ detter *statt* dottir.
60^{24} „ sæmd-arfaur *statt* sæm-darfaur.
68^{4} *ist* sua *wol zu streichen.*
69^{22} *ist statt* [skal] *wol eher* [skaltú] *zu ergänzen.*
70^{20} *lies* hellzt *statt* helzt.
76^{4} „ fađor *statt* fađir.
82^{25} „ veítt *statt* veitt.

Zu den noten:

10_{2} *lies* þinn *statt* þínn.
15_{6} „ skútuna *statt* skutuna.
15_{5} „ skútunni *statt* skutunni.
29^{1} *füge hinzu:* 16 slaungdi *hs.*
33^{1} *füge hinzu:* 18 fylgdar *hs.*
49^{1} *vor* hann *füge hinzu:* 1.
49^{1} *füge hinzu:* 6 klakan *hs.*
49^{1} *lies: das lezte* r *in* Grimr.
50^{1} *lies* 16 *statt* 17.
67^{3} „ fundr *statt* fundr.
68_{4} „ drekann *statt* drekan.

78_5 *lies* hǫfði *statt* hǫfdi.
80^2 „ Vatnsdœlir *statt* Vatnsdœlir.
84_5 „ kappsfullr *statt* kappfullr.
87^4 „ slægia *statt* slægja.

Zum glossar:

95_5 *lics* bera e-t upp *statt* bera e-tupp.
$96_{5.4}$ „ „*nun wil ich das geld für dich eintreiben.*“
98^{11} „ „*ich bin nicht im stande dazu.*“
98^{16} „ villtu *statt villtu.*
101^4 „ Þorgeirr *statt* Þórgeirr.
102^7 „ Bárðr kvað *statt* Barðr quað.
102^{24} „ *lies acquisition statt acquisiton.*
104_5 „ hvar *statt* hvár.
104_9 „ hǫfuðit *statt* hǫfudit.
105^{18} „ (e-t) *statt* (o-s).
108^4 „ á *statt* a.
108^{17} „ fullvel *statt* fullvell.
109^{19} „ systurdóttir *statt* systardóttir.
110^{27} „ Þórný *statt* Þórny.
111^9 „ topogr. *statt* typogr.

Halle. Buchdruckerei des Waisenhauses.

